



Passwort Deutsch 1

Mit
Audio-CD!

Kurs- und Übungsbuch



Inhaltsverzeichnis

Kursbuch

	Inhalte	Grammatik	
Lektion 1 	<ul style="list-style-type: none"> ► Guten Tag ► Die Welt ► Mitten in Europa ► Ein Zug in Deutschland ► Auf Wiedersehen ► Im Deutschkurs ► Grammatik 	<p>Kennenlernen, Begrüßung und Vorstellung • Länder und Produkte • das Alphabet • woher, wo, wohin? • Zahlen bis 100 • sich verabschieden</p> <p>Aussprache: Satzakzent; lange und kurze Vokale (a, e, i, o, u)</p>	Präsens: Konjugation, Vokalwechsel a → ä, sein • Personalpronomen • Imperativ mit Sie • Verbposition: Aussagesatz, Fragesatz, Imperativ-Satz 8
Lektion 2 	<ul style="list-style-type: none"> ► Bilder aus Deutschland ► Eine Stadt, ein Dorf ► Die Stadt Frankfurt ► In Köln ► Im Deutschkurs ► Grammatik 	<p>über Orte sprechen • Menschen und Dinge beschreiben • Zahlen ab 100 • wie hoch, wie alt, wie viele?</p> <p>Aussprache: Wortakzent</p>	Nomen: unbestimmter, bestimmter Artikel; Singular/Plural • Negation: nicht, kein • sein + Adjektiv • Präsens: wissen 20
Lektion 3 	<ul style="list-style-type: none"> ► Meine Familie und ich ► Die Hobbys von Frau Mainka ► Das Formular ► Montag, 9 Uhr, Studio 21 ► Ein Brief aus Tübingen ► Im Deutschkurs ► Grammatik 	<p>Angaben zur Person • Interviews machen • Aktivitäten und Hobbys • ein Formular • Uhrzeit (offiziell) • Wochentage • ein Brief • Verwandtschaftsbezeichnungen</p> <p>Aussprache: lange und kurze Vokale (ä, ö, ü)</p>	Possessivartikel • Präsens: haben, trennbare Verben • Modalverben: möcht- • Satzklammer: zweiteilige Verben, trennbare Verben, Modalverben 32
Lektion 4 	<ul style="list-style-type: none"> ► Der Münsterplatz in Freiburg ► Foto-Objekte ► Eine Freiburgerin ► Das Münster-Café ► Am Samstag arbeiten? ► Im Deutschkurs ► Grammatik 	<p>Aktivitäten in der Stadt • haben und brauchen • Lebensmittel • bestellen • bezahlen • Preise • Einkäufe</p> <p>Aussprache: Satzakzent</p>	Akkusativ: unbestimmter, bestimmter Artikel, keinen • Präsens: Vokalwechsel e → i • Modalverben: können, müssen • Satzklammer: Modalverben • Pronomen: man 44

Inhaltsverzeichnis

Kursbuch

	Inhalte	Grammatik	
Lektion 5 	<ul style="list-style-type: none"> ► Leute in Hamburg ► Ein Stadtspaziergang ► Der Tag von Familie Raptis ► Früher und heute ► Eine Spezialität aus Hamburg ► Jetzt kennen Sie Leute in Hamburg! ► Grammatik 	<p>Berufe • Aktivitäten in der Stadt • Tagesabläufe • über Vergangenes sprechen • kochen und essen</p> <p>Aussprache: ei – ie</p>	Präpositionen: <i>auf, in + Akkusativ</i> • Akkusativ: Possessivartikel, Personalpronomen • Präteritum: <i>haben, sein, es gibt</i> • <i>für, ohne + Akkusativ</i>
Lektion 6 	<ul style="list-style-type: none"> ► Ortstermin Leipzig ► Das Klassentreffen ► Treffpunkt Augustusplatz ► Stadtspaziergang durch Leipzig ► Jahrgang „19 hundert 72“ ► Kommen und gehen ► Grammatik 	<p>ein Treffen planen • über vergangene Aktivitäten sprechen • eine Postkarte • Informationen über eine Stadt verstehen • Jahreszahlen • Lebensläufe • Uhrzeit (inoffiziell)</p> <p>Aussprache: unbetontes e</p>	Perfekt: mit <i>haben</i> und <i>sein</i> • Satzklammer: Perfekt

Übungsbuch

Lektion 1	82
Lektion 2	98
Lektion 3	114
Lektion 4	130
Lektion 5	146
Lektion 6	162

Anhang

Lösungen zum Übungsbuch	180
Systematische Grammatik	193
Liste der Verben	209
Alphabetische Wortliste	211
Verzeichnis der Hörtexte	220

Arbeiten mit Passwort Deutsch

Kursbuch

Alles, was Sie für das Kursgeschehen brauchen.

Vorschläge für den Ablauf und dafür, welche Sozial- und Arbeitsformen sich für die einzelnen Aufgaben eignen, finden Sie im Lehrerhandbuch.

1 Katrin Berger, Studentin und Kellnerin

Aufgabennummer

In dieser Aufgabe wird etwas gehört; der Hörtext ist auf der Kurskassette/-CD

Hören Sie: richtig (r) oder falsch (f)?

Aufgabentitel

Arbeitsanweisung, Impulsfrage

Menüleiste: Teil der Arbeitsanweisung (Fertigkeit bzw. Technik)

Tondatei-Nr.

8 Schreiben und verstehen: wen oder was?

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Grammatik selbst entdecken

Person	Wen	fotografiert Marlene? – Die Menschen in Freiburg.
keine Person		fotografiert Timo? – Das Münster und den Münsterturm.

Grammatik

1 Der Akkusativ

Der Artikel

bestimmt
unbestimmt

den Stadtplan
einen Stadtplan

f die Zeitung
eine Zeitung

das Eis
ein Eis

PI die Eltern
– Eltern

Grammatik der Lektion im Überblick

Mehr zu diesem Grammatikthema in der systematischen Grammatik im Anhang

→ S. 203, 206, 194

6

Hören Sprechen

Hören und sprechen: der Satzakzent

a) Hören Sie den Dialog.

In den Lektionsablauf integrierte Ausspracheübungen; der Hörtext ist auf der Kurskassette/-CD

Im Deutschkurs

1

Hören Sprechen

Lesen

Schreiben

Pablo lernt Deutsch

Pablo hat viele Fragen. Können Sie antworten?

1. „Computer“: Wie heißt das auf Deutsch?
2. Wie spricht man das aus: 18,95€?

Alles, was Sie für die Kommunikation im Kurs brauchen.

Die hier präsentierten Inhalte werden in den folgenden Lektionen vorausgesetzt.

Übungsbuch

Alles, was Sie zur Wiederholung, Erweiterung und Differenzierung des im Kurs Erlernten verwenden können. Alle Übungen sind auch für Hausaufgaben oder zum selbstständigen Lernen geeignet; der Lösungsschlüssel im Anhang erlaubt auch die Selbstkontrolle.

Seite 48

Aufgabe 6–9

Verweis auf die Seite bzw. die Aufgaben im Kursbuch, zu denen die Übungen passen

Lernthema, Arbeitsanweisung

5 Wer? Wen? Was? Bitte ergänzen Sie.

1. Was möchte Herr Daume sehen? – Das Münster.
2. Marlene Steinmann fotografiert Menschen in Freiburg. – _____ fotografiert Marlene Steinmann?

Beispiel: Wie funktioniert die Übung?



Lektion 1

Guten Tag

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

1-7

Viele Sprachen. Wo hören Sie Deutsch?

Markieren Sie bitte (X).

- a) b) c) d) e) f)

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Guten Tag!

Bitte sprechen Sie.

Hallo!

Guten Morgen!

Guten Tag!

Guten Abend!

Auf Wiedersehen!

Tschüs!

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

8

Wie heißen Sie? Wie heißt du?

a) Hören Sie.

b) Sprechen Sie im Kurs.

Sie		du	
Frage	Antwort	Frage	Antwort
Wie heißen Sie bitte?	Ich heiße ...	Wie heißt du?	Ich heiße ...
Sind Sie Herr/Frau ...?	Ja. Nein, mein Name ist ...	Bist du Maria?	Ja. Nein, ich heiße ...
Woher kommen Sie?	Ich komme aus ...	Woher kommst du?	Aus ...
Wo wohnen Sie?	Ich wohne in ...	Wo wohnst du?	In ...

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

9

Verstehen Sie Deutsch?

Hören Sie die Dialoge und nummerieren Sie.

- a) 1 Guten Tag!
 Ich komme aus Deutschland.
 2 Guten Tag!
 Woher kommen Sie?
- c) In Frankfurt.
 Und wo wohnen Sie?
 Wie heißen Sie?
 Mein Name ist Hansen.
- b) Philipp.
 Bist du Maria?
 Nein, ich heiße Nina. Und du?
- d) Hallo!
 Aus Deutschland.
 Hallo! Woher kommst du?

Die Welt

1

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben
Eine Weltkarte

Lesen Sie bitte.

Eine Weltkarte. Hier ist Europa.

Wo ist die Schweiz? Wo ist Österreich? Wo ist Deutschland?

Deutschland, Österreich und die Schweiz liegen in Europa.

Hier sprechen viele Menschen Deutsch.

Wohnen Sie auch in Europa? Oder in Asien?

Und woher kommen Sie? Aus Afrika? Aus Amerika oder aus Australien?

**2**

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben
Die fünf Kontinente

Suchen Sie im Text.

Europa

3

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben
Länder-Alphabet

10-11

a) Kennen Sie die Länder? Bitte sprechen Sie.

A Argentinien
B Belgien
C China
D Dänemark
E Ecuador
F Frankreich
G Großbritannien

H Honduras
I Indien
J Japan
K Kenia
L Luxemburg
M Marokko
N Norwegen

O Oman
P Polen
Q
R Russland
S Spanien
T Tunesien
U Ungarn

V Vietnam
W
X
Y
Z Zypern

Kennen Sie noch mehr Länder?

b) Hören Sie das Alphabet und sprechen Sie.

**4**

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben
Lernen Sie das Alphabet

Machen Sie weiter.

► a, b, c ...
◀ ... d, e, f ...

5

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben
Länder und Kontinente

Wo liegt ...?

► Wo liegt Argentinien? ◀ In Amerika.
► Wo liegt Belgien? ◀ In Europa.
► Wo liegt China? ◀ In ...



6

Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben

Woher kommen die Produkte?

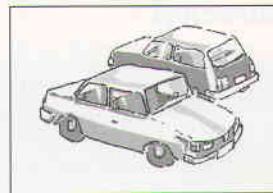
In Deutschland finden Sie ...



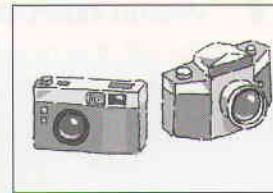
Tee



Kaffee



Autos



Fotoapparate

aus China, aus ...

aus _____

aus _____

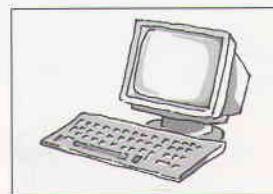
aus _____



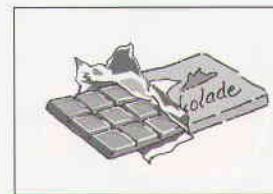
Wein



Tomaten



Computer

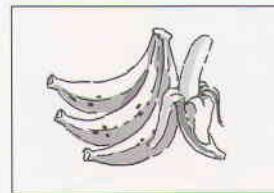


Schokolade

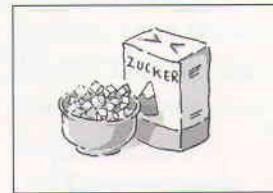
aus der Schweiz



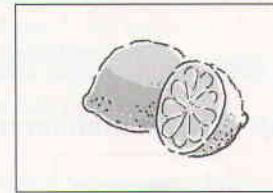
Bier



Bananen



Zucker



Zitronen

7

Hören | Sprechen | Lesen | Schreiben | 12

Hören und sprechen: Zucker aus Kuba

a) Hören Sie. Sprechen Sie.

- Zucker. ◁ Zucker? Woher? ► Aus Kuba. Zucker aus Kuba.
- Bananen. ◁ Bananen? Woher? ► Aus Ecuador. Bananen aus Ecuador.
- Autos. ◁ Autos? Woher? ► Aus Japan. Autos aus Japan.

b) Sprechen Sie.

1. Autos – Deutschland
2. Tee – China
3. Tomaten – Spanien
4. Kaffee – ?
5. Wein – ?
6. Zitronen – ?

Mitten in Europa

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wohin fährt der Eurocity?



Ein Zug. Ein Eurocity, ein EC.

Wo ist der Zug? In Deutschland.

Woher kommt er?

Aus Kopenhagen?

Oder vielleicht aus Moskau?

Wohin fährt der Zug?

Vielleicht nach Wien? Oder nach Paris?

Deutschland liegt mitten in Europa.

Jeden Tag fahren viele Menschen nach Norden, nach Süden, nach Osten oder nach Westen.

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Woher kommt der Zug? Wohin fährt er?

a) Suchen Sie im Text.

?	→	?	→	?
Woher kommt der Zug? Kopenhagen.	→	Wo ist der Zug? Deutschland.	→	Wohin fährt der Zug? Wien.

b) Bitte kombinieren Sie.

?	→	→	?
Kopenhagen	Frankfurt	Genf	Wien
Paris	Prag	Brüssel	Berlin

Der Zug kommt aus Kopenhagen und fährt nach ...



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

13-14

Hören und sprechen: Fahren Sie nach Wien?

a) Hören Sie Beispiele.

- Woher kommt der Zug? Er kommt aus Moskau.
- Fährt er nach Brüssel? Nein, nach Paris.

b) Bitte hören Sie: Punkt (.) oder Fragezeichen (?). Sprechen Sie.

1. Fahren Sie nach Wien ?
2. Ich komme aus Luxemburg □
3. Ich wohne in Berlin □
4. Der EC fährt nach Kopenhagen □
5. Sind Sie Herr Hansen □
6. Woher kommst du □



Ein Zug in Deutschland

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Situationen

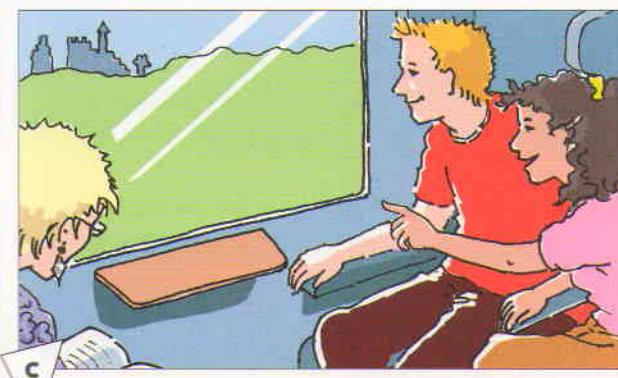


Das ist Martin Miller aus Australien. Er arbeitet in Deutschland und reist sehr viel. Heute fährt er nach Köln, morgen vielleicht nach Leipzig, nach Frankfurt oder nach Hannover. Er ist Journalist.

Frau Mohr wohnt in Berlin. Sie reist auch sehr viel. Heute fährt sie nach Brüssel.

b) Richtig oder falsch ?

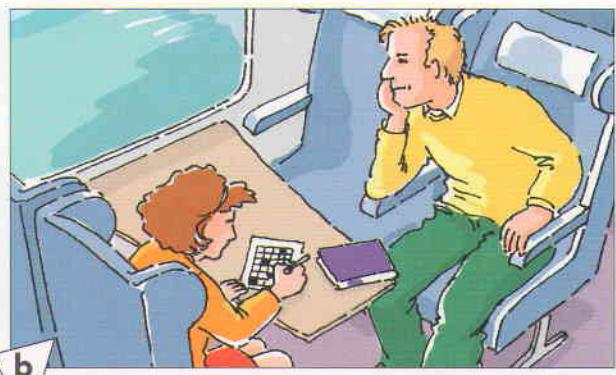
1. Martin Miller kommt aus Australien. r f
2. Frau Mohr fährt nach Berlin. r f



Frau Schmidt kommt aus Dortmund. Sie schläft. Lisa und Tobias schlafen nicht, sie spielen Karten. Frau Schmidt, Lisa und Tobias fahren nach Italien. Sie machen Urlaub.

a) Richtig oder falsch ?

1. Frau Schmidt kommt aus Italien. r f
2. Lisa und Tobias fahren nach Dortmund. r f



Das sind Anna und Thomas. Sie wohnen in Bremen. Anna kommt aus Polen und lernt in Bremen Deutsch. Sie versteht schon ein bisschen Deutsch. Thomas und Anna fahren nach Süddeutschland.

Und das ist Marlene Steinmann. Sie ist Fotografin. Sie fährt nach Köln.

c) Richtig oder falsch ?

1. Anna wohnt in Bremen. r f
2. Thomas und Anna fahren nach Polen. r f

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Schreiben und verstehen: Pronomen

Frau Schmidt kommt aus Dortmund. Sie schläft.

Martin Miller ist aus Australien. arbeitet in Deutschland.

Frau Mohr wohnt in Berlin. reist sehr viel.

Anna und Thomas wohnen in Bremen. fahren nach Süddeutschland.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer?

Fragen und antworten Sie.

- Wer wohnt in Berlin? ◀ Frau Mohr wohnt in Berlin.
- Wer fährt nach Italien? ◀ Frau Schmidt, Lisa und Tobias fahren nach Italien.

Wer reist viel?

Wer arbeitet in Deutschland?

Wer kommt aus Australien?

Wer schläft?

Wer schläft nicht?

Wer fährt nach Köln?

Wer macht Urlaub?

Wer kommt aus Dortmund?

...

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen

	kommen, wohnen	fahren, schlafen
er • sie (Singular)	Frau Schmidt komm <u>t</u> aus Dortmund.	Herr Miller f <u>ä</u> hr <u> </u> nach Leipzig. Frau Schmidt schl <u>ä</u> f <u> </u> .
sie (Plural)	Lisa und Tobias wohn <u> </u> in Dortmund.	Anna und Thomas fahr <u> </u> nach Süddeutschland. Lisa und Tobias schlaf <u> </u> nicht.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer macht was?

schlafen	lernen	fahren	arbeiten	verstehen	spielen
reisen	spielen	machen	<u>schlafen</u>	fahren	<u>kommen</u>

1. Martin Miller kommt nicht aus Deutschland, aber er arbeitet in Deutschland.
2. Frau Schmidt nicht Karten, sie .
3. Lisa und Tobias Karten, sie nicht.
4. Frau Mohr viel, aber sie nicht nach Köln.
5. Anna Deutsch, und sie schon ein bisschen.
6. Lisa und Tobias nicht nach Dortmund, sie in Italien Urlaub.

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

15-16

Hören und sprechen: kurz oder lang?

a) Hören Sie lange und kurze Vokale.

	a	e	i	o	u
kurz	m <u>a</u> chen	W <u>e</u> sten	n <u>i</u> cht	k <u>o</u> mmen	R <u>u</u> ssland
lang	f <u>a</u> hren	B <u>re</u> men	s <u>pi</u> elen	w <u>o</u> hnen	Z <u>u</u> g

b) Hören und markieren Sie kurz (•) oder lang (-). Sprechen Sie.

1. Banane – Land – lernen – lesen – hier – mitten – Marokko – Polen – du – Zucker
2. liegen – und – hallo – Tee – wo

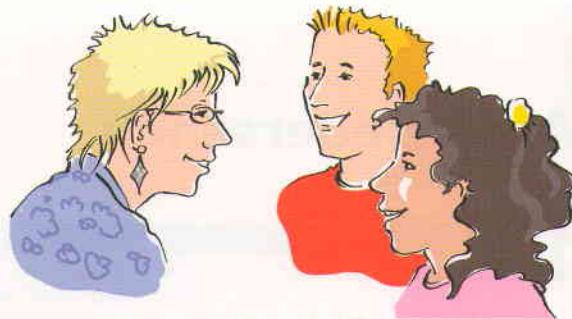
7

Hören Sprechen Lesen Schreiben

17

Dialog im Zug

Was fehlt?



Marlene Steinmann Wohin fahrt ihr?
 Thomas Nach München. Und du?
 Marlene Steinmann Nach Köln Kommt ihr aus _____?
 Thomas Nein, wir kommen aus _____.
 Anna Ich komme aus Rzeszów.
 Marlene Steinmann Wie bitte? Woher kommst du?
 Anna Aus Rzeszów, aus _____. Ich spreche leider nicht gut Deutsch.
 Marlene Steinmann Ah ja. Was macht ihr in _____?
 Thomas Wir machen Urlaub. Und dann fahren wir noch nach _____.

8

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen

	kommen	fahren
ich (Singular)		fahre
wir (Plural)		
du (Singular)		fährst
ihr (Plural)		

9

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bitte sprechen Sie.

ich du
 wir er sie
 ihr Sie sie

heißen fahren
 spielen arbeiten
 verstehen
 wohnen reisen
 lernen
 machen kommen

Marlene aus Deutschland
 aus Genf Karten
 in Leipzig
 Deutsch in Österreich
 Urlaub nach Japan
 nach Moskau

Wir spielen Karten.

Fährst du nach Moskau?

Auf Wiedersehen

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

20

Bis bald!

Hören Sie den Dialog. Bitte ergänzen Sie die Zahlen.

- Marlene Wie heißt ihr eigentlich?
 Anna Ich heiße Anna.
 Thomas Ich heiße Thomas Bauer. Und du?
 Marlène Marlène Steinmann. Hier, das ist meine Karte.
 Vielleicht kommt ihr einmal nach Köln.
 Thomas Danke, das ist nett. Oder du kommst mal nach Bremen.
 Marlène Ja, vielleicht. Und wo wohnt ihr?
 Thomas Meine Adresse ist Sandhofstraße _____, ...
 Marlène Sonthof...
 Thomas Nein, nein. Sandhof: S-a-n-d-h-o-f.
 Marlène Also: Sandhofstraße, Bremen.
 Thomas Ja, _____ Bremen.
 Marlène Gut. Und deine Telefonnummer?
 Thomas _____
 Marlène _____. Alles klar.
 Dann noch gute Reise!
 Thomas Danke. Bis bald!
 Anna Tschüs.



A

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

18

Zahlen von 1 bis 100

Hören und lernen Sie die Zahlen.

0 null	10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	40 vierzig
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	50 fünfzig
3 drei	13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	60 sechzig
4 vier	14 vierzehn	24 vierundzwanzig	70 siebzig
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig	80 achtzig
6 sechs	16 sechzehn	26 sechsundzwanzig	90 neunzig
7 sieben	17 siebzehn	27 siebenundzwanzig	100 hundert
8 acht	18 achtzehn	28 achtundzwanzig	
9 neun	19 neunzehn	29 neunundzwanzig	



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Visitenkarte

a) Ergänzen Sie.

Marlene Steinmann

Fotografin

Lindenthaler Straße 24
50935 Köln

Tel. / Fax: 02 21/36 57 91

Wie heißt du?

Wie ist deine _____?
Wo wohnst du?

Wie ist deine _____?

b) Ordnen Sie bitte.

Wie heißen Sie?	Wie ist deine Adresse?	Meine Adresse ist ...	Wo wohnen Sie?
Wie ist Ihre Adresse?	Ich wohne in ...	Wie heißt du?	Wie ist deine Telefonnummer?
Wie ist Ihre Telefonnummer?	Wo wohnst du?	Ich heiße ...	Meine Telefonnummer ist ...

Frage „Sie“	Frage „du“	Antwort
1. Wie heißen Sie?		
2.		
3.		
4.		

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Und jetzt Sie!

Machen Sie Dialoge im Kurs.

Wie ist Ihre Telefonnummer?

Meine Telefonnummer ist ...

B

Hören Sprechen Lesen Schreiben

19

Was hören Sie?

Bitte markieren Sie: 37

- 1) 14 24 94
2) 65 45 56

- 3) 66 76 67
4) 19 90 9

C

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Telefonnummern

Sprechen Sie.

8 81 27 34

Variante 1: acht – acht eins – zwei sieben – drei vier

Variante 2: acht – einundachtzig – siebenundzwanzig – vierunddreißig

1) 76 93 16

3) 65 98 12

5) 7 73 69 65

2) 5 17 27 36

4) 46 72 53

6) 91 83 47

Im Deutschkurs

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Verben im Deutschkurs

Was passt nicht?



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was machen Sie im Deutschkurs?

Hören

Hören Sie bitte.



Sprechen

Bitte sprechen Sie.



Lesen

Lesen Sie bitte.



Schreiben

Schreiben Sie.



Ich höre _____.

Ich _____.

Ich _____.

Ich _____.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: der Imperativ

hören

Hören Sie.

Ich höre.

schreiben

Ich schreibe.

fragen

Ich frage.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Imperative im Deutschkurs

Lesen Sie die „Verben im Deutschkurs“ (Aufgabe 1) noch einmal. Wie heißen die Imperative?

Markieren Sie bitte.

Bitte ergänzen Sie.

Nummerieren Sie.

Grammatik

1 Subjekt und Verb

→ S. 194

Ich wohne in Berlin.
Er wohnt in Köln.
Wir wohnen in Deutschland.

2 Das Pronomen

→ S. 205

Das ist Martin Miller.
Er arbeitet in Deutschland.
Das ist Frau Mohr.
Sie kommt aus Berlin.
Das sind Anna und Thomas.
Sie fahren nach München.

3 Das Präsens

→ S. 198

	komm-en	fahr-en	sein
ich	komm-e	fahr-e	bin
du	komm-st	fahr-st	bist
er • sie • es	komm-t	fahr-t	ist
wir	komm-en	fahr-en	sind
ihr	komm-t	fahr-t	seid
sie • Sie	komm-en	fahr-en	sind

Achtung: du heißt; du reist; du arbeitest; er arbeitet; ihr arbeitet

4 Die Verbposition

→ S. 194

Der Aussagesatz

Position 2

Ich wohne in Berlin.
Das ist nett.
Deutschland liegt mitten in Europa.
Vielleicht kommt ihr einmal nach Köln.
Morgen fahren wir nach Österreich.

Die W-Frage

Position 2

Wer ist das?
Wie heißt sie?
Wo wohnt sie?
Woher kommt er?
Wohin fährt er?
Was passt?

Regel: Das Verb steht auf Position 2.

Die Ja-/Nein-Frage

Position 1

Kommt ihr aus Bremen?
Fährt Frau Steinmann nach Köln?

Der Imperativ-Satz

Position 1

Lesen Sie.
Hören Sie.

Regel: Das Verb steht auf Position 1.

Lektion 2

Bilder aus Deutschland

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Deutschland von Norden nach Süden

a) Bitte lesen Sie.



Das ist der Hafen von Rostock. Das Schiff kommt aus Russland. Von Rostock fahren viele Schiffe nach Norden, z. B. nach Dänemark, und nach Osten, z. B. nach Russland oder nach Polen. Die Stadt Rostock liegt in Norddeutschland.



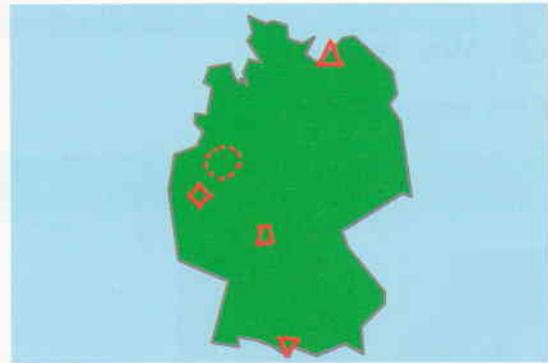
Das ist die Autobahn A 40 nach Dortmund. Rechts und links sind Gebäude und Fabriken. Die Region heißt Ruhrgebiet. Hier liegen die Städte Duisburg, Essen, Bochum und Dortmund. Autos, Busse und Lastwagen: Die Autobahnen im Ruhrgebiet sind immer voll.



Der Hauptbahnhof von Köln. Er liegt mitten in Köln und ist sehr groß. Jeden Tag fahren viele Züge nach Köln.

b) Bitte ergänzen Sie.

- △ _____
- _____
- ◆ Köln _____
- _____
- ▽ _____



2 Hören Sprechen Lesen Schreiben

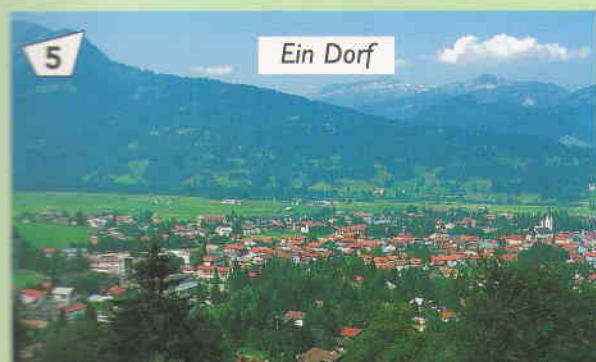
Ein Hafen? Der Hafen?

Was finden Sie im Text?

ein	eine	der	die	das	Hafen
4					Bahnhof
					Kirche
					Autobahn
					Schiff
					Dorf



Ein Platz im Zentrum von Frankfurt, Restaurants und viele Menschen. Die Häuser links sind schon sehr alt. Das Gebäude rechts ist das Rathaus, der „Römer“.



Ein Dorf, im Zentrum eine Kirche – und Berge, Berge, Berge. Die Alpen liegen in Süddeutschland. Das Dorf heißt Oberstdorf. Es liegt in Bayern.

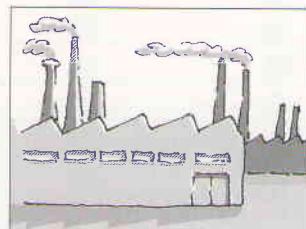
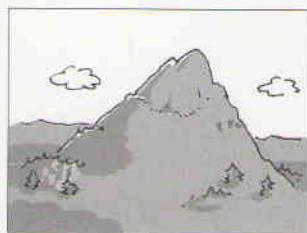
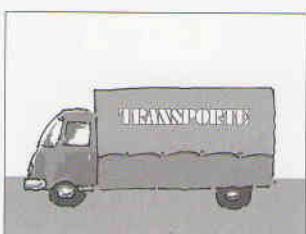
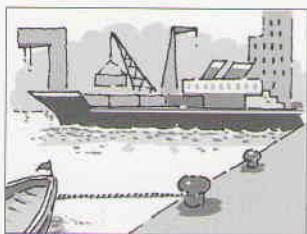
3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was ist das?

Bitte ergänzen Sie.

das Auto der Berg der Hafen die Straße die Fabrik die Kirche der Lastwagen

1. Das ist eine Straße.Die Straße liegt im Zentrum von Köln.2. Das ist _____.
_____ fährt nach Berlin.5. Das ist _____.
_____ liegt im Ruhrgebiet.3. Das ist _____.
_____ liegt in Süddeutschland.6. Das ist _____.
_____ ist schon alt.4. Das ist _____.
_____ ist in Norddeutschland.7. Das ist _____.
_____ fährt nach Italien.



4

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Was passt zusammen?

Singular

- 1 Zug
- 2 Stadt
- 3 Haus
- 4 Bus
- 5 Auto
- 6 Kirche

Plural

- | | |
|----------|---------|
| A | Autos |
| B | Züge |
| C | Häuser |
| D | Städte |
| E | Kirchen |
| F | Busse |

1	B
2	
3	
4	
5	
6	

5

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Singular und Plural

Plätze die Dörfer Straßen die Straßen der Platz ein Dorf

ein Platz	Plätze		die Plätze
eine Straße		die Straße	
	Dörfer	das Dorf	

6

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Schreiben und verstehen: der Artikel

Artikel	m	f	n	Pl
unbestimmt	ein Berg		Kirche	Haus
bestimmt	Berg	die Kirche	Haus	Plätze

7

Hören Sprechen Lesen **Schreiben** ► 21

Wo hören Sie Wörter im Plural?

Bitte markieren Sie.

1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8.

8

Hören Sprechen Lesen **Schreiben** ► 22

Hören und sprechen: der Wortakzent (1)

Wo ist der Akzent? Bitte markieren Sie.

1. H **a**fen – Kirche – Berge – Bahnhof – Lastwagen – Süddeutschland
 2. Journal **i**st – Restaurant – Alphabet – Fabrik – Situation

Eine Stadt, ein Dorf

1

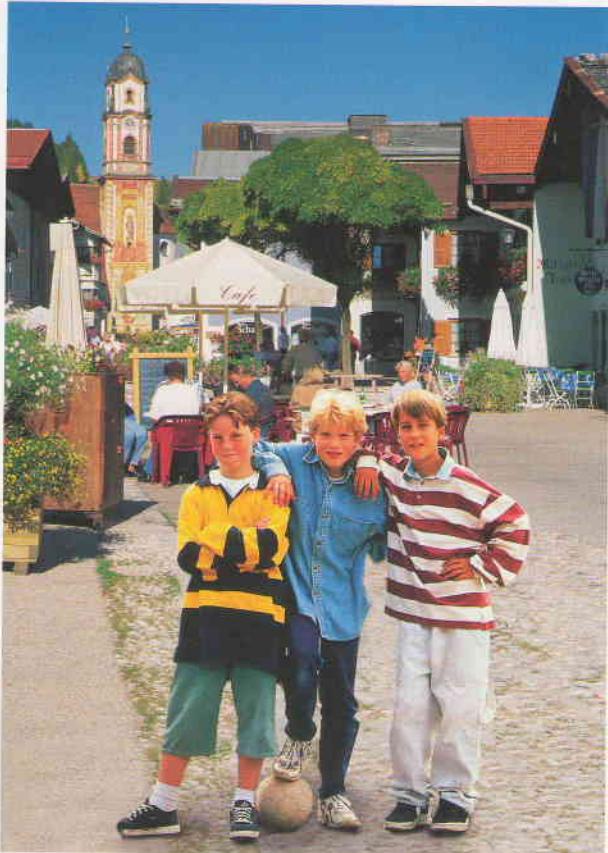
Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zwei Situationen, zwei Texte

Was passt? Bitte sortieren Sie.



Andreas Matthijs in Frankfurt



Moritz, Jan und Florian,
Anna Brandner und Sandra Preisinger im Café

Sie trinken Kaffee.
Ein Mann wartet. Der Bus kommt nicht.
Zwei Frauen im Café Kurz.
Die Straßen hier sind sehr voll.
Sie essen Eis und Schokoladentorte.

Die Straße ist der Fußballplatz.
In Frankfurt fahren viele Autos.
Die Kinder spielen Fußball.
Er wartet schon 20 Minuten. Warum?

Ein Mann wartet. _____

Zwei Frauen im Café Kurz. _____

2



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

► 23

Der Bus kommt nicht

Was sagt Herr Matthis?

1. Der Bus ist sehr _____.

langsam

schnell

2. Die Straßen sind immer _____.

voll

leer

3. Frankfurt ist _____.

groß

klein

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

► 24

Im Café Kurz

Was sagen Frau Brandner und Frau Preisinger?

1. Das Eis ist _____.

groß

klein

2. Der Kaffee ist _____.

heiß

kalt

3. Die Schokoladentorte ist _____.

gut

schlecht

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was ist wie?

a) Bitte schreiben Sie.

schlecht klein gut groß heiß kalt leer schnell voll langsam

der Tee: heiß, kalt,

das Eis: _____

der Zug: _____

die Stadt: _____

die Straßen: _____

b) Fragen und antworten Sie bitte.

► Ist der Zug voll?

◀ Nein, der Zug ist nicht voll. Er ist leer.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

► 25

Hören und sprechen: der Wortakzent (2)

Wo ist der Akzent? Bitte markieren Sie.

1. der Pla^atz

der Fu^ßballplatz

2. der Zug

der Schnellzug

3. ein Kaffee

ein Eiskaffee

4. eine Torte

eine Schokoladentorte

5. die Stadt

die Großstadt

die Kleinstadt

die Altstadt

6. ein Eis

ein Bananeneis

ein Zitroneneis

ein Schokoladeneis

Die Stadt Frankfurt

1

Im Zentrum und am Stadtrand



Die Straße „Zeil“ liegt im Zentrum von Frankfurt. Hier fährt kein Auto und kein Bus. Hier sind nur Geschäfte, Kaufhäuser und viele Menschen. Und alle gehen zu Fuß. Die Paulskirche, das Rathaus, der Main und die Museen: alles ist ganz nah. Im Zentrum von Frankfurt sind auch viele Theater, Hotels, Restaurants und Kinos.



Auch das ist Frankfurt: Wohnhäuser, Supermärkte und viele Autos – aber kein Kino, kein Kaufhaus und kein Museum. Viele Menschen wohnen am Stadtrand, aber sie arbeiten nicht hier. Sie arbeiten im Zentrum.

2

Herr Matthis in Frankfurt

Wo ist er?

im Zentrum am Stadtrand

3

Schreiben und verstehen: die Negation

Nomen				
Artikel	m	f	n	PI
unbestimmt	ein Bus	eine Kirche	ein Kino	Busse, Kirchen, Kinos
negativ	Bus	keine Kirche	Kino	keine Busse, keine Kirchen, keine Kinos

Verben			
positiv	+	Die Menschen arbeiten	hier.
negativ	-	Die Menschen arbeiten	hier.

2

sechsundzwanzig
26



4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Gebäude in Frankfurt

Bitte lesen und sprechen Sie.



1



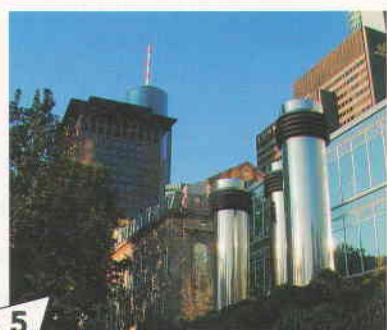
2



3



4



5



6

das Rathaus

das Hotel

das Wohnhaus

die Universität

das Museum

die Kirche

die Bank

die Post

die Schule

das Geschäft

- Was ist Nummer 1?
- ◀ Ich weiß nicht. Vielleicht ein Rathaus?
- Nein, das ist kein Rathaus. Ich glaube, das ist eine Bank.

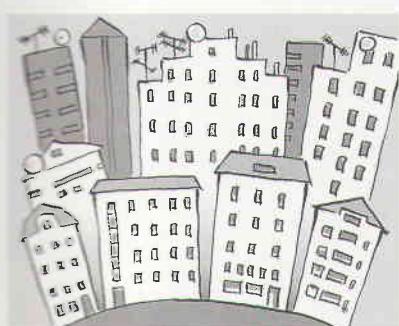
- ◀ Eine Bank? Das ist doch keine Bank.
- Na gut. Und das hier? Was ist das?
- ◀ ...

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

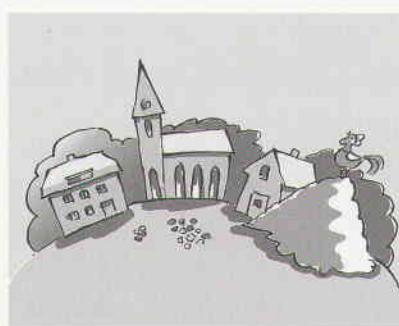
Eine Stadt und ein Dorf

Sprechen Sie bitte.



Ich glaube, da sind
viele Geschäfte.

Da sind keine
Geschäfte.



In Köln

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

27

Marlene Steinmann wohnt in Köln

Bitte hören Sie: Was antwortet Frau Steinmann?

Herr Schneider

1. Na, wie geht's?

Frau Steinmann

- Gut.
- Es geht.
- Nicht so gut.

2. Nervös? Warum?

- Der Bus kommt nicht.

- Das Taxi kommt nicht.

- Das Taxi kommt.

3. Kein Problem! Ich habe ein Auto.

- Das ist sehr nett. Vielen Dank!

- Nein danke, ich gehe zu Fuß.

- Nein danke, ich warte.

**2**

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

31

Die Touristen-Information in Köln: Martin Miller fragt

Ergänzen Sie die Zahlen.

Martin Miller

Wie alt ist die Stadt Köln?

Touristeninformation

Köln ist _____ Jahre alt.

Martin Miller

Wie hoch ist die Kirche?

Touristeninformation

Der Kölner Dom? Der Dom ist

_____ Meter hoch.

Martin Miller

Und noch eine Frage: Wie viele Menschen wohnen in Köln?

Touristeninformation

Hier wohnen ungefähr _____ Menschen.

COLONIA・ケルン

科隆・KEULEN

COLOGNE・ケルン

ケルン・KÖLN

Stadt Köln

**A**

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

28

Zahlen von 100 bis 1 000 000

Hören und lernen Sie die Zahlen.

100 (ein)hundert	1 000 (ein)tausend	2 367 zweitausenddreihundertsiebenundsechzig
101 hunderteins	1 001 tausendeins	10 000 zehntausend
110 hundertzehn	1 010 tausendzehn	100 000 hunderttausend
200 zweihundert	1 100 tausendeinhundert	350 000 dreihundertfünfzigtausend
300 dreihundert	2 000 zweitausend	1 000 000 eine Million

2

achtundzwanzig

28



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Zentrum von Köln

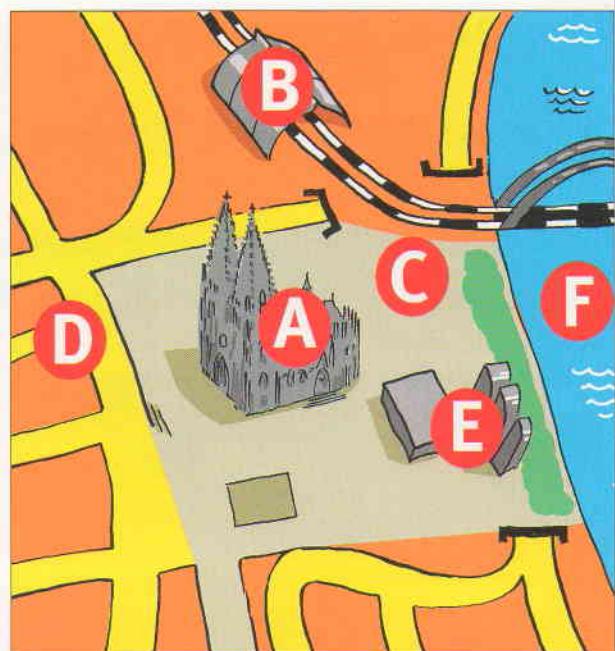
a) Was passt?

Frankenplatz C Museen E

Hauptbahnhof B Dom A

Touristen-Information D Rhein F

1. Mitten im Zentrum von Köln liegt der Dom _____.
2. Links ist die _____.
3. Der Platz rechts ist der _____.
4. Die _____ sind ganz nah.
5. Im Norden liegt der _____ und im Osten liegt der Fluss, der _____.



b) Die Touristen in Köln haben viele Fragen. Bitte antworten Sie.

Wo liegt ...?

Was liegt ...?

Wie heißt ...?

Wie viele ...?

Wie alt ...?

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wie hoch? Wie alt? Wie viele?

1. der Fernmeldeturm in Frankfurt 331 Meter
2. der Messeturm in Frankfurt 256 Meter
3. das Rathaus in Köln 670 Jahre

4. die Stadt Rostock 780 Jahre
5. in Frankfurt 650 000 Menschen
6. in Oberstdorf 10 500 Menschen

Wie hoch ist der Fernmeldeturm in Frankfurt?

Der Fernmeldeturm ist 331 Meter hoch.

B

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zahlen 29

Was hören Sie? Bitte markieren Sie.

- 2111 2112
- 45 000 54 000
- 313 330
- 101 000 111 000

C

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zahlendiktat 30

Schreiben Sie bitte.

- 615
-
-
-
-
-

Im Deutschkurs

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bild und Wort

das Buch

der Bleistift

der Kugelschreiber

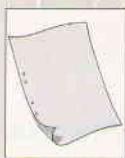
das Blatt Papier

das Heft

der Radiergummi



der Kugelschreiber



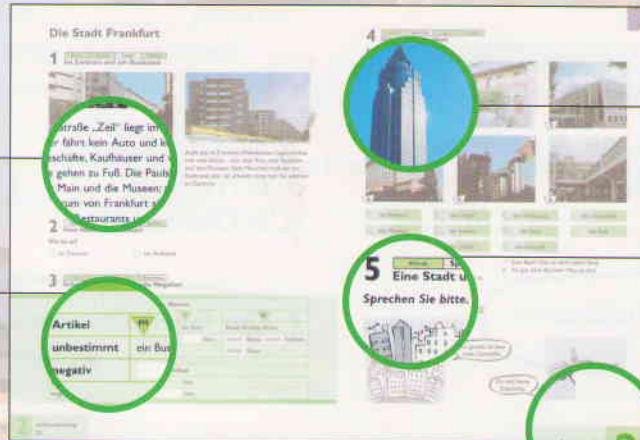
2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Das Kursbuch

der Text

die Grammatik



das Bild

die Aufgabe

die Seite

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was sagen Sie im Deutschkurs?

Bitte markieren Sie.

1. Wie bitte | bitte wiederholen Sie ich verstehe nicht bitte langsam
Wie bitte?

2. Entschuldigung ich habe eine Frage bitte noch einmal ich weiß nicht

Grammatik

1 Das Nomen

→ S. 202

Der Artikel

	m	f	n	Pl
bestimmt	der Zug	die Kirche	das Schiff	die Züge, die Kirchen, die Schiffe
unbestimmt	ein Zug	eine Kirche	ein Schiff	– Züge, – Kirchen, – Schiffe
negativ	kein Zug	keine Kirche	kein Schiff	keine Züge, keine Kirchen, keine Schiffe

Singular und Plural

Singular	Plural
das Schiff	die Schiffe
der Zug	die Züge
die Kirche	die Kirchen
das Bild	die Bilder
das Dorf	die Dörfer
das Auto	die Autos
der Lastwagen	die Lastwagen

Regel: Lernen Sie Nomen immer mit Artikel und Plural.

2 sein + Adjektiv

→ S. 197

m	f	n	Pl
Der Kaffee ist heiß.	Die Torte ist gut.	Das Eis ist kalt.	Die Straßen sind voll.

3 Die Negation (Verneinung)

→ S. 208

Negation kein	positiv +	negativ –
	Ist das ein Rathaus ?	Nein, das ist kein Rathaus .
Negation nicht	Der Bus kommt .	Der Bus kommt nicht .
	Der Kaffee ist heiß .	Der Kaffee ist nicht heiß .

Regel: **kein** verneint das Nomen.

4 Das Präsens

→ S. 198

	wissen
ich	weiß
du	weißt
er • sie • es	weiß
wir	wissen
ihr	wisst
sie • Sie	wissen

Wir suchen Kandidaten
für unsere
Show



Toll! Da möchte ich
mitmachen!

Lektion 3

Meine Familie und ich

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

32–34

Eine Show im Fernsehen

Drei Sendungen. Was hören Sie? Bitte nummerieren Sie.

Krimi

Nachrichten

Fernsehshow „Meine Familie und ich“

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

35

Eine Kandidatin



Frau Schnell

Ja, bitte?

Frau Mainka

Entschuldigung, ist hier das Büro von „Meine Familie und ich“?

Frau Schnell

Ja, hier sind Sie richtig. Bitte nehmen Sie Platz.

Frau Mainka

Danke.



Frau Schnell

Sie sind also eine Kandidatin für „Meine Familie und ich“?

Frau Mainka

Ja, ich sehe jeden Tag fern und ich finde die Show ganz fantastisch. Ich möchte sehr gern mitmachen!



Frau Schnell

Schön. Wie ist Ihr Name bitte? Mainka.

Frau Mainka

Ist das Ihr Vorname?

Frau Schnell

Nein, das ist mein Familienname.

Frau Schnell

Und Ihr Vorname?

Frau Mainka

Irene.

Frau Schnell

Also: Irene Mainka. Wie alt sind Sie, Frau Mainka?

Frau Mainka

Ich bin 34 Jahre alt.

Frau Schnell

Und was sind Sie von Beruf?

Frau Mainka

Ich bin Krankenschwester, aber jetzt arbeite ich nicht. Im Moment bin ich Hausfrau.

3

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Fragen und Antworten

	Frage	Antwort
Wo	Entschuldigung, ist hier das Büro von „Meine Familie und ich“?	Ja, hier sind Sie richtig.
Name		Ich heiße
Vorname		
Alter		
Beruf		

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben 36
Die Familie von Frau Mainka

a) Frau Schnell fragt weiter. Lesen Sie bitte.



- Frau Schnell Und wie ist Ihr Familienstand?
 Frau Mainka Wie bitte?
 Frau Schnell Sind Sie verheiratet?
 Frau Mainka Ja, ja, natürlich.
 Frau Schnell Na ja, so natürlich ist das doch nicht.
 Frau Mainka Aber – die Show heißt doch „Meine Familie und ich“!
 Frau Schnell Richtig. Sie sind also verheiratet.
 Frau Mainka Haben Sie auch Kinder?
 Ja, zwei.
 Frau Schnell Haben Sie vielleicht ein Foto?
 Frau Mainka Natürlich. Hier, das ist meine Familie: mein Mann, meine Tochter Beate und mein Sohn Stefan.
 Frau Schnell Sehr hübsch, Ihre Kinder.
 Wie alt ist Ihre Tochter?
 Frau Mainka Zehn Jahre.
 Frau Schnell Und Ihr Sohn?
 Frau Mainka Acht.



b) Markieren Sie: richtig r oder falsch f?

1. Frau Mainka ist nicht verheiratet. r f
2. Sie hat kein Familienfoto. r f
3. Sie hat zwei Töchter. r f
4. Die Kinder heißen Marion und Stefan. r f
5. Ihre Kinder sind hübsch. r f
6. Ihre Tochter ist acht Jahre alt. r f

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Der Familienstand von Frau Mainka

Was passt?

- 1 Wie ist Ihr Familienstand?
 2 Sind Sie verheiratet?
 3 Haben Sie Kinder?
 4 Wie alt sind Ihre Kinder?

- A Meine Kinder sind acht und zehn.
 B Ja, zwei.
 C Ich bin verheiratet.
 D Ja.

1	C
2	
3	
4	





6

Hören Sprechen Lesen Schreiben ► 37–38

Hören und sprechen: ä, ö, ü – kurz oder lang?

a) Hören Sie bitte.

	ä	ö	ü
kurz	Geschäft	Töchter	hübsch
lang	(sie) fahrt	schön	Süden

b) Hören und markieren Sie kurz (•) oder lang (-). Sprechen Sie.

1. Dänemark – Länder – (sie) schläft – (du) fährst
2. hören – (ich) möchte – Söhne – nervös
3. Züge – Brüssel – Bücher – Süddeutschland

7

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Du. Und Sie?

Wie heißt du?

Wie heißen Sie? Wie ist Ihr Name?

Wie alt bist du?

Was bist du von Beruf?

Bist du verheiratet?

Hast du Kinder?

Wie alt sind deine Kinder?

8

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Possessivartikel mein, dein, Ihr

m	f	n	PI	
ich	Name	Familie	mein Foto	Kinder
du	dein Name	deine Familie	dein Foto	Kinder
Sie	Name	Ihre Familie	Ihr Foto	Kinder

9

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Machen Sie ein Interview!

Sie möchten also bei „Meine Familie und ich“ mitmachen.

Ja!

Du möchtest also bei „Meine Familie und ich“ mitmachen.

Wie ist Ihr Name?

Ich heiße ...

Die Hobbys von Frau Mainka

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben 39
Was macht Frau Mainka gern?

Lesen Sie bitte.



Frau Schnell Schön, Frau Mainka. Und jetzt noch Ihr Hobby.
Frau Mainka Tja also, mein Hobby ...
Frau Schnell Ja, was machen Sie gern?
Frau Mainka Ich höre gern Musik, ich gehe gern ins Kino, ich sehe gern „Meine Familie und ich“ ...
Frau Schnell Und Sport? Joggen Sie? Oder spielen Sie Tennis?
Frau Mainka Nein, ich bin ziemlich unsportlich.
Frau Schnell Gut, Frau Mainka. Vielen Dank. Bitte kommen Sie am Montag um 10 Uhr. Wiedersehen!

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Hobbies: Was machen Sie gern? Was machst du gern?

Musik hören

singen

Gitarre spielen

lesen

Deutsch lernen

joggen

reisen

Tennis spielen

Eis essen

Auto fahren

ins Kino gehen

Sport machen

► Ich höre gern Musik. Und du?

◀ Ich lese gern.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Schreiben und verstehen: die Satzklammer (1)

Musik

hören

Ich

höre

gern

Musik .

Tennis

spielen

Ich

gern

.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben
Was machen Sie immer, oft, manchmal, selten, nie?

100%

0%



Ich höre oft Musik.

Ich spreche selten Deutsch.

3

sechsunddreißig

36

Das Formular

1

Hören Sprechen Lesen **Schreiben**

Machen Sie mit?

Bitte füllen Sie das Formular aus.



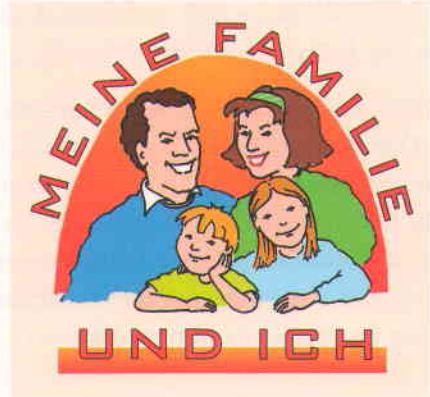
Tele-Media

Produktion:

Meine Familie und ich

Bitte schreiben Sie in Druckbuchstaben:

Familienname: _____
 Vorname: _____



Tele-Media

Produktionsgesellschaft für Film, Funk, Fernsehen und Video

Adresse

Straße: _____
 Postleitzahl: _____
 Ort: _____
 Telefon: _____
 Fax: _____
 E-Mail: _____

Meine Familie:

Ehemann/Partner

Name: _____
 Alter: _____
 Beruf: _____
 Hobby: _____

Alter: _____ Jahre
 Familienstand: ledig
 verheiratet
 geschieden
 Kinder: ja nein

Ehefrau/Partnerin

Name: _____
 Alter: _____
 Beruf: _____
 Hobby: _____

Beruf: _____
 Hobby: _____

Kinder

Name: _____
 Alter: _____
 Hobby: _____
 Schüler/-in: ja nein
 Student/-in: ja nein

Montag, 9 Uhr, Studio 21



1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

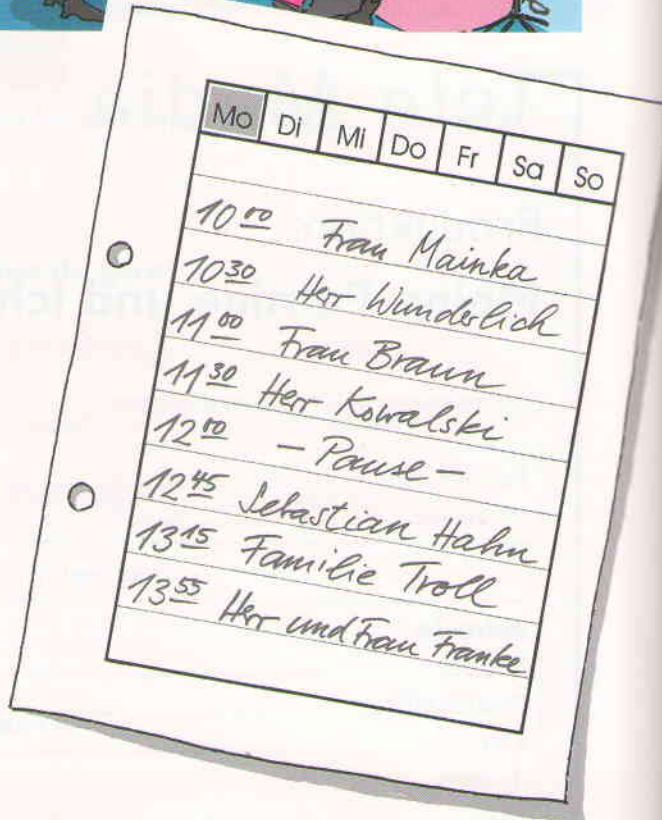
Das Casting

a) Lesen Sie bitte.

Heute findet das Casting für „Meine Familie und ich“ statt. Der Produzent und die Fotografin Frau Steinmann sind schon da. Aber wo ist Frau Schnell, die Assistentin? Wann kommt sie? Der Produzent ist nervös. Das Casting fängt um zehn Uhr an. Er möchte viel wissen: Wer macht mit? Wer sind die Kandidaten? Wer ist um zehn Uhr dran? Wer um zehn Uhr dreißig?

b) Wer ist wann dran? Sprechen Sie.

- Um 10 Uhr ist Frau Mainka dran.
- ◀ Um 10 Uhr 30 ist ...



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: die Satzklammer (2)

statt finden

Heute

das Casting

da

sein

ist

schon

möchte wissen

Er

viel

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Möchten Sie mitspielen?

1. ► Ja, ich spielle gern mit .
2. ▲ Gut. Das Casting ist am Montag.
3. ► Und wann das Casting ?
4. ▲ Um 10 Uhr, und Sie um 11 Uhr .
5. ► Prima, ich um 11 Uhr ! Vielen Dank!

dran sein
mitspielen
da sein
anfangen



4 Hören Sprechen Lesen Schreiben 40

Kandidatin Frau Mainka

a) Was glauben Sie: Was macht ihr Mann? Was machen die Kinder?



b) Herr Spring, Produzent, und Frau Mainka, Kandidatin. Was hören Sie?

- | | | |
|----------------------|---|----------------|
| 1. Irene Mainka | <input type="checkbox"/> arbeitet | in Dortmund. |
| | <input checked="" type="checkbox"/> wohnt | |
| 2. Ihr Mann ist | <input type="checkbox"/> 34 | Jahre alt. |
| | <input type="checkbox"/> 38 | |
| 3. Ihr Mann ist | <input type="checkbox"/> Busfahrer | von Beruf. |
| | <input type="checkbox"/> Taxifahrer | |
| 4. Ihre Kinder gehen | <input type="checkbox"/> gern | in die Schule. |
| | <input type="checkbox"/> nicht gern | |
| 5. Ihre Mutter wohnt | <input type="checkbox"/> auch | in Dortmund. |
| | <input type="checkbox"/> nicht | |
| 6. Ihr Hobby ist | <input type="checkbox"/> Radio | hören. |
| | <input type="checkbox"/> Musik | |

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben 41

Kandidat Sebastian Hahn

a) Was glauben Sie: Wie alt ist Sebastian Hahn? Was ist sein Hobby?



b) Herr Spring, Produzent, und Sebastian Hahn, Kandidat. Bitte hören Sie: richtig r oder falsch f?

1. Sebastian ist zwölf Jahre alt. r f
2. Sein Hobby sind Computerspiele. r f
3. Seine Großmutter ist Kandidatin für „Meine Familie und ich“. r f
4. Seine Eltern sind nicht da. r f
5. Sein Vater arbeitet in Japan. r f
6. Sebastian möchte gern ein Computerspiel haben. r f

6 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Possessivartikel ihr, sein

Irene Mainka: Ihr Mann ist Busfahrer.

Mutter wohnt in Dortmund.

Sebastian Hahn: Vater arbeitet in Japan.

Großmutter ist Kandidatin.

7 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Familie Mainka und Familie Hahn: Was wissen Sie?

1. Irene Mainka wohnt in Dortmund.
Ihr Mann

2. Sebastian ist _____

Ein Brief aus Tübingen

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Familie Troll möchte mitspielen

Tübingen, 14.01.2001

Liebe Frau Schnell,

wir sehen immer Ihre Show „Meine Familie und ich“ und wir finden die Sendung ganz toll. Aber: Warum spricht immer nur eine Person und nicht die ganze Familie? Wir möchten alle zusammen mitmachen. Wir, das sind: meine Geschwister, also mein Bruder Thomas und meine Schwester Tanja, dann unsere Eltern Theodor und Therese, unser Onkel Toni, unsere Tante Tina und natürlich ich, Torsten Troll. Ach ja, unser Hund Tristan und unsere Katze Tiramisu möchten auch mitkommen. Wir haben alle ein Hobby: Wir machen gern Musik. Bitte laden Sie meine ganze Familie ein!

Mit freundlichen Grüßen

Torsten Troll

PS: Wir bringen unser Lied für Ihre Show mit.

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Familie Troll: Wer ist wer?

a) Schreiben Sie die Namen.



b) Bitte erklären Sie.

- Thomas ist der Sohn von Therese und der Bruder von Tanja und Torsten.
- ◀ Tina ist die ...

3

vierzig
40

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Vater, Mutter, Kinder

Lesen Sie den Brief (Aufgabe 1) noch einmal und kombinieren Sie.

► Die Eltern und die Kinder; der Bruder ... ◀ Die Eltern: Vater und ...

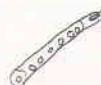
4

Hören Sprechen Lesen Schreiben 42

Das Lied von Familie Troll

Ergänzen Sie.

1. Das bin ich, und das ist meine Flöte.



Das bist du, und das ist dein Klavier.



Unser Lied ist sicher nicht von Goethe.

Ganz egal – wir singen es jetzt hier.

2. Er singt _____ Lied.

Sie singt _____ Lied.

Und was macht das Kind?

Es singt auch _____ Lied. 3. Wir singen unser Lied.

Ihr singt euer Lied.

Und was machen sie?

Sie singen ihre Melodie.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Possessivartikel **unser, euer, ihr**

	m	f	d	PI	
wir		Hund	unsere Melodie	Lied	Eltern
ihr	euer	Hund	eure Melodie	Lied	eure Eltern
sie	ihr	Hund		ihre Lied	Eltern

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Herr und Frau Troll haben drei Kinder

a) Ergänzen Sie bitte.

Ihre Kinder heißen _____, _____ und _____.
 Sohn Torsten spielt Klavier, _____ Tochter spielt Flöte und
 Sohn Thomas singt. Die Musik ist _____ Hobby. Sie haben auch zwei
 Haustiere: _____ Katze heißt _____ und _____ Hund heißt _____.

b) Herr und Frau Troll erzählen.

► Wir haben drei Kinder. Unsere Kinder heißen ...

c) Und Ihre Familie?

Im Deutschkurs

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben 43

Hören und sprechen: der Wortakzent

Wo ist der Akzent? Markieren Sie. Bitte sprechen Sie.

1. m **a**chen – m **i**tmachen
2. singen – mitsingen
3. spielen – mitspielen

4. sprechen – nachsprechen
5. lesen – vorlesen
6. bringen – mitbringen

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was hören Sie im Kurs? Was sagen Sie?

mitspielen

anfangen

mitmachen

mitsingen

1. ► Spielen Sie mit?
⟨ Ja, ich spiele mit.
► ...

2. ► Möchten Sie mitspielen?
⟨ Ja, ich möchte gern mitspielen.
► ...

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Der Kalender von Igor Schapiro

11 Montag	12 Dienstag	13 Mittwoch	14 Donnerstag	15 Freitag	16 Samstag	17 Sonntag
7	7	7	7	7	7	7
8	8	8	8	8	8	8
9	9	9	9	9	9	9
10	10	10	10	10	10	10
11	11	11	11	11	11	11
12	12	12	12	12	12	12
13	13	13	13	13	13	13
14	14	14	14	14	14	14
15	15	15	15	15	15	15
16 Deutschkurs	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17	17	17	17
18	18 Karten	18	18 spielen	18	18	18
19	19 spielen	19	19	19	19 Kino	19

a) Was ist am ...?

- Am Montag ist Deutschkurs.
⟨ Am Dienstag spielt er Karten.

b) Um wie viel Uhr ...?

- Um 16 Uhr ist Deutschkurs.
⟨ Um 18 Uhr spielt er Karten.

c) Und Sie? Was machen Sie wann?

Am ...

Um ...

Grammatik

1 Der Possessivartikel

→ S. 204

	m	f	n	PI
ich	mein Hund	meine Familie	mein Lied	meine Eltern
du	dein Hund	deine Familie	dein Lied	deine Eltern
er	sein Hund	seine Familie	sein Lied	seine Eltern
sie	ihr Hund	ihre Familie	ihr Lied	ihre Eltern
es	sein Hund	seine Familie	sein Lied	seine Eltern
wir	unser Hund	unsere Familie	unser Lied	unsere Eltern
ihr	euer Hund	eure Familie	euer Lied	eure Eltern
sie	ihr Hund	ihre Familie	ihr Lied	ihre Eltern
Sie	Ihr Hund	Ihre Familie	Ihr Lied	Ihre Eltern

2 Das Präsens

→ S. 198

	mitspielen	haben	möcht-
ich	spiele mit	habe	möchte
du	spielst mit	hast	möchtest
er • sie • es	spielt mit	hat	möchte
wir	spielen mit	haben	möchten
ihr	spielt mit	habt	möchtet
sie • Sie	spielen mit	haben	möchten

3 Die Satzklammer

→ S. 196

Zweiteilige Verben	Frau Mainka hört gern Musik.	Musik hören
Trennbare Verben	Sebastian füllt das Formular aus.	ausfüllen
Modalverben	Der Produzent möchte viel wissen.	möchte wissen

Regel: Viele Verben haben im Satz zwei Teile.

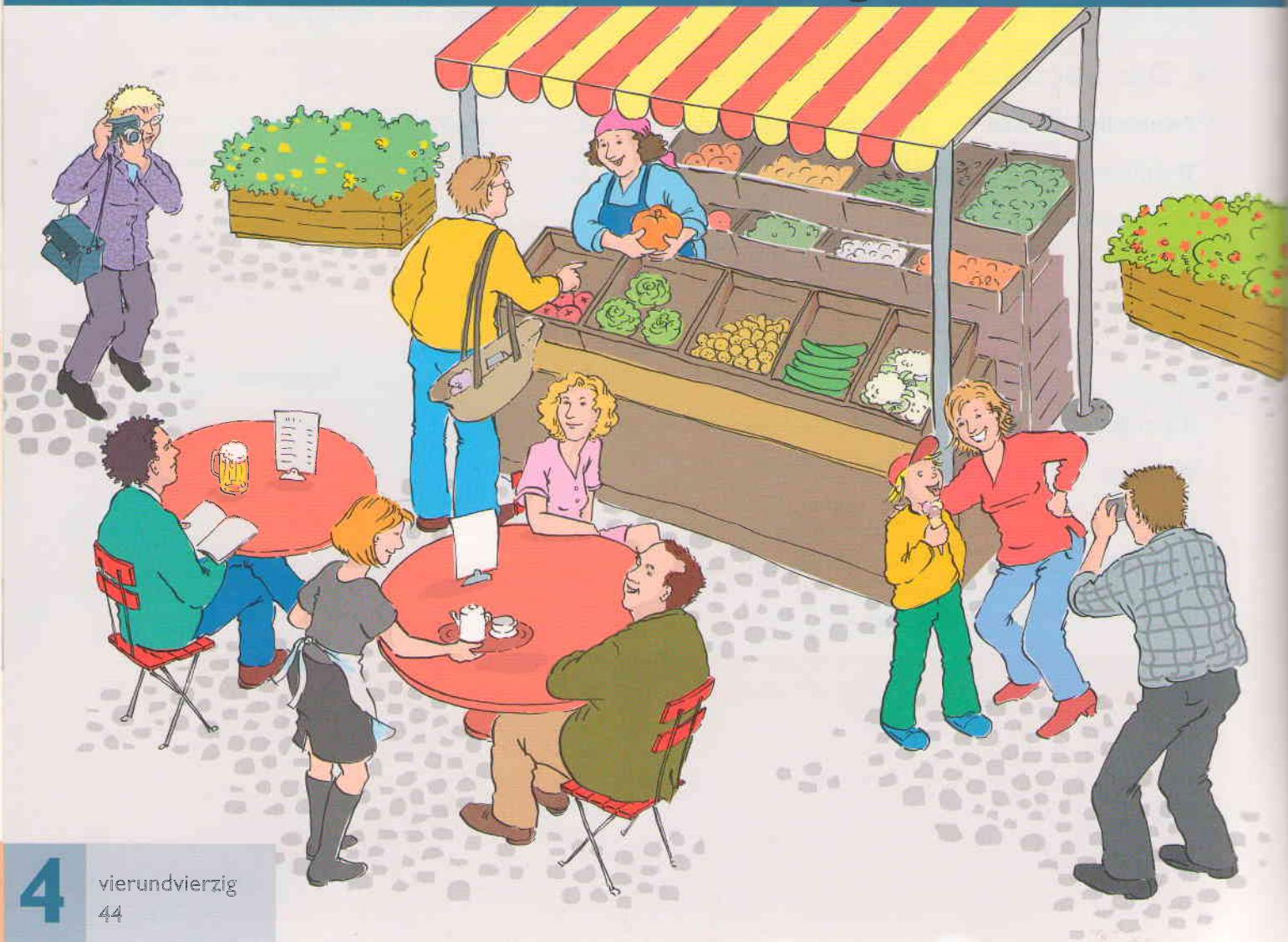
	Verb	Satzmitte	Satzende
Aussagesatz	Wir möchten	nach Italien	fahren.
W-Frage	Wer hört	gern	Musik?
Ja-/Nein-Frage		Spield	mit?
Imperativ-Satz		Machen	mit.
		Satzklammer	

Regel: Der eine Teil steht auf Position 2 oder 1, der andere am Satzende.



Lektion 4

Der Münsterplatz in Freiburg



1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Der Münsterplatz

Wer ist da? Was ist da?

die Kellnerin	das Eis	der Mann	das Münster
das Obst	das Kind	das Gemüse	die Frau
die Marktfrau	das Café	der Marktstand	

Wer?	Was?
die Kellnerin,	das Eis,

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was sehen Sie?

a) Bitte verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------------------|--------------------------------|
| 1. Es gibt | Obst und Gemüse. |
| 2. Die Kellnerin bringt | ein Buch. |
| 3. Ein Mann liest | ein Café und einen Marktstand. |
| 4. Die Marktfrau verkauft | einen Kaffee. |
| 5. Das Kind isst | den Münsterplatz. |
| 6. Marlene Steinmann fotografiert | ein Eis. |

b) Sprechen Sie.

► Es gibt ein Café und einen Marktstand.

Foto-Objekte

1

Fotos von Timo

a) Bitte lesen Sie den Text.

Der Münsterplatz in Freiburg. Hier gibt es einen Souvenirladen, Cafés, Restaurants und Marktstände. Aber am Samstagnachmittag ist nur noch ein Marktstand da. Die Marktfrau verkauft Obst.



Und da ist Timo Daume aus Berlin. Timo ist 12 Jahre alt. Er lernt fotografieren. Wen fotografiert er? Er fotografiert die Menschen in Freiburg: Männer, Frauen und Kinder. Er fotografiert auch das Münster-Café: Eine Kellnerin bringt einen Kaffee. Eine Frau isst ein Sandwich; sie beobachtet den Platz. Ein Mann trinkt ein Bier und liest ein Buch.



Und was fotografiert Timo noch? Natürlich das Münster und den Münsterturm. Dann fotografiert er einen Mann und eine Frau – ach so, das sind Herr und Frau Daume, die Eltern von Timo. Frau Daume kauft noch Souvenirs, einen Stadtplan und die Zeitung. Timo ist zufrieden. Jetzt kann er endlich ein Eis essen!



b) Was glauben Sie: Was ist richtig?

Familie Daume

wohnt in Freiburg

arbeitet in Freiburg

macht in Freiburg Urlaub

2

Was machen die Leute in Freiburg?

fotografieren kaufen trinken
essen beobachten

den Münsterplatz ein Souvenir
ein Sandwich einen Stadtplan
einen Kaffee den Münsterturm
ein Eis die Menschen

den Münsterplatz beobachten,



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Subjekt, Verb, Objekt

Suchen Sie im Text.

Subjekt

1. Es
2. _____
3. Timo
4. _____
5. Eine Kellnerin
6. _____
7. _____
8. Timo

Verb

- gibt
verkauft

fotografiert
bringt
isst
liest
fotografiert

Objekt

- einen Souvenirladen.
Obst.
die Menschen in Freiburg.
das Münster-Café.
_____.
ein Sandwich.
ein Buch.
_____ und eine Frau.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Subjekt und Objekt

	Subjekt: Nominativ	Verb	Objekt: Akkusativ	Artikel
m	Es	gibt	einen Souvenirladen.	unbestimmt
f	Timo	fotografiert	eine Frau.	
n	Er	isst	Eis.	
Pl	Es	gibt	hier Restaurants.	
m	Die Frau	beobachtet	den Platz.	bestimmt
f	Frau Daume	kauft	Zeitung.	
n	Timo	fotografiert	Münster-Café.	
Pl	Er	fotografiert	auch Menschen in Freiburg.	

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

In Freiburg

eine Universität
der Münsterplatz

ein Fußballplatz
ein Souvenirladen

Kaufhäuser
ein Bahnhof

Cafés
das Münster

a) Was gibt es in Freiburg?

► Es gibt den Münsterplatz, ...

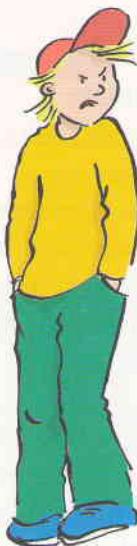
b) Was machen Sie in Freiburg?

Ich kaufe
einen Stadtplan.

Ich beobachte
den Münsterplatz.

a) Hören Sie den Dialog.

Timo Papa, wo ist Mama?
 Herr Daume Sie kauft etwas.
 Timo Was kauft sie denn?
 Herr Daume Einen Stadtplan.
 Timo Papa, ich möchte ein Sandwich essen!
 Herr Daume Nein, ein Sandwich gibt es jetzt nicht.
 Timo Papa, fotografierst du die Kinder da?
 Herr Daume Nein.



Timo Wen fotografierst du denn?
 Herr Daume Die Marktfrau natürlich.
 Timo Au ja, und dann fotografiere ich den Marktstand.
 Bitte Papa!
 Herr Daume Na gut ...

b) Hören Sie noch einmal die Sätze in a): Was ist wichtig?
Lesen Sie laut und betonen Sie genau.

Bitte ergänzen Sie.

1. einen Stadtplan kaufen → was?
 2. die Marktfrau fotografieren → wen?
 3. den Marktstand fotografieren →
 4. ein Sandwich essen →

5. den Platz beobachten →
 6. Menschen beobachten →
 7. einen Kaffee bringen →
 8. die Zeitung lesen →

Person	Wen	fotografiert Marlene? – Die Menschen in Freiburg.
keine Person		fotografiert Timo? – Das Münster und den Münsterturm.

1. Herr und Frau Daume kaufen Souvenirs. – Was kaufen sie? – Souvenirs!
 2. Frau Daume beobachtet Timo. – beobachtet sie? – Timo!
 3. Die Kellnerin bringt einen Tee. – bringt die Kellnerin? – Einen Tee!
 4. Herr Daume liest die Zeitung. – liest Herr Daume? – Die Zeitung!
 5. Timo möchte ein Sandwich essen. – möchte er essen? – Ein Sandwich!
 6. Herr Daume fotografiert Frau Daume und Timo. – fotografiert er? – Frau Daume und Timo!

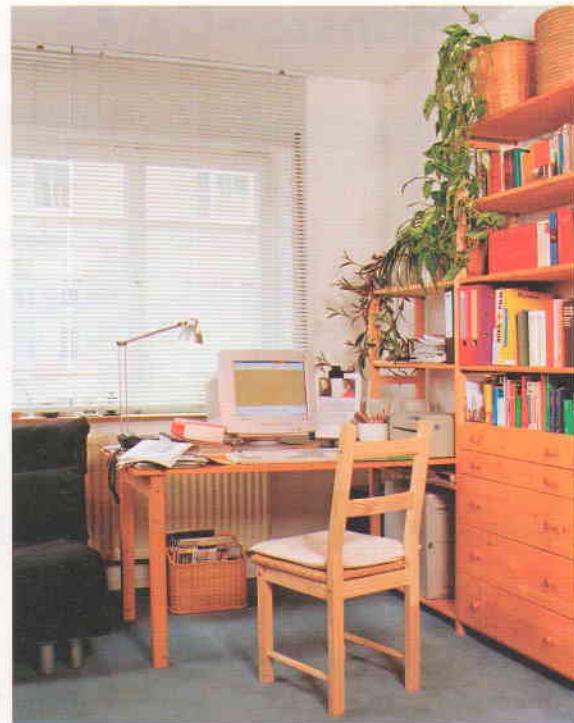


Eine Freiburgerin

1**Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben****Katrin Berger,
Studentin und Kellnerin**  45**Hören Sie: richtig  oder falsch ?**

In Freiburg gibt es eine Universität und viele Studentinnen und Studenten. Zum Beispiel Katrin Berger. Katrin hat nicht viel Geld, deshalb arbeitet sie am Wochenende manchmal im Münster-Café. Was sagt Katrin?

1. Ich habe keine Wohnung.  
2. Ich habe keinen Fernseher.  
3. Ich habe einen Computer und ein Telefon.  
4. Ich brauche einen Computer.  
5. Ich lese keine Bücher.  
6. Ich brauche kein Auto, ich fahre Fahrrad.  

**2****Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben****Schreiben und verstehen: kein**

	Subjekt: Nominativ	Verb	Objekt: Akkusativ	Artikel
	Ich	habe	keinen Fernseher.	negativ
	Ich	habe	Wohnung.	
	Ich	brauche	Auto.	
	Ich	lese	Bücher.	

3**Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben****Und Sie? Was haben Sie? Was brauchen Sie? Was möchten Sie haben?****Sprechen Sie im Kurs.****das Wörterbuch
der Urlaub****der Hund
die Ehefrau****das Auto
Kinder****Probleme
Zeit****Hast du ein Auto?****Nein, ich brauche
kein Auto.****Möchten Sie einen
Hund haben?**

Das Münster-Café

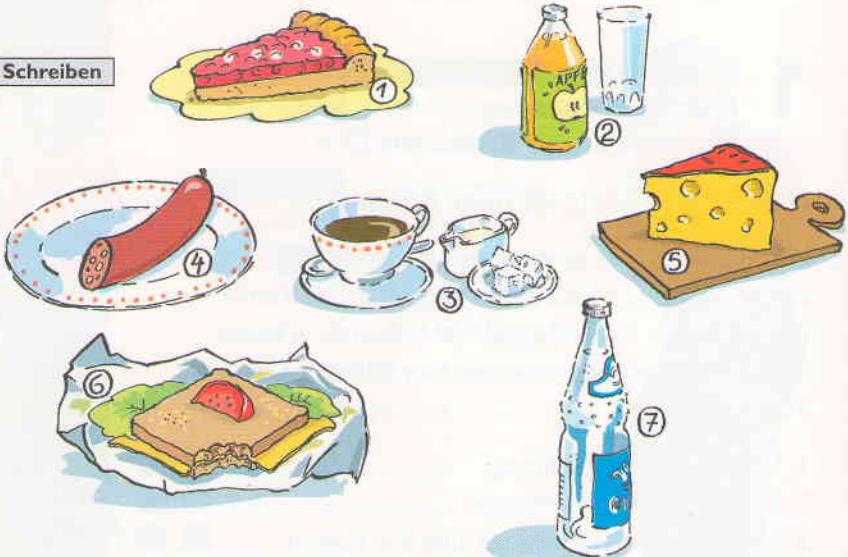
1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Bild und Wort

Bitte ordnen Sie zu.

- 5 der Käse
- die Wurst
- der Apfelsaft
- das Mineralwasser
- der Kuchen
- das Sandwich
- die Tasse Kaffee,
die Milch, der Zucker



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben ► 46
Frau Egli, Herr Egli, die Kellnerin: eine Bestellung

Wer spricht? Bitte hören Sie und schreiben Sie die Namen.

Ach Rita, das Wetter ist so schön. Komm, wir trinken einen Kaffee.

Das ist eine gute Idee!

Entschuldigung! Wir möchten gern bestellen.

Ja, sofort. Bitte schön, was nehmen Sie?

Was nimmst du, Peter?

Ich möchte etwas essen, vielleicht ein Stück Kuchen. Haben Sie Schokoladenkuchen?

Aber Schatz, Schokoladenkuchen!

Gut, dann esse ich ein Stück Obstkuchen. Ach ja, und eine Tasse Kaffee nehme ich auch.

Ein Stück Obstkuchen und eine Tasse Kaffee. – Und die Dame?

Ich hätte gern ein Glas Apfelsaft und ein Käse-Sandwich.

Ach ja, und dann nehmen wir noch eine Flasche Mineralwasser.

Danke.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Sie möchten bestellen. Was können Sie sagen?

Suchen Sie bitte im Text.

Wir möchten gern bestellen. Ich ...

4

fünfzig
50



4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: Verben mit Vokalwechsel

	nehmen	essen
ich		
du		isst
er • sie • es	nimmt	isst
wir		essen
ihr	nehmt	esst
sie • Sie		essen

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

47–48

Herr Egli bezahlt

a) Was hören Sie?

- Euro fünfzehn zwanzig fünfzehn Euro zwanzig fünfzehn zwanzig Euro

b) Hören Sie den Dialog. Nummerieren Sie die Sätze.

- Das macht ... Moment ... 15,20 €.
 Ja, natürlich. Zusammen oder getrennt?
 Vielen Dank, und 4 € zurück. Auf Wiedersehen.
 Hier sind 20 €, machen Sie 16.
 Können wir bitte bezahlen?
 Zusammen bitte.

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Im Café

Bitte machen Sie Dialoge im Kurs.



Am Samstag arbeiten?

1

Lesen

Wer muss am Samstag arbeiten?

Richtig oder falsch ?

1. Die Marktfrau in Freiburg verkauft Obst:
2. Die Kellnerin im Münster-Café bringt einen Kaffee:
3. Frau Egli geht ins Café:
4. Herr und Frau Daume haben Urlaub:
5. Marlène Steinmann fotografiert:



Sie muss nicht arbeiten.

Sie muss arbeiten.

Sie muss arbeiten.

Sie müssen nicht arbeiten. r f

Sie muss arbeiten.

2

Sprechen

Schreiben

Frau Egli muss nicht arbeiten, aber einkaufen

a) Das muss Frau Egli einkaufen:

die Marmelade der Honig der Salat
die Zeitung die Butter die Eier (Pl.)
das Brot der Orangensaft die Milch



b) Was kann Frau Egli hier einkaufen?

der Supermarkt

der Schreibwarenladen

die Bäckerei



Marmelade,

c) Bitte sprechen Sie.

der Supermarkt

der Schreibwarenladen

die Bäckerei

► Hier kann sie
Marmelade kaufen.

► Hier ...

► Hier ...



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer kann was? Wer kann was nicht?

Ergänzen Sie.

1. Marlene Steinmann ist Fotografin von Beruf. Sie kann sehr gut fotografieren. Timo kann nicht gut fotografieren.
2. Hunde können nicht Fahrrad fahren. Aber Katrin Berger Fahrrad fahren.
3. Herr Daume Tennis spielen. Frau Daume Tennis spielen.
4. Tanja, Torsten und Tobias Troll gut singen. Katzen gut singen.
5. Herr Mainka ist Busfahrer von Beruf. Er auch sehr gut Auto fahren.
6. Sein Sohn und seine Tochter noch Auto fahren.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: müssen, können

	müssen	können
ich	muß	kann
du	musst	kannst
er • sie • es		
wir	müssen	können
ihr	musst	könnt
sie • Sie		

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

müssen und können

a) Bilden Sie Sätze.

die Fotografin
der Journalist
die Studentin Kinder

muss
müssen
kann
können

nicht
viel
nicht viel
gut
nicht gut

schreiben
Auto fahren lesen
in die Schule gehen
Fahrrad fahren
arbeiten Sport machen
reisen

► Die Studentin muss viel arbeiten.

◀ ...

b) Was können Sie? Was können Sie nicht? Was müssen Sie? Bitte sprechen Sie im Kurs.

Ich kann ein bisschen
Deutsch sprechen.

Ich kann nicht
Auto fahren.

Ich muss
Deutsch lernen.

Im Deutschkurs

1

Pablo lernt Deutsch

Pablo hat viele Fragen. Können Sie antworten?

1. „Computer“: Wie heißt das auf Deutsch?
2. Wie spricht man das aus: 18,95 €?
3. „Journalist“: Wie buchstabiert man das?
4. „Wörterbuch“: Wie schreibt man das, groß oder klein?
5. Schreibt man alle Nomen groß?
6. Sagt man auf Deutsch auch „Souvenir“?

1. Das heißt Computer.
2. Man spricht: oder Rechner.
3. J - o - r - u - n - a - l - i - s - t.
4. Wörterbuch schreibt man groß.
5. Man schreibt alle Nomen groß.
6. Man kann auch Andenken sagen.

2

Schreiben und verstehen: man

	schreiben	buchstabieren	sagen
er • sie • es	schreib <input type="text"/>	buchstabier <input type="text"/>	sag <input type="text"/>
man			

3

er, sie, es oder man?

Ergänzen Sie.

1. Ein Schreibwarenladen. Kann man hier Wörterhefte kaufen?
2. Braucht _____ im Deutschkurs ein Wörterbuch?
3. Pablo lernt Deutsch. _____ braucht ein Wörterbuch.
4. Das Kind ist sechs Jahre alt. _____ geht schon in die Schule.
5. Wie sagt _____ „Souvenir“ auf Deutsch?
6. Katrin hat keinen Fernseher, aber _____ möchte einen Fernseher kaufen.



Grammatik

1 Der Akkusativ

→ S. 203, 206, 194

Der Artikel

	m	f	n	PI
bestimmt	den Stadtplan	die Zeitung	das Eis	die Eltern
unbestimmt	einen Stadtplan	eine Zeitung	ein Eis	– Eltern
negativ	keinen Stadtplan	keine Zeitung	kein Eis	keine Eltern

Wen? Was?

Person	Wen fotografiert Marlene?	– Die Menschen in Freiburg.
keine Person	Was fotografiert Timo?	– Das Münster und den Münsterturm.

Das Akkusativ-Objekt

Subjekt	Verb	Objekt	Objekt	Verb	Subjekt
Timo	fotografiert	das Münster.	Den Münsterplatz	fotografiert	er auch.
Frau Daume	kauf	die Zeitung.	Einen Stadtplan	kauf	sie auch.
Die Marktfrau	verkauft	Obst.	Eis	verkauft	sie nicht.

Achtung: Akkusativ-Objekt auf Position 1 → besondere Betonung

2 Das Präsens

→ S. 198, 197

	Verben mit Vokalwechsel			Modalverben	
ich	nehmen	essen	lesen	müssen	können
du	nehme	esse	lese	muss	kann
er • sie • es	nimmst	isst	liest	musst	kannst
wir	nimmt	isst	liest	muss	kann
ihr	nehmen	essen	lesen	müssen	können
sie • Sie	nehmt	esst	lest	müsst	könnt
man	nehmen	essen	lesen	müssen	können
	nimmt	isst	liest	muss	kann

3 Die Satzklammer: die Modalverben

→ S. 196

	Verb (Modalverb)	Satzmitte	Satzende (Infinitiv)
Die Kellnerin Wo	muss kann Müssen	am Samstag Frau Egli Herr und Frau Daume	arbeiten. einkaufen? arbeiten?



Lektion 5

Leute in Hamburg

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Leute und ihre Berufe

Bitte ordnen Sie zu: Bild und Beruf.

Koch

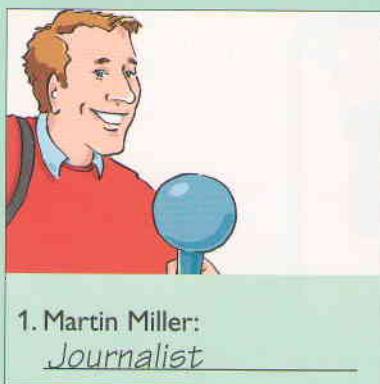
Arzt

Deutschlehrerin

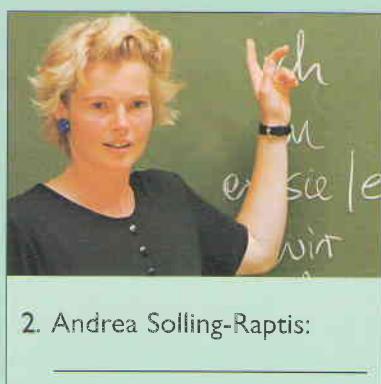
Verkäuferin

Rentnerin

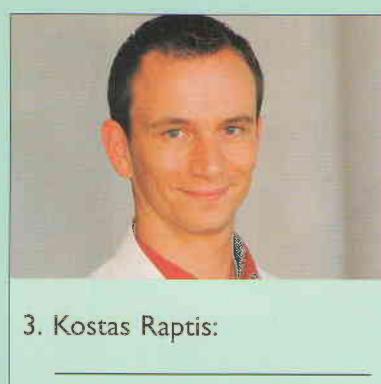
Journalist



1. Martin Miller:
Journalist



2. Andrea Solling-Raptis:



3. Kostas Raptis:

2**Hören****Sprechen****Lesen****Schreiben****49-52****Beruferaten****Wer ist was von Beruf? Bitte hören Sie.****Krankenschwester**
Hausfrau**Taxifahrer**
Busfahrer**Arzt****Köchin**
Verkäuferin**Kellnerin**

1. Er ist _____.
2. Sie ist _____.

3. Er ist _____.
4. Sie ist _____.

3**Hören****Sprechen****Lesen****Schreiben****Wie heißen die Berufe?**

ein Mann	eine Frau
der Taxifahrer	die <u>Taxifahrerin</u>
der Lehrer	die _____
der _____	die Verkäuferin
der Fotograf	die _____
der _____	die Journalistin
der Arzt	die Ärztin
der Koch	die _____

4**Hören****Sprechen****Lesen****Schreiben****Was machen die Leute? Was sind sie von Beruf?**

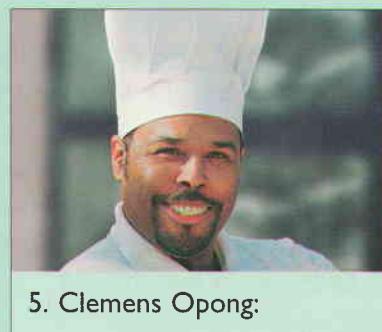
- Martin Miller schreibt für eine Zeitung. Er ist Journalist _____.
- Erna König arbeitet nicht mehr. Sie ist _____.
- Marlene Steinmann fotografiert Menschen und Städte. Sie ist _____.
- Herr Mainka hat einen Bus, er fährt Touristen nach Österreich. Er ist _____.
- Irene Mainka ist von Beruf Krankenschwester, sie arbeitet jetzt aber nicht. Im Moment ist sie _____.
- Katrin Berger arbeitet im Café. Sie bringt Kaffee und Kuchen. Sie ist _____.



4. Erna König:



4. Erna König:



5. Clemens Opong:

Ein Stadtspaziergang

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Martin Miller besichtigt Hamburg

Heute ist Martin Miller in Hamburg. Er schreibt eine Stadt-Reportage für die Zeitung.

Hamburg ist groß! Zuerst geht er in die Touristen-Information. Er braucht einen Stadtplan und Prospekte. Danach geht er in ein Café. Dort liest er die Prospekte und schaut auf den Stadtplan. Wohin kann er gehen? Was ist hier interessant?

Die Kirche St. Michaelis – „der Michel“, sagen die Hamburger. Martin steigt auf den Kirchturm und schaut auf die Stadt: auf den Hafen und die Elbe, auf Häuser, auf Straßen ...

Dann besichtigt er den Hafen und die Schiffe und geht noch auf den „Fischmarkt“.

Jetzt hat er Hunger, deshalb geht er in ein Restaurant. Dort gibt es Aalsuppe, eine Hamburger Spezialität. Mmmh, die schmeckt gut!

Danach nimmt Martin die S-Bahn und fährt ins Zentrum, in die Fußgängerzone. Viele Läden sind sehr elegant und auch sehr teuer. Er geht in einen Schreibwarenladen und kauft Postkarten.

Und jetzt? Geht er noch in ein Museum? Nein, er ist sehr müde. Er nimmt ein Taxi und fährt ins Hotel.



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was kann man besichtigen?

Bitte markieren Sie.

ein Museum

ein Café

den Hafen

einen Schreibwarenladen

eine Kirche

ein Restaurant

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was macht Martin Miller?

Richtig  oder falsch ?

1. Martin Miller kommt aus Hamburg.  
2. Er geht in die Touristen-Information.  
3. Er steigt auf den „Michel“.  

4. Dann fährt er ins Zentrum.  
5. Er geht in ein Museum.  
6. Danach geht er zu Fuß ins Hotel.  



4 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wohin geht Martin Miller?

- 1 Er braucht einen Stadtplan.
- 2 Er möchte auf die Stadt schauen.
- 3 Er hat Hunger.
- 4 Er möchte Postkarten kaufen.
- 5 Er möchte in die Fußgängerzone.
- 6 Er ist müde.

- A Er geht in ein Restaurant.
- B Er fährt ins Zentrum.
- C Er geht in die Touristen-Information.
- D Er fährt ins Hotel.
- E Er steigt auf den Kirchturm.
- F Er geht in einen Schreibwarenladen.

- | | |
|---|---|
| 1 | C |
| 2 | |
| 3 | |
| 4 | |
| 5 | |
| 6 | |

5 Hören Sprechen Lesen Schreiben

auf oder in? Was passt?

auf	ein Café	fahren
ins	den Kirchturm	schauen
auf	die Touristen-Information	steigen
in	den Stadtplan	gehen
auf	Zentrum	schauen
in	Häuser	gehen



6 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: die Präpositionen auf, in + Akkusativ

m	der Kirchturm	auf den	Kirchturm steigen	Artikel: bestimmt
f	die Fußgängerzone	in	Fußgängerzone gehen	
n	das Hotel	in (= ins)	Hotel fahren	
Pl	die Straßen	auf die	Straßen schauen	

m	ein Kirchturm	auf einen	Kirchturm steigen	Artikel: unbestimmt
f	eine Fußgängerzone	in eine	Fußgängerzone gehen	
n	ein Hotel	in	Hotel fahren	
Pl	Straßen	auf	Straßen schauen	

7 Hören Sprechen Lesen Schreiben

Und wohin gehen Sie?

1. Sie möchten einen Kaffee trinken.
2. Sie brauchen einen Stadtplan.
3. Sie möchten auf die Stadt schauen.
4. Sie möchten Deutsch lernen.
5. Sie möchten einen Fußball kaufen.
6. Sie brauchen Obst und Gemüse.

Ich gehe in ein Café.

Der Tag von Familie Raptis

1**Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben****Andrea Solling-Raptis, Deutschlehrerin****a) Wie organisiert Andrea ihren Tag?**

Morgens trinke ich zuerst meinen Kaffee. Ohne Kaffee geht nichts. Dann wecke ich meinen Mann Kostas und die Kinder und mache unser Frühstück. Wir frühstücken, danach fährt Kostas ins Krankenhaus. Er ist Arzt. Ich bringe Lena und Jakob in den Kindergarten. Dort treffen sie ihre Freunde. Jetzt bereite ich meinen Unterricht vor und mache den Haushalt. Mittags essen Lena, Jakob und ich zusammen zu Mittag. Mein Mann kommt erst abends zurück. Sein Beruf ist sehr anstrengend. Nachmittags habe ich Zeit für unsere Kinder. Wir spielen, wir gehen spazieren oder besuchen Nachbarn. Abends gehe ich in die Volkshochschule und unterrichte Deutsch. Da ist mein Mann zu Hause. Die Kinder und Kostas essen zusammen zu Abend, dann bringt er die Kinder ins Bett.

**b) Tageszeit und Mahlzeit: Bitte suchen Sie die Wörter im Text.****Tageszeit**

6–12 Uhr: morgens
12–14 Uhr: _____
14–18 Uhr: _____
18–24 Uhr: _____
0–6 Uhr: nachts

Mahlzeit

das Frühstück: _____
das Mittagessen: zu Mittag essen
das Abendessen: _____

2**Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben****Wer macht was?**

meinen Mann wecken / ihre Freunde treffen / den Haushalt machen / die Kinder ins Bett bringen /
meinen Unterricht planen / in den Kindergarten gehen / ins Krankenhaus fahren

Andrea: meinen MannLena und Jakob:Kostas:wecken**3****Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben****Schreiben und verstehen: der Possessivartikel (Akkusativ)**

	m	f	n	Pl
Nominativ	mein Mann	meine Familie	mein Frühstück	meine Kinder
Akkusativ	Mann	meine Familie	mein Frühstück	meine Kinder

5sechzig
60



4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was passt?

1. Morgens trinkt Andrea zuerst ihren Kaffee.
2. Dann weckt sie _____ Mann und _____ Kinder.
3. Jakob geht in den Kindergarten. Dort trifft er _____ Freunde.
4. Jetzt kann Andrea _____ Deutschunterricht planen.
5. Nachmittags besuchen Andrea, Lena und Jakob _____ Nachbarn.
6. Abends bringt Kostas _____ Kinder ins Bett.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer? Was? Wann?

a) Wer macht was?

1. Lena und Jakob: „Mama macht unser Frühstück. Wir ...“
2. Kostas: „Morgens frühstücken wir zusammen. Dann fahre ich ...“

b) Und Sie?

Morgens trinke ich keinen Kaffee,
ich trinke Tee. Ich ...



6

Hören Sprechen Lesen Schreiben 53

Und jetzt erzählt Kostas

Hören Sie und kreuzen Sie an (X).

- | | | | |
|-----------------|--|---------------------------|--|
| 1. Er kommt aus | <input type="checkbox"/> Deutschland. | 3. Er findet seine Arbeit | <input type="checkbox"/> anstrengend. |
| | <input type="checkbox"/> Griechenland. | | <input type="checkbox"/> nicht interessant. |
| | <input type="checkbox"/> Russland. | | <input type="checkbox"/> neu. |
| 2. Er arbeitet | <input type="checkbox"/> am Montag und am Freitag. | 4. Am Wochenende hat er | <input type="checkbox"/> immer |
| | <input type="checkbox"/> von Montag bis Freitag. | | <input type="checkbox"/> nie Zeit für seine Familie. |
| | <input type="checkbox"/> von Montag bis Freitag und manchmal auch am Wochenende. | | <input type="checkbox"/> oft |

7

Hören Sprechen Lesen Schreiben 54-55

Hören und sprechen: ei – ie

a) Familie Raptis

1. Die Kinder sind klein. Sie spielen.
2. Andrea und die Kinder spielen.
3. Sie gehen spazieren.
4. Kostas hat keine Zeit. Seine Arbeit ist nicht leicht.
5. Seine Frau arbeitet auch viel.

b) Herr Stein

- Wie heißen Sie?
- ◀ Dieter Stein.
- Sind Sie verheiratet?
- ◀ Nein, nein, ich habe keine Frau, ich bin allein.
- Arbeiten Sie in Leipzig?
- ◀ Nein, nein, in Wien – äh in Wien.

Früher und heute

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben 56

Erna König, Rentnerin, erzählt

a) Hören Sie das Gespräch und lesen Sie dann zu zweit.

Martin Miller Waren Sie schon einmal hier?

Erna König Ja, schon oft. Nachmittags trinke ich hier gern Tee.
Sind Sie nicht aus Hamburg?

Martin Miller Nein, ich komme aus Australien. Ich bin Journalist.

Erna König Oh, dann haben Sie wohl viel Arbeit?

Martin Miller Ja, ja, ich habe nicht viel Zeit.

Erna König Ach ja, ich bin Rentnerin, aber ich habe auch nicht viel Zeit. Ich bin sehr aktiv.

Martin Miller Was waren Sie von Beruf?

Erna König Ich war Verkäuferin. Meine Eltern hatten ein Lebensmittelgeschäft, hier in Hamburg. Das Geschäft war klein, aber ich hatte viel Arbeit. Heute sind die Supermärkte ja oft so groß!

Martin Miller Ist das nicht gut?

Erna König Doch, aber früher gab es dort immer Zeit für Gespräche, Kunden und Verkäuferinnen hatten Kontakt. Das war schön.

Martin Miller War denn früher alles gut, Frau König?

Erna König Nein, natürlich nicht. Aber man hatte mehr Zeit. Na ja, heute ist es auch gut. Ich gehe schwimmen, ich treffe Freundinnen ... Gestern waren wir im Kino.

Woher kommen Sie denn?

Martin Miller Aus Sydney.

Erna König Ach ja? Erzählen Sie doch mal, wie ist Sydney denn?



b) Früher oder heute? Bitte ergänzen Sie.

Frau König war Verkäuferin. → frijher

Die Geschäfte waren klein. →

Frau König ist Rentnerin. →

Es gab Gespräche und Kontakt. →

Frau König hat nicht viel Zeit. →

Die Supermärkte sind groß. →

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Präteritum

	sein	haben	es gibt
ich			
du	warst	hattest	
er • sie • es			es
wir	waren	hatten	
ihr	wart	hattet	
sie • Sie			



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

haben – sein – es gibt: Frau König erzählt

Bitte ergänzen Sie.

Früher war ich Verkäuferin. Meine Eltern haben ein Lebensmittelgeschäft hier in Hamburg. Da war es viel Arbeit. Aber ich habe auch viel Kontakt und es gibt immer Zeit für Gespräche. Heute bin ich Rentnerin. Aber ich habe nicht viel Zeit, ich bin sehr aktiv. Gestern bin meine Freundinnen und ich in Bremen, heute gehen wir ins Kino und bald fliegen wir in Italien und machen Urlaub. Tja, früher hatten man kein Geld, heute habe man keine Zeit!

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was hatten Sie früher?

ein Auto Zeit
ein Haustier

ein Deutschbuch
ein Radio

Freunde in Deutschland
einen Computer

Früher hatte ich kein Auto.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ja, nein oder doch?

Bitte suchen Sie im Dialog.

		Antwort +	Antwort -
Frage +	Waren Sie schon einmal hier?	<u>Ja</u> , schon oft.	
	War denn früher alles gut, Frau König?		<u>Nein</u> , natürlich nicht. Aber man hatte mehr Zeit.
Frage -	Sind Sie nicht aus Deutschland?		<u>Nein</u> , ich komme aus Australien.
	Ist das nicht gut?	<u>Nein</u> , aber früher gab es dort immer Zeit für Gespräche.	

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Antworten Sie: ja, nein oder doch?

1. Lernen Sie Deutsch?
2. Verstehst du kein Deutsch?
3. Möchten Sie Deutsch sprechen?
4. Haben wir heute Deutschkurs?
5. Hast du kein Wörterbuch?
6. Machen Sie nicht mit?

Ja, ich lerne Deutsch.

Eine Spezialität aus Hamburg

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Lebensmittel oder nicht?



a) Was fehlt?

das Messer die Gabel der Löffel

b) Ordnen Sie.

Lebensmittel	keine Lebensmittel
die Fleischbrühe,	der Topf,



2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Ein Tipp von Clemens Opong

a) Lesen Sie bitte.

Zuerst wasche ich den Aal und schneide ihn klein. Dann lege ich ihn ins Wasser und kuche ihn. Ich nehme noch einen Topf und kuche eine Brühe. Ich schneide die Kräuter und gebe sie in die Brühe. Dazu kommt noch ein bisschen Essig.

Und jetzt das Gemüse: Zuerst wasche ich es, dann schäle ich die Karotte und schneide sie klein. Den Lauch schneide ich auch klein. Ich lege das Trockenobst 30 Minuten ins Wasser. Dann gebe ich das Trockenobst und das Gemüse in die Suppe und kuche alles zusammen. Salz und Pfeffer nicht vergessen!

Zum Schluss kommt der Aal in die Suppe. Noch einmal alles zusammen kochen.



b) Was kocht Clemens Opong? Er kocht Gemüsesuppe Aalsuppe Kartoffelsuppe

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Zutaten und Zubereitung

Was passt zusammen?

den Fisch
die Kartoffeln
das Gemüse
das Fleisch
das Obst

waschen
klein schneiden
schälen
pfeffern
braten

den Fisch: waschen, salzen, _____

die Kartoffeln: _____

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Pronomen (Akkusativ)

	der Aal	Ich kuche den Aal.	Ich kuche <u>ihn</u> .
	die Karotte	Ich schneide die Karotte.	Ich schneide <u>die</u> .
	das Gemüse	Ich wasche das Gemüse.	Ich wasche <u>das</u> .
	die Kräuter	Ich gebe die Kräuter in die Suppe.	Ich gebe <u>die</u> in die Suppe.

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Kochen Sie auch?

der Fisch die Kräuter die Suppe die Bananen das Fleisch
der Lauch die Kartoffeln die Tomaten

Ich wasche den Fisch, ich salze ihn und brate ihn.

Jetzt kennen Sie Leute in Hamburg!

1

Hören Sprechen Lesen Schreiben

für und ohne

- 1 Für wen macht Andrea das Frühstück?
- 2 Wofür braucht Clemens den Aal?
- 3 Ohne wen geht Frau König nicht ins Kino?
- 4 Ohne was kann Andrea nicht arbeiten?

- A Ohne ihre Freundinnen.
 B Für die Aalsuppe.
 C Ohne ihren Kaffee.
 D Für ihren Mann und ihre Kinder.

1	D
2	
3	
4	

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

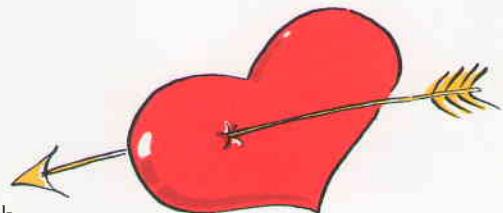
Schreiben und verstehen: die Präpositionen für, ohne + Akkusativ

	W-Frage	
Person	Für wen arbeiten Andrea und Kostas? – Für ihre Kinder.	Ohne wen macht Frau König keinen Urlaub? – Ohne ihre Freundinnen.
keine Person	wen brauchen Andrea und Kostas Geld? – Für ihr Haus.	Ohne wen kann Andrea nicht arbeiten? – Ohne ihren Kaffee.

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Familienidylle



- Kostas Du bist die Idealfrau für mich.
 Andrea Ohne dich ist das Leben nicht schön. Du verstehst mich.
 Kostas Ein Abend nur für uns ist schön, aber immer ohne unsere Kinder – das ist nichts für mich.
 Andrea Für mich auch nicht. Unsere Kinder sind ein großes Glück für uns zwei!
 Kostas Ja, ohne dich und die Kinder, ohne euch drei, möchte ich nicht sein.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Pronomen (Akkusativ)

Nominativ	ich	du	wir	ihr
Akkusativ	<i>mich</i>			

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Und Sie?

- a) **Wofür arbeiten Sie? Wofür brauchen Sie Geld? Oder für wen?**
- b) **Ohne was können oder wollen Sie nicht sein? Oder ohne wen?**

Ich brauche Geld für meinen Urlaub.
 Ohne Arbeit kann ich nicht leben.

Haus	Freunde	Auto
Schule	Computer	
Familie	Schokolade	Schule
Wörterbuch	Urlaub	Arbeit

5

Grammatik

1 Präpositionen

→ S. 206

auf, in

m	f	n	PI
auf den Turm auf einen Turm	auf die Straße auf eine Straße	auf das Schiff auf ein Schiff	auf die Türme auf Türme
in den Laden in einen Laden	in die Fußgängerzone in eine Fußgängerzone	in das (ins) Café in ein Café	in die Cafés in Cafés

Regel: **Wohin?** → **auf** und **in** mit Akkusativ.

für, ohne

Kostas arbeitet viel **für seine Familie**.
Sie brauchen Geld **für ihr Haus**.
Ohne **dich** ist das Leben nicht schön.
Ohne **meinen Kaffee** geht nichts!

W-Frage
Person: Für **wen** arbeitet er?
keine Person: **Wofür** brauchen sie Geld?
Person: Ohne **wen** ist das Leben nicht schön?
keine Person: Ohne **was** geht nichts?

Regel: **für** und **ohne** immer mit Akkusativ.

2 Der Possessivartikel: Akkusativ

→ S. 204

	m	f	n	PI				
ich	meinen	Beruf	meine	Familie	mein	Haus	meine	Freunde
du	deinen	Beruf	deine	Familie	dein	Haus	deine	Freunde
er	seinen	Beruf	seine	Familie	sein	Haus	seine	Freunde
sie	ihren	Beruf	ihre	Familie	ihr	Haus	ihre	Freunde
es	seinen	Beruf	seine	Familie	sein	Haus	seine	Freunde
wir	unseren	Beruf	unsere	Familie	unser	Haus	unsere	Freunde
ihr	euren	Beruf	eure	Familie	euer	Haus	eure	Freunde
sie	ihren	Beruf	ihre	Familie	ihr	Haus	ihre	Freunde
Sie	Ihren	Beruf	Ihre	Familie	Ihr	Haus	Ihre	Freunde

3 Das Präteritum: *haben, sein, es gibt*

→ S. 201

	haben	sein	es gibt
ich	hatte	war	
du	hattest	warst	
er • sie • es	hatte	war	es gab
wir	hatten	waren	
ihr	hattet	wart	
sie • Sie	hatten	waren	

4 Das Pronomen: Akkusativ

→ S. 205

ich	du	er • sie • es	wir	ihr	sie • Sie
mich	dich	ihn sie es	uns	euch	sie Sie



Lektion 6

Ortstermin in Leipzig



Abi 90



Einladung

Klassentreffen

am Samstag, 15. Juli 2000, in Leipzig

Programm

von 15 bis 18 Uhr: Stadtspaziergang
Treffpunkt: Augustusplatz, Brunnen

16 Uhr: Kaffeepause
im Café Riquet

ab 19.30 Uhr: Feiern mit Essen,
Trinken und Musik
Ort: Gose'schenke „Ohne Bedenken“
(Menckestraße 5)



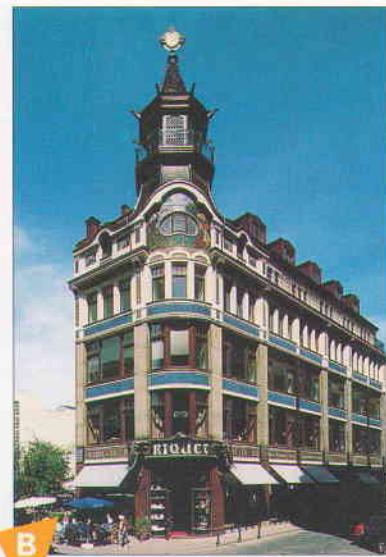
1

Hören Sprechen Lesen Schreibe

Das Klassentreffen

**Lesen Sie die Einladung zum Klassentreffen
und antworten Sie.**

1. Wie viele Jahre liegt das Abi (Abitur) zurück?
2. Wo findet das Klassentreffen statt?
3. Was macht die Klasse nachmittags, von 15 bis 18 Uhr?
4. Wie heißt der Treffpunkt?
5. Wann gibt es eine Kaffeepause?
6. Was machen die Leute abends?



Was unter den Blumen die Rose,
ist unter den Bieren die Gose!

Was ist Gose? Die Gose ist ein Bier, es schmeckt ein bisschen sauer. Die Gose ist schon ca. 1000 Jahre alt und kommt aus Goslar (Harz). Seit 1738 gibt es die Gose in Leipzig. Auch Goethe hat gern Gose getrunken.

2

Hören Sprechen **Lesen** Schreiben

Das Programm

Bitte ordnen Sie zu: Programmpunkt und Bild. Ein Bild bleibt übrig.

1. Treffpunkt: Bild _____
2. Kaffeepause: Bild _____
3. Feier: Bild _____

3

Hören Sprechen Lesen Schreiben 57
Ein Telefongespräch: Wer? Was? Wann?

Hören Sie und antworten Sie.

1. Wer telefoniert?
2. Was müssen Steffi, Jens und Kevin machen?
3. Wann haben alle Zeit?

Das Klassentreffen

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

Die Einladung

a) Bitte lesen Sie den Brief.

Leipzig, im Mai

Liebe Leute,

Abi 90: Wissst ihr noch? Da haben wir Abitur gemacht. Wir haben damals gesagt: „2000 machen wir ein Klassentreffen.“

Jetzt ist es so weit: Zehn Jahre sind vorbei. Viele Mitschüler wohnen nicht mehr in Leipzig. Wir drei – Steffi, Jens und ich – sind immer noch hier. Wir haben Glück gehabt und haben hier eine Arbeit gefunden.

Gestern haben wir zusammen im Café gesessen. Wir haben unser Klassentreffen geplant. Es war wie früher: Jens hat drei Stück Apfelkuchen gegessen, Steffi hat wie immer viel Milchkaffee getrunken und ich meinen Tee. Es war lustig, wir hatten viele Ideen und haben viel gelacht.

In Leipzig hat es viele Veränderungen gegeben. Aber keine Angst: Es ist immer noch unser Leipzig. Hoffentlich könnt ihr alle kommen!

Herzliche Grüße
Steffi, Jens und Kevin

b) Richtig **r** oder falsch **f**? Bitte markieren Sie.

1. Steffi, Jens und Kevin arbeiten in Leipzig. **r** **f**
2. Sie planen ein Klassentreffen. **r** **f**
3. Jens isst nicht gern Apfelkuchen. **r** **f**
4. Steffi trinkt gern Milchkaffee. **r** **f**
5. Kevin trinkt keinen Tee. **r** **f**
6. In Leipzig ist alles wie früher. **r** **f**





2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

haben gemacht – machen

Finden Sie die passenden Infinitive.

Perfekt	Infinitiv
wir haben gemacht	<i>machen</i>
wir haben gesagt	
wir haben geplant	
wir haben gehabt	
wir haben gelacht	
es hat gegeben	
wir haben gefunden	
sie hat getrunken	
er hat gegessen	
wir haben gesessen	

essen	haben	finden
<i>lachen</i>		
<i>machen</i>	<i>sagen</i>	<i>geben</i>
<i>trinken</i>		<i>planen</i>
		<i>sitzen</i>



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Perfekt (1)

Freitag, 12. Mai	Samstag, 13. Mai
Was machen die drei heute?	Was haben die drei gestern gemacht?
Steffi, Jens und Kevin sitzen im Café.	Sie haben im Café gesessen .
Sie planen das Klassentreffen.	Sie planen das Klassentreffen.
Steffi trinkt Milchkaffee.	Sie trinkt Milchkaffee.
Jens isst Apfelkuchen.	Er isst Apfelkuchen.
Sie lachen viel.	Sie lachen viel.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Was haben Sie gestern gemacht?

Sprechen Sie im Kurs.

gemacht	getrunken	geplant	gegessen
<i>gelacht</i>	<i>gefunden</i>	<i>gesessen</i>	<i>gehabt</i>

- Ich habe gestern Deutschunterricht **gehabt**.
 ◄ Ich habe gestern Sport **gemacht**.



Treffpunkt Augustusplatz

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

58

Vier Personen sind nicht gekommen. Was ist passiert?

a) Bild und Wort. Was passt?

fliegen

gehen

krank werden

nach Erfurt fahren



b) Hören Sie den Dialog und ordnen Sie die Namen zu.

1. Wer ist krank geworden? _____
2. Wer ist nach Erfurt gefahren? _____
3. Wer ist nach Spanien geflogen? _____
4. Wer ist ins Café gegangen? _____

Sascha Kevin
Elisabeth
Tanja

2

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Die Postkarte von Elisabeth

a) Bitte lesen Sie.

Erfurt, 13. Juli

Lieber Kevin,

vielen Dank für die Einladung. Leider kann ich nicht kommen. Meine Großmutter hat Geburtstag gehabt, sie ist 85 geworden! Und deshalb bin ich nach Erfurt gefahren. Wir haben schön gefeiert und ich habe endlich wieder viele Freunde und Verwandte getroffen. Und jetzt bin ich noch ein paar Tage in Erfurt geblieben. Wir sind auch schon in Eisenach gewesen und haben die Wartburg gesehen.

Viele Grüße und hoffentlich bis bald,
deine Elisabeth

Herrn
Kevin Wagner
Nikolaistraße 9

04109 Leipzig



b) Was hat Elisabeth gemacht?

Sie ist nach Erfurt gefahren. Ihre Großmutter ist 85 geworden. Dort Elisabeth viele Freunde getroffen. Dann Elisabeth noch ein paar Tage geblieben. Sie auch in Eisenach gewesen und die Wartburg gesehen.



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

haben und sein

Infinitiv und Partizip Perfekt: Bitte ordnen Sie.

bleiben ~~werden~~ fahren haben feiern treffen sein sehen

Verben mit haben	Verben mit sein
haben – gehabt,	werden – geworden,

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Perfekt (2)

Perfekt mit haben			Perfekt mit sein: Veränderung/Bewegung		
finden	ich	eine Arbeit gefunden	fahren	wir	nach Prag gefahren
essen	er	Kuchen gegessen	gehen	du	ins Kino gegangen
feiern	ihr	Geburtstag gefeiert	werden	er	krank geworden
			sein	ihr <i>seid</i>	in Erfurt gewesen
			bleiben	sie <i>sind</i>	in Leipzig geblieben

5

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Wer hat was gemacht?

a) Bilden Sie Sätze.

Sascha
Elisabeth

hat
ist
haben
sind

nicht nach Leipzig
Freunde
krank
in Erfurt

geworden
geblieben
gekommen
getroffen

► Sascha ist krank geworden.

b) Sprechen Sie im Kurs.

gestern letzte Woche
letztes Jahr im Jahr 2000

keinen Sport machen
keinen Urlaub machen
Freunde treffen
viel arbeiten
Kuchen essen
spazieren gehen

Gestern bin ich
spazieren gegangen.

Ich bin gestern nicht spazieren gegangen.
Ich habe viel gearbeitet.

6

Hören Sprechen Lesen Schreiben

gesagt – getrunken

Ordnen Sie die Partizipien.

geflogen	gehabt	gefunden	gesehen	gelacht	gegessen
gegangen	gewesen	gefeiert	gegeben	geplant	getroffen
gesessen	geblieben	geworden	gefahren	gemacht	

gesagt	getrunken
gehabt,	geflogen,

7

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Schreiben und verstehen: das Partizip Perfekt

regelmäßig:	ge-	-t	unregelmäßig:	ge-	-en
machen	ge	mach t	fahren		fahr
haben	hab		finden	ge	fund
planen	plan		werden		word
arbeiten	arbeite		sein		wes

8

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Heute – gestern

arbeiten trinken feiern Fahrrad fahren zu Hause bleiben

► Heute arbeite ich nicht.

◀ Gestern hast du auch nicht gearbeitet.

9

Hören Sprechen Lesen Schreiben 59–60

Hören und sprechen: unbetontes e

a) Hören und sprechen Sie.

planen – geplant – die Reise geplant
fahren – gefahren – Zug gefahren
sitzen – gesessen – im Restaurant gesessen

essen – gegessen – gut gegessen
lachen – gelacht – viel gelacht

b) Eine Reise. Bitte hören Sie.





Stadtspaziergang durch Leipzig

1**Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben**

Leipzig – Stadt des Handels und des Wandels

Ordnen Sie zu: vier Bilder und drei Texte. Ein Bild bleibt übrig.

**1****2****3****4**

A Die Nikolaikirche steht mitten in der Altstadt. 1989 haben viele Leipziger hier für den Frieden gebetet. Hier haben die Montagsdemonstrationen begonnen. Die Nikolaikirche ist ein Symbol für die friedliche Revolution in der DDR geworden.

B Leipzig ist schon immer eine Messestadt gewesen. Das „Doppel-M“ ist das Symbol. Es bedeutet **Mustermesse**. Zweimal im Jahr kommen Produzenten und Besucher aus aller Welt.

C Johann Sebastian Bach war von 1723 bis 1750 Kantor an der Thomaskirche. Hier hat er viele Passionen, Kantaten und Choräle komponiert und den Thomanerchor geleitet. Im Thomanerchor haben auch die Sänger der Popgruppe „Die Prinzen“ gesungen.

2**Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben**

Bild und Text

a) Ein Text fehlt. Suchen Sie Wörter. Was passt?

Einkaufspassage, Geschäfte,
elegant,
spazieren gehen,

b) Schreiben Sie einen Text.

Jahrgang „19 hundert 72“

1

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

▶ 61

Jahreszahlen

Hören Sie und schreiben Sie die Zahl.

1. 1972: neunzehn hundert zweiundsiebzig
2. 1989: hundert
3. 1508: hundert
4. 2010: tausend
5. 2035: tausend

2

Hören

Sprechen

Lesen

Schreiben

▶ 62

Der Lebenslauf von Kevin

a) Was passt zusammen? Bitte hören Sie.

1972
von 1978 bis 1990
1989
1990
bis 1994
bis 1995
1998

Gitarre und Klavier studiert
Claudia geheiratet
demonstriert
keine Arbeit gehabt
geboren
Abitur gemacht
in die Schule gegangen

b) Bitte ergänzen Sie.

Studium

Heirat

Leipzig

arbeitslos

Schule

Abitur

von ... bis

Lebenslauf

Kevin Wagner
Nikolaistr. 9
04109 Leipzig



- 1972 geboren in Leipzig
- von 1978 bis 1982 polytechnische
- 1982 1990 Thomas-Schule; Sänger im Thomanerchor
- 1990 Schulabschluss:
- von 1990 bis 1994 an der Musikhochschule: Gitarre und Klavier
- von 1994 bis 1995
- seit 1995 Gitarrist und Texter für die Band „Niemand ist perfekt“
- 1998

6



3

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Vergangenheit oder Gegenwart?

Ergänzen Sie die Biografie von Steffi.

Steffi ist 1972 in Leipzig geboren. Sie ist von 1978 bis 1982 in die Grundschule gegangen (gehen). Von 1982 bis 1990 geht Steffi mit Jens und Kevin in die Thomas-Schule gehen. Ihr Abitur macht sie 1990 machen (machen), ihren Hochschulabschluss 1995. Dann hat sie Glück haben (haben) und eine Arbeit finden (finden). Sie ist (sein) Lehrerin für Sport. Im Studium treffen sie ihren Traummann Markus treffen (treffen). 1996 heiraten Markus und Steffi heiraten (heiraten). Jetzt haben sie eine Tochter, sie sein (sein) ein Jahr alt. Markus bleiben (bleiben) deshalb zu Hause, Steffi arbeiten (arbeiten) weiter.

4

Hören Sprechen Lesen Schreiben

Biografien

a) Bereiten Sie ein Interview vor.

Schreiben Sie die Fragen.

- geboren
- in die Schule gegangen
- studiert
- arbeitslos gewesen
- gearbeitet
- nach Deutschland gekommen / in Deutschland gewesen
- geheiratet
- ...



1. Wann und wo sind Sie geboren? / Wann und wo bist du geboren? _____

2. _____

b) Machen Sie ein Interview im Kurs.

Wann und wo ...?

c) Stellen Sie dann Ihren Partner oder Ihre Partnerin im Kurs vor.

Herr Lattef ist 1956 in Rabat geboren. Er ...

Frau Rozynek ist 1965 in Warschau geboren. Sie ...

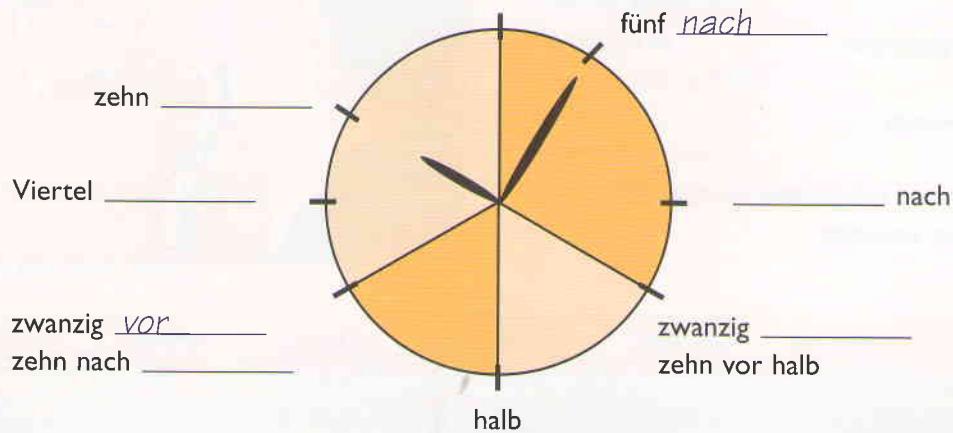
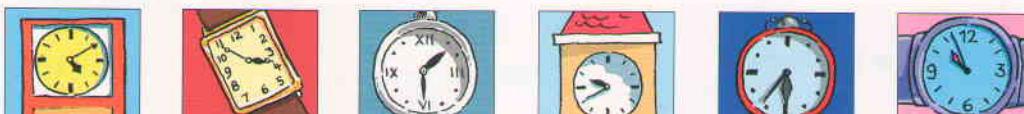
Kommen und gehen

1**Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben**

63–66

Wer kommt wann zum Klassentreffen?**Was hören Sie? Kreuzen Sie an.**

1. Alex kommt um 10.30 Uhr. Er sagt, er kommt
2. Jutta kommt um 15.15 Uhr. Sie sagt, sie kommt
3. Lutz kommt um 19.45 Uhr. Er sagt, er kommt
4. Mandy kommt um 17.10 Uhr. Sie sagt, sie kommt

um halb zehn.um halb elf.um Viertel vor drei.um Viertel nach drei.um Viertel vor acht.um Viertel nach acht.um zehn vor fünf.um zehn nach fünf.**2****Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben****Die Uhrzeit****3****Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben****Wie viel Uhr ist es? Es ist ...****Es ist zehn nach fünf.****4****Hören** **Sprechen** **Lesen** **Schreiben**

67–70

Wer fährt wann nach Hause?**Was hören Sie? Ordnen Sie zu.**

- 1 Peggy fährt um
- 2 Horst fährt um
- 3 Kirsten fährt um
- 4 Dennis fährt um

- A** 13.00 Uhr
B 23.20 Uhr
C 12.30 Uhr
D 24.00 Uhr

1	<input type="checkbox"/>
2	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>

Grammatik

1 Das Perfekt

→ S. 200

Das Perfekt mit haben

	haben	Partizip Perfekt
Ich	habe	eine Arbeit
Steffi	hat	Kaffee
Es	hat	Veränderungen
Wir	haben	viel
Alle	haben	einen Spaziergang

Das Perfekt mit sein

	sein	Partizip Perfekt
Du	bist	ins Kino
Elisabeth	ist	in Erfurt
Sascha	ist	krank
Wir	sind	gestern in Berlin
Ihr	seid	nach Prag

Regel: Die meisten Verben bilden das Perfekt mit **haben**. Einige Verben bilden das Perfekt mit **sein**, z. B. Verben der Bewegung (**fahren**), Verben der Veränderung (**werden**), die Verben **sein** und **bleiben**.

2 Das Partizip Perfekt

→ S. 200

Regelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt
haben	ge- hab -t
machen	ge- mach -t
planen	ge- plan -t
sagen	ge- sag -t
feiern	ge- feier -t

Unregelmäßige Verben

Infinitiv	Partizip Perfekt
fahren	ge- fahr -en
finden	ge- fund -en
werden	ge- word -en
bleiben	ge- blieb -en
sein	ge- wes -en

Achtung: gearbeitet; geheiratet

Regel: Lernen Sie Infinitiv und Partizip immer zusammen.

3 Die Satzklammer: das Perfekt

→ S. 196

Verb (Hilfsverb **haben** / **sein**)

Du	hast
Ich	bin
Wen	hat
Wohin	ist
	Haben
	Seid

Satzmitte

viel
müde
Steffi
Kevin
Sie Arbeit
ihr nach Spanien

Satzende (Partizip Perfekt)

gelacht.
gewesen.
geheiratet?
gegangen?
gefunden?
geflogen?

Satzklammer

Übungsbuch

Zu jeder Kursbuchlektion finden Sie hier im Übungsbuch eine Lektion mit passenden Übungen. Am besten benutzen Sie Kurs- und Übungsbuch parallel! Nach jedem Abschnitt im Kursbuch können Sie den neuen Stoff im Übungsbuch üben.

Ein Verweis zeigt Ihnen, zu welchem Abschnitt im Kursbuch die Übungen gehören:

Seite 60

Aufgabe 1–3

Das bedeutet: Wenn Sie im Kursbuch auf Seite 60 die Aufgaben 1, 2 und 3 gelöst haben, können Sie alle Übungen im Übungsbuch bis zum nächsten Verweis machen.

Übrigens können alle Übungen allein bzw. auch zu Hause gemacht werden:
Ein Beispiel zeigt, wie jede Übung funktioniert.

Mit dem Lösungsschlüssel im Anhang kann man seine Antworten auch selbst kontrollieren.

Lektion 1	82
Lektion 2	98
Lektion 3	114
Lektion 4	130
Lektion 5	146
Lektion 6	162
Lösungen zum Übungsbuch	180

Lektion 1

Guten Tag

Seite 8/9

Aufgabe 1–4

1 Hallo! Was passt?

Tschüs!

Guten Abend!

Guten Morgen!

Auf Wiedersehen!

Guten Tag!



Guten Tag!



2



3



4



5

2 Fragen und Antworten. Was passt? Kombinieren Sie.

- 1 Wie heißen Sie bitte?
- 2 Woher kommst du?
- 3 Wo wohnst du?
- 4 Sind Sie Herr Bauer?
- 5 Wie heißt du?
- 6 Wohnen Sie in Berlin?

- A Aus Russland.
- B Ich heiße Hansen, Christian Hansen.
- C Nein, mein Name ist Hansen.
- D Ich heiße Maria.
- E Nein, ich wohne in Frankfurt.
- F In Frankfurt.

- 1 B
- 2
- 3
- 4
- 5
- 6



1 Eine Antwort passt nicht. A, B oder C?

1. Wie heißt du?
 A Maria.
 B Nein, ich heiße Maria.
 C Ich heiße Maria Schmidt.

2. Kommst du aus Deutschland?
 A Ja, aus Berlin.
 B Aus Deutschland.
 C Nein.

3. Wo wohnen Sie?
 A In Frankfurt.
 B Ich wohne in Frankfurt.
 C Ja, in Frankfurt.

4. Sind Sie Frau Schmidt?
 A Ja, Maria.
 B Ja, das bin ich.
 C Nein.

4 Antworten Sie bitte.

Ich komme aus Deutschland.
Guten Tag!

Nein, aus Deutschland. Christian Hansen.
Nein, ich wohne in Frankfurt.

1. Guten Tag!
2. Woher kommen Sie?
3. Wohnen Sie in Wien?
4. Wie heißen Sie bitte?
5. Kommen Sie aus Russland?

Guten Tag!

5 Bitte fragen Sie.

Kommst du aus Deutschland? Wie heißen Sie bitte? Woher kommen Sie?
Wie heißt du? Wohnen Sie in Wien?

1. Wie heißt du? _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Ich heiße Philipp.
Ja, aus Frankfurt.
Mein Name ist Berger.
Ich komme aus Österreich.
Nein, ich wohne in Salzburg.

6 Was passt?

heiße wohne wo
und heißt

- Philipp: Wie heiße du?
Anna: Anna, wohne du?
Philipp: Ich heiße Philipp.
Anna: Und wohne wohnst du?
Philipp: Ich wohne in Wien.

Sind aus
Kommen Name

- Herr Hansen _____ Sie Herr Berger?
Herr Bauer Nein, mein _____ ist Bauer.
Herr Hansen _____ Sie aus Deutschland?
Herr Bauer Ja, _____ Bremen.

7 Wo? Woher? Wie? Ergänzen Sie.

1. Wo wohnst du?
2. _____ heißen Sie?
3. _____ kommst du?
4. _____ heißt du?
5. _____ wohnen Sie?
6. _____ kommen Sie?



8 Sie oder du?

a) Bitte ordnen Sie.

Kommen Sie aus Deutschland?

Bist du Christian?

Wie heißt du?

Wie heißen Sie?

Wo wohnen Sie?

Wohnst du in Berlin?

Woher kommst du?

Sind Sie Herr Bauer?

Sie	du
Kommen Sie aus Deutschland?	

b) Markieren Sie bitte.

1. ► Woher kommst du?
 ◇ Aus Russland. Und du?
 ► Ich komme aus Österreich.

Sie **du**

2. ► Hallo, Frau Schmidt!
 ◇ Guten Abend, Frau Fischer.
Sie **du**

3. ► Entschuldigung, wie ist Ihr Name?
 ◇ Ich heiße Hansen. Und Sie?
 ► Mein Name ist Berger.

Sie **du**

4. ► Tschüs, Anna!
 ◇ Tschüs, Philipp!
Sie **du**

9 Sie, du, ich? Bitte ergänzen Sie.

1. ► Wie heißen Sie bitte?
 ◇ _____ heiße Juri Filipow.
 ► Kommen _____ aus Russland?
 ◇ Ja, _____ komme aus Moskau.
 Und _____?
 ► _____ komme aus Deutschland.

2. ► Woher kommst _____?
 ◇ _____ komme aus Bremen.
 ► _____ heiße Anna. Und wie heißt _____?
 ◇ Thomas.
 ► Wohnst _____ auch in Bremen?



Was ist richtig?

- | | | | | | |
|----------|---------------------------|----------|------------------------|---------------------------|-----------|
| 1. Woher | komme
komst
kommt | du? | 4. Wie | heiße
heißen
heißt | Sie? |
| 2. Ich | heiße
heißen
heißt | Philipp. | 5. Bin
Bist
Sind | du Anna? | |
| 3. Wo | wohne
wohnen
wohnst | Sie? | 6. Ich | komme
kommen
kommst | aus Wien. |

11 Vier Fragen

~~Woher~~ Maria Schmidt Sind Sie Sie heißen ~~kommen~~ Sie
Wo Sie Sind Sie wohnen Wie

- a) **Schreiben Sie bitte.**
Woher kommen Sie? _____

b) **Und du?**
Woher kommst du? _____

12 Ein Dialog: Sprechen Sie mit Nina.

- Nina** Guten Morgen!

 Guten Morgen!

Nina Ich heiße Nina. Und du?

 _____?

Nina Aus Deutschland. Und du?

 _____.

Nina Wo wohnst du?

 _____.

Nina In Frankfurt.



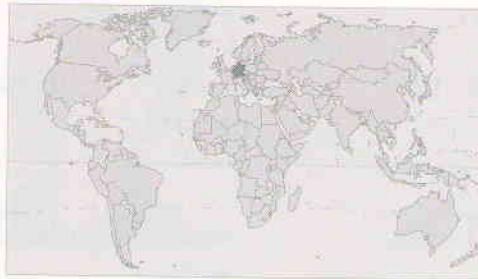
Die Welt

Seite 10

Aufgabe 1–5

1 Was passt nicht?

1. Australien Europa Österreich Asien
2. Deutschland Russland Österreich Frankfurt
3. wohnen liegen woher kommen
4. wo Weltkarte wie woher



2 Lesen Sie im Kursbuch Seite 10, Aufgabe 1. Ergänzen Sie bitte.

Eine Weltkarte. Hier ist Europa _____. Wo ist die Sch_____?

Wo ist Ö_____? Wo ist D_____?

D_____, Ö_____ und die Sch_____ liegen in E_____.

Hier sprechen viele Menschen Deutsch.

Wohnen Sie auch in E_____? Oder in A_____? Und woher kommen Sie?

Aus A_____? Aus A_____ oder aus A_____?

3 Suchen Sie 10 Länder.

1. China _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

R	A	K	M	H	A	N	X	B	I
U	M	E	I	O	P	O	L	E	N
S	P	N	V	B	K	R	J	L	D
S	Y	I	J	C	O	W	B	G	I
L	S	A	A	H	C	E	M	I	E
A	M	Q	P	I	W	G	T	E	N
N	S	P	A	N	I	E	N	N	A
D	S	D	N	A	G	N	H	U	B
F	R	A	N	K	R	E	I	C	H

6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____

4 a) Was ist Deutsch? Markieren Sie bitte.

- | | | |
|---|--|--|
| 1. <input type="checkbox"/> A España | 3. <input type="checkbox"/> A Schweiz | 5. <input type="checkbox"/> A Großbritannien |
| <input type="checkbox"/> B Spain | <input type="checkbox"/> B Suisse | <input type="checkbox"/> B Great Britain |
| <input checked="" type="checkbox"/> C Spanien | <input type="checkbox"/> C Switzerland | <input type="checkbox"/> C Gran Bretaña |
| 2. <input type="checkbox"/> A Austria | 4. <input type="checkbox"/> A France | 6. <input type="checkbox"/> A Rusko |
| <input type="checkbox"/> B Österreich | <input type="checkbox"/> B Francja | <input type="checkbox"/> B Rússia |
| <input type="checkbox"/> C Oostenrijk | <input type="checkbox"/> C Frankreich | <input type="checkbox"/> C Russland |

b) -ien, -land, -reich: Lesen Sie im Kursbuch Seite 10 und ergänzen Sie.

-ien: Argentinien,

-land: _____

-reich: _____



5 Schreiben Sie richtig.

1. dAs lsT eiNE weiTkARte. *Das ist eine Weltkarte.*
2. hIer ist asIEN.
3. CHiNa, inDieN UND japAn liegeN iN aSiEn.
4. SprechEN diE menSCHen hieR deuTSCH?

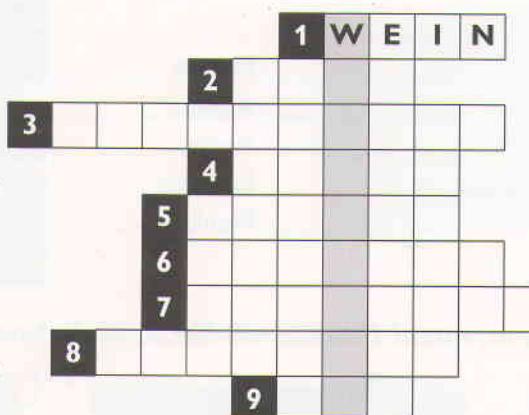
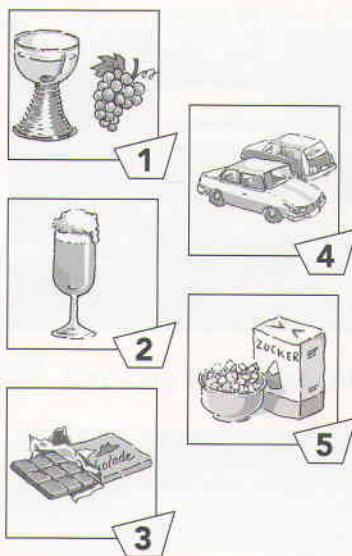
6 Ist das richtig?

1. Wo liegt China? In Australien? Nein, in Asien.
2. Wo liegt Österreich? In Amerika?
3. Wo liegt Marokko? In Asien?
4. Wo liegt Indien? In Europa?
5. Wo liegt Ecuador? In Afrika?

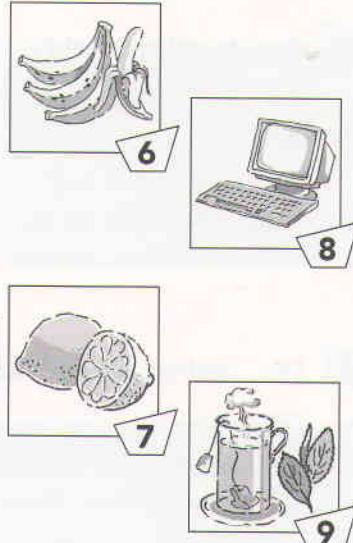
Seite 11

Aufgabe 6–7

1 Kreuzworträtsel. Was ist das?



Lösungswort: *W*



2 Ordnen Sie bitte.

in

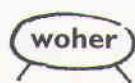
kommen

ist

aus

wohnen

liegt



Mitten in Europa

Seite 12

Aufgabe 1–3

1 Was ist richtig?

- | | |
|----------------------|--|
| 1. Wo fährt der Zug? | 3. Wohin fährt der Zug? |
| kommt | ist kommt |
| 2. Wo kommt der Zug? | 4. Deutschland kommt liegt mitten in Europa. |
| Woher
Wohin | liegt
wohnt |

2 Wo oder wohin? Wie fragen Sie?

1. Deutschland liegt in Europa.
2. Der Zug fährt nach Berlin.
3. Herr Hansen wohnt in Frankfurt.
4. Berlin ist in Deutschland.
5. Viele Menschen fahren nach Amerika.

Wo?

Wohin?

3 Aus, in oder nach?

1. Wo liegt Deutschland? In Europa.
2. Woher kommt der Tee? In Asien.
3. Wohin fährt der Zug? Nach Berlin.
4. Woher kommen die Bananen? In Ecuador.
5. Wo wohnt Frau Hansen? In Frankfurt.



4 Wo, woher, wohin? Aus, in, nach? Markieren Sie.

- | | | |
|---|--|--|
| 1. <input type="checkbox"/> A Wo | <input type="checkbox"/> D Aus | 1. <input type="checkbox"/> C <input type="checkbox"/> F |
| <input type="checkbox"/> B Woher fährt der Zug? | <input type="checkbox"/> E In Paris. | |
| <input checked="" type="checkbox"/> C Wohin | <input type="checkbox"/> F Nach | |
| 2. <input type="checkbox"/> A Wo | <input type="checkbox"/> D Aus | 2. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> B Woher liegt Deutschland? | <input type="checkbox"/> E In Europa. | |
| <input type="checkbox"/> C Wohin | <input type="checkbox"/> F Nach | |
| 3. <input type="checkbox"/> A Wo | <input type="checkbox"/> D Aus | 3. <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> |
| <input type="checkbox"/> B Woher kommen Sie? | <input type="checkbox"/> E In Spanien. | |
| <input type="checkbox"/> C Wohin | <input type="checkbox"/> F Nach | |



5 Wie fragen Sie?

- Der Zug ist in Deutschland.
- Er kommt aus Kopenhagen.
- Vielleicht fährt er nach Wien.
- Deutschland liegt mitten in Europa.
- Viele Menschen fahren nach Paris.

Wo ist der Zug?

Ein Zug in Deutschland

Seite 13

Aufgabe 1–2

6 Wie heißen die 8 Verben?

ar-	schla-	woh-	-sen	ver-	rei-	-ten	-ste-	-ren	-fen	-nen
-bei-		-ler-		spie-	fah-	-len	-nen		-hen	

arbeiten

7 Was passt? Bitte kombinieren Sie.

- nach Köln fahren
- Karten _____
- Urlaub _____
- Deutsch _____
- aus Australien _____
- in Deutschland _____

fahren	machen
arbeiten	spielen
lernen	kommen

8 Ein Zug in Deutschland. Schreiben Sie Sätze.

Anna

Martin Miller

Lisa und Tobias

reist/reisen

lernt/lernen

Karten

in Deutschland

kommt/kommen

aus Polen

spielt/spielen

nach Italien

arbeitet/arbeiten

Deutsch

fährt/fahren

sehr viel

Anna lernt Deutsch.

4 Lesen Sie Seite 13, Aufgabe 1. Wer macht was?



Frau Mohr

wohnt in Berlin.

reist sehr viel.

fährt nach Brüssel.



Anna und Thomas



Frau Schmidt

5 Personen: er oder sie? Bitte ergänzen Sie.

1. Marlene Steinmann fährt nach Köln.
2. Lisa und Tobias fahren nach Italien.
3. Martin Miller reist sehr viel.
4. Frau Schmidt kommt aus Dortmund.
5. Anna und Thomas fahren nach Süddeutschland.

Sie ist Fotografin.

_____ spielen Karten.

_____ ist Journalist.

_____ schläft.

_____ wohnen in Bremen.

Seite 14

Aufgabe 3–6

1 3. Person Singular oder Plural?

a) Was ist richtig? Markieren Sie bitte.

- | | | | | | |
|--------------------|-----------------------------|---------------------|----------------------|-----------------|---------------|
| 1. Wo | arbeiten
<u>arbeitet</u> | Martin Miller? | 4. Anna und Thomas | wohnen
wohnt | in Bremen. |
| 2. Lisa und Tobias | spielen
<u>spielt</u> | Karten. | 5. Marlene Steinmann | ist
sind | Fotografin. |
| 3. Frau Mohr | fahren
<u>fährt</u> | heute nach Brüssel. | 6. Woher | kommen
kommt | Frau Schmidt? |

b) Ergänzen Sie.

1. Wo mach en Frau Schmidt, Lisa und Tobias Urlaub?
 2. Wo wohn _____ Anna und Thomas?
 3. Wohin fahr _____ Martin Miller heute?
 4. Woher komm _____ Anna?
 5. Wo wohn _____ Marlene Steinmann?
 6. Wohin fahr _____ Frau Schmidt, Lisa und Tobias?
- In Italien.
In Bremen.
Nach Köln.
Aus Polen.
In Köln.
Nach Italien.



2 Fragen Sie bitte: Wer?

1. Wer kommt aus Australien? _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Martin Miller kommt aus Australien.

Frau Mohr wohnt in Berlin.

Martin Miller und Marlene Steinmann arbeiten in Deutschland.

Frau Schmidt schläft.

Marlene Steinmann fährt nach Köln.

Frau Schmidt, Lisa und Tobias machen Urlaub.

3 Wer? Fragen und antworten Sie.

1. (spielen) Wer spielt Karten?
2. (schlafen) Wer _____?
3. (fahren) Wer _____ nach Italien?
4. (wohnen) Wer _____ in Bremen?
5. (reisen) Wer _____ viel?
6. (lernen) Wer _____ Deutsch?

Lisa und Tobias spielen Karten.

Frau Schmidt _____.

Frau Schmidt, Lisa und Tobias _____ nach Italien.

Thomas und Anna _____ in Bremen.

Martin Miller und Frau Mohr _____ viel.

Anna _____ Deutsch.

4 Bitte ergänzen Sie.

1. Marlene Steinmann fä~~ä~~hr~~t~~ nach Köln.
2. Frau Schmidt f~~ä~~hr~~t~~ nach Italien. Sie mach~~t~~ Urlaub. Sie schlaf~~t~~ f~~ä~~.
3. Lisa und Tobias f~~ä~~hr~~t~~ nach Italien. Sie schlaf~~t~~ f~~ä~~ nicht. Sie spielt Karten.
4. Martin Miller arbeit~~t~~ in Deutschland. Er reis~~t~~ viel. Heute f~~ä~~hr~~t~~ er nach Köln.
5. Anna wohn~~t~~ in Bremen. Sie f~~ä~~hr~~t~~ nach Süddeutschland.



5 Alles falsch?

a) Ergänzen Sie nein und nicht.

1. Spielt Frau Schmidt Karten?
2. Schlafen Lisa und Tobias?
3. Kommt Martin Miller aus Belgien?
4. Wohnt Frau Mohr in Brüssel?
5. Kommen Anna und Thomas aus Italien?
6. Fährt Marlene Steinmann nach Bremen?

Nein _____, sie spielt nicht Karten.
 _____, sie schlafen _____.
 _____, er kommt _____ aus Belgien.
 _____, sie wohnt _____ in Brüssel.
 _____, sie kommen _____ aus Italien.
 _____, sie fährt _____ nach Bremen.

b) Antworten Sie mit nein.

1. Sind Sie Frau Schmidt?
2. Kommen Sie aus Österreich?
3. Wohnen Sie in Leipzig?
4. Arbeiten Sie in Leipzig?
5. Fahren Sie nach China?

Nein, ich bin nicht Frau Schmidt.

1 Ein Dialog: Bitte ordnen Sie.

- Nein, wir kommen aus Bremen.
- Wir fahren nach München. Und wohin fährst du?
- Wir machen Urlaub.
- Ich fahre nach Köln. Kommt ihr aus München?
- Ah ja. Was macht ihr in München?
- Wohin fahrt ihr?



2 Verbformen. Was ist richtig? Markieren Sie bitte.

- | | |
|---|-------------------------------------|
| 1. Wohin fahren ihr? | 4. Woher kommen ihr denn? |
| <input checked="" type="checkbox"/> fährt | kommt |
| fährt | kommt |
-
- | | |
|----------------------------------|---------------------------------|
| 2. Wir ist aus Bremen. | 5. Ich lerne Deutsch. |
| seid | lernst |
| sind | lernt |
-
- | | |
|---------------------------------------|---|
| 3. Machen ihr Urlaub in Italien? | 6. Verstehe du schon ein bisschen? |
| Machst | Verstehst |
| Macht | Versteht |

3 Wie heißt das Lösungswort? Bitte ergänzen Sie.

- (fahren) ich
- (arbeiten) er
- (machen) Lisa und Tobias
- (wohnen) wir
- (kommen) du
- (lernen) Anna
- (reisen) Anna und Thomas
- (sein) du
- (schlafen) ihr
- (verstehen) ich



4 Sie verstehen nicht gut. Bitte fragen Sie.

1. Mein Name ist Rademacher.
2. Ich heiße Sonja.
3. Ich komme aus Rzeszów.
4. Wir wohnen in Wasserburg.
5. Wir fahren nach Mainz.

Wie bitte? Wie ist Ihr Name? _____



5 Bitte antworten Sie.

1. Fährst du nach Frankfurt?
2. Kommen Sie aus Hannover, Herr Bauer?
3. Wohin fahrt ihr?
4. Woher kommt ihr?
5. Woher kommen Sie?
6. Was macht ihr in Berlin?

- Nein, ich fahre nach _____ Berlin.
 _____ Bremen.
 _____ Österreich.
 _____ Italien.
 _____ Leipzig.
 _____ Urlaub.

6 Ergänzen Sie bitte.

1. Er/Sie arbeitet in Deutschland.
2. Lernst _____ Deutsch?
3. Thomas und Anna, macht _____ in Süddeutschland Urlaub?
4. Und Sie, wie heißen _____?
5. Das sind Herr und Frau Hansen, _____ reisen sehr viel.
6. Fahrt _____ nach Moskau?
7. _____ heiße Philipp.

7 Pronomen und Verbformen. Markieren Sie bitte.

ich	du	er	sie	wir	ihr	sie	Sie	Verbform
x								komme
								machen
								fährst
								schlaf
								arbeitet
								reist

8 Was passt?

a) Kombinieren Sie.

Urlaub
in Moskau
Deutsch
nach Japan
sehr viel

reisen
arbeiten
machen
lernen
fahren



b) Schreiben Sie Sätze.

Wir machen Urlaub. Machst du auch Urlaub?

Auf Wiedersehen

Seite 16/17 Zahlen

1 Wort und Zahl

1. vierundzwanzig 24
2. dreißig
3. achtundneunzig
4. siebenundvierzig

5. sechzehn
6. einundfünfzig
7. siebenundsiebzig
8. dreiundsechzig

2 Bitte ordnen Sie die Zahlen.

1. zehn / neun / elf
2. vierzehn / zwölf / sechzehn
3. einunddreißig / neunundzwanzig / dreißig
4. achtzig / neunzig / siebzig
5. zweiundzwanzig / elf / dreiunddreißig

9, 10, 11

3 Schreiben Sie bitte die Telefonnummern.

1

zwei acht – drei eins – fünf vier

1. 28 31 54

2

drei – zehn – zweiundachtzig – einundfünfzig

2.

3

sechsunddreißig – zehn – null sechs – neunundzwanzig

3.

4

null acht neun – sieben drei fünf – eins sieben – drei drei

4.

5

null acht eins fünf zwei – acht drei – acht vier

5.

Seite 16/17

Aufgabe 1–3

1 Schreiben Sie richtig.

1. Vielleicht kommt ihr einmal nach Köln. Vielleicht kommt ihr einmal nach Köln.
2. Meine Adresse ist Sandhofstraße zwölf.
3. Wie ist deine Telefonnummer?
4. Hier ist meine Karte.
5. Dann noch gute Reise!



2 Eine Visitenkarte. Fragen Sie bitte.

?	Martin Miller	Wie heißen Sie?
?	Journalist	?
Pfalzburger Straße 8 10719 Berlin		
Tel.: 030/88764613		
Fax: 030/88764614		

3 Bitte kombinieren Sie.

- | | | |
|------------------|--|-----|
| ① Name | A 60439 | 1 D |
| ② Vorname | B Fax: 069/2672134 | 2 |
| ③ Nachname | C Dillgasse 5, 60439 Frankfurt am Main | 3 |
| ④ Adresse | D Julia Weber | 4 |
| ⑤ Postleitzahl | E Tel.: 069/2672133 | 5 |
| ⑥ Telefonnummer | F 069 | 6 |
| ⑦ Faxnummer | G Julia | 7 |
| ⑧ Vorwahl | H julia.weber@t-online.de | 8 F |
| ⑨ E-Mail-Adresse | I Weber | 9 |

4 Die Visitenkarte. Ergänzen Sie.

Vorname	
Julia Weber	
	Vorwahl
Postleitzahl	60439
	Dillgasse 5
	Frankfurt am Main
	Tel.: 069 /2672133
	Fax: 069 /2672134
	julia.weber@t-online.de
	E-Mail-Adresse

Im Deutschkurs

Seite 18

Aufgabe 1–4

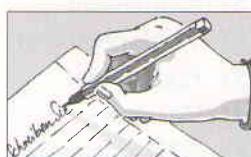
1 Wie heißen die Verben? Kombinieren Sie.

lern-
nummer-
frag-
mark-
antwort-
buchstab-
ergänz-
kombin-

-en
-ieren

lernen

2 Was hören Sie im Deutschkurs?



Hören Sie bitte.

3 Imperative: Was passt? Schreiben Sie bitte.

~~nummerieren~~

markieren
ergänzen

~~kombinieren~~

~~buchstabieren~~

~~antworten~~

fragen

1. dreizehn
fünfzehn
vierzehn

1
3
2

4. Wo wohnst du?

5. ► ...? ◇ Ich fahre nach Italien.

6. Frau Schmidt ~~machen~~
macht Urlaub.

~~machen~~
macht

Urlaub.

7. Urlaub ~~spielen~~
Deutsch ~~machen~~
Karten ~~lernen~~

spielen
machen
lernen



1 Aussagesätze. Ordnen Sie und schreiben Sie bitte.

1. ist / mein Name / Thomas Bauer /.
2. sehr viel / Frau Mohr / reist /.
3. liegt / Deutschland / mitten in Europa /.
4. Lisa und Tobias / Karten / spielen /.
5. Martin Miller / nach Berlin / fährt /.

Position 2		
Mein Name	ist	Thomas Bauer.

2 Fragen. Ordnen Sie bitte und schreiben Sie.

a) W-Fragen

1. ihr / wohin / fährt / ?
2. heißen / Sie / wie / ?
3. du / hier / machst / was / ?
4. Urlaub / wer / macht / ?

Position 2		
Wohin	fährt	ihr?

b) Ja-/Nein-Fragen

1. du / Deutsch/ lernst / ?
2. wohnen / Sie / in Berlin / ?
3. Frau Mohr / nach Brüssel / fährt / ?
4. aus Spanien / seid / ihr / ?

Position 1		
Lernst	du Deutsch?	<i>ja</i>

3 Wo ist das Verb? Bitte schreiben Sie Sätze.

1. kommen / woher / Sie / ?
2. aus Frankfurt / Sie / kommen / ?
3. Sie / Deutsch / ein bisschen / verstehen / ?
4. fahre / nach Berlin / ich /.
5. Sie / wohin / fahren / ?
6. Urlaub / machen / in Polen / wir /.

Woher kommen Sie? _____

4 Imperativ. Schreiben Sie.

1. fragen
2. nummerieren
3. ordnen
4. buchstabieren
5. antworten

Position 1		
Fragn	Sie.	

Lektion 2

Bilder aus Deutschland

Seite 20/21 Aufgabe 1

1 Lesen Sie im Kursbuch Seite 20–21, Aufgabe 1 a. Richtig r oder falsch f?

1. Von Rostock fahren viele Schiffe nach Dänemark. r f
2. Im Ruhrgebiet sind viele Fabriken. r f
3. Die Autobahnen im Ruhrgebiet sind immer voll. r f
4. Der Hauptbahnhof von Köln ist nicht sehr groß. r f
5. Der Platz im Zentrum von Köln heißt „Römer“. r f
6. Viele Häuser im Zentrum von Frankfurt sind sehr alt. r f
7. Die Alpen liegen in Norddeutschland. r f

2 Wörter. Was passt?

Eurocity Menschen Lastwagen Kirche Restaurants Zug Auto Rathaus

1. Platz: Restaurants, Menschen
2. Bahnhof: _____
3. Autobahn: _____
4. Gebäude: _____

3 Was passt nicht?

1. Hafen – ~~Telefon~~ – Schiff – Norddeutschland
2. Zug – Zitrone – Bahnhof – Eurocity
3. Lastwagen – Adresse – Bus – Auto
4. Fabrik – Kirche – Mensch – Rathaus
5. Frage – Dorf – Stadt – Region
6. Bier – Gebäude – Kaffee – Tee
7. Name – Restaurant – Telefonnummer – Adresse
8. Zitrone – Tomate – Berg – Banane

4 Sätze. Bitte schreiben Sie richtig.

1. das ist eine Stadt in Deutschland. Diese Stadt heißt Frankfurt.

Das ist eine

2. Das ist der Hauptbahnhof in Köln. Viele Züge fahren nach Köln.

3. Das ist eine Stadt in Deutschland. Diese Stadt heißt Frankfurt.



1 **ein/der, eine/die oder ein/das? Ordnen Sie bitte.**

Restaurant	Hafen	Gebäude	Stadt	Platz	Fabrik
Rathaus	Lastwagen	Region			

ein/der

eine/die

ein/das

2 **ein oder eine? Markieren Sie.**

ein eine

- | | | |
|--|-------------------------------------|---------------|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> | das Auto |
| 2. <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | die Weltkarte |
| 3. <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | der Bus |
| 4. <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | die Adresse |
| 5. <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | das Haus |
| 6. <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | der Zug |
| 7. <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | das Produkt |
| 8. <input type="checkbox"/> | <input checked="" type="checkbox"/> | der Lastwagen |

3 **Die Schweiz – der, die oder das? Ergänzen Sie bitte.**

Die Schweiz: Die Menschen hier sprechen vier Sprachen. 65% (Prozent) im Norden und Osten sprechen Deutsch. In der Schweiz liegen viele Berge: die Alpen.

1. Im Nordwesten liegt die Stadt Basel. Im Zentrum von Basel liegt ein Platz, der Marktplatz. Gebäude rechts ist Rathaus.
2. Dorf Grindelwald liegt mitten in der Schweiz. Der Berg hier heißt Eiger. In Grindelwald machen viele Menschen Urlaub. Region heißt Berner Oberland.
3. Stadt Genf liegt im Westen. Im Zentrum von Genf liegt Hauptbahnhof. Jeden Tag fahren viele Züge von Genf nach Frankreich.
4. Im Südosten liegt Bellinzona. Nach Italien sind es 10 km. Autobahn E9 von Bellinzona nach Mailand ist immer voll.



4 Verben. Bitte ergänzen Sie.

1. Das Schiff kommt aus Norwegen. Es fährt nach Deutschland. (fahren)
2. Frau Baraldi wohnt in Bellinzona. _____ Lucia. (heißen)
3. Der Bahnhof liegt im Zentrum von Genf. _____ sehr groß. (sein)
4. Herr Fischer ist in Grindelwald. _____ hier Urlaub. (machen)
5. Die Berge in Grindelwald sind die Alpen. _____ in der Schweiz, in Österreich und in Deutschland. (liegen)

Seite 22/23 Aufgabe 3–8

1 ein, eine, ein – der, die, das. Was ist das?

1. Das ist eine Kirche. Die Kirche heißt Paulskirche.
2. Das ist _____ Lastwagen. _____ Lastwagen kommt aus Italien.
3. Das ist _____ Restaurant. _____ Restaurant liegt im Zentrum von Rostock.
4. Das ist _____ Autobahn. _____ Autobahn ist voll.
5. Das ist _____ Rathaus. _____ Rathaus heißt „Römer“.

2 ein, eine, ein – der, die, das. Was ist wie?

1. Schiff, groß: Das ist ein Schiff. Das Schiff ist groß.
2. Bus, voll: _____
3. Kirche, alt: _____
4. Restaurant, gut: _____
5. Zug, lang: _____

3 Singular und Plural. Bitte ergänzen Sie.

a) Singular

1. Café
2. Auto
3. Lastwagen
4. Stadt
5. Haus
6. Dorf

Plural

- Cafés

b) Singular

1. Schiff
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

Plural

- Schiffe
Berge
Züge
Straßen
Autobahnen
Restaurants

4 Was ist Singular, was ist Plural? Bitte ordnen Sie.

Häuser

Bus

Dörfer

Zug

Auto

Kirchen

Stadt

Plätze

Singular

Bus,

Plural

Häuser,



1 Singular oder Plural? Markieren Sie.

	Singular	Plural
1. Telefonnummern	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
2. Fotoapparate	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Urlaub	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Banane	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Adressen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Beispiele	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. Mensch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. Welt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 Der Plural. Bitte ordnen Sie.

Berge	Dörfer	Autobahnen	Regionen	Lastwagen
Plätze	Städte	Restaurants	Bahnhöfe	Straßen
-e	-(e)n	-er	-	-s
Schiffe,	Fabriken,	Rathäuser,	Gebäude,	Autos,

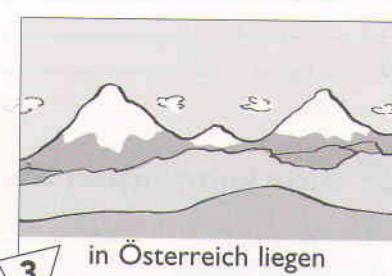
3 Bitte schreiben Sie Sätze.



1 aus Frankfurt kommen



2 nach Italien fahren



3 in Österreich liegen



4 aus Spanien kommen



5 im Ruhrgebiet liegen



6 in Köln sein

1. Das sind Autos. Die Autos kommen aus Frankfurt.

- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.

Eine Stadt, ein Dorf

Seite 24

Aufgabe 1

1 Lesen Sie im Kursbuch Seite 24, Aufgabe 1. Was passt?



- | | | |
|------------------|---------|-------------------|
| 1. Das Café | trinkt | nicht. |
| 2. Die Frauen | essen | Kaffee. |
| 3. Anna Brandner | wartet | Schokoladentorte. |
| 4. Die Kinder | kommt | schon 20 Minuten. |
| 5. Ein Mann | ist | Fußball. |
| 6. Der Bus | spielen | sehr voll. |

1. Das Café ist sehr voll.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. 

2 Bitte kombinieren Sie.

- 1 Auto
2 Kaffee
3 Fußball
4 Urlaub
5 Torte
6 20 Minuten
7 Deutsch
8 aus Frankfurt

- A sprechen
B warten
C machen
D fahren
E kommen
F essen
G trinken
H spielen

1	D
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

3 Was passt?

1. trinken: Bier, Tee
2. essen: _____
3. fahren: _____
4. spielen: _____
5. sein: _____

Fußball	Tee	Journalist
Bus	Zug	Tomaten
Zitroneneis	Karten	Bier
		Fotografin



4 Verben. Was ist richtig?

- Frau Brandner und Frau Preisinger kommen aus Süddeutschland.
- Frau Brandner trinken Eiskaffee.
- Die Kinder spielen Karten.
- Der Mann und die Frau warten schon 15 Minuten.
- Die Autobahn: Hier fahren viele Lastwagen.
- Der Euro-City sind sehr voll.



5 Bitte ergänzen Sie.

10 Minuten spielen Bus Café nicht viele im Zentrum trinkt jeden Tag

- Ein Platz im Zentrum von Frankfurt.
- Frau Goldberg ist im _____ Heller.
- Sie ist _____ hier.
- Sie _____ Tee.
- Ein Mann wartet schon _____.
- Der _____ kommt nicht.
- Zwei Kinder _____ Fußball.
- Hier fahren _____ Autos.

6 ein – der – er... Ergänzen Sie bitte.

- Das ist ein Mann. Der Mann wartet im Café. Er trinkt Kaffee.
- Das ist _____ Frau. _____ Frau wartet nicht. _____ schläft.
- Das sind _____ Kinder. _____ Kinder sind noch klein. _____ spielen Fußball.
- Das ist _____ Bus. _____ Bus kommt aus Budapest. _____ fährt nach Berlin.
- Hier kommt _____ Auto. _____ Auto fährt langsam. _____ ist alt.
- Da kommt _____ Zug. _____ Zug fährt nach Köln. Dann fährt _____ nach Bonn.

7 Sie hören nicht gut.

- Das ist Frau Bellini. – Wie bitte, wer ist das? – Frau Bellini.
- Sie heißt Anna Bellini. – Wie bitte, – Anna Bellini.
- Sie kommt aus Mailand. – _____ – Aus Mailand.
- Mailand liegt in Italien. – _____ – In Italien.
- Sie fährt nach Köln. – _____ – Nach Köln.
- In Köln sind viele Museen. – _____ – Viele Museen.

8 Bilder und Sätze. Bitte ordnen und schreiben Sie.

Die Kinder spielen Fußball.

Der Zug kommt nicht.

Die Straße ist der Fußballplatz.

Sie wartet schon 20 Minuten.

Hier sind viele Menschen. Der Bahnhof ist voll.

Das Café ist im Zentrum.

Sie essen Torte.

Eine Frau wartet.

Sie spielen jeden Tag hier.

Der Mann trinkt Kaffee, die Frau trinkt Tee.

Hier fahren nicht viele Autos.

Eine Frau und ein Mann sind im Café.



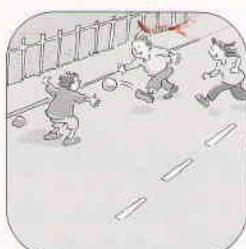
Ein Bahnhof

Hier sind viele Menschen: Der Bahnhof ist voll.



Ein Café

Eine Frau und ein Mann sind im Café.



Eine Straße

Die Kinder spielen Fußball.

Seite 25

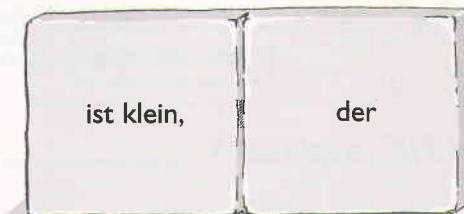
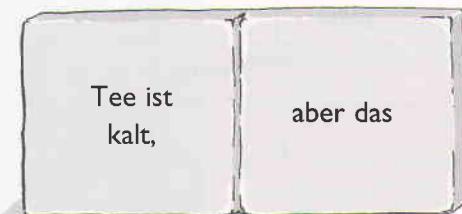
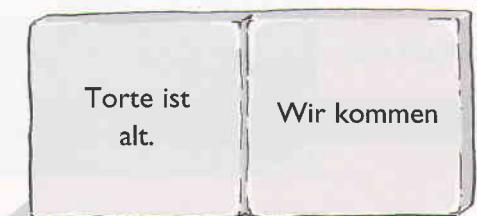
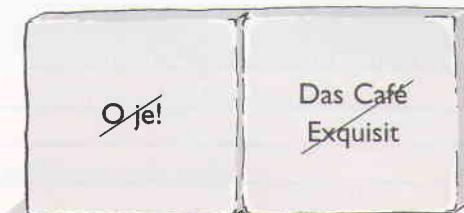
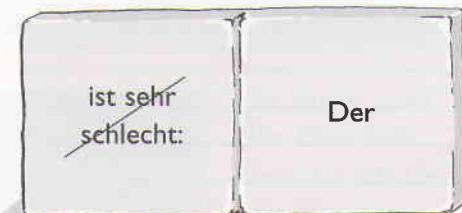
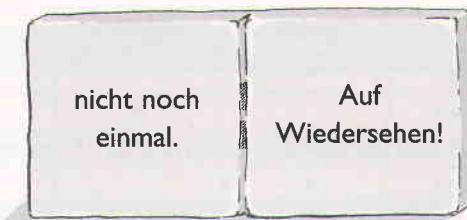
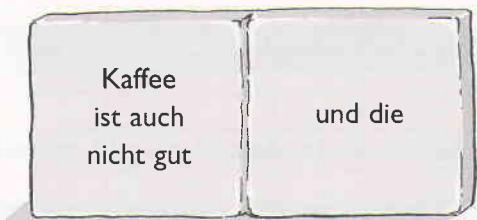
Aufgabe 2–4

1 Wie ist ...? Bitte markieren Sie.

- | | | | |
|---------------------------------|----------------------------------|---|-----------------------------------|
| 1. Herr Bachmann ist 95. Er ist | <input type="checkbox"/> lang | <input checked="" type="checkbox"/> alt | <input type="checkbox"/> groß. |
| 2. Die Reise ist | <input type="checkbox"/> kalt | <input type="checkbox"/> leer | <input type="checkbox"/> lang. |
| 3. Die Liste ist | <input type="checkbox"/> heiß | <input type="checkbox"/> kurz | <input type="checkbox"/> langsam. |
| 4. Das Land ist | <input type="checkbox"/> klein | <input type="checkbox"/> schnell | <input type="checkbox"/> kurz. |
| 5. Der Urlaub ist | <input type="checkbox"/> langsam | <input type="checkbox"/> lang | <input type="checkbox"/> leer. |
| 6. Die Schokolade ist | <input type="checkbox"/> voll | <input type="checkbox"/> schnell | <input type="checkbox"/> gut. |



2 Was sagen die Leute im Café Exquisit? Finden Sie die Sätze.



Oje! Das Café Exquisit ist sehr schlecht:

3 Nicht kalt – heiß. Bitte schreiben Sie.

langsam	voll	gut	rechts	heiß	klein	kurz
1. ► Der Kaffee ist kalt.	◀ Nein, der Kaffee ist nicht kalt!				Er ist heiß.	
2. ► Der Mann ist groß.	◀ Nein,				!	
3. ► Das Bier ist schlecht.	◀ Nein,				!	
4. ► Der Bus ist schnell.	◀ Nein,				!	
5. ► Der Zug ist lang.	◀ Nein,				!	
6. ► Die Kirche ist links.	◀ Nein,				!	



Was ist wie?

	groß	klein	gut	schlecht	langsam	schnell
1. die Weltkarte	+		+			
2. das Bananeneis		+		+		
3. das Hotel	+			+		
4. der Lastwagen	+					+
5. das Geschäft	+		+			
6. der Computer		+	+			+

1. Die Weltkarte ist groß und gut.

2. _____
 3. _____
 4. _____
 5. _____
 6. _____

Seite 25

Aufgabe 5

1 Was ist hier falsch? Schreiben Sie richtig.

Fußball // stadt

Eis // zug

Schokoladen // platz

Schnell // torte

Groß // kaffee

1. der Fußballplatz 2. _____ 3. _____ 4. _____ 5. _____

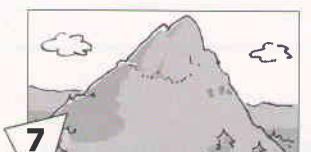
2 Was ist das? Kombinieren Sie.



= der Eiskaffee



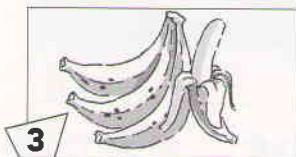
+ 2



= 7



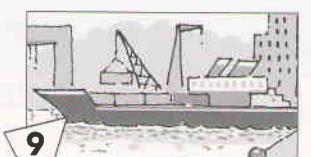
+ 8



=



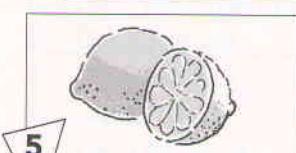
+ 4



= 9



+ 10



=



+ 6



= 11



+ 12



Die Stadt Frankfurt

Seite 26

Aufgabe 1–2

1 Lesen Sie im Kursbuch Seite 26, Aufgabe 1. Ergänzen Sie dann die Sätze.

Kino, kein Kaufhaus und kein Museum. ist ganz nah. im Zentrum von Frankfurt.
 Menschen. Auto und kein Bus. arbeiten nicht hier, sie arbeiten im Zentrum.
 viele Theater, Hotels, Restaurants und Kinos. ist Frankfurt: gehen zu Fuß.



Die Straße „Zeil“ liegt im Zentrum von Frankfurt.

Hier fährt kein

Hier sind nur Geschäfte, Kaufhäuser und viele

Und alle

Im Zentrum von Frankfurt sind auch

Die Paulskirche, das Rathaus, der Main und die Museen: alles



Auch das ist Frankfurt:

Wohnhäuser, Supermärkte und viele Autos – aber kein

Viele Menschen wohnen am Stadtrand, aber sie

Seite 26/27

Aufgabe 3–5

1 Bitte ordnen Sie.

Menschen

Geschäfte

Züge

die Schule

Banken

Frauen

das Wohnhaus

das Auto

der Journalist

der Supermarkt

die Fotografin

Männer

der Bus

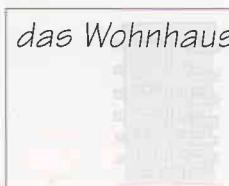
das Schiff

der Lastwagen

Menschen,



das Wohnhaus,



das Auto,



2 Wo? Bitte verbinden Sie.

- 1 schlafen
- 2 lernen
- 3 arbeiten
- 4 fahren
- 5 wohnen
- 6 essen

- | | |
|---|------------|
| A | Wohnhaus |
| B | Straße |
| C | Schule |
| D | Hotel |
| E | Restaurant |
| F | Fabrik |

1	D
2	
3	
4	
5	
6	

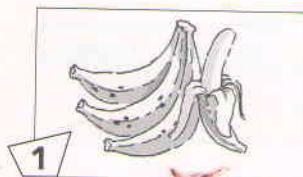
3 Kein Schiff, kein Hafen ... Was sagt der Mann?

Schiff	Geschäfte	
Bank	Museum	Post
Hotels	Schule	Hafen
Restaurant		Kaufhaus



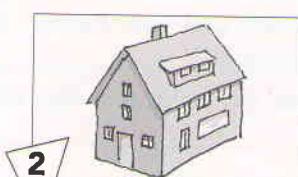
Kein Schiff, kein Hafen, keine

4 kein, keine – was ist richtig?



1

eine Fabrik



2

ein Auto



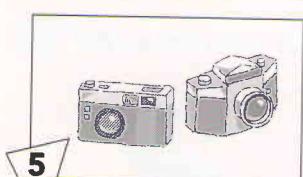
3

ein Fotoapparat



4

eine Kirche



5

Zitronen



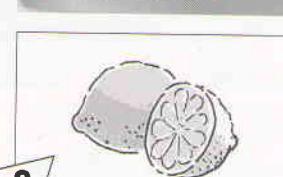
6

ein Computer



7

ein Haus



8

Bananen

1 Das ist keine Fabrik. Das sind Bananen.

2

3

4

5

6

7

8



5 Nein, nein, nein! Bitte antworten Sie.

a) *kein*

1. Ist hier ein Restaurant? Nein, hier ist kein Restaurant.
2. Sind hier Hotels? _____
3. Ist das ein Museum? _____
4. Ist hier eine Bank? _____
5. Sind das Wohnhäuser? _____
6. Ist Frankfurt eine Kleinstadt? _____

b) *nicht*

1. Spielt ihr? Nein, wir spielen nicht.
2. Schlafen Sie? _____
3. Fährt der Zug nach Bonn? _____
4. Ist der Urlaub lang? _____
5. Wohnst du in Österreich? _____
6. Liegt Rostock in Süddeutschland? _____

c) *nicht oder kein?*

1. Warten Sie? Nein, ich
2. Kommt der Bus? _____
3. Ist hier ein Geschäft? _____
4. Arbeitet ihr? _____
5. Ist das Auto schnell? _____
6. Ist das eine Schule? _____

6 Wie heißt die Negation?

- | | | | |
|-----------------|---|--------------|-------------|
| 1. Supermärkte | = | <u>keine</u> | Supermärkte |
| 2. arbeiten | = | <u>nicht</u> | arbeiten |
| 3. kalt | = | <u>nicht</u> | kalt |
| 4. ein Kaufhaus | = | _____ | Kaufhaus |
| 5. voll | = | _____ | voll |
| 6. eine Bank | = | _____ | Bank |
| 7. wohnen | = | _____ | wohnen |
| 8. fahren | = | _____ | fahren |
| 9. Wohnhäuser | = | _____ | Wohnhäuser |
| 10. nah | = | _____ | nah |



In Köln

Seite 28

Aufgabe 1

1 Was sagt Herr Schneider?

Nervös? Warum?

Ach, guten Tag, Frau Steinmann.

Kein Problem! Ich habe ein Auto.

Kommen Sie, mein Auto ist hier.

Na, wie geht's?



Herr Schneider

1. Ach, guten Tag, Frau Steinmann.

Frau Steinmann

2. Hallo, Herr Schneider.

Herr Schneider

3. Nicht so gut. Ich bin ganz nervös.

Frau Steinmann

4. Ich warte und warte, aber das Taxi kommt nicht.

Herr Schneider

5. Ach ja?

Frau Steinmann

Das ist sehr nett. Vielen Dank!

2 Eine Antwort passt nicht.

1. Guten Tag.

- A Hallo.
- B Guten Tag.
- C Nicht so gut.

3. Nervös? Warum?

- A Ich gehe zu Fuß.
- B Das Taxi kommt nicht.
- C Ich warte schon 10 Minuten.

2. Na, wie geht's?

- A Es geht.
- B Ich gehe jetzt.
- C Gut.

4. Kommen Sie, mein Auto ist hier.

- A Das ist sehr nett.
- B Gute Reise.
- C Vielen Dank!

Seite 28/29

Zahlen

1 Zahlen. Lesen Sie.

1. 1002

3. 483

5. 770

7. 960000

2. 103

4. 21566

6. 8490

8. 3513



2 Zahlen. Schreiben Sie.

1. siebenhundertsiebenundfünfzig 757
2. zweihundertsiebzig 270
3. dreitausendfünfhundertdreizehn 3013
4. neunhundertsechzigtausend 906 000
5. tausendachthundertfünfundneunzig 1 089
6. einundzwanzigtausendfünfhundertsechsundsechzig 21 566
7. achthundertdreiunddreißig 803
8. vierhundertdreiundachtzig 403

3 Was passt?

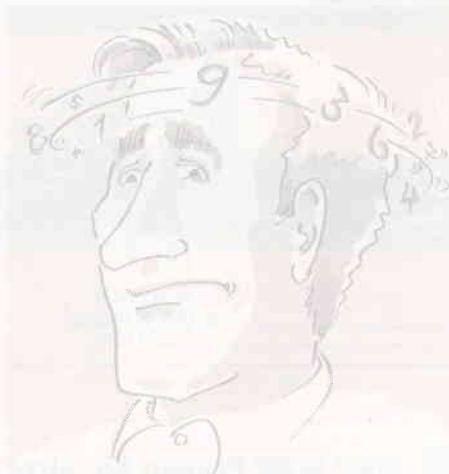
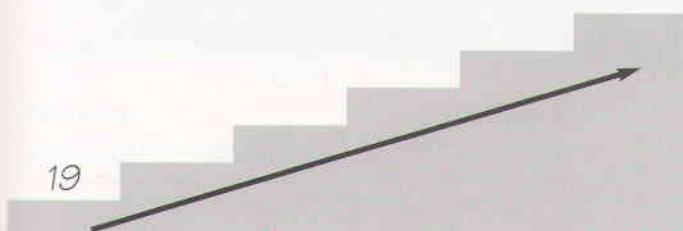
- 1 43208
- 2 860012
- 3 317
- 4 34280
- 5 53990
- 6 371

- | | |
|----------|---|
| A | dreiunderteinundsiebzig |
| B | dreiundfünfzigtausendneunhundertneunzig |
| C | vierunddreißigtausendzweihundertachtzig |
| D | dreiundvierzigtausendzweihundertacht |
| E | dreiundsiebzehn |
| F | achtundsechzigtausendzwölf |

1	<input checked="" type="checkbox"/> D
2	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>

4 Ordnen Sie bitte.

1. zweitausenddrehunderteinundachtzig
2. vierhundertelf
3. dreiundfünfzigtausendachthundert
4. neunzehn
5. zweitausenddrehundertachtzehn
6. dreihundertsiebzigtausendvierhundertzwölf



5 Ordnen Sie auch hier.

- | | |
|--|--|
| 1. <input checked="" type="checkbox"/> siebzigtausenddreiundzwei | 1. <input type="checkbox"/> siebzehntausendvierhundertfünf |
| 2. <input type="checkbox"/> zwölftausendeinhundertelf | 2. <input type="checkbox"/> zwölftausenddreißig |
| 3. <input type="checkbox"/> hundertachtzehn | 3. <input type="checkbox"/> hunderteinundachtzig |
| 4. <input type="checkbox"/> dreihundertsiebenundsechzig | 4. <input type="checkbox"/> dreihundertsechsundsiebzig |
| 5. <input type="checkbox"/> vierhunderttausendacht | 5. <input type="checkbox"/> vierzigtausendacht |

1 Wie hoch? Wie alt? Wie viele? Fragen und antworten Sie.

1



Herr Bachmann, 95 Jahre

Wie alt _____ ist Herr Bachmann?
Er ist 95 Jahre alt.

4



114 Menschen

_____ Menschen wohnen hier?
Hier _____

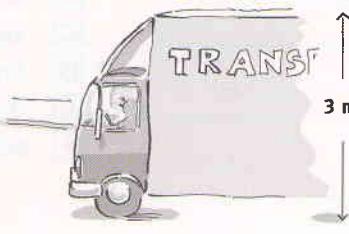
2



Österreich, 8140000 Menschen

_____ Menschen wohnen hier?
Hier _____

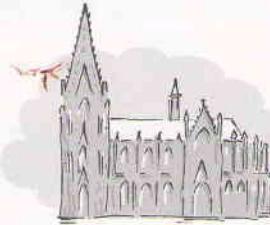
5



3 m

ist der Lastwagen?

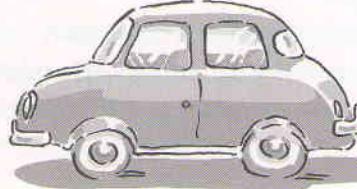
3



161 m

ist die Kirche?

6



*1950

ist das Auto?

2 Wer? Was? Fragen Sie bitte.

1. Marlene Steinmann kommt aus Köln. – Wer _____ kommt aus Köln? – Marlene Steinmann.
2. Das Schiff kommt aus Polen. – Was _____ kommt aus Polen? – Das Schiff.
3. Martin Miller ist Journalist. – _____ ist Journalist? – Martin Miller.
4. Köln ist sehr groß. – _____ ist sehr groß? – Köln.
5. Im Zentrum von Köln arbeiten viele Menschen. – _____ arbeitet im Zentrum von Köln? – Viele Menschen.
6. Der Kölner Dom ist sehr hoch. – _____ ist sehr hoch? – Der Kölner Dom.
7. Hier kommt der Bus. – _____ kommt hier? Der Bus.
8. Frau Steinmann ist nervös. – _____ ist nervös? Frau Steinmann.



Im Deutschkurs

Seite 30

Aufgabe 1–3

1 Was passt?

Blatt Papier	Seite Grammatik	Wörter	Buch Bleistift	Heft	Kugelschreiber Text
--------------	--------------------	--------	-------------------	------	------------------------

1. lesen: Text Seite _____
2. lernen: _____
3. schreiben: _____

2 Das Wort im Wort.

- | | |
|---|---|
| 1. <u>L</u> <u>E</u> <u>S</u> <u>E</u> <u>N</u> <u>es</u> _____ | 5. <u>K</u> <u>I</u> <u>N</u> <u>D</u> _____ |
| 2. <u>B</u> <u>E</u> <u>R</u> <u>G</u> _____ | 6. <u>R</u> <u>E</u> <u>I</u> <u>S</u> <u>E</u> _____ |
| 3. <u>L</u> <u>I</u> <u>S</u> <u>T</u> <u>E</u> _____ | 7. <u>A</u> <u>N</u> <u>T</u> <u>W</u> <u>O</u> <u>R</u> <u>T</u> <u>E</u> <u>N</u> _____ |
| 4. <u>K</u> <u>L</u> <u>E</u> <u>I</u> <u>N</u> _____ | 8. <u>B</u> <u>U</u> <u>C</u> <u>H</u> <u>S</u> <u>T</u> <u>A</u> <u>B</u> <u>I</u> <u>E</u> <u>R</u> <u>E</u> <u>N</u> _____ |

Seite 31

Grammatik

1 Ordnen Sie bitte.

wiederholen schlecht der Radiergummi nah das Bild trinken nervös glauben
gehen der Kugelschreiber die Schule wissen falsch das Papier richtig

Nomen

der Kugelschreiber

Adjektive

nervös

Verben

trinken

2 wissen und warten. Ergänzen Sie.

1. ► Wohin fährt der Bus? Wissen Sie das? ◇ Nein, das _____ ich leider nicht.
2. ► Kommst du jetzt? ◇ Nein, ich _____ noch fünf Minuten hier.
3. ► Warum ist Lisa nicht hier? _____ du das?
4. ► Schlaft ihr? ◇ Nein, wir _____. Die Fotografin kommt nicht.
5. ► Heute ist kein Deutschkurs. _____ ihr das nicht? ◇ Nein, das _____ wir nicht.
6. ► Wo macht Herr Schreiber Urlaub? ◇ Das _____ er noch nicht.

Lektion 3

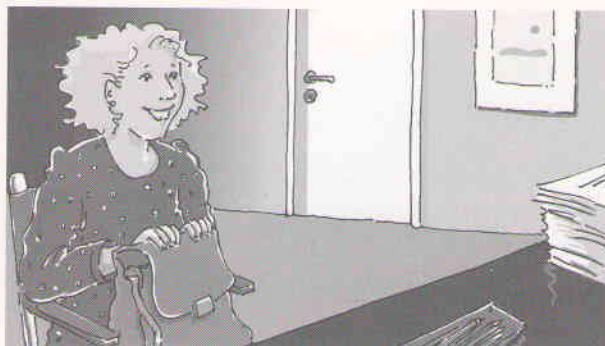
Meine Familie und ich

Seite 32/33

Aufgabe 1–3

1 Bitte ergänzen Sie.

mitmachen fantastisch Kandidatin Jahre Hausfrau Vorname Beruf



Frau Mainka ist Kandidatin für die Show „Meine Familie und ich“. Sie findet die Show _____ und möchte gern _____. Ihr _____

ist Irene.

Sie ist 34 _____ alt. Von _____ ist sie Krankenschwester, aber im Moment ist sie _____.

2 Ein Dialog: Ordnen Sie.

- 1 Wie ist Ihr Name, bitte?
- 2 Ich bin Journalist.
- 3 Und wie ist Ihr Vorname?
- 4 Ist das Ihr Vorname?
- 5 Also: Michael Karl. Wie alt sind Sie, Herr Karl?
- 6 Nein, das ist mein Familienname.
- 7 Karl.
- 8 45 Jahre.
- 9 Michael.
- 10 Und was sind Sie von Beruf?



3 Bitte fragen Sie.

1. Wie ist Ihr Name?
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Mein Name ist Markus Baumann.

Ich bin 28.

Journalist.

Ich komme aus Deutschland.

In Salzburg.

**1 Anders gesagt: Wie können Sie auch fragen?**

- 1 Wie ist Ihr Familienstand?
- 2 Wie heißen Sie?
- 3 Wie ist Ihre Adresse?
- 4 Woher kommen Sie?

- A Wo wohnen Sie?
 B Woher sind Sie?
 C Wie ist Ihr Name?
 D Sind Sie verheiratet?

1	D
2	
3	
4	

2 Wer hat ein Foto? Bitte ergänzen Sie.

Wer hat ein Foto?

Ich	habe	kein Foto.
	hast	kein Foto.
Er		kein Foto.
Sie		kein Foto.
Das Kind		ausch kein Foto.
	haben	kein Foto.
Ihr	habt	kein Foto.
Sie		kein Foto. Leider.

3 Schreiben Sie bitte Sätze.

Philipp ich
 wir
Herr und Frau Berger
 Maria

haben
habe
 hat

drei Kinder kein Foto
 kein Geld
 eine Frage
ein Haus in Österreich

Philipp hat kein Geld.

4 haben oder sein?

1. Martin Miller ist Journalist von Beruf. Er aus Australien.
2. Wir verheiratet und drei Kinder. Sie zwölf, acht und vier Jahre alt.
3. ich hier richtig? hier das Büro von Frau Schnell?
4. Wie alt du? 18?
5. Sie vielleicht ein Foto?
6. Wie Ihr Name? Und was Sie von Beruf?

5 haben, sein oder heißen. Was passt?

Herr Hauser und sein Sohn möchten auch bei „Meine Familie und ich“ mitmachen.

Frau Schnell Sind Sie verheiratet, Herr Hauser?

Herr Hauser Ja. Meine Frau _____ Rita Hauser.

Frau Schnell _____ Sie Kinder?

Herr Hauser Ja, drei. Sie _____ Thomas, Sarah und Lukas. Leider _____ ich kein Foto.

Frau Schnell _____ du vielleicht ein Foto, Thomas?

Thomas Ja, natürlich. Ich _____ zwei Fotos. Hier _____ meine Mutter und hier _____ wir Kinder.

Frau Schnell Wie alt _____ ihr, Thomas?

Thomas Sarah _____ 14, ich _____ 12 und Lukas _____ 5 Jahre alt.

Seite 35

Aufgabe 7–9

1 Bitte fragen Sie.



Sie	du	Antwort
1. Wie heißen Sie?	Wie heißt du?	Marion Herder.
2.		Fotografin.
3.		Ja, drei.
4.		5, 7 und 10 Jahre alt.
5.		In Hamburg.
6.		040/7145990.

2 mein(e) und dein(e)? Bitte ergänzen Sie.

- Hier, das ist meine Familie.
- ◀ Ja, meine Familie ...
- Links meine Frau,
- ◀ Aha, meine Frau,
- rechts meine drei Kinder,
- ◀ nett, meine Kinder.
- meine Sohn Sebastian ...
- ◀ Oh, meine Sohn ist ja schon groß!
- und meine Töchter Maria und Anna.
- ◀ Sehr hübsch, meine Töchter.
- Das ist mein Haus,
- ◀ mein Haus? Sehr schön!
- und das ist mein Auto.
- ◀ mein Auto! Fantastisch! Du hast alles!



3 mein(e), dein(e), Ihr(e)? Was passt?

1. Herr Mainka: „Mein Name ist Klaus Mainka. Das ist meine Frau Irene und das sind meine Kinder. meiner Sohn heißt Stefan und meine Tochter heißt Beate.“
2. Herr Mainka und Herr Hauser: „Wie ist mein Name? Wie alt sind meine Kinder? Ist meine Tochter verheiratet? Wie heißt mein Sohn? Wie ist meine Adresse?“
3. Herr Mainka und sein Sohn: „Wo ist mein Fotoapparat? Ist das mein Foto? Sind das meine Bananen? Wo sind meine Kugelschreiber und meine Bleistift? Ist das meine Schokolade?“
4. Frau Schnell und die Kandidaten: „Sind das meine Fotos, Herr Hauser? Stefan, wo ist meine Familie? Herr Hauser, ist das meine Kugelschreiber? Wo ist meine Tochter? Stefan, ist das mein Fotoapparat?“

4 mein(e), dein(e), ihr(e)? Bitte ergänzen Sie.

- Frau König Wie heißt du?
 Sarah Mein Name ist Sarah.
- Frau König Und wie ist meine Familienname?
 Sarah Hauser. Und wie ist meine Name?
- Frau König meine Name ist Erna König. Wo wohnst du?
 Sarah In Hamburg.
- Frau König Ich wohne auch in Hamburg. Wie ist meine Adresse?
 Sarah meine Adresse ist Holstenstraße 7. Und meine Adresse?
- Frau König Auch Holstenstraße. Aber 138.

Die Hobbys von Frau Mainka

Seite 36

Aufgabe 1–4

1 Was sind Hobbys? Ordnen Sie bitte zu.

reisen

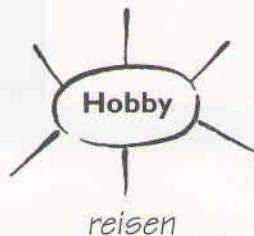
Karten spielen
aus Berlin kommen

lesen

warten
singen

Tennis spielen
in Deutschland wohnen

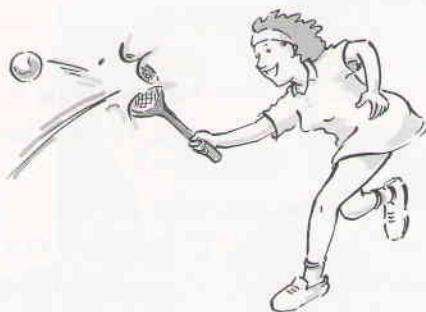
Musik hören



2 Was passt zusammen?

Tennis
Urlaub
Musik
Grammatik
ins Kino
Zug
Torte

essen
hören
fahren
spielen
machen
gehen
lernen



3 Was machen Sie gern? Was machen Sie nicht gern?

Auto fahren

lesen

joggen

Eis essen

Musik hören



1. Ich fahre gern Auto.
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

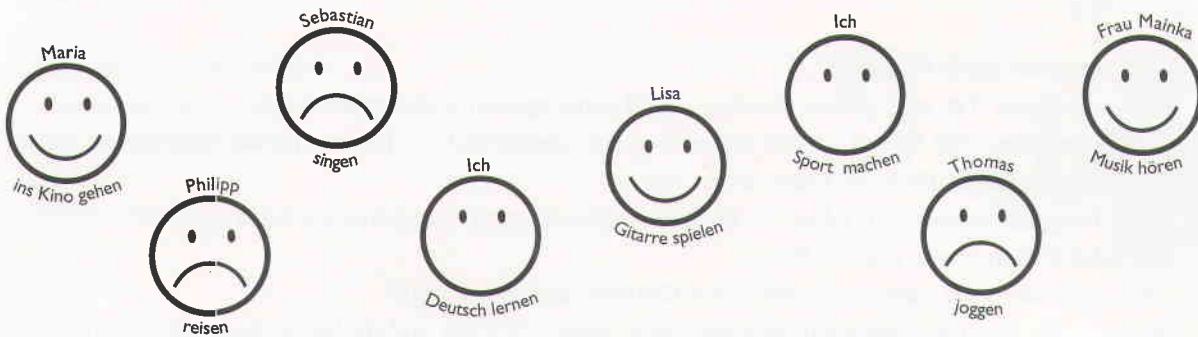


- Ich fahre nicht gern Auto.

ODER

- _____

► Wer macht was (nicht) gern?



Maria geht gern ins Kino.

► Häufigkeiten

a) Bitte ordnen Sie.

oft manchmal immer nie selten

immer.

b) Was machen Sie immer – nie? Schreiben Sie.

Bus
Auto
Zug

fahren

Grammatik
Wörter

lernen

Eis
Torte
Schokolade

essen

Ich fahre oft Zug.

6 Ein Dialog

a) Lesen Sie.

- Boris Und was sind deine Hobbys?
Tina Meine Hobbys? Tja, also meine Hobbys sind Tennis spielen und joggen.
Boris Du machst aber viel Sport! Ich bin leider ziemlich unsportlich ... Ich mache nie Sport! Und Musik? Spielst du vielleicht Gitarre? Oder singst du?
Tina Nein, nein, ich singe nicht. Aber ich höre gern Musik, gehe manchmal ins Kino ...
Boris Ah, schön! Gehen wir mal ins Kino?
Tina Oh ... Ich verstehe aber nicht viel! Mein Deutsch ist nicht so gut!
Boris Na ja ... Du verstehst aber ein bisschen! Wir gehen ins Kino und du lernst dann sehr schnell Deutsch!
Tina Hm, gut. Gehen wir heute? Oder vielleicht am Montag?
Boris Montag ist gut. Um 20 Uhr?

b) Richtig oder falsch ? Markieren Sie bitte.

1. Tina spielt gern Tennis.  
2. Boris macht oft Sport.  
3. Tina singt gern.  
4. Tina versteht nicht so gut Deutsch.  
5. Boris und Tina gehen am Montag ins Kino.  

Das Formular

Seite 37

Aufgabe 1

1 Marion Herder. Was ist was?

A- Al- Be- -by -dres- -en- Fa- -fon- Hob- -le- -li- -me -me
-mer -mi- -na- -na- -num- Ort -ruf -se Te- -ter Vor-

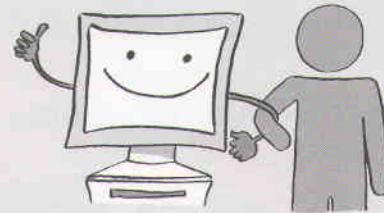
1. **040/7145990** ist ihre ...
2. **Lesen** ist ihr ...
3. **Holstenstraße 7, 22767 Hamburg**, ist ihre ...
4. **Herder** ist ihr ...
5. Sie ist **Fotografin** von ...
6. **38 Jahre** ist ihr ...
7. **Marion** ist ihr ...
8. **Hamburg** ist ein ... in Deutschland.



2 Bitte füllen Sie das Formular aus.

Compu-Partner GmbH
Computerkurse mit Niveau
Ernst-Toller-Straße 47a

01257 Dresden

**Kursangebot****Urlaubs-Turbo II: Fit in Excel in 10 Tagen**

vom 19. 09. bis 30. 09.
9.30 Uhr bis 11.00 Uhr

Familienname: _____

Vorname: _____

Straße: _____

Postleitzahl (PLZ): _____ Ort: _____

Telefon: _____

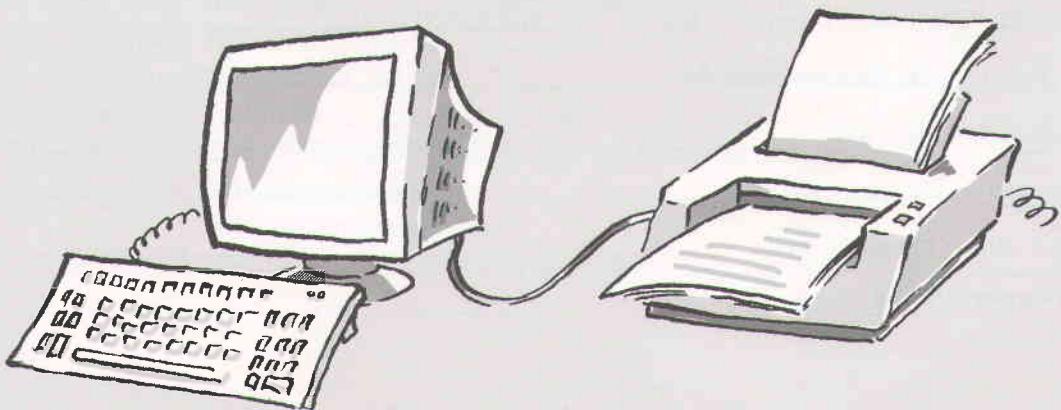
Fax: _____

E-Mail: _____

Alter: _____

Beruf: _____

Familienstand: _____

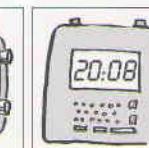
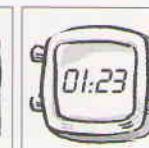


Montag, 9 Uhr, Studio 21

Seite 38

Aufgabe 1

1 Wie viel Uhr ist es? Bitte schreiben Sie die Uhrzeiten.



1. Es ist achtzehn Uhr fünfundvierzig.
2. _____
3. _____
4. _____

5. _____
6. _____
7. _____
8. _____

2 Wer macht was um wie viel Uhr? Schreiben Sie Sätze.

1. 9.00 / der Produzent und die Fotografin / schon warten

Um neun Uhr warten der Produzent und die Fotografin schon.

2. 9.45 / Frau Schnell / kommen

3. 10.00 / das Casting / anfangen

4. 12.00 / Pause / sein

5. 13.55 / Herr und Frau Franke / dran sein

Seite 38

Aufgabe 2–3

1 Wie heißt das Verb?

1. Frau Mainka **füllt** das Formular **aus**.
2. Wann **findet** das Casting **statt**?
3. Tom **spielt** auch **mit**.
4. Bitte **fangen** Sie jetzt **an**!
5. **Machst** du am Montag **mit**?
6. Herr Wunderlich **ist** auch **da**.

- ausfüllen _____
- _____
- _____
- _____
- _____
- _____

2 Was fehlt?

1. Wir fangen pünktlich um zehn Uhr an _____.
 2. Wir spielen jetzt Karten. Spielt ihr _____?
 3. Sie sind jetzt noch nicht _____.
 4. Bitte füllen Sie das Formular _____.
 5. Eine FernsehSendung? Da mache ich nicht _____.
 6. Heute findet kein Deutschkurs _____.

aus dran mit
statt mit
an

3 Trennbar oder nicht?

ausfüllen singen mitmachen anfangen fragen
warten arbeiten stattfinden

a) Bitte sortieren Sie die Verben.

Trennbare Verben	Nicht trennbare Verben
ausfüllen	

b) Ergänzen Sie bitte die Verben.

Heute findet das Casting statt. Elf Kandidaten
sind dabei. Das Casting um zehn Uhr. Frau Mainka
und Herr Wunderlich schon. Sie ein Formular
aus. Die Fotografin Frau Steinmann ist auch schon da. Sie auch für
„Tele Media“. Der Produzent Frau Troll: „Was sind Ihre Hobbys?
Sie gern?“

4 Sie? Warum Sie? Ergänzen Sie dran sein.

Herr Spring Wer ist jetzt dran?

Herr Wunderlich Ich _____

Frau Braun Sie? Warum Sie? Sie _____ noch nicht _____!

Herr Wunderlich Natürlich _____ ich _____!

Herr Kowalski Entschuldigung, ich glaube, die Frau hier links _____.

Torsten und Tanja Troll Das stimmt nicht! Wir _____.

Wir warten schon lange.

Frau Schnell Nein, nein, Frau Mainka fängt an. Sie _____ jetzt _____!

5 Aller Anfang ist schwer. Ergänzen Sie anfangen.

- Also gut, wir fangen an! Wer zuerst
? Sie ?
- ◀ Ich? Nein, ich nicht ! Du
.
- Ach nein, warum ihr nicht ?
- Nein, Frau Baumann Sie ist dran.

6 Schreiben Sie bitte die Sätze.

Frau Braun ist um elf Uhr dran.

Füllen Sie bitte das Formular aus.

Wir fangen am Montag um acht Uhr an.

Wer macht heute mit?

Findet das Spiel heute statt?

Tobias spielt auch mit.

	Verb	Satzmitte	Satzende
Frau Braun	ist	um elf Uhr	dran.

7 Im Deutschkurs. Bitte schreiben Sie Sätze.

1. der Kurs – stattfinden – am Montag
2. die Leute – Platz nehmen
3. um 19.20 Uhr – alle Leute – da sein
4. um 19.30 Uhr – sie – anfangen
5. die Leute – lesen – Texte
6. Herr Sandos – dran sein
7. er – nervös – sein
8. alle – gern – mitmachen

1. Der Kurs findet am Montag statt.

2. _____

3. _____

4. _____

5. _____

6. _____

7. _____

8. _____

8 Verbformen (möcht-). Bitte ergänzen Sie.

Ich möchte gern mitmachen.
Möchtest du auch mitmachen?
Herr Kowalski möchte mitmachen,
Frau Braun möchte mitmachen,
und ihr Kind möchte auch mitmachen.
Wir alle möchten gern mitmachen.
Thomas und Anna, möchtest ihr auch mitmachen?
Oh, Herr und Frau Franke möchten auch mitmachen!
Und Sie? möchten Sie auch mitmachen?

9 Schreiben Sie bitte Sätze.

Ich Ihr Sebastian
Anna und Tom Du
Frau Schnell Wir
Die Kandidaten

möchte
möchtest
möchten
möchtest

gern
nicht

lesen mitspielen reisen
Urlaub machen arbeiten
ins Kino gehen Deutsch lernen
Tennis spielen

Ich möchte gern Urlaub machen.

Seite 39

Aufgabe 4–7

1 sein(e) oder ihr(e)? Bitte ergänzen Sie.



Frau Ihle wohnt in Köln. Sie ist verheiratet.
Ihr Mann ist Taxifahrer. Sie hat drei Kinder. Ihr Kinder sind vier, sechs und neun Jahre alt. Frau Ihle macht sehr oft Sport.

Ihr Hobby ist Tennis spielen.
Ihr Tochter spielt oft mit.



Herr Gallo kommt aus Italien. Er ist Hausmann.
Seine Frau ist von Beruf Büroassistentin.
Seine Eltern wohnen nicht in Deutschland. Herr Gallo lernt Deutsch.
Kurs findet jeden Tag um neun Uhr statt. Herr Gallo arbeitet sehr viel. Seine Hobby ist schlafen.

2 Frau Mainka zeigt Fotos von ihrer Familie. Bitte schreiben Sie Sätze.



Beate
mein Mann
Stefan
meine Mutter

sein
seine
ihr
ihre

der Computer
die Katze
das Auto

Das ist Beate und ihr Computer.

3 Bitte ergänzen Sie *Ihr(e)* oder *ihr(e)*.



Frau Schnell, die Assistentin, fragt Frau Mainka:
„Wie ist _____ Adresse? Und
_____ Beruf, bitte? Was machen Sie
gern? Was ist denn _____ Hobby?
Haben Sie Kinder? Möchten _____
Kinder auch mitspielen?“

Das ist Frau Mainka. Sie ist verheiratet.
Ihre Adresse ist Schillerstraße 8,
Dortmund. Frau Mainka ist 34 Jahre alt,
____ Hobby ist Musik hören. Im
Moment ist sie Hausfrau, aber _____
Beruf ist Krankenschwester. Frau Mainka hat
zwei Kinder, aber _____ Kinder spielen
bei „Meine Familie und ich“ nicht mit.



Ein Brief aus Tübingen

Seite 40/41

Aufgabe 1–3

1 Der Brief von Familie Troll. Richtig **r** oder falsch **f**?

1. Torsten und seine Familie sehen gern die Show „Meine Familie und ich“. **f**
2. Die Schwester von Torsten heißt Therese. **f**
3. Nur Torsten möchte mitmachen. **f**
4. Familie Troll möchte ein Lied für die Show singen. **f**
5. Die Familie singt gern. **f**

Familie

a) Bitte ordnen Sie.

die ~~Schwester~~ der Onkel die Großeltern die Tante der Mann
die Kinder die Großmutter der Vater die Geschwister

m	f	PI
	die Schwester	

b) Ergänzen Sie.

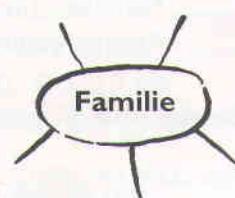
1. die Eltern: der Vater, die Mutter
2. die _____: der Bruder, die Schwester
3. die Großeltern: _____, die Großmutter
4. der Großvater, der Vater, _____
5. die Kinder, die Eltern, _____
6. der Ehemann, _____

Seite 41

Aufgabe 4–6

1 Ordnen Sie zu.

singen die Geschwister das Klavier die Tante das Lied
verheiratet der Onkel hören die Großeltern die Flöte



2 Warum möchten Sie das wissen?

- Wo sind denn eure Eltern?
- ◀ Unsere Eltern? Zu Hause.
- Wie heißen denn _____ Eltern?
- ◀ _____ Eltern heißen Papi und Mami.
- Na schön, aber wie heißen _____ Papi und _____ Mami?
- ◀ _____ Papi heißt Papi und _____ Mami ...
- Ja, ja, aber wie ist _____ Familienname?
- ◀ _____ Familienname? Was ist das?
- Also gut, aber _____ Adresse kennt ihr sicher.
- ◀ _____ Adresse?
- Ja, wo ist _____ Haus?
- ◀ Das sagen wir nicht.



3 Nach der Show. Wer hat die Sachen?



a) Bitte ergänzen Sie.

1. Das ist ihre Flöte. (die Flöte von Tanja)
2. Das ist _____ Fotoapparat. (der Fotoapparat von Sebastian Hahn)
3. Das ist _____ Klavier. (das Klavier von Herrn Troll und Frau Troll)
4. Das sind _____ Fotos. (die Fotos von Herrn Wunderlich)
5. Das ist _____ Formular. (das Formular von Frau Schnell)
6. Das ist _____ Kugelschreiber. (der Kugelschreiber von Herrn Spring)

b) Ein Dialog: Beate und Torsten. Ergänzen Sie.

1. Beate Mainka sagt: „Das ist mein Fotoapparat!“ (der Fotoapparat von Beate)
2. Torsten Troll sagt: „Das sind _____ Fotos!“ (die Fotos von Familie Troll)
3. Beate sagt: „Das ist _____ Hund!“ (der Hund von Familie Troll)
4. Torsten sagt: „Das ist _____ Buch!“ (das Buch von Beate)
5. Beate sagt: „Das ist _____ Gitarre!“ (die Gitarre von Familie Troll)
6. Torsten sagt: „Das ist _____ Katze!“ (die Katze von Familie Troll)

Im Deutschkurs

Seite 42

Aufgabe 1–3

Was passt?

an-
aus-
mit-
vor-
nach-
mit-

-sprechen
-lesen
-bringen
-fangen
-kommen
-füllen

anfangen _____

2 Alles ist schlecht! Was machen Sie?

1. „Meine Familie und ich“ ist nicht interessant. (mitmachen)
2. Das Kino ist am Samstag immer voll. (mitkommen)
3. Das Lied ist nicht schön. (mitsingen)
4. Der Text ist sehr lang. (vorlesen)
5. Tennis? Ich bin unsportlich. (mitspielen)

1. *Ich mache nicht mit.* _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

Ich möchte nicht mitmachen. _____

ODER

1. _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____

3 Das Kinoprogramm

a) Ergänzen Sie die Wochentage.

Fr _____ Sa _____ Do _____ So _____
Di _____ Mi _____ Mo _____

b) Wann kommen die Filme?

Casablanca
Tarzan
James Bond 007
Drei Männer und ein Baby
Titanic
Bambi

Fr 22.00, Sa 21.45
Do 20.30, So 22.45
Di/Mi 20.00, Sa 21.45
Do 18.15
Fr 20.15, So 19.00
Mo 14.30, 16.15

Casablanca kommt am Freitag um 22.00 Uhr und am Samstag um 21.45 Uhr.

Lektion 4

Der Münsterplatz in Freiburg

Seite 44/45

Aufgabe 1–2

1 Was passt nicht?

1. das Café ~~das Kind~~ das Restaurant
2. das Obst das Gemüse die Kellnerin
3. der Kaffee der Mann die Frau
4. das Münster das Eis der Münsterplatz
5. die Kellnerin die Marktfrau das Buch
6. der Marktstand der Tee die Marktfrau

2 Der Münsterplatz. Was sehen Sie? Bitte ergänzen Sie.



verkauft

liest

gibt

isst

bringt

fotografiert

1. Es gibt _____ ein Café und einen Marktstand.
2. Die Kellnerin liest einen Kaffee.
3. Ein Mann bringt ein Buch.
4. Marlene Steinmann fotografiert den Münsterplatz.
5. Das Kind isst ein Eis.
6. Die Marktfrau verkauft Obst und Gemüse.



Foto-Objekte

Seite 46/47

Aufgabe 1–5

1 Fotos von Timo. Lesen Sie den Text (S. 46). Richtig (r) oder falsch (f) ?

1. Die Marktfrau verkauft Eis. r f
2. Es gibt einen Souvenirladen. r f
3. Timo lernt fotografieren. r f
4. Die Kellnerin bringt ein Bier. r f
5. Timo liest ein Buch. r f
6. Frau Daume kauft einen Stadtplan. r f

2 Verben und Nomen. Bitte kombinieren Sie.

trinken lesen verkaufen
beobachten kaufen essen

eine Zeitung die Kellnerin Bücher
das Auto einen Kaffee die Marktfrau
Obst und Gemüse einen Brief

eine Zeitung lesen, kaufen; die Kellnerin

3 Subjekt, Verb, Objekt

a) Wer? Was? Wo ist das Subjekt (der Nominativ)? Markieren Sie.

1. Heute reist Familie Daume nach Freiburg. Familie Daume
2. Liegt Freiburg in Süddeutschland?
3. Timo fotografiert alle Leute.
4. Er macht das gern.
5. Trinkt das Kind gern Kaffee?
6. Nein, Timo trinkt nie Kaffee.

b) Wen? Was? Wo ist das Objekt (der Akkusativ)? Bitte markieren Sie.

1. Timo fotografiert den Münsterplatz. den Münsterplatz
2. Hier gibt es einen Souvenirladen.
3. Frau Daume kauft einen Stadtplan und Souvenirs.
4. Timo fotografiert auch den Münsterturm und das Café.
5. Die Kellnerin bringt einen Kaffee.
6. Der Mann trinkt den Kaffee.

4 Freiburg–Berlin

a) In Berlin gibt es auch ... Ergänzen Sie den unbestimmten Artikel (Akkusativ).

1. Das ist ein Platz. In Berlin gibt es auch so einen Platz.
2. Das ist ein Rathaus. Berlin hat auch _____ Rathaus.
3. Das sind Touristen. Auch in Berlin gibt es _____ Touristen.
4. Das ist eine Kirche. Hat Berlin auch so _____ Kirche?
5. Das ist ein Fußballplatz. In Berlin gibt es auch _____ Fußballplatz.



b) In Freiburg ist alles interessant. Ergänzen Sie bitte den bestimmten Artikel (Akkusativ).

1. Das Münster ist schön. Timo fotografiert das Münster.
2. Der Marktstand ist interessant. Er fotografiert _____ Marktstand.
3. Die Marktfrau ist interessant. Er beobachtet _____ Marktfrau.
4. Die Menschen in Freiburg sind nett. Er findet _____ Menschen hier nett.
5. Der Münsterplatz ist groß. Er beobachtet _____ Münsterplatz.

5 Herr Kaufinger kauft gern und viel. Ergänzen Sie den Artikel (Akkusativ).



Heute kauft Herr Kaufinger einen Kugelschreiber, ein Bleistift und ein Radiergummi, ein Karte von Europa, ein Stadtplan von Rom, ein Fotoapparat, ein Zeitung, ein Computerspiel und ein Bücher. Morgen kauft er nichts, er hat kein Geld mehr.

6 Was glauben Sie: Was kaufen die Leute?

a) Kombinieren Sie.

- | | | |
|----------------------|---|-------------|
| 1. Herr Daume | — | Stadtplan |
| 2. Frau Daume | — | Computer |
| 3. Timo | — | Souvenirs |
| 4. Marlene Steinmann | — | Eis |
| 5. die Touristen | — | Auto |
| 6. der Student | — | Fotoapparat |

b) Bitte schreiben Sie Sätze.

1. Herr Daume kauft ein Auto.



7 Zeitungsanzeigen. Bitte lesen Sie.

a) Wer sucht wen?

Welche nette und freundliche
Kellnerin
möchte samstags und sonntags im
Restaurant Post arbeiten?
Interesse? Dann rufen Sie uns an:
Tel. 0761/667593

1

Taxi-Unternehmen sucht
Fahrer
für Samstag und Sonntag.
Firma Taxi-Meier, T.: 2456781

2

Zwei zuverlässige
Lastwagen-Fahrer gesucht!
Hamburg-München
Spedition Franz, T.: 486531

4

Wo ist unsere **NEUE FOTOGRAFIN** für
Fotos und Reportagen?
DIE FREIBURGER ZEITUNG BRAUCHT SIE!
Schreiben Sie an Herrn Böhme.
Chiffre FZ 765.

3

Ich, 38 Jahre alt, suche
Ehemann
– nett und schön, bis 40 J. –
Bitte schreiben Sie mit Foto
an Chiffre FZ 810.

5

1. Das Restaurant Post sucht eine Kellnerin _____.
2. Die Firma Meier sucht _____.
3. Die Freiburger Zeitung sucht _____.
4. Die Spedition Franz sucht _____.
5. Eine Frau sucht _____.

b) Was passt zusammen?

1. Herr Wunderlich ist 36 Jahre alt und sucht eine Frau: Anzeige _____.
2. Herr Kowalski ist Fahrer, er möchte aber nicht Lastwagen fahren: Anzeige _____.
3. Frau Braun fotografiert gern und gut: Anzeige _____.
4. Frau Troll möchte arbeiten, aber nur am Samstag und Sonntag: Anzeige _____.
5. Herr Franke ist Fahrer. Er wohnt in Hamburg und hat Freunde in München: Anzeige _____.

8 Der Münsterplatz. Bitte schreiben Sie Sätze.

1. einen Mann / Timo / fotografiert / .
Timo fotografiert einen Mann.
2. einen Kaffee / liest / der Mann / trinkt / und / ein Buch / .
3. Timo / Herr und Frau Daume / beobachten / .
4. die Kellnerin / ein Eis / bringt / .
5. isst / die Marktfrau / ein Sandwich / .
6. Obst und Gemüse / Marlene Steinmann / kauft / .

9 Hier ist ja alles falsch! Schreiben Sie bitte die Sätze richtig.

1. Der Stadtplan liest den Mann.
Der Mann liest den Stadtplan.
2. Der Kaffee bringt die Kellnerin.
3. Ein Marktstand hat die Marktfrau.
4. Ein Computer kauft die Studentin.
5. Der Münsterplatz beobachtet Frau Daume.
6. Ein Fotoapparat hat Timo.



10 Was fotografiert Marlene Steinmann wo?



Rostock



Frankfurt



das Rathaus
ein Dorf



Oberstdorf (Süddeutschland)

eine Kirche
Restaurants

der Hafen
die Schiffe

die Berge
Cafés

der Platz
Menschen

In Rostock fotografiert Marlene Steinmann die Schiffe.

In Frankfurt fotografiert sie _____

In Süddeutschland fotografiert sie _____

Seite 48

Aufgabe 6–9

1 Wo ist das Akkusativ-Objekt? Bitte markieren Sie.

1. Timo fotografiert die Kirche. Den Platz fotografiert er auch.
2. Die Marktfrau verkauft Obst. Eis verkauft sie nicht.
3. Was kauft Frau Daume? Ein Buch? Nein, ein Buch kauft sie nicht.
4. Frau Daume kauft eine Zeitung, und einen Stadtplan kauft sie auch.
5. Marlene fotografiert den Münsterplatz. Die Menschen fotografiert sie natürlich auch.
6. Die Kellnerin bringt einen Kaffee. Ein Bier bringt sie nicht.



1 Subjekt und Objekt. Ordnen Sie bitte.

1. Herr Daume isst gern Eis.
2. Obst isst er nicht gern.
3. Beobachtet Frau Daume ein Auto?
4. Nein, sie beobachtet den Münsterplatz.
5. Straßen und Plätze beobachtet sie immer gern.
6. „Trinken Sie noch einen Kaffee?“
7. „Nein, ich hätte gern einen Tee.“
8. Und ein Sandwich möchte ich auch.“

Subjekt	Akkusativ-Objekt
Herr Daume	Eis

3 Verb und Akkusativ. Kombinieren Sie.

sehen lernen buchstabieren
schreiben beobachten
fotografieren suchen

eine Kirche der Mann ein Brief
das Alphabet ein Wort das Kind
Katzen der Name

eine Kirche sehen, fotografieren, suchen; den Mann sehen.

4 Wen? Was? Ordnen Sie die Verben aus Übung 3.

Wen?	Was?
sehen, suchen,	sehen, lernen, suchen,

5 Wer? Wen? Was? Bitte ergänzen Sie.

1. Was möchte Herr Daume sehen? – Das Münster.
2. Marlene Steinmann fotografiert Menschen in Freiburg. – _____ fotografiert Marlene Steinmann?
3. _____ kommt aus Berlin? – Familie Daume.
4. Frau Daume sucht Timo. – _____ sucht sie?
5. Die Kellnerin bringt einen Kaffee. – _____ bringt die Kellnerin?
6. Der Kaffee ist kalt. – _____ ist kalt?
7. _____ möchte ein Eis haben? – Timo natürlich.
8. Freiburg ist schön. – _____ ist schön?

Eine Freiburgerin

Seite 49

Aufgabe 1–3

1 Was brauchen die Leute? – Ein Akkusativ-Objekt!

Radio

Kugelschreiber

Deutschbuch

Computer

Fotoapparat

Klavier

1. Katrin möchte Nachrichten hören. Sie braucht ein Radio.
2. Marlene Steinmann möchte ein Foto machen. _____
3. Die Kinder möchten ein Computerspiel spielen. _____
4. Martin Miller möchte einen Brief schreiben. _____
5. Torsten Troll möchte ein Lied spielen. _____
6. Pablo möchte Deutsch lernen. _____

2 Herr Wenig braucht nicht viel. Bitte ergänzen Sie die Formen von kein.

1. Ich brauche kein Auto. Ich fahre Zug.
2. Ich brauche _____ Kaffee. Ich trinke Tee.
3. Ich brauche _____ Fernseher. Ich habe ein Radio.
4. Ich brauche _____ Telefon. Ich schreibe Briefe.
5. Ich brauche _____ Bücher. Ich lese die Zeitung.
6. Ich brauche _____ Haus. Ich habe eine Wohnung.

3 Interview mit Frau Reich. Ergänzen Sie bitte.

Martin Miller Was sind Sie von Beruf?

Frau Reich Beruf? Ich brauche keinen Beruf. Ich habe viel Geld.

Martin Miller Sind Sie verheiratet?

Frau Reich Nein, ich brauche _____ Mann.

Martin Miller Haben Sie Kinder?

Frau Reich Nein, ich habe _____ Kinder.

Martin Miller Wo ist Ihre Wohnung?

Frau Reich Ich habe drei Häuser,

ich brauche _____ Wohnung.

Martin Miller Machen Sie hier Urlaub?

Frau Reich Ich arbeite nie, ich brauche _____ Urlaub.

Martin Miller Sie haben _____ Beruf,

Frau Reich Mann, _____ Kinder, _____

Frau Reich Wohnung, _____ Urlaub. Sie haben viel

Frau Reich Geld und _____ Probleme.

Frau Reich Doch! Ein Problem habe ich! Ich bin sehr allein.





4 Wer hat was? Bitte schreiben Sie Sätze.

	Telefon	Fernseher	Auto	Fahrrad	Haus	Zeit
Katrin	+	-	-	+	-	-
Timo	-	-	-	+	-	+
Herr und Frau Daume	+	+	+	+	+	-
Marktfrau	+	+	-	+	-	+

Katrin hat ein Telefon und ein Fahrrad. Sie hat keinen Fernseher, kein Auto,

5 Schöndorf und Schönstadt

Schöndorf	Schönstadt
Kirche, Schule, Rathaus, Sportplatz, Marktplatz, Geschäft	Kirche (2), Schule (3), Rathaus, Kaufhaus, Fabrik, Bahnhof, Restaurants, Supermarkt, Sportplatz (2)

a) Was gibt es in Schöndorf? Was gibt es in Schönstadt?

In Schöndorf gibt es eine Kirche,

In Schönstadt gibt es zwei Kirchen,

b) Was gibt es in Schöndorf nicht?

In Schöndorf gibt es kein Kaufhaus,

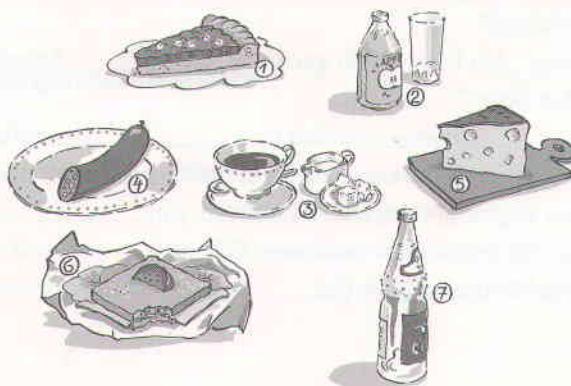
Das Münster-Café

Seite 50/51

Aufgabe 1–4

1 Was ist das?

1. der Kuchen
- 2.
- 3.
- 4.
- 5.
- 6.
- 7.



2 Nomen und Verben. Was passt?

arbeiten	essen	trinken	kaufen	lesen
1. Tee	Kaffee	Apfelsaft	Milch	<u>trinken</u>
2. Wurst	Käse	Kuchen	Obst	
3. Buch	Zeitung	Stadtplan	Brief	
4. Supermarkt	Geschäft	Souvenirladen	Marktstand	
5. Marktfrau	Kellnerin	Fotografin	Journalist	

3 Frau Schröder im Café. Wer spricht? Ordnen Sie den Dialog.

- | | |
|---------------|---|
| | <input type="checkbox"/> Und was möchten Sie trinken? |
| | <input type="checkbox"/> Ja, wir haben heute Apfelkuchen und Schokoladenkuchen. |
| Frau Schröder | <input type="checkbox"/> 1 Ich möchte gern bestellen. |
| | <input type="checkbox"/> Dann hätte ich gern einen Apfelkuchen. |
| | <input type="checkbox"/> Einen Tee bitte. |
| | <input type="checkbox"/> Haben Sie Obstkuchen? |
| Kellnerin | <input type="checkbox"/> 2 Was nehmen Sie bitte? |



4 Was passt? Bitte kreuzen Sie an.

	ein Glas	eine Flasche	eine Tasse	ein Stück, zwei Stück
1. Tee	X		X	
2. Kaffee				
3. Kuchen				
4. Torte				
5. Mineralwasser				

5 Glas, Stück, Tasse oder Flasche? Ergänzen Sie bitte.

1. Die Kellnerin kommt und fragt: „Guten Tag! Was möchten Sie?“
Frau Daume sagt: „Ich hätte gern ein Glas Tee und Schokoladentorte. Was möchtest denn du, Walter?“
2. Herr Daume antwortet: „Ich hätte auch gern Schokoladentorte und Kaffee bitte.“
3. Die Kellnerin bringt Kaffee und Tee. Sie sagt: „Entschuldigen Sie bitte. Wir haben heute keine Schokoladentorte. Möchten Sie dann Obstkuchen?“
4. Herr und Frau Daume sagen: „Nein, dann möchten wir Käsekuchen. Und bitte noch Mineralwasser und zwei Gläser.“
Und was möchte Timo? Natürlich ein Eis!



6 nehmen. Ergänzen Sie bitte.

1. Die Kellnerin kommt und fragt: „Guten Tag! Was nehmen Sie?“
2. Frau Daume sagt: „Ich _____ ein Glas Tee und ein Stück Schokoladentorte.“
3. Was _____ denn du, Walter?“
4. Herr Daume antwortet: „Ich _____ auch ein Stück Schokoladentorte und eine Tasse Kaffee bitte.“
5. Die Kellnerin bringt eine Tasse Kaffee und ein Glas Tee. Sie sagt: „Entschuldigen Sie bitte. Wir haben heute keine Schokoladentorte. _____ Sie dann Obstkuchen?“
6. Herr und Frau Daume sagen: „Nein, dann _____ wir zwei Stück Käsekuchen. Und bitte noch eine Flasche Mineralwasser und zwei Gläser.“
7. Und was _____ Timo? Natürlich ein Eis!

7 Pronomen und Verbformen. Markieren Sie bitte.

ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie	Verbform
					X		X	X	essen
									sehe
									liest
									sprecht
									isst
									siehst
									spricht

8 Verben mit Vokalwechsel. Bitte ergänzen Sie.

	sehen	lesen	sprechen
ich			spreche
du		liest	
er • sie • es	sieht		spricht
wir			
ihr	seht		sprecht
sie • Sie		lesen	

9 „Mein Mann und ich!“ Ergänzen Sie bitte.

1. Mein Mann spricht selten, ich _____ viel. (sprechen)
 2. Ich _____ Wurst, er _____ Käse. (essen)
 3. Ich _____ Zeitung, er _____ Bücher. (lesen)
 4. Er _____ immer den Bus, ich _____ immer ein Taxi. (nehmen)
 5. Ich _____ gern Fernsehshows, er _____ gern Krimis. (sehen)
- Machen wir etwas falsch?



1 Im Café. Herr Hansen und Herr Bauer möchten gehen. Was passt?

sofort bezahlen machen Sie zurück Zusammen Das macht

- Herr Bauer Kann ich bitte bezahlen _____?
 Kellnerin Ja, _____ oder getrennt?
 Herr Bauer Getrennt bitte.
 Kellnerin _____ einmal ... 11 Euro bitte und einmal 9 Euro.
 Herr Bauer Hier sind 20 Euro, _____ 12.
 Kellnerin Danke. Und 8 Euro _____.
 Herr Hansen Hier sind 10 Euro, das stimmt so.
 Kellnerin Vielen Dank. Auf Wiedersehen.

2 Wie lesen Sie die Preise?

1,40€

ein Euro vierzig

23,85€

19,99€

18,30€

8,65€

3 Bestellen oder bezahlen? Was passt?



Ich hätte gern ein Mineralwasser. Das macht 15€. Das stimmt so. Zusammen oder getrennt?
 Ich nehme einen Kaffee. Ich möchte ein Stück Obstkuchen. Was nehmen Sie? Was macht das?

bestellen	bezahlen
Ich <u>hätte</u> gern ein Mineralwasser.	



Am Samstag arbeiten?

Seite 52

Aufgabe 1–2

1 Wer muss was machen?

reisen

lesen

Interviews machen

lernen

in die Schule gehen

schreiben

fotografieren

1. Ein Journalist: *Er muss reisen,* _____
2. Eine Fotografin: _____
3. Eine Schülerin: _____

2 Zwei Männer im Café. Antworten Sie.



arbeiten etwas bestellen mehr schlafen Urlaub machen bezahlen ein Taxi nehmen

1. „Ich möchte etwas essen.“ *„Dann musst du etwas bestellen!“* _____
2. „Ich habe kein Geld.“ _____
3. „Ich arbeite so viel.“ _____
4. „Ich bin immer so müde.“ _____
5. „Ich möchte gehen.“ _____
6. „Ich möchte nicht zu Fuß gehen.“ *„Aber ich habe doch kein Geld!“* _____

3 Immer ich! Ergänzen Sie die Formen von müssen.

1. Immer MUSS ich einkaufen.
2. _____ du auch manchmal einkaufen, Sandra?
3. Timo _____ nie einkaufen.
4. Maria und ich, wir _____ immer einkaufen.
5. Warum _____ ihr nie einkaufen, Dennis und Philipp?
6. Alle _____ einkaufen. Das ist richtig!



4 Was passt nicht?

Supermarkt	Schreibwarenladen	Bäckerei	Marktstand
Klavier Marmelade Eier	Kugelschreiber Heft Milch	Brot Gemüse Kuchen	Zeitung Salat Äpfel

5 Was können Sie essen oder trinken?



Das können Sie essen oder trinken	Das können Sie nicht essen und nicht trinken
eine Tasse Tee,	

6 Die Bäckerei. Frau Egli kauft ein. Bitte ergänzen Sie.

nehme sind hätte möchten ist macht

- Verkäuferin Guten Tag, was möchten Sie bitte?
 Frau Egli Ich _____ gern ein Brot.
 Verkäuferin Ja, gern. Noch etwas?
 Frau Egli Dann _____ ich noch zwei Stück Apfelkuchen.
 Das _____ alles.
 Das _____ dann 7 Euro.
 Frau Egli Hier _____ 10 Euro.
 Verkäuferin Und 3 Euro zurück. Vielen Dank, auf Wiedersehen.
 Frau Egli Auf Wiedersehen.





1 Was kann Katrin Berger hier machen?

a) Kombinieren Sie.

- | | |
|-------------|------------------------|
| Marktstand | Kaffee trinken |
| Universität | Fahrrad fahren |
| Café | Obst und Gemüse kaufen |
| Kino | viel lernen |
| Straße | Brot kaufen |
| Bäckerei | einen Film sehen |



b) Schreiben Sie Sätze.

Marktstand: Hier kann Katrin Obst und Gemüse kaufen.

Universität:

Café:

Kino:

Straße:

Bäckerei:

2 Wer kauft für Mama ein?

1. Ich kann _____ leider nicht einkaufen, Mama.
2. _____ du vielleicht einkaufen, Robert?
3. Nein, Mama, Robert _____ auch nicht einkaufen, er lernt.
4. Wir _____ nicht einkaufen, Mama. Wir Kinder haben keine Zeit.
5. _____ ihr das nicht machen, du und Papa?
6. Die Eltern _____ doch alles so gut!

3 kann oder muss? Bitte markieren Sie.

- | | | |
|---|---|-------------------------|
| 1. Das Kind ist klein. Es | <input checked="" type="radio"/> kann
<input type="radio"/> muss | noch nicht sprechen. |
| 2. Der Supermarkt ist groß. Hier | kann
<input type="radio"/> muss | Frau Egli alles kaufen. |
| 3. Herr Egli bestellt einen Kaffee. Er | kann
<input type="radio"/> muss | den Kaffee bezahlen. |
| 4. Herr und Frau Daume haben Urlaub. Sie | können
<input type="radio"/> müssen | nicht arbeiten. |
| 5. Herr und Frau Daume müssen nicht arbeiten. Sie | können
<input checked="" type="radio"/> müssen | eine Reise machen. |
| 6. Katrin Berger ist Studentin. Sie | kann
<input type="radio"/> muss | viel lesen. |

4 müssen oder können? Was passt?

1. Wir können heute leider nicht mitkommen, wir _____ lange arbeiten.
2. Katrin Berger hat kein Auto, aber sie _____ Auto fahren.
3. Die Schüler schreiben nicht gern, aber heute _____ sie viel schreiben.
4. Tiere _____ nicht sprechen.
5. Die Marktfrau _____ am Samstag arbeiten.
6. Das Kind ist acht Jahre alt. Es _____ noch nicht gut lesen. Es _____ jetzt lesen lernen.
7. Es ist schon 22 Uhr. Kinder _____ jetzt schlafen.
8. _____ du immer am Wochenende arbeiten? _____ du keine andere Arbeit finden?

5 Modalverben. Bitte ordnen Sie die Sätze.

~~Timo muss nicht in die Schule gehen.~~

Er möchte viele Fotos machen.

Was möchte Timo machen?

Timo kann aber nicht gut fotografieren.

Das muss er noch lernen!

	Verb (Modalverb)	Satzmitte	Satzende (Infinitiv)
Timo	muss	nicht in die Schule	gehen.

6 Bitte schreiben Sie Sätze.

Frau Egli wir / einkaufen / müssen / heute noch / .

1. Wir müssen heute noch einkaufen.

morgen / Beat und Regula / möchten / kommen / .

2. _____

Herr Egli Kaffee / kaufen / müssen / wir / ?

3. _____

Frau Egli wir / Kaffee / müssen / kaufen / keinen.

4. _____

können / wir / Kuchen / kaufen / !

5. _____

Herr Egli Regula und Beat / Torte / doch immer / essen / möchten / !

6. _____

Frau Egli dann / kaufen / Kuchen / Torte / wir / und / .

7. _____

Herr Egli Aber keinen Kaffee!





Im Deutschkurs

Seite 54

Aufgabe 1–3

1 Was kann man machen? Ergänzen Sie.

essen	trinken	hören	lesen	buchstabieren
kaufen	schreiben	machen		verkaufen

1. Ein Buch kann man lesen, kaufen, schreiben und verkaufen.
2. Einen Brief _____
3. Ein Wort _____
4. Gemüse _____
5. Apfelsaft _____
6. Musik _____
7. Kuchen _____
8. Die Zeitung _____

2 Im Deutschkurs: Muss man? Kann man? Oder kann man nicht?

fragen	Dialoge hören	essen	Deutsch sprechen
Grammatik lernen		trinken	schlafen

Man muss Deutsch sprechen,

Man kann

Man kann nicht

3 er, sie, es oder man? Ergänzen Sie bitte.

1. Ein Supermarkt. Hier gibt es fast alles: Man kann Brot kaufen, Obst und Gemüse.
2. Aber manchmal muss _____ lange warten.
3. Pablo kauft heute im Supermarkt ein; _____ braucht Milch, Salat und Marmelade.
4. Frau Daume und Timo sind auch da. _____ suchen Apfelsaft.
5. Frau Daume sagt: „Hier findet _____ nichts!“
6. Timo sucht und sucht. _____ findet den Apfelsaft!
7. Frau Daume ist zufrieden. Jetzt möchte _____ bezahlen, aber _____ muss warten.



Lektion 5

Leute in Hamburg

Seite 56/57 Aufgabe 1–4

1 Berufe: Was passt?

Journalist

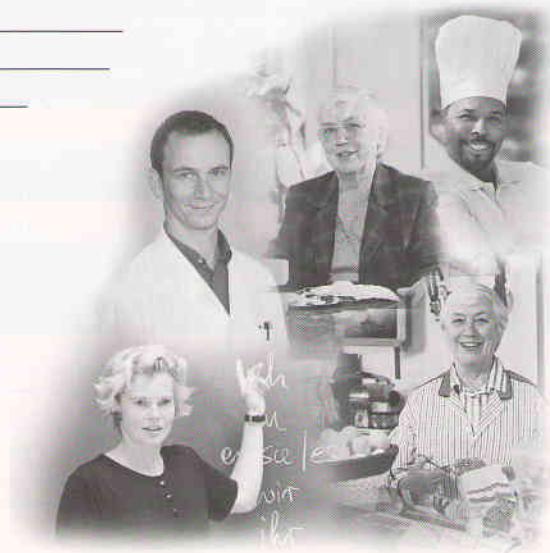
Produzent

Kellner

Lehrer

Verkäufer

1. Fernsehen, Casting, Sendung, Kandidaten: Produzent
2. Deutschkurs, lernen, Grammatik, Schule: _____
3. Obst, Supermarkt, verkaufen, Gemüse: _____
4. schreiben, Interviews, reisen, Zeitung: _____
5. Café, bringen, Torte, bestellen: _____



2 Berufe: Er und sie. Ergänzen Sie bitte.

1. Er ist Taxifahrer. Sie ist Taxifahrerin.
2. Er ist Journalist. Sie ist _____.
3. Er ist _____. Sie ist Lehrerin.
4. Er ist Rentner. Sie ist _____.
5. Er ist _____. Sie ist Fotografin.
6. Er ist Koch. Sie ist _____.
7. Er ist Arzt. Sie ist _____.
8. Er ist Hausmann. Sie ist _____.

3 Berufe: Wer macht was?

Menschen fotografieren

Obst verkaufen

Interviews machen

Auto fahren

ein Restaurant haben

Kaffee und Kuchen bringen

1. Frau Behrend ist Taxifahrerin. Sie fährt Auto.
2. Frau Steinmann ist Fotografin. Sie _____.
3. Herr Perrone ist Kellner. _____.
4. Frau Jakob ist Marktfrau. _____.
5. Herr Miller ist Journalist. _____.
6. Herr Opong ist Koch. _____.



4 Ein Dialog

a) Lesen Sie.

Herr Wunderlich Ach, Frau Schuster, was sind Sie denn von Beruf?
 Frau Schuster Na ja, ich arbeite nicht mehr. Ich bin ...
 Herr Wunderlich Aha! Sind Sie Hausfrau?
 Frau Schuster Nein, eigentlich nicht. Im Moment mache ich ein Casting für eine Fernsehsendung, aber ich ...
 Herr Wunderlich Oh! Arbeiten Sie für das Fernsehen? Sind Sie Produzentin?
 Frau Schuster Aber nein. Ich habe viel Zeit, aber wenig Geld und ...
 Herr Wunderlich Ah, alles klar. Sie haben also keine Arbeit. Möchten Sie für mich arbeiten? Ich habe ein Café und suche eine Kellnerin.
 Frau Schuster Das ist nett, aber das kann ich nicht. Ich bin alt. Ich bin ...
 Herr Wunderlich Aber nein! Ich finde Sie sehr jung und hübsch! Möchten Sie nicht morgen ...
 Frau Schuster Stopp, stopp, stopp! Ich bin keine Hausfrau und auch keine Produzentin. Ich möchte auch nicht Kellnerin sein. Ich bin Rentnerin!



b) Richtig oder falsch 1. Frau Schuster arbeitet nicht. Sie ist Hausfrau. r f 2. Herr Wunderlich ist Produzent für eine Fernsehsendung. r f 3. Frau Schuster hat viel Zeit. r f 4. Herr Wunderlich braucht eine Kellnerin. r f 5. Frau Schuster ist Kellnerin. r f

Ein Stadtspaziergang

Seite 58

Aufgabe 1–3

1 Tourist in Hamburg: Was kann man machen?

- 1 „Fischmarkt“
- 2 Fußgängerzone
- 3 Hafen
- 4 Restaurant
- 5 Touristen-Information
- 6 „Michel“

- A** Man kann auf die Stadt schauen.
B Man kann Schiffe beobachten.
C Man kann Fisch kaufen.
D Man kann Prospekte und Stadtpläne finden.
E Man kann in Geschäfte gehen.
F Man kann Hamburger Spezialitäten essen.

1	<input type="checkbox"/> C
2	<input type="checkbox"/>
3	<input type="checkbox"/>
4	<input type="checkbox"/>
5	<input type="checkbox"/>
6	<input type="checkbox"/>

2 Was kann man besichtigen? Was kann man beobachten? Bitte ordnen Sie.



besichtigen	beobachten
	Menschen

Seite 59

Aufgabe 4–7

1 Martin Miller sagt: „Ich möchte ...“ Was sagen Sie? Wohin muss er gehen?

auf den Kirchturm steigen
in einen Schreibwarenladen gehen

ins Zentrum fahren
auf den Markt gehen

in ein Café gehen
ins Kino gehen

Martin Miller „Ich möchte ...“

: „Da müssen Sie ...“

1. einen Film sehen.“
2. Obst kaufen.“
3. Postkarten kaufen.“
4. auf die Stadt schauen.“
5. einen Kuchen essen.“
6. die Fußgängerzone sehen.“

ins Kino gehen!“

2 auf oder in? Bitte kombinieren Sie.

auf	ein Haus	die Schule	einen Supermarkt	gehen
in	die Stadt	den Markt	Geschäfte	
	die Straße	den Stadtplan		schauen

auf ein Haus schauen, in ein Haus gehen,



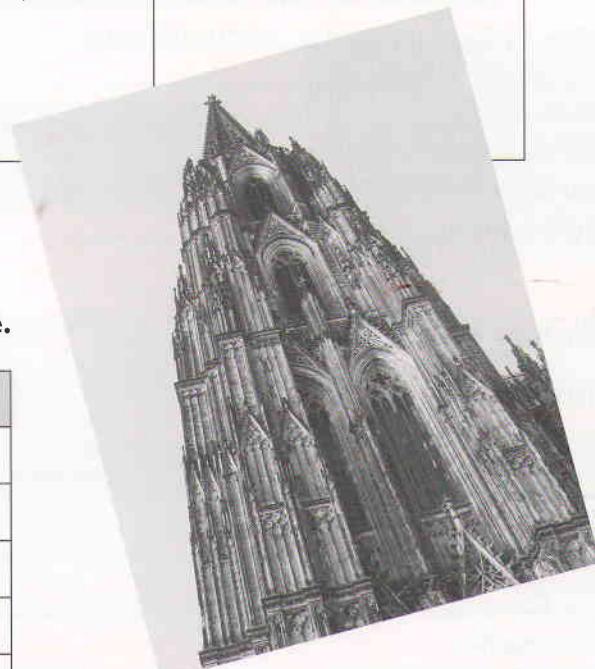
3 Eine Postkarte aus Köln. Ergänzen Sie bitte **auf** oder **in** + Artikel.

Hallo Sabine,
jetzt bin ich schon fünf Tage in Köln. Ich finde die Stadt sehr interessant. Man kann viel besichtigen, ich gehe oft ins Museum. Jeden Tag nehme ich die S-Bahn und fahre in Zentrum. Dort liegt der Dom, mitten in Köln.
Ich steige sehr gerne in den Turm und schaue in die Stadt und in den Fluss. Ich gehe auch oft in den Markt. Abends gehe ich mit Martin und Nina in das Theater oder in den Kino. Wir gehen auch manchmal in ein Restaurant oder in ein Café. Dort trinkt man gerne „Kölsch“. Das ist ein Bier, eine Kölner Spezialität. Kennst du es?
Bis bald!
Tschüs, deine Ellen



Frau
Sabine Weber
Christophstr. 30

70180 Stuttgart



4 Wo, wohin? – Auf, in, nach ...

a) Wo oder wohin? Bitte markieren Sie.

	Wo?	Wohin?
auf den Markt gehen		X
in Deutschland arbeiten		
nach Hamburg fahren		
ins Restaurant gehen		
auf den Stadtplan schauen		
in Berlin wohnen		
nach Italien fahren		
in Italien Urlaub machen		

b) Wie fragen Sie?

1. Martin Miller ist heute in Hamburg.
2. Zuerst geht er in die Touristen-Information.
3. Dann geht er in ein Café.
4. Dort trinkt er einen Tee.
5. Danach fährt Martin Miller ins Zentrum.
6. Abends ist er müde und fährt ins Hotel.
7. Und morgen? Morgen ist er in Bremen.
8. Und am Montag fährt er nach Berlin.

Wo ist er?

Der Tag von Familie Raptis

Seite 60

Aufgabe 1–3

1 Lesen Sie Seite 60, Aufgabe 1. Was ist richtig? Markieren Sie bitte.

1. Abends / Morgens
2. Nachmittags / Mittags
3. Nachmittags / Abends
4. Morgens / Abends
5. Nachts / Mittags

bereitet Andrea ihren Deutschunterricht vor.
essen Andrea und die Kinder zusammen zu Mittag.
treffen Lena und Jakob ihre Freunde.
bringt Kostas die Kinder ins Bett.
schläft Familie Raptis.

2 Was macht man wann?

1. Kaffee trinken: morgens, nachmittags
2. in die Schule gehen: _____
3. schlafen: _____
4. das Mittagessen machen: _____
5. Freunde treffen: _____
6. ins Kino gehen: _____

3 Der Tag von Claudia Wieland

a) Bitte schreiben Sie Sätze.

	morgens	mittags	nachmittags	abends	nachts
schlafen	X				
frühstücken		X			
Haushalt machen			X		
einkaufen			X		
Kaffee trinken				X	
ins Krankenhaus fahren				X	
arbeiten					X

1. Morgens schläft Claudia Wieland.
2. Mittags _____
3. Nachmittags _____
4. Abends _____
5. Nachts _____

b) Was ist Claudia Wieland von Beruf? Was glauben Sie?

Sie ist _____ von Beruf.



1 Was brauchen die Leute? Ergänzen Sie *ihr, ihre, ihren und sein, seine, seinen*.

1. Martin Miller fährt nach Hamburg. Er braucht seinen Stadtplan, _____ Computer und _____ Kugelschreiber.
2. Marlene Steinmann macht eine Foto-Reportage. Sie braucht _____ Fotoapparat, _____ Kalender und _____ Visitenkarten.
3. Igor Schapiro geht in den Deutschkurs. Er braucht _____ Buch, _____ Bleistift, _____ Radiergummi und _____ Heft.
4. Herr und Frau Berger machen Urlaub in Italien. Sie brauchen _____ Auto, _____ Fahrräder und _____ Wörterbuch.

2 Familie Raptis fotografiert. Bitte schreiben Sie Sätze mit *ihr* und *sein*.



Kostas fotografiert seine Kinder.

3 Wir verkaufen alles. Ihr auch?

Wir verkaufen ...

1. unsere Bücher,
2. _____ Klavier,
3. _____ Auto,
4. _____ Fernseher,
5. _____ Radio,
6. und _____ Wohnung.

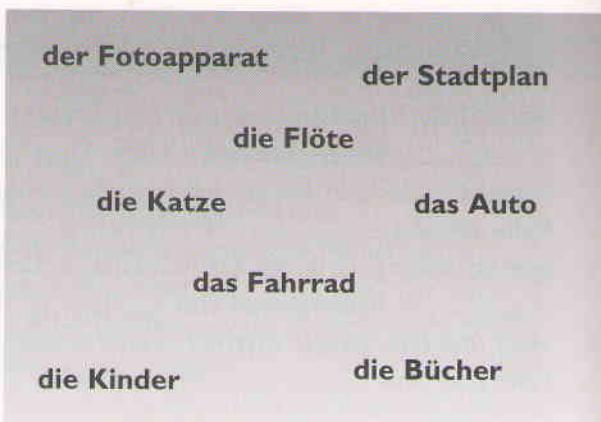
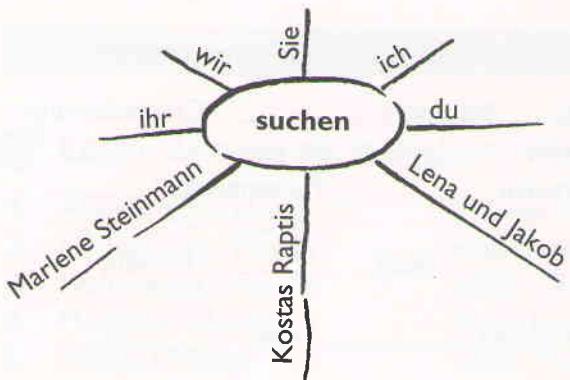
Wir gehen nach Amerika und brauchen Geld!

Und ihr? Verkauft ihr auch ...

1. eure Bücher,
2. _____ Klavier,
3. _____ Auto,
4. _____ Fernseher,
5. _____ Radio,
6. und _____ Wohnung?

Wohin geht ihr?

4 Kombinieren Sie und schreiben Sie Sätze mit *mein*, *dein* usw.



Marlene Steinmann sucht ihren Fotoapparat. Wir suchen unser Auto.

5 Kostas Raptis und Andrea Solling-Raptis

a) Kostas: Bitte schreiben Sie Sätze.

1. Er / von Beruf / ist / Arzt /.
Er ist Arzt von Beruf.
 2. ist / anstrengend ~~u.~~ Seine Arbeit / aber interessant /.
 3. arbeitet / am Wochenende / und / manchmal auch / von Montag bis Freitag / Er /.
 4. Zeit für seine Familie / Er / nicht immer / hat /.
 5. ins Bett / Kostas / Abends / bringt / die Kinder /.

b) Was wissen Sie über Andrea? Schreiben Sie einen Text.

Deutschlehrerin von Beruf
morgens: alle zusammen frühstücken
Haushalt machen

Mann: Kostas, Kinder: Lena und Jakob
Deutschunterricht vorbereiten
abends Deutsch unterrichten

Andrea ist Deutschlehrerin von Beruf. Ihr Mann



Früher und heute

Seite 62/63

Aufgabe 1–4

1 Was gab es nur früher, was gibt es auch heute?

a) Ergänzen Sie bitte.

Busse	Supermärkte	E-Mails	Autos	Radios
Früher	Heute			
Briefe	<i>E-Mails</i>			
Lebensmittelgeschäfte				
	<i>S-Bahnen</i>			
	<i>Fernseher</i>			
Fahrräder				

b) Bitte schreiben Sie Sätze.

Früher gab es nur Briefe, heute gibt es auch E-Mails.

2 Frau König erzählt von früher. Markieren Sie...

- | | | |
|------------------|----------------------------|---------------------------|
| 1. Früher | bin
hatte
<u>war</u> | ich Verkäuferin. |
| 2. Die Geschäfte | haben
sind
waren | früher klein. |
| 3. Heute | gibt es
sind
waren | die Supermärkte oft groß. |
| 4. Früher | haben
hatten
waren | die Leute mehr Zeit. |
| 5. Aber früher | hatte
ist
war | auch nicht alles gut! |



3 Hamburg früher und heute. Bitte ergänzen Sie haben, sein, es gibt.

1. Hamburg war früher sehr schön. Die Häuser _____ klein. Man _____ mehr Kontakt.
2. Die Leute _____ selten Autos. _____ aber noch keine S-Bahn; das _____ heute gut.
3. Früher _____ die Geschäfte sehr klein. Heute _____ die Supermärkte und Kaufhäuser ja oft so groß! Dort _____ alles.
4. Früher oder heute: Hamburg _____ immer schön!



Seite 63

Aufgabe 5–6

1 Fragen und Antworten. Bitte kombinieren Sie.

- | | |
|---------------------------------|---|
| 1 Möchtest du nicht mitspielen? | A Ja, ich komme schon. |
| 2 Hast du ein Haustier? | B Nein, ich spiele nicht mit. |
| 3 Hast du auch eine Katze? | C Doch, natürlich habe ich ein Wörterbuch. |
| 4 Spielst du gern Tennis? | D Nein, ich spiele nicht gern Tennis. |
| 5 Machst du nicht gern Sport? | E Ja, ich habe einen Hund. |
| 6 Kommen Sie mit? | F Doch, ich komme sofort. |
| 7 Möchten Sie nicht mitkommen? | G Nein, ich habe keine Katze. |
| 8 Hast du kein Wörterbuch? | H Doch, aber ich spiele nicht gern Tennis. |

1	3
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	

2 Wie heißt die Frage? Schreiben Sie bitte.

1. ► Sind Sie Lehrerin von Beruf?
△ Ja, ich bin Lehrerin von Beruf.
2. ► _____
△ Nein, ich arbeite nicht in Hamburg.
3. ► _____
△ Doch, ich trinke gern Kaffee.
4. ► _____
△ Nein, ich habe keine Tochter.
5. ► _____
△ Doch, ich habe einen Computer.
6. ► _____
△ Ja, ich reise viel.



Eine Spezialität aus Hamburg

Seite 64/65

Aufgabe 1–5

1 Wie heißen die Dinge?



2 Mahlzeiten. Wann isst und trinkt man was in Deutschland?

Frühstück

Mittagessen

Abendessen

Brot, Wurst, Käse, Salat, Bier, Mineralwasser, Apfelsaft	Brot, Kaffee, Tee, Milch, Eier, Marmelade, Honig, Käse, Wurst	Suppe, Fisch, Fleisch, Gemüse, Kartoffeln, Salat, Mineralwasser, Apfelsaft

3 Hier ist alles falsch! Machen Sie es richtig.

kocht	legt	schneidet	kocht	salzt	brät
-------	------	-----------	-------	-------	------

1. Herr Opong salzt kocht Kaffee.
2. Er pfeffert und wäscht den Fisch.
3. Er wäscht eine Suppe.
4. Er pfeffert das Fleisch in den Topf und schält es.
5. Er brät die Zitronen klein.

4 Pronomen. Schreiben Sie Sätze.

essen

der Fisch

Ich esse ihn.

das Brot

die Suppe

die Tomaten

trinken

die Getränke

der Saft

die Milch

das Bier

5 Jetzt oder später?

1. Liest du die Zeitung jetzt?
2. Hörst du die Musik jetzt?
3. Trinken wir den Tee jetzt?
4. Machst du die Aufgaben jetzt?
5. Lernst du die Grammatik jetzt?
6. Essen wir den Kuchen jetzt?

Nein, ich lese sie später.
Nein, ich höre später.
Nein, wir trinken später.
Nein, ich mache später.
Nein, ich lerne später.
Nein, wir essen später.
Ich habe jetzt keine Zeit!

6 Ergänzen Sie das Pronomen (Akkusativ).

1. Das Schiff fährt in den Hafen. Martin Miller beobachtet es.
2. Frau König kocht einen Tee und trinkt .
3. Lena und Jakob spielen. Ihr Vater fotografiert .
4. Clemens braucht die Zutaten für die Suppe. Er kauft .
5. Martin Miller bestellt eine Aalsuppe und isst .
6. Clemens schneidet das Fleisch und brät .
7. Das ist der „Michel“, sehen Sie nicht?
8. Da geht Andrea Solling-Raptis, kennst du nicht?



7 Im Kaufhaus: Herr Opong kauft nichts. Was sagt er?

1.

Der Verkäufer	Kaufen Sie den Topf!
Clemens Opong	Nein danke, ich möchte keinen Topf kaufen. <i>Ich brauche ihn nicht.</i>
2.

Der Verkäufer	Kaufen Sie zehn Messer! Nur fünfundzwanzig Euro!
Clemens Opong	Nein danke, ich möchte keine Messer kaufen. <i>Ich</i>
3.

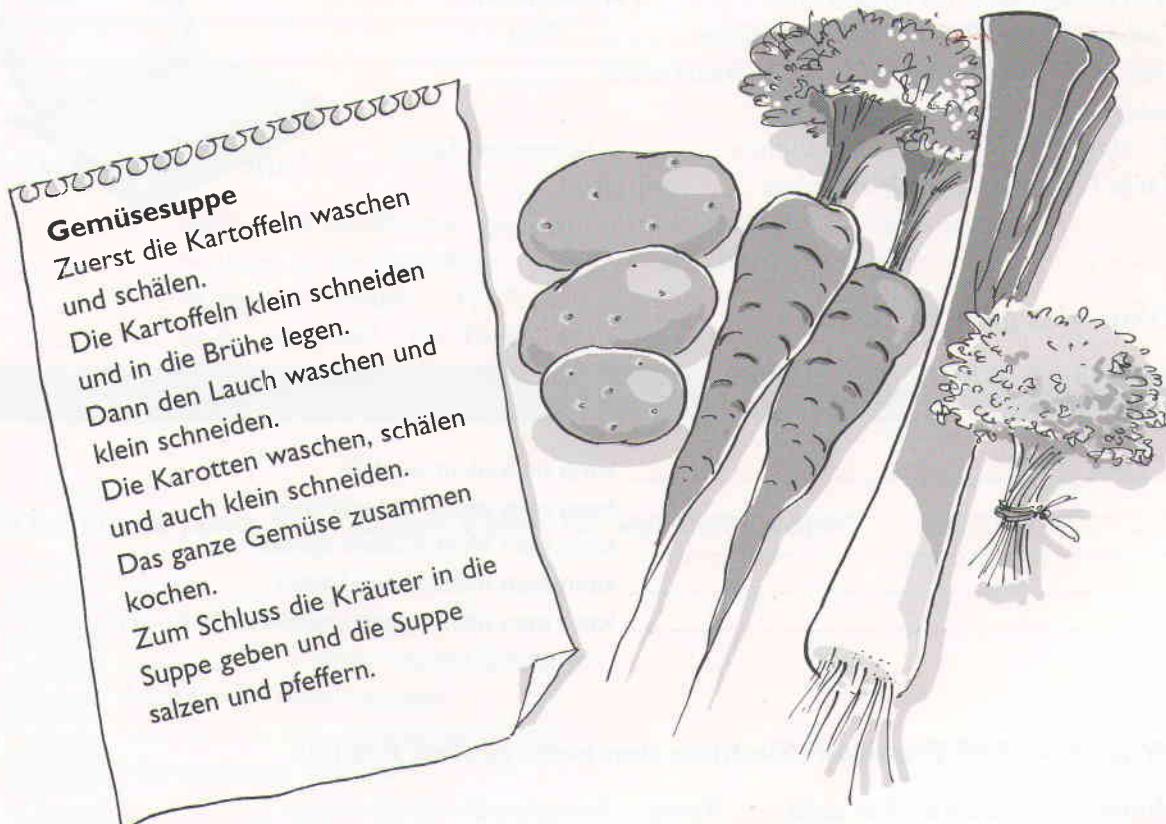
Der Verkäufer	Kaufen Sie das Kochbuch! Es ist ganz neu!
Clemens Opong	Nein danke, ich möchte kein Kochbuch kaufen.
4.

Der Verkäufer	Kaufen Sie die Teller! Sie sind sehr schön!
Clemens Opong	Nein danke, ich möchte keine Teller kaufen.
5.

Der Verkäufer	Kaufen Sie die Schokoladentorte! Sie ist sehr gut!
Clemens Opong	Nein danke, ich möchte keine Schokoladentorte kaufen.

Ich habe alles. Ich bin doch Koch von Beruf.

8 Ein Rezept. Wie kocht man eine Gemüsesuppe? Schreiben Sie bitte.



Zuerst wäscht man die Kartoffeln und schält sie. Man schneidet sie klein und

Jetzt kennen Sie Leute in Hamburg!

Seite 66

Aufgabe 1–2

1

Martin Miller macht Interviews und fragt viele Leute:
„Ohne wen machen Sie nie Urlaub?“

a) Hier sind die Antworten. Bitte ergänzen Sie den Possessivartikel.

1. Andrea Solling-Raptis und Kostas Raptis: „Ohne unsere Kinder.“
2. Frau König: „Ohne _____ Freundinnen.“
3. Clemens Opong: „Ohne _____ Frau.“
4. Herr und Frau Daume: „Ohne _____ Sohn Timo.“
5. Torsten Troll: „Ohne _____ Schwester Tanja.“
6. Tanja Troll: „Ohne _____ Hund!“



b) Was schreibt Martin Miller in seine Reportage?
Ergänzen Sie den Possessivartikel.

1. Andrea Solling-Raptis und Kostas Raptis machen nie Urlaub ohne ihre Kinder.
2. Frau König macht nie Urlaub ohne _____ Freundinnen.
3. Clemens Opong macht nie Urlaub ohne _____ Frau.
4. Herr und Frau Daume machen nie Urlaub ohne _____ Sohn Timo.
5. Torsten Troll macht nie Urlaub ohne _____ Schwester Tanja.
6. Tanja Troll macht nie Urlaub ohne _____ Hund.



2

Ohne was geht es nicht?

Topf

Radio

Karten

Ball

Fotoapparat

1. Ohne Topf kann man nicht kochen.
2. _____ kann man nicht fotografieren.
3. _____ kann man nicht Fußball spielen.
4. _____ kann man nicht Musik hören.
5. _____ kann man nicht Karten spielen.

3

Was ist wofür? Ergänzen Sie bitte den bestimmten Artikel.

1. Wofür ist der Zucker? Für den Kaffee.
2. Wofür sind die Kräuter? Für _____ Kartoffelsuppe.
3. Wofür ist das Interview? Für _____ Zeitung.
4. Wofür sind die Computerspiele? Für _____ Computer.
5. Wofür ist die Schokolade? Für _____ Kuchen.



4 Kostas kauft ein. Was ist für wen?



1 → seine Frau Andrea

2 → seine Kinder

3 → sein Sohn Jakob



4 → seine Tochter Lena

5 → seine Eltern

6 → sein Freund Thomas

1. Die Bücher sind für seine Frau Andrea.

2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____

5 Für wen oder wofür?

1. Für wen möchte die Großmutter ein Computerspiel kaufen? – Für Sebastian.
2. _____ brauchst du die Kartoffeln? – Für eine Kartoffelsuppe natürlich.
3. _____ ist das Wörterbuch? – Für Pablo.
4. _____ ist der Apfelsaft? – Für Timo Daume.
5. _____ braucht Frau Mainka die Fotos? – Für das Casting.
6. _____ möchte Frau König Geld haben? – Für ihre Reisen.

6 Der kleine Jakob fragt seinen Vater. Für wen oder wofür?

1. Jakob Wofür ist das Rezept?
Kostas Für eine Gemüsesuppe.
2. Jakob _____ brauchst du das Gemüse?
Kostas Auch für die Gemüsesuppe.
3. Jakob _____ braucht man den Topf?
Kostas Man kocht das Gemüse.
4. Jakob _____ kochst du das Abendessen?
Kostas Für dich, Lena und deine Mama.
5. Jakob _____ ist der Kaffee?
Kostas Für die Eltern. Für Kinder ist Kaffee nicht gut.
6. Jakob _____ ist die Schokolade?
Kostas Nicht nur für dich allein!

1 Im Café. Die Kellnerin fragt: „Für wen ist das Eis?“

ich

Für mich!

du

Für _____!

er

Für _____!

sie

Für _____!

wir

Für _____!

ihr

Für _____!

Sie

Für _____!

sie

Für _____!

2 **mich, dich, uns, euch.** Ergänzen Sie bitte.

- Wir gehen heute Nachmittag ins Café Schmidt.
▫ Gut, dann treffe ich euch dort.
- Wir sind heute Abend zu Hause.
▫ Gut, dann besuche ich _____.
- Hallo, wo seid ihr?
▫ Hier! Siehst du _____ nicht?
- Hier ist es schön. Fotografierst du _____ mal?
▫ Dich und Anna? Ja, natürlich fotografiere ich _____.
- Kennst du _____ nicht? Ich bin dein Onkel Bill aus Amerika!
▫ Ah ja, natürlich kenne ich _____.
- Ich komme morgen nach Kassel.
▫ Besuchst du _____?

3 Lena Raptis erzählt ihren Tagesablauf. Ergänzen Sie bitte.

Morgens weckt mich (1) meine Mutter.
 Dann weckt sie meinen Bruder und macht Frühstück für _____ (2). Sie bringt _____ (3) in den Kindergarten. Dort treffe ich meine Freundin Maria und sage: „Ich besuche _____ (4) heute!“ Meine Mutter bereitet das Mittagessen für _____ (5) vor. Dann sagt sie: „Jetzt habe ich Zeit für _____ (6)!“ Wir essen und spielen zusammen. Dann besuche ich Maria. Abends geht meine Mutter in ihren Unterricht. Mein Vater macht das Abendessen für _____ (7) drei und bringt meinen Bruder und _____ (8) ins Bett.





4 Im Deutschkurs. Ergänzen Sie bitte: Akkusativ oder Nominativ?

- Machen wir Satz 1 zusammen?
△ Ja, gut. Ich lese ihn und du schreibst ihn.
- Hast du keinen Bleistift?
△ Doch, aber _____ finde _____ nicht.
Hast du einen Bleistift für _____?
- Und wo ist dein Wörterbuch?
△ _____ bringe _____ morgen mit.
- Verstehst du die Aufgabe?
△ Nein, _____ versteh _____ auch nicht.
- Müssen wir die Wörter schreiben?
△ Ja, _____ müsst _____ schreiben und buchstabieren.
- Anna, wie schreibt man Souvenir?
△ Schläfst du, Anna? Die Lehrerin fragt _____ etwas!
- Lesen Sie bitte den Text noch einmal.
△ Gerne, _____ ist sehr interessant.
- Ist Nina heute nicht da?
△ Nein, _____ muss heute arbeiten.
- Und wir kommen morgen nicht.
△ Oh je, ohne _____ ist der Deutschkurs nicht schön.



5 Urlaub in Wien. Verbessern Sie den Text. Nehmen Sie Pronomen.

Frau König macht Urlaub in Wien. Dort kann man viel besichtigen: die Fußgängerzone, den Stephansdom, die Ringstraße, das Burgtheater, den Heldenplatz ...

Frau König geht zuerst ins Zentrum. Dort sucht Frau König (1) die Fußgängerzone, aber sie findet die Fußgängerzone (2) nicht sofort. Sie fragt eine Frau, aber sie versteht die Frau (3) nicht. Deshalb braucht Frau König einen Stadtplan. Sie geht in einen Buchladen und kauft den Stadtplan (4) dort. Endlich findet sie die Fußgängerzone. Dann geht sie weiter zum Stephansplatz und beobachtet den Stephansplatz (5) lange: Es gibt sehr viele Touristen, und die Touristen (6) fotografieren den Stephansdom. Auch Frau König fotografiert den Stephansdom (7). Frau König (8) findet den Stephansdom (9) sehr schön. Jetzt möchte sie eine Pause machen. Sie geht ins Kaffeehaus. Frau König bestellt eine „Mélange“, eine Wiener Kaffeesspezialität. Der Kellner bringt die Mélange und ein Glas Wasser. Dann sucht Frau König eine Zeitung und liest die Zeitung (10). Danach geht Frau König wieder in die Fußgängerzone. Dort sieht sie ein Souvenir und kauft das Souvenir (11) für ihre Tochter: Sie nimmt für ihre Tochter (12) ein Buch über Wien mit. Es gibt auch Postkarten und Frau König kauft die Postkarten (13) für ihre Freundinnen. Abends ist sie sehr müde. Sie sucht ihr Hotel, findet das Hotel (14) endlich und geht schnell ins Bett.

1. sie _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____

Lektion 6

Ortstermin Leipzig

Seite 68/69

Aufgabe 1–3

1 Die Einladung. Was passt?

Klassentreffen ~~Einladung~~ Programm Treffpunkt Kaffeepause Feiern Musik



2 Schreiben Sie bitte Wörter. Was passt zusammen?

Kaffee-
Schokoladen-
Klassen-
Stadt-
Treff-
Wochen-
Kranken-

-treffen, das
-ende, das
-haus, das
-punkt, der
-torte, die
-pause, die
-spaziergang, der

die Kaffeepause



3 Lesen Sie die Einladung (S. 68) noch einmal. Richtig oder falsch ?

- Das Abitur findet am Samstag, 15. Juli 2000, in Leipzig statt.
- Die Klasse macht von 15 bis 18 Uhr einen Stadtpaziergang.
- Der Treffpunkt ist die Gosenschenke.
- Um 19.30 Uhr gibt es Essen und Trinken.
- Das Klassentreffen liegt zehn Jahre zurück.

4 W-Wörter. Bitte fragen Sie.

- Wann findet das Klassentreffen statt?
Das Klassentreffen findet am Samstag, 15. Juli 2000, statt.
- Das Klassentreffen ist in Leipzig.
- Das Abitur liegt zehn Jahre zurück.
- Alle gehen um 16 Uhr ins Café Riquet.
- Sie gehen um 19.30 Uhr in die Gosenschenke.

5 Zwei Telefongespräche. Bitte ergänzen Sie.

Hier ist Karin.	Vielen Dank und auf Wiederhören.	Und wann?
Kann ich bitte Jens sprechen?	Dann bis Dienstag. Tschüs.	Guten Tag, Frau Marek.

- Martin Hanke.
- ◀ Hallo, Martin.
- Hier ist Karin. Du, ich habe eine Frage. Hast du am Dienstag Zeit?
- Ja, warum?
- ◀ Ich möchte gern ein bisschen feiern. Kommst du?
- Ja, natürlich.
- ◀ So um 20 Uhr.
- Gern, vielen Dank für die Einladung.
- ◀ Bitte, bitte.
- Tschüs.

- Marek.
- ◀ Hier ist Karin Pollok.
- Jens ist leider nicht zu Hause. Er ist heute in Berlin.
- ◀ Kann ich ihn vielleicht morgen sprechen?
- Ja, ich glaube, er ist abends zu Hause.
- ◀ Auf Wiederhören.



6

Die Gosenschenke „Ohne Bedenken“. Fünf Situationen: Wohin gehen Sie?



Besitzer Dr. Hartmut Hennebach
04155 Leipzig / Gohlis, Menckestr. 5 / Poetenweg 6
2 km nördlich vom Zoo,
3 km nord-westlich vom Hauptbahnhof
Tel. / Fax 0341/5662360
Tel. 0172/3413251

Wir laden ein

- Gaststube:** ca. 60 Plätze
gemütlich-rustikal und originalgetreu um 1900!
Täglich 18 bis 1 Uhr geöffnet
- Bierkeller:** ca. 15 bis 20 Plätze
altes Gewölbe, historische Wendeltreppe, heiße Musik!
Montag bis Samstag
20 bis 1 Uhr geöffnet
- Biergarten:** bis 500 Plätze
mit 100-jährigem Baumbestand,
einmalig in Leipzig, idyllisch!
April bis September täglich
12 bis 24 Uhr geöffnet
- Vereinszimmer:** bis 35 Plätze
gemütlich-rustikal
bestens geeignet für
Familienfeiern, Klassentreffen,
Vereinsfeiern ...

1. Samstag, 15. Juli, 19.30 Uhr, 30 Personen:
Sie haben ein Klassentreffen.
Sie gehen in das Vereinszimmer.
2. Samstag, 21 Uhr, 5 Personen: Sie möchten
Musik hören und Bier trinken.
Sie gehen in den _____.
3. Sonntag, 19 Uhr: Sie und Ihre Freunde
möchten gemütlich essen.
Sie gehen in die _____.
4. Sonntag, 15 Uhr, 20 Personen: Die Großmutter
hat Geburtstag, Sie möchten feiern.
Sie gehen in das _____.
5. Mittwoch, 12. Juli, 12 Uhr, 10 Personen:
Das Wetter ist schön. Sie möchten im Garten
sitzen.
Sie gehen in den _____.

7

Lesen Sie den Text „Was ist Gose?“ (S. 69). Was ist richtig? Markieren Sie bitte.

1. Die Gose ist
 - ein Bier.
 - eine Rose.
 - ein Wein.
2. Die Gose kommt aus
 - Gosen.
 - Goslar.
 - Leipzig.
3. Die Gose ist
 - 100 Jahre alt.
 - 1000 Jahre alt.
 - 1738 Jahre alt.
4. Die Gosenschenke „Ohne Bedenken“ ist
 - in Dänemark.
 - in Deutschland.
 - in Frankreich.





Das Klassentreffen

Seite 70

Aufgabe 1

1 Die Einladung

a) Bitte ordnen Sie den Brief.

R Herzliche Grüße
Steffi, Jens und Kevin

T Gestern haben wir zusammen im Café gesessen. Wir haben unser Klassentreffen geplant. Es war wie früher: Jens hat drei Stück Apfelkuchen gegessen, Steffi hat wie immer viel Milchkaffee getrunken und ich meinen Tee. Es war lustig, wir hatten viele Ideen und haben viel gelacht.

I Jetzt ist es so weit: Zehn Jahre sind vorbei. Viele Mitschüler wohnen nicht mehr in Leipzig. Wir drei – Steffi, Jens und ich – sind immer noch hier. Wir haben Glück gehabt und haben hier eine Arbeit gefunden.

U In Leipzig hat es viele Veränderungen gegeben. Aber keine Angst: Es ist immer noch unser Leipzig. Hoffentlich könnt ihr alle kommen!

A Liebe Leute,

B Abi 90: Wisst ihr noch? Da haben wir Abitur gemacht. Wir haben damals gesagt: „2000 machen wir ein Klassentreffen.“

Lösungswort:

b) Alle Briefteile haben eine Überschrift. Was passt?

- ① Tschüs! Auf Wiedersehen!
- ② Leipzig früher und heute
- ③ Essen, trinken und planen
- ④ Leben und arbeiten in Leipzig
- ⑤ Abi 90: Das waren wir!
- ⑥ Hallo! Guten Tag!

- | | |
|---|---|
| 1 | R |
| 2 | |
| 3 | |
| 4 | |
| 5 | |
| 6 | |



1 Infinitiv und Partizip. Was passt zusammen?

- ① essen
- ② finden
- ③ haben
- ④ lachen
- ⑤ geben
- ⑥ machen
- ⑦ planen
- ⑧ sitzen
- ⑨ trinken

- | | |
|---|-----------|
| A | gesessen |
| B | gegeben |
| C | geplant |
| D | gefunden |
| E | gegessen |
| F | geholt |
| G | gemacht |
| H | gelacht |
| I | getrunken |

1	E
2	
3	
4	
5	
6	
7	
8	
9	

2 Perfekt. Drei Verben. Was passt? Bitte markieren Sie.

1. Hast du einen Spaziergang

gefunden?

gemacht?

gesagt?

2. Meine Mutter hat unseren Urlaub

gegessen.

gelacht.

geplant.

3. Martin hat viel Tee

gefunden.

gegessen.

getrunken.

4. Meine Freunde haben gestern keine Zeit

geholt.

gemacht.

geplant.

5. Ich habe lang im Zug

gefunden.

geholt.

gesessen.

6. Maria hat in Berlin eine Arbeit

gefunden.

gelacht.

gesessen.

3 Viel gemacht? Ergänzen Sie bitte.

Ich

habe _____

viel

gemacht _____.

du auch viel

_____?

Hast _____

viel

gemacht.

Ja, er

viel

_____.

Also: Wir

viel

_____?

Sie

ihr viel

_____.

Und was

wirklich viel

_____.

Nichts! Nur geschlafen!

du

_____?





Was haben Steffi, Kevin und Jens gemacht?

lachen

sitzen

planen

trinken

essen



1. Sie haben im Café
gesessen.

2. Sie _____ Kuchen

3. Steffi _____ Kaffee



4. Sie _____ viel

5. Sie _____ das
Klassentreffen _____.

Bitte schreiben Sie die Sätze in die Tabelle.

Philipp hat eine Reise nach Tunesien geplant.

Er hat Geld gefunden.

Hat er gestern Wein getrunken?

Was hat er gestern gegessen?

Er hat gelacht.

	Verb	Satzmitte	Satzende
Philipp	hat	eine Reise nach Tunesien	geplant.

Schreiben Sie bitte Sätze im Perfekt.

1. Philipp und Nina / planen / Reise / eine / . Philipp und Nina haben eine Reise geplant.
2. machen / sie / was / ? _____
3. im Restaurant / sitzen / sie / . _____
4. sie / gut / essen / ? _____
5. gut / essen / und / sie / trinken / . _____
6. den / finden / Bahnhof / sie / ? _____
7. den / finden / Bahnhof / sie / . _____
8. Reise / die / sie / machen / . _____

Treffpunkt Augustusplatz

Seite 72

Aufgabe 1

1

Präsens: e oder i? Ergänzen Sie die Formen von werden.

ich w__e_rde
du w__rst
er • sie • es w__rd
wir w__rden
ihr w__rdet
sie • Sie w__rden



2

werden. Was passt?

- 1 Hast du Geburtstag? Wie alt wirst du denn?
2 Peggy möchte nicht essen.
3 Timo fotografiert gern.
4 Es ist schon 23 Uhr.
5 Wir müssen am Wochenende arbeiten.

- A Er möchte Fotograf werden.
B Das wird anstrengend.
C Ich werde 35.
D Vielleicht wird sie krank.
E Langsam werde ich müde.

1	C
2	
3	
4	
5	

3

werden oder sein? Markieren Sie bitte.

1. Martin Miller reist viel. Er ist wird Journalist.
2. Anna ist Studentin. Sie möchte Ärztin sein.
3. Nina hat morgen Geburtstag. Sie ist wird 22.
4. Heute kann Pablo nicht in den Deutschkurs gehen. Er ist wird krank.
5. Der Bus kommt nicht. Langsam bin werde ich nervös.
6. Herr Bauer hat viel gearbeitet. Jetzt ist wird er müde.

4

gehen und fahren. Kombinieren Sie und schreiben Sie Sätze im Perfekt.

Fahrrad _____ fahren
spazieren _____ fahren
nach Leipzig
zu Fuß _____ gehen
Zug _____
ins Café
nach Hause

Dennis ist gestern Fahrrad _____
gefahren.



1 Alles falsch! Korrigieren Sie bitte die Postkarte von Elisabeth.

<p>Erfurt, 13. Juli</p> <p>Lieber Kevin,</p> <p>vielen Dank für die Einladung. Leider kann ich nicht kommen.</p> <p>Meine Großmutter hat Geburtstag <u>getroffen</u>(1), sie ist 85 <u>geblieben</u>(2)! Und deshalb bin ich nach Erfurt <u>gewesen</u>(3).</p> <p>Wir haben schön <u>gesehen</u>(4) und ich habe endlich wieder viele Freunde und Verwandte <u>gefeiert</u>(5). Und jetzt bin ich noch ein paar Tage in Erfurt <u>geworden</u>(6). Wir sind auch schon in Eisenach <u>gefahren</u>(7) und haben die Wartburg <u>gehabt</u>(8).</p> <p>Viele Grüße und hoffentlich bis bald, deine Elisabeth</p>	
--	--

1. gehabt _____
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____



2 Perfekt: haben oder sein? Ordnen Sie bitte.

fahren gehen	essen lachen	finden fliegen	trinken sein	werden treffen	haben bleiben
------------------------	------------------------	--------------------------	------------------------	--------------------------	-------------------------

sein	haben
<i>fahren,</i>	

3 haben oder sein? Ergänzen Sie bitte.

Urs ist nach Bern geflogen. Seine Tante hat Geburtstag gehabt. Zuerst hat er das Haus in Bern nicht gefunden. Aber dann hat er eine Verwandte getroffen. Die Verwandte ist mit Urs zur Tante gefahren. Dort waren alle schön gefeiert. Danach war Urs krank geworden, vielleicht hat er zu viel gegessen. Deshalb hat er bald wieder nach Hause geflogen und ist nicht mehr in Bern geblieben. Leider hat er die Altstadt von Bern nicht gesehen. Also muss er noch einmal nach Bern kommen!



4 Bitte schreiben Sie Sätze.

Ich Wir

Peter

Tina

hat ist

haben sind

bin habe

eine Arbeit
nach Russland
Freunde krank
in Wien Glück
Tee mit Milch

geflogen gefunden
getrunken gehabt
geblieben
geworden
getroffen

Peter hat Glück gehabt.

5 Das Klassentreffen in Leipzig. Beantworten Sie bitte die Fragen.

- Was haben Kevin, Steffi und Jens im Café gemacht?

Sie haben das Klassentreffen geplant, Kaffee getrunken und Apfelkuchen gegessen.

(das Klassentreffen planen / Kaffee trinken und Apfelkuchen essen)

- Warum sind Kevin, Steffi und Jens in Leipzig geblieben?

(Glück haben / eine Arbeit finden)

- Warum sind Tanja und Sascha nicht zum Klassentreffen gekommen?

(nach Spanien fliegen / krank werden)

- Warum ist Elisabeth nicht gekommen?

(nach Erfurt fahren / Großmutter 85 werden)

- Was hat Elisabeth in Erfurt gemacht?

(Geburtstag feiern / nach Eisenach fahren)



1 Schreiben Sie die Partizipien in die Tabelle und ergänzen Sie den Infinitiv.

gelacht
geschlafengehabt
gefeiertgewesen
gewordengesagt
geflogengeblieben
geschriebengesehen
gekauft

regelmäßig		unregelmäßig	
Partizip	Infinitiv	Partizip	Infinitiv
gelacht	lachen	gewesen	sein

2 kein oder nicht? Antworten Sie immer mit nein.

- Haben Sie gut gegessen?
- Haben Sie Wein getrunken?
- Sind Sie nach Leipzig gefahren?
- Haben Sie Geld gefunden?
- Sind Sie krank geworden?
- Haben Sie Freunde getroffen?

▷ Nein, ich habe nicht gut gegessen.
 ▷ Nein, _____
 ▷ Nein, _____
 ▷ Nein, _____
 ▷ Nein, _____
 ▷ Nein, _____

Stadtspaziergang durch Leipzig

1 Im Café. Bitte schreiben Sie einen Text.

Kuchen Leipzig
 Milchkaffee trinken sitzen
 essen Café Riquet



Jahrgang „19 hundert 72“

Seite 76/77

Aufgabe 1–4

1 Jahreszahlen. Schreiben Sie bitte.

1. Neunzehnhundertsiebenundsechzig 1967
2. Neunzehnhundertdreiundfünfzig
3. Sechzehnhundertsieben
4. Zweitausenddreizehn
5. Zweitausendneunundzwanzig
6. 1794
7. 2005
8. 800

2 Wortbildung

a) Wie heißt das Nomen?

- | | |
|-----------------|-------------------|
| arbeiten | <u>die Arbeit</u> |
| heiraten | <u> </u> |
| demonstrieren | <u> </u> |
| frühstücken | <u> </u> |
| spazieren gehen | <u> </u> |
| studieren | <u> </u> |
| fragen | <u> </u> |
| antworten | <u> </u> |
| reisen | <u> </u> |
| unterrichten | <u> </u> |



b) Die Nomen sind neu. Aber Sie kennen die Verben. Bitte ordnen Sie zu.

- | | |
|-------------|-------------------------|
| bestellen | <u>die Wäsche</u> |
| besuchen | <u>die Feier</u> |
| waschen | <u>der Besuch</u> |
| besichtigen | <u>die Bestellung</u> |
| feiern | <u>die Besichtigung</u> |
| fliegen | <u>der Gesang</u> |
| singen | <u>der Flug</u> |

3 Was passt zusammen?

- ① auf einen Kirchturm
- ② Abitur
- ③ in die Schule
- ④ die S-Bahn
- ⑤ keine Arbeit
- ⑥ geboren

- A** machen
- B** gehen
- C** haben
- D** sein
- E** steigen
- F** nehmen

- | | |
|---|----------------------------|
| 1 | <input type="checkbox"/> E |
| 2 | <input type="checkbox"/> |
| 3 | <input type="checkbox"/> |
| 4 | <input type="checkbox"/> |
| 5 | <input type="checkbox"/> |
| 6 | <input type="checkbox"/> |



4 Verben auf -ieren. Schreiben Sie bitte die Sätze im Präsens.

1. Steffi, Jens und Kevin haben ein Klassentreffen organisiert.

Steffi, Jens und Kevin organisieren ein Klassentreffen.

2. Herr Filipow hat Deutsch studiert.

3. Viele Menschen haben für den Frieden demonstriert.

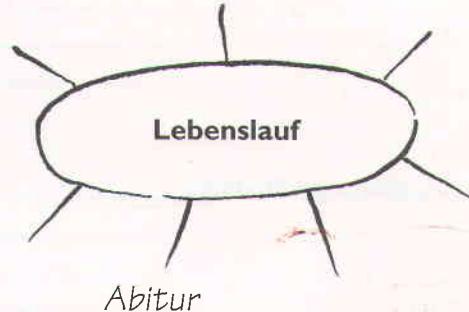
4. Marlène Steinmann hat Menschen in Freiburg fotografiert.

5. Ich habe die Sätze nummeriert.

6. In Übung 2 haben wir Nomen und Verben kombiniert.

5 Lebenslauf. Was passt?

Abitur	Studium	Spaziergang
Schulabschluss	Arbeit	Heirat
gefeiert	Schule	Wartburg
geboren	Klassentreffen	



6 Noch ein Lebenslauf

a) Tabellarisch: Lesen Sie Tanjas Lebenslauf.

1971	geboren in Leipzig
1978–1982	Grundschule
1982–1990	Thomas-Schule
1990	Abitur
1990–1996	Studium in Frankfurt
1996–1997	arbeitslos
seit 1997	Fotografin
1998	Heirat
1999	Tochter Lena geboren
seit 1999	Hausfrau



b) Ausführlich: Was schreibt Tanja?

Ich bin 1971 in Leipzig geboren. Von 1978 bis 1982

7

Ihr Lebenslauf. Bitte schreiben Sie.

Lebenslauf

Name:

Adresse:

Passfoto

Geboren:

am _____ in _____

Familienstand:

Schulbildung:

Ausbildung / Studium:

Berufserfahrung:

Sprachkenntnisse:

Computerkenntnisse:

Interessen:

(Ort)

, den

(Datum)

(Unterschrift)



Kommen und gehen

Seite 78

Aufgabe 1–4

1 Uhrzeiten. Was ist gleich?

- | | |
|-------|--------------------|
| 17:15 | fünf nach halb elf |
| 7:40 | zwanzig nach eins |
| 6:30 | Viertel vor zwölf |
| 23:45 | Viertel nach fünf |
| 5:15 | halb sieben |
| 10:35 | zwanzig vor acht |
| 13:20 | fünf vor halb vier |
| 15:25 | Viertel nach fünf |

fünf nach halb elf

zwanzig nach eins

Viertel vor zwölf

Viertel nach fünf

halb sieben

zwanzig vor acht

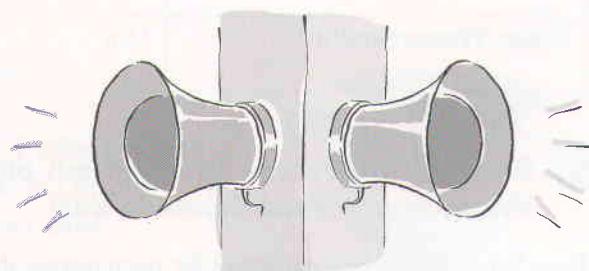
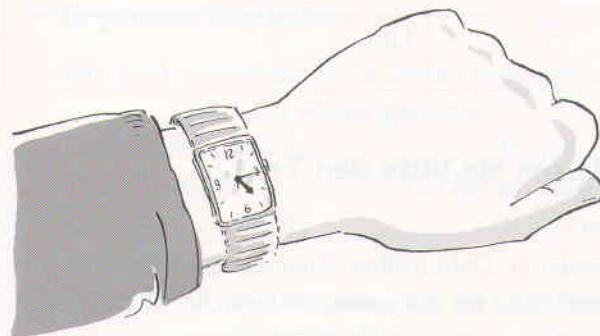
fünf vor halb vier

Viertel nach fünf

2 Was ist später?

1. halb elf oder fünf nach elf?
2. Viertel nach sieben oder Viertel vor sieben?
3. fünf vor halb zwei oder halb zwei?
4. zehn nach halb zehn oder zehn nach zehn?
5. ein Uhr oder halb eins?
6. Viertel vor acht oder halb acht?

3 Wie heißt die offizielle Uhrzeit? Es gibt immer zwei Möglichkeiten.



1. Viertel nach fünf
2. halb sieben
3. Viertel vor zwölf
4. fünf vor sechs
5. fünf nach halb elf
6. zwanzig nach eins

5.15 Uhr / 17.15 Uhr

4 Das Fernsehprogramm. Was kommt wann?

Donnerstag, 11. Mai

ARD

15.00 Tagesschau

Nachrichten, Berichte, Wetter

15.45 Fußball

UEFA-Cup

17.55 Verbotene Liebe

Seifen-Oper

18.25 Marienhof

Seifen-Oper

18.54 Der Fahnder

Krimi-Serie

19.49 Das Wetter

19.56 Börse im Ersten

20.00 Tagesschau

Nachrichten, Berichte, Wetter

20.15 Fußball

UEFA-Cup

22.30 Tagesthemen

Nachrichten



Wann können Sie ... sehen?

1. Nachrichten	Um 15 Uhr, um 20 Uhr und um 22.30 Uhr.	Um drei, um acht und um halb elf.
2. einen Krimi	Um	Um kurz vor sieben.
3. Fußball	Um	Um
4. eine Seifenoper	Um	Um
5. den Wetterbericht	Um	Um

5 Frau Schmidt muss ihre Zeit gut planen. Lesen Sie bitte den Text. Wann macht Frau Schmidt was?

Frau Schmidt möchte um drei Uhr nachmittags ihre Freundin im Café treffen. Zuerst muss sie noch Essen für die Kinder kochen, sie braucht 45 Minuten. Dann muss sie einkaufen, sie braucht 20 Minuten. Dann nimmt sie den Bus in die Stadt, er fährt 15 Minuten. Zum Café geht sie 10 Minuten zu Fuß. Frau Schmidt und ihre Freundin sitzen zwei Stunden im Café. Dann gehen sie nach Hause.

1. Frau Schmidt trifft ihre Freundin: um drei Uhr nachmittags (15 Uhr).
2. Sie kocht: um _____.
3. Sie kauft ein: um _____.
4. Sie nimmt den Bus: um _____.
5. Frau Schmidt und ihre Freundin gehen nach Hause: um _____.



6 Ergänzen Sie die Uhrzeiten.

Morgens um fünf vor sechs (5.55)
kommt die kleine Hex';



Morgens um sechs (6.30)
kocht sie Gelbe Rüben;



Morgens um sechs (7.45)
hat sie Kaffee gemacht;



Morgens um acht (9.15)
geht sie in die Scheun';



Morgens um acht (9.30)
holt sie Holz und Spän';



feuert an um elf,
kocht dann bis um zwölf



Fröschebeine, Krebs und Fisch.
Schnell ihr Kinder, kommt zu Tisch.



7 Zeitangaben: *ab, am, um, seit, von ... bis oder ohne Präposition.* Ergänzen Sie bitte.

1. Wir sind zusammen in die Schule gegangen und haben 1990 Abitur gemacht.
2. Deshalb möchten wir 15. Juli 2000 ein Treffen machen.
3. Treffpunkt ist 15 Uhr am Augustusplatz in Leipzig.
4. 15 Uhr 18 Uhr machen wir einen Stadtspaziergang.
5. 16 Uhr gehen wir ins Café Riquet.
6. 19.30 Uhr feiern wir.
7. Die Feier dauert bestimmt lange, wir haben uns ja schon 1990 nicht mehr gesehen.
8. Aber das macht nichts. Sonntag können wir alle lang schlafen.



Anhang

Lösungen zum Übungsbuch

Die *Lösungen zum Übungsbuch* enthalten die Lösungen zu sämtlichen Übungen der Lektionen im Übungsbuch 180

Systematische Grammatik

Die *systematische Grammatik* erläutert alle grammatischen Kapitel des Kurs- und Übungsbuchs. Das detaillierte Inhaltsverzeichnis hilft das gesuchte Grammatikkapitel zu finden 193

Liste der Verben

Alle Verben des Kurs- und Übungsbuchs, die Unregelmäßigkeiten aufweisen, sind in der *Liste der Verben* mit Infinitiv, Präsens und – falls die Partizipbildung bekannt ist – mit dem Perfekt aufgeführt 209

Alphabetische Wortliste

Die *alphabetische Wortliste* enthält alle Wörter aus dem Kursbuch, zusammen mit einem Hinweis auf die Stelle in der Lektion, an der das jeweilige Wort zum ersten Mal vorkommt. Außerdem ist der Wortschatz für das *Zertifikat Deutsch* markiert 211

Lösungen

Lektion 1

S. 82–85 **Guten Tag**

- 1 2. Tschüs! 3. Guten Abend! 4. Auf Wiedersehen! 5. Guten Morgen!
- 2 2A • 3F • 4C • 5D • 6E
- 3 2A • 3C • 4A
- 4 2. Ich komme aus Deutschland. 3. Nein, ich wohne in Frankfurt. 4. Christian Hansen. 5. Nein, aus Deutschland.
- 5 2. Kommst du aus Deutschland? 3. Wie heißen Sie bitte? 4. Woher kommen Sie? 5. Wohnen Sie in Wien?
- 6 1. und, heiße, wo, wohne 2. Sind, Name, Kommen, aus
- 7 2. Wie 3. Woher 4. Wie 5. Wo 6. Woher
- 8 a) **Sie:** Wie heißen Sie? / Wo wohnen Sie? / Sind Sie Herr Bauer? • **du:** Woher kommst du? / Bist du Christian? / Wie heißt du? / Wohnst du in Berlin?
b) 2. Sie 3. Sie 4. du
- 9 1. Ich, Sie, ich, Sie, Ich 2. du, Ich, Ich, du, du
- 10 2. heiße 3. wohnen 4. heißen 5. Bist 6. komme
- 11 a) Wie heißen Sie? • Wo wohnen Sie? • Sind Sie Maria Schmidt?
b) Wie heißt du? • Wo wohnst du? • Bist du Maria?
- 12 (Ich heiße) ... Woher kommst du? • (Ich komme) Aus ... • (Ich wohne) In ... Und (wo wohnst) du?

S. 86/87 **Die Welt**

- 1 2. Frankfurt 3. woher 4. Weltkarte
- 2 Schweiz • Österreich • Deutschland • Deutschland • Österreich • Schweiz • Europa • Europa • Asien • Afrika • Amerika • Australien
- 3 Russland • Kenia • Japan • Norwegen • Belgien • Indien • Polen • Spanien • Frankreich
- 4 a) 1C • 2B • 3A • 4C • 5A • 6C
b) **-ien:** Argentinien, Belgien, Großbritannien, Indien, Spanien, Tunesien • **-land:** Deutschland, Russland • **-reich:** Frankreich, Österreich
- 5 2. Hier ist Asien. 3. China, Indien und Japan liegen in Asien. 4. Sprechen die Menschen hier Deutsch?
- 6 2. Nein, in Europa. 3. Nein, in Afrika. 4. Nein, in Asien. 5. Nein, in Amerika.

S. 87 **1 2. Bier 3. Schokolade 4. Autos 5. Zucker 6. Bananen 7. Zitronen 8. Computer 9. Tee • Lösungswort: Weltkarte 2 wo: in, ist, wohnen, liegt • woher: kommen, aus**

S. 88/89 **Mitten in Europa**

- 1 2. Woher 3. fährt 4. liegt
- 2 2. Wohin? 3. Wo? 4. Wo? 5. Wohin?
- 3 2. Aus 3. Nach 4. Aus 5. In
- 4 2AE • 3BD
- 5 2. Woher kommt er? 3. Wohin fährt er (vielleicht)? 4. Wo liegt Deutschland? 5. Wohin fahren viele Menschen?

S. 89/90 Ein Zug in Deutschland

- 1 schlafen • wohnen • verstehen • reisen • lernen • spielen • fahren
- 2 2. Karten spielen 3. Urlaub machen 4. Deutsch lernen 5. aus Australien kommen 6. in Deutschland arbeiten
- 3 Mögliche Lösungen: Anna kommt aus Polen. • Martin Miller arbeitet in Deutschland. • Martin Miller reist sehr viel. • Lisa und Tobias spielen Karten. • Lisa und Tobias fahren nach Italien.
- 4 Anna und Thomas wohnen in Bremen. / fahren nach Süddeutschland. • Frau Schmidt kommt aus Dortmund. / schläft. / fährt nach Italien. / macht Urlaub.
- 5 2. Sie 3. Er 4. Sie 5. Sie

S. 90/91

- 1 a) 2. spielen 3. fährt 4. wohnen 5. ist 6. kommt
b) 2. wohnen 3. fährt 4. kommt 5. wohnt 6. fahren
- 2 2. Wer wohnt in Berlin? 3. Wer arbeitet in Deutschland? 4. Wer schläft? 5. Wer fährt nach Köln? 6. Wer macht Urlaub?
- 3 2. schläft, schläft 3. fährt, fahren 4. wohnt, wohnen 5. reist, reisen 6. lernt, lernt
- 4 2. fährt, macht, schläft 3. fahren, schlafen, spielen 4. arbeitet, reist, fährt 5. wohnt, fährt
- 5 a) 2. Nein, sie schlafen nicht. 3. Nein, er kommt nicht aus Belgien. 4. Nein, sie wohnt nicht in Brüssel. 5. Nein, sie kommen nicht aus Italien. 6. Nein, sie fährt nicht nach Bremen.
b) 2. Nein, ich komme nicht aus Österreich. 3. Nein, ich wohne nicht in Leipzig. 4. Nein, ich arbeite nicht in Leipzig. 5. Nein, ich fahre nicht nach China.

S. 92/93

- 1 4 • 2 • 6 • 3 • 5 • 1: Wohin fahrt ihr? – Wir fahren nach München. Und wohin fährst du? – Ich fahre nach Köln. Kommt ihr aus München? – Nein, wir kommen aus Bremen. – Ah ja. Was macht ihr in München? – Wir machen Urlaub.
- 2 2. sind 3. Macht 4. kommt 5. lerne 6. Verstehst
- 3 er arbeitet • Lisa und Tobias machen • wir wohnen • du kommst • Anna lernt • Anna und Thomas reisen • du bist • ihr schlafst • ich verstehe • Lösungswort: Frankreich
- 4 2. Wie bitte? Wie heißt du? 3. Wie bitte? Woher kommst du / kommen Sie? 4. Wie bitte? Wo wohnt ihr / wohnen Sie? 5. Wie bitte? Wohin fahrt ihr / fahren Sie?
- 5 2. Nein, ich komme aus Bremen. 3. Wir fahren nach Österreich. 4. Wir kommen aus Italien. 5. Wir kommen / Ich komme aus Leipzig. 6. Wir machen Urlaub.
- 6 2. du 3. ihr 4. Sie 5. sie 6. ihr 7. Ich
- 7 ich komme • wir/sie/Sie machen • du fährst • ihr schlafst • er/sie/ihr arbeitet • du/er/sie/ihr reist
- 8 a) in Moskau arbeiten • sehr viel reisen • Deutsch lernen • nach Japan fahren
b) Mögliche Lösungen: Er arbeitet in Moskau. Reist ihr sehr viel? Ich lerne Deutsch. Fahren Sie nach Japan?

S. 94 Auf Wiedersehen

- 1 2.30 3.98 4.47 5.16 6.51 7.77 8.63
- 2 2.12,14,16 3.29,30,31 4.70,80,90 5.11,22,33
- 3 2.3108251 3.36100629 4.089/7351733 5.08152/8384

S. 94/95

- 1 2. Meine Adresse ist Sandhofstraße 12. 3. Wie ist deine Telefonnummer? 4. Hier das ist meine Karte. 5. Dann noch gute Reise!
- 2 Wie ist Ihre Adresse? • Wo wohnen Sie? • Wie ist Ihre Telefonnummer?
- 3 2G • 3I • 4C • 5A • 6E • 7B • 8F • 9H
- 4 Weber: Nachname • Dillgasse 5, 60439 Frankfurt: Adresse • Tel.: 069/2672133: Telefonnummer • Fax: 069/2672134: Faxnummer

S. 96 **Im Deutschkurs**

- 1 nummerieren • fragen • markieren • antworten • buchstabieren • ergänzen • kombinieren
- 2 (Bitte) Sprechen Sie (bitte). • (Bitte) Lesen Sie (bitte). • (Bitte) Schreiben Sie (bitte).
- 3 2. (Bitte) Buchstabieren Sie (bitte). 3. (Bitte) Ergänzen Sie (bitte). 4. (Bitte) Fragen Sie (bitte). 5. (Bitte) Antworten Sie (bitte). 6. (Bitte) Markieren Sie (bitte). 7. (Bitte) Kombinieren Sie (bitte).

S. 97 **Grammatik**

- 1 2. Frau Mohr reist sehr viel. 3. Deutschland liegt mitten in Europa. 4. Lisa und Tobias spielen Karten. 5. Martin Miller fährt nach Berlin.
- 2 a) 2. Wie heißen Sie? 3. Was machst du hier? 4. Wer macht Urlaub?
b) 2. Wohnen Sie in Berlin? 3. Fährt Frau Mohr nach Brüssel? 4. Seid ihr aus Spanien?
- 3 2. Kommen Sie aus Frankfurt? 3. Verstehen Sie ein bisschen Deutsch? 4. Ich fahre nach Berlin. 5. Wohin fahren Sie? 6. Wir machen Urlaub in Polen / in Polen Urlaub.
- 4 2. Nummerieren Sie. 3. Ordnen Sie. 4. Buchstabieren Sie. 5. Antworten Sie.

Lektion 2

S. 98 **Bilder aus Deutschland**

- 1 2. f 3. f 4. f 5. f 6. f 7. f
- 2 2. **Bahnhof**: Eurocity, Zug 3. **Autobahn**: Lastwagen, Auto 4. **Gebäude**: Kirche, Rathaus
- 3 2. Zitrone 3. Adresse 4. Mensch 5. Frage 6. Gebäude 7. Restaurant 8. Berg
- 4 1. Das ist eine Stadt in Deutschland. Die Stadt heißt Frankfurt. 2. Das ist der Hauptbahnhof in Köln. Viele Züge fahren nach Köln. 3. Das ist ein Platz in Frankfurt. Das Gebäude ~~rechts~~ ist das Rathaus.

S. 99/100 1 **ein/der**: Hafen, Platz, Lastwagen • **eine/die**: Stadt, Region • **ein/das**: Restaurant, Gebäude, Rathaus

- 2 2. eine 3. ein 4. eine 5. ein 6. ein 7. ein 8. ein
- 3 1. ~~Das~~, das 2. Das, Die 3. Die, der 4. Die
- 4 2. Sie heißt 3. Er ist 4. Er macht 5. Sie liegen

S. 100/101 1 2. ein • Der 3. ein, Das 4. eine, Die 5. ein, Das

- 2 2. Das ist ein Bus. Der Bus ist voll. 3. Das ist eine Kirche. Die Kirche ist alt. 4. Das ist ein Restaurant. Das Restaurant ist gut. 5. Das ist ein Zug. Der Zug ist lang.
- 3 a) 2. Autos 3. Lastwagen 4. Städte 5. Häuser 6. Dörfer
b) 2. Berg 3. Zug 4. Straße 5. Autobahn 6. Restaurant
- 4 **Singular**: Zug, Auto, Stadt • **Plural**: Dörfer, Kirchen, Plätze
- 5 2. Plural 3. Singular 4. Singular 5. Plural 6. Plural 7. Singular 8. Singular
- 6 -e: Berge, Plätze, Städte, Bahnhöfe • -(e)n: Autobahnen, Regionen, Kirchen, Straßen • -er: Dörfer • -s: Lastwagen • -s: Restaurants
- 7 2. Das sind Züge. Die Züge fahren nach Italien. 3. Das sind Berge. Die Berge liegen in Österreich. 4. Das sind Schiffe. Die Schiffe kommen aus Spanien. 5. Das sind Fabriken. Die Fabriken liegen im Ruhrgebiet. 6. Das sind Kirchen. Die Kirchen sind in Köln.

S. 102–104 Eine Stadt, ein Dorf

- 1 2. Die Frauen essen Schokoladentorte. 3. Anna Brandner trinkt Kaffee. 4. Die Kinder spielen Fußball. 5. Ein Mann wartet schon 20 Minuten. 6. Der Bus kommt nicht.
- 2 2G • 3H • 4C • 5F • 6B • 7A • 8E
- 3 2. Tomaten, Zitroneneis 3. Zug, Bus 4. Fußball, Karten 5. Journalist, Fotografin
- 4 2. trinkt 3. spielen 4. warten 5. fahren 6. ist
- 5 2. Café 3. jeden Tag 4. trinkt 5. 10 Minuten 6. Bus 7. spielen 8. nicht viele
- 6 2. eine, Die, Sie 3. –, Die, Sie 4. ein, Der, Er 5. ein, Das, Es 6. ein, Der, er
- 7 2. Wie bitte, wie heißt sie? 3. Wie bitte, woher kommt sie? 4. Wie bitte, wo liegt Mailand? 5. Wie bitte, wohin fährt sie? 6. Wie bitte, was ist in Köln?
- 8 Mögliche Lösungen: Eine Frau wartet. Sie wartet schon 20 Minuten. Der Zug kommt nicht. • Das Café ist im Zentrum. Der Mann trinkt Kaffee, die Frau trinkt Tee. Sie essen Torte. • Sie spielen jeden Tag hier. Die Straße ist der Fußballplatz. Hier fahren nicht viele Autos.

S. 104–106

- 1 2. lang 3. kurz 4. klein 5. lang 6. gut
- 2 Der Tee ist kalt, aber das Bier ist nicht kalt. Das Eis ist klein, der Kaffee ist auch nicht gut und die Torte ist alt. Wir kommen nicht noch einmal. Auf Wiedersehen!
- 3 2. Nein, der Mann ist nicht groß! Er ist klein. 3. Nein, das Bier ist nicht schlecht! Es ist gut. 4. Nein, der Bus ist nicht schnell! Er ist langsam. 5. Nein, der Zug ist nicht lang! Er ist kurz. 6. Nein, die Kirche ist nicht links! Sie ist rechts.
- 4 2. Das Bananeneis ist klein und schlecht. 3. Das Hotel ist groß und schlecht. 4. Der Lastwagen ist groß und langsam. 5. Das Geschäft ist groß und gut. 6. Der Computer ist klein, gut und schnell.

S. 106

- 1 2. der Eiskaffee 3. die Schokoladentorte 4. der Schnellzug 5. die Großstadt
- 2 3/4: das Bananeneis • 5/6: der Zitronentee • 7/8: das Bergdorf • 9/10: die Hafenstadt • 11/12: die Weltkarte

S. 107

Die Stadt Frankfurt

- 1 Auto und kein Bus. • Menschen. • gehen zu Fuß. • viele Theater, Hotels, Restaurants und Kinos. • ist ganz nah. • Kino, kein Kaufhaus und kein Museum. • arbeiten nicht hier, sie arbeiten im Zentrum.

S. 107–109

- 1 Menschen, die Fotografin, Frauen, Männer, der Journalist • das Wohnhaus, Banken, Geschäfte, die Schule, der Supermarkt • das Auto, Züge, der Bus, das Schiff, der Lastwagen
- 2 2C • 3F • 4B • 5A • 6E
- 3 keine Geschäfte • keine Bank • kein Museum • keine Post • keine Hotels • keine Schule • kein Restaurant • kein Kaufhaus
- 4 2. Das ist kein Auto. Das ist ein Haus. 3. Das ist kein Fotoapparat. Das ist ein Computer. 4. Das ist keine Kirche. Das ist ein Auto. 5. Das sind keine Zitronen. Das sind Fotoapparate. 6. Das ist kein Computer. Das ist eine Fabrik. 7. Das ist kein Haus. Das ist eine Kirche. 8. Das sind keine Bananen. Das sind Zitronen.
- 5 a) 2. Nein, hier sind keine Hotels. 3. Nein, das ist kein Museum. 4. Nein, hier ist keine Bank. 5. Nein, das sind keine Wohnhäuser. 6. Nein, Frankfurt ist keine Kleinstadt.
b) 2. Nein, ich schlafe nicht. / Nein, wir schlafen nicht. 3. Nein, der Zug fährt nicht nach Bonn. 4. Nein, der Urlaub ist nicht lang. 5. Nein, ich wohne nicht in Österreich. 6. Nein, Rostock liegt nicht in Süddeutschland.
c) 1. Nein, ich warte nicht. 2. Nein, der Bus kommt nicht. 3. Nein, hier ist kein Geschäft. 4. Nein, wir arbeiten nicht. 5. Nein, das Auto ist nicht schnell. 6. Nein, das ist keine Schule.
- 6 4. kein Kaufhaus 5. nicht voll 6. keine Bank 7. nicht wohnen 8. nicht fahren 9. keine Wohnhäuser 10. nicht nah

S. 110 In Köln

- 1 2. Na, wie geht's? 3. Nervös? Warum? 4. Kein Problem! Ich habe ein Auto. 5. Kommen Sie, mein Auto ist hier.
2 2B • 3A • 4B

S. 110/111 2 2. 270 3. 3513 4. 960 000 5. 1895 6. 21 566 7. 833 8. 483

- 3 2F • 3E • 4C • 5B • 6A
4 411 • 2318 • 2381 • 53 800 • 370 412
5 2. zwölftausenddreißig, zwölftausendeinhundertelf 3. hundertachtzehn, hunderteinundachtzig 4. dreihundertsiebenundsechzig, dreihundertsechsundsiebzig 5. vierzigtausendacht, vierhunderttausendacht

S. 112 1 2. Wie viele, Hier wohnen 8 140 000 Menschen. 3. Wie hoch, Die Kirche ist 161 Meter hoch. 4. Wie viele, Hier wohnen 114 Menschen. 5. Wie hoch, Er ist 3 Meter hoch. 6. Wie alt, Es ist (ungefähr) 50 Jahre alt. 2 3. Wer 4. Was 5. Wer 6. Was 7. Was 8. Wer

S. 113 Im Deutschkurs

- 1 1. Buch 2. Wörter, Grammatik 3. Blatt Papier, Heft, Kugelschreiber, Bleistift
2 2. er 3. ist 4. ein 5. in 6. Eis 7. Wort 8. Buch, Bier

S. 113 Grammatik

- 1 **Nomen:** der Radiergummi, das Bild, die Schule, das Papier • **Adjektive:** schlecht, nah, falsch, richtig • **Verben:** wiederholen, glauben, gehen, wissen
2 1. weiß 2. warte 3. Weißt 4. warten 5. Wisst, wissen 6. weiß

Lektion 3

S. 114 Meine Familie und ich

- 1 fantastisch • mitmachen • Vorname • Jahre • Beruf • Hausfrau
2 1 • 10 • 5 • 3 • 7 • 4 • 2 • 8 • 6 • 9
3 2. Wie alt sind Sie? 3. Was sind Sie von Beruf? 4. Woher kommen Sie? 5. Wo wohnen Sie?

S. 115/116 1 2C • 3A • 4B

- 2 Du • hat • hat • hat • wir • haben
3 *Mögliche Lösungen:* Ich habe eine Frage. • Wir haben ein Haus in Österreich. • Herr und Frau Berger haben drei Kinder. • Maria hat kein Foto.
4 1. ist 2. sind, haben, sind 3. Bin, Ist 4. bist 5. Haben 6. ist, sind
5 heißt • Haben • heißen • habe • Hast • habe • ist • sind • seid • ist • bin • ist

S. 116/117 1 2. Was sind Sie von Beruf? / Was bist du von Beruf? 3. Haben Sie Kinder? / Hast du Kinder? 4. Wie alt sind Ihre Kinder? / Wie alt sind deine Kinder 5. Wo wohnen Sie? / Wo wohnst du? 6. Wie ist Ihre Telefonnummer? / Wie ist deine Telefonnummer?

- 2 deine • meine • deine • meine • deine • Mein • dein • meine • deine • mein • Dein • mein • Dein
3 1. meine, meine, Mein, meine 2. Ihr, Ihre, Ihre, Ihr, Ihre 3. dein, dein, deine, dein (deine: Pl.), dein, deine 4. Ihre, deine, Ihr, Ihre, dein
4 dein • Ihr • Mein • deine • Meine • Ihre

S. 118–120 Die Hobbys von Frau Mainka

- 1 Karten spielen • lesen • Tennis spielen • Musik hören • singen
- 2 Urlaub machen • Musik hören • Grammatik lernen • ins Kino gehen • Zug fahren • Torte essen
- 3 2. Ich lese gern. / Ich lese nicht gern. 3. Ich jogge gern. / Ich jogge nicht gern. 4. Ich esse gern Eis. / Ich esse nicht gern Eis. 5. Ich höre gern Musik. / Ich höre nicht gern Musik.
- 4 Sebastian singt nicht gern. • Philipp reist nicht gern. • Ich lerne gern / nicht gern Deutsch. • Lisa spielt gern Gitarre. • Thomas joggt nicht gern. • Ich mache gern / nicht gern Sport. • Frau Mainka hört gern Musik.
- 5 a) oft • manchmal • selten • nie
b) Mögliche Lösungen: Ich fahre manchmal Bus. • Ich fahre nie Auto. • Ich lerne oft Wörter. • Ich lerne immer Grammatik. • Ich esse selten Eis. • Ich esse nie Torte. • Ich esse immer Schokolade.
- 6 b) 2. f 3. f 4. r 5. r

S. 120 Das Formular

- 1 2. Hobby 3. Adresse 4. Familienname 5. Beruf 6. Alter 7. Vorname 8. Ort

S. 122 Montag, 9 Uhr, Studio 21

- 1 2. Es ist dreiundzwanzig Uhr. 3. Es ist vierzehn Uhr fünfunddreißig. 4. Es ist siebzehn Uhr vierzig. 5. Es ist acht Uhr einundfünfzig. 6. Es ist ein Uhr dreiundzwanzig. 7. Es ist zwanzig Uhr acht. 8. Es ist sechs Uhr zehn.
- 2 2. Um neun Uhr fünfundvierzig kommt Frau Schnell. 3. Um zehn Uhr fängt das Casting an. 4. Um 12 Uhr ist Pause. 5. Um dreizehn Uhr fünfundfünfzig sind Herr und Frau Franke dran.

S. 122–125

- 1 2. stattfinden 3. mitspielen 4. anfangen 5. mitmachen 6. da sein
- 2 2. mit 3. dran 4. aus 5. mit 6. statt
- 3 a) **Trennbare Verben:** mitmachen, anfangen, stattfinden • **Nicht trennbare Verben:** singen, fragen, warten, arbeiten
b) machen mit • fängt an • warten • füllen aus • arbeitet • fragt • Singen
- 4 Ich bin dran. • Sie sind noch nicht dran. • Natürlich bin ich dran. • Entschuldigung, ich glaube, die Frau hier links ist dran. • Wir sind dran. • Sie ist jetzt dran.
- 5 Wer fängt zuerst an? • Fangen Sie an? • Nein, ich fange nicht an. • Du fängst an. • Ach nein, warum fangt ihr nicht an? • Nein, Frau Baumann fängt an.

- | | Verb | Satzmitte | Satzende |
|--------|--|------------------------|-----------------|
| Wer | macht | heute | mit? |
| | Füllen | Sie bitte das Formular | aus. |
| | Findet | das Spiel heute | statt? |
| Wir | fangen | am Montag um acht Uhr | an. |
| Tobias | spielt | auch | mit. |
| 7 | 2. Die Leute nehmen Platz. 3. Um 19.20 Uhr sind alle Leute da. 4. Um 19.30 Uhr fangen sie an. 5. Die Leute lesen Texte. 6. Herr Sandos ist dran. 7. Er ist nervös. 8. Alle machen gern mit. | | |
| 8 | möchte • möchte • möchte • möchte • Möchten | | |
| 9 | Mögliche Lösungen: Sebastian möchte nicht ins Kino gehen. • Ich möchte gern Deutsch lernen. • Anna und Tom möchten gern Tennis spielen. • Ihr möchtet nicht mitspielen. • Wir möchten gern reisen. | | |

S. 125/126

- 1 Ihre, Ihr, Ihre • Seine, Sein, Sein
- 2 Mögliche Lösungen: Das ist mein Mann und sein Auto. • Das ist meine Mutter und ihre Katze. • Das ist Stefan und sein Computer.
- 3 ihr, ihr, ihre, • Ihre, Ihr, Ihr, Ihre

- S. 126/127** 1 2. f 3. f 4. r 5. r
 2 a) **maskulin:** der Onkel, der Mann, der Vater • **feminin:** die Tante, die Großmutter • **Plural:** die Großeltern, die Kinder, die Geschwister
 b) 2. Geschwister 3. der Großvater 4. der Sohn 5. die Großeltern 6. die Ehefrau
- S. 127/128** 1 **Musik:** das Klavier, das Lied, hören, die Flöte • **Familie:** die Geschwister, die Tante, verheiratet, der Onkel, die Großeltern
 2 eure • Unsere • euer • eure • Unser • unsere • euer • Unser • eure • Unsere • euer
 3 a) 2. sein 3. ihr 4. seine 5. ihr 6. sein
 b) 2. unsere 3. euer 4. dein 5. eure 6. unsere

S. 129 Im Deutschkurs

- 1 ausfüllen • mitbringen • vorlesen • nachsprechen • mitkommen
 2 2. Ich komme nicht mit. / Ich möchte nicht mitkommen. 3. Ich singe nicht mit. / Ich möchte nicht mitsingen. 4. Ich lese nicht vor. / Ich möchte nicht vorlesen. 5. Ich spiele nicht mit. / Ich möchte nicht mitspielen.
 3 a) Freitag, Samstag, Donnerstag, Sonntag, Dienstag, Mittwoch, Montag
 b) *Tarzan* kommt am Donnerstag um 20.30 Uhr und am Sonntag um 22.45 Uhr. • *James Bond 007* kommt am Dienstag und am Mittwoch um 20.00 Uhr und am Samstag um 21.45 Uhr. • *Drei Männer und ein Baby* kommt am Donnerstag um 18.15 Uhr. • *Titanic* kommt am Freitag um 20.15 Uhr und am Sonntag um 19.00 Uhr. • *Bambi* kommt am Montag um 14.30 Uhr und um 16.15 Uhr.

Lektion 4

S. 130 Der Münsterplatz in Freiburg

- 1 2. die Kellnerin 3. der Kaffee 4. das Eis 5. das Buch 6. der Tee
 2 2. bringt 3. liest 4. fotografiert 5. isst 6. verkauft

S. 131–134 Foto-Objekte

- 1 2. r 3. r 4. f 5 f 6. r
 2 *Mögliche Lösungen:* die Kellnerin beobachten • Bücher lesen, kaufen, verkaufen • das Auto beobachten, verkaufen, kaufen • einen Kaffee trinken, verkaufen, kaufen • die Marktfrau beobachten • Obst und Gemüse essen, verkaufen, kaufen • einen Brief lesen
 3 a) 2. Freiburg 3. Timo 4. Er 5. das Kind 6. Timo
 b) 2. einen Souvenirladen 3. einen Stadtplan, Souvenirs 4. den Münsterturm, das Café 5. einen Kaffee 6. den Kaffee
 4 a) 2. ein 3. – 4. eine 5. einen
 b) 2. den 3. die 4. die 5. den
 5 einen • einen • eine • einen • einen • eine • ein • –
 6 a) *Mögliche Lösungen:* Frau Daume – Stadtplan • Timo – Eis • Marlene Steinmann – Fotoapparat • die Touristen – Souvenirs • der Student – Computer
 b) *Mögliche Lösungen:* 2. Frau Daume kauft einen Stadtplan. 3. Timo kauft ein Eis. 4. Marlene Steinmann kauft einen Fotoapparat. 5. Die Touristen kaufen Souvenirs. 6. Der Student kauft einen Computer.
 7 a) 2. einen Fahrer / – Fahrer 3. eine Fotografin 4. zwei Lastwagen-Fahrer 5. einen Ehemann
 b) 1. Anzeige Nr. 5 • 2. Anzeige Nr. 2 • 3. Anzeige Nr. 3 • 4. Anzeige Nr. 1 • 5. Anzeige Nr. 4
 8 2. Der Mann trinkt einen Kaffee und liest ein Buch. 3. Herr und Frau Daume beobachten Timo. 4. Die Kellnerin bringt ein Eis. 5. Die Marktfrau isst ein Sandwich. 6. Marlene Steinmann kauft Obst und Gemüse.

- 9 2. Die Kellnerin bringt den Kaffee. 3. Die Marktfrau hat einen Marktstand. 4. Die Studentin kauft einen Computer. 5. Frau Daume beobachtet den Münsterplatz. 6. Timo hat einen Fotoapparat.
- 10 Mögliche Lösungen: In Rostock fotografiert Marlene Steinmann die Schiffe und den Hafen. In Frankfurt fotografiert sie das Rathaus, den Platz, Restaurants, Cafés und Menschen. In Süddeutschland fotografiert sie die Berge, eine Kirche und ein Dorf.

- S. 134/135**
- 1 2. Obst, Eis 3. Ein Buch, ein Buch 4. eine Zeitung, einen Stadtplan 5. den Münsterplatz, Die Menschen 6. einen Kaffee, Ein Bier
 - 2 **Subjekte:** 2. er 3. Frau Daume 4. sie 5. sie 6. Sie 7. ich 8. ich
Akkusativ-Objekte: 2. Obst 3. ein Auto 4. den Münsterplatz 5. Straßen und Plätze 6. einen Kaffee 7. einen Tee 8. ein Sandwich
 - 3 Mögliche Lösungen: den Mann sehen, beobachten, fotografieren, suchen • einen Brief schreiben, suchen • das Alphabet lernen, schreiben • ein Wort lernen, buchstabieren • das Kind sehen, beobachten, fotografieren, suchen • Katzen sehen, beobachten, fotografieren, suchen • den Namen schreiben, buchstabieren, lernen
 - 4 **Wen:** beobachten, fotografieren, suchen • **Was:** beobachten, fotografieren, suchen, buchstabieren, schreiben
 - 5 2. Wen? 3. Wer? 4. Wen? 5. Was? 6. Was? 7. Wer? 8. Was?

S. 136/137 Eine Freiburgerin

- 1 2. Sie braucht einen Fotoapparat. 3. Sie brauchen einen Computer. 4. Er braucht einen Kugelschreiber. 5. Er braucht ein Klavier. 6. Er braucht ein Deutschbuch.
- 2 2. keinen 3. keinen 4. kein 5. keine 6. kein
- 3 keinen Mann • keine Kinder • keine Wohnung • keinen Urlaub • keinen Beruf • keinen Mann • keine Kinder • keine Wohnung • keinen Urlaub • keine Probleme
- 4 ... kein Haus und keine Zeit. Timo hat ein Fahrrad und Zeit. Er hat kein Telefon, keinen Fernseher, kein Auto und kein Haus. • Herr und Frau Daume haben ein Telefon, einen Fernseher, ein Auto, ein Fahrrad und ein Haus. Sie haben keine Zeit. • Die Marktfrau hat ein Telefon, einen Fernseher, ein Fahrrad und Zeit. Sie hat kein Auto und kein Haus.
- 5 a) In Schöndorf gibt es eine Kirche, eine Schule, ein Rathaus, einen Sportplatz, einen Marktplatz und ein Geschäft. • In Schönstadt gibt es zwei Kirchen, drei Schulen, ein Rathaus, ein Kaufhaus, eine Fabrik, einen Bahnhof, Restaurants, einen Supermarkt und zwei Sportplätze.
b) In Schöndorf gibt es kein Kaufhaus, keine Fabrik, keinen Bahnhof, keine Restaurants und keinen Supermarkt.

S. 137–139 Das Münster-Café

- 1 2. der Apfelsaft 3. der Kaffee, die Milch, der Zucker 4. die Wurst 5. der Käse 6. das Sandwich 7. das Mineralwasser
- 2 2. essen 3. lesen 4. kaufen 5. arbeiten
- 3 3. Frau Schröder: Haben Sie Obstkuchen? 4. Kellnerin: Ja, wir haben heute Apfelkuchen und Schokoladenkuchen. 5. Frau Schröder: Dann hätte ich gern einen Apfelkuchen. 6. Kellnerin: Und was möchten Sie trinken? 7. Frau Schröder: Einen Tee bitte.
- 4 2. **Kaffee:** eine Tasse 3. **Kuchen:** ein Stück, zwei Stück 4. **Torte:** ein Stück, zwei Stück
- 5 5. **Mineralwasser:** ein Glas, eine Flasche
- 6 5. Mineralwasser 6. ein Glas 7. eine Flasche
- 7 1. ein Stück, 2. ein Stück, eine Tasse, 3. eine Tasse, ein Glas (eine Tasse) 4. zwei Stück, eine Flasche
- 8 2. nehme 3. nimmst 4. nehme 5. Nehmen 6. nehmen 7. nimmt
- 9 7. ich sehe • du/er/sie/es liest • ihr sprecht • du/er/sie/es isst • du siehst • er/sie/es spricht
- 10 8. ich sehe, du siehst, wir sehen, sie/Sie sehen • ich lese, er/sie/es liest, wir lesen, ihr lest • du sprichst, wir sprechen, sie/Sie sprechen
- 11 9. 1. spreche 2. esse, isst 3. lese, liest 4. nimmt, nehme 5. sehe, sieht

- S. 140**
- 1 sofort • Zusammen • Das macht • machen Sie • zurück
 - 2 dreiundzwanzig Euro fünfundachtzig • neunzehn Euro neunundneunzig • achtzehn Euro dreißig • acht Euro fünfundsechzig
 - 3 bestellen: Ich nehme einen Kaffee. Ich möchte ein Stück Obstkuchen. Was nehmen Sie? • bezahlen: Das macht 15 €. Das stimmt so. Zusammen oder getrennt? Was macht das?

S. 141/142 Am Samstag arbeiten?

- 1 Mögliche Lösungen: 1. Er muss reisen, Interviews machen und schreiben. 2. Sie muss reisen und fotografieren. 3. Sie muss in die Schule gehen, lernen, lesen und schreiben.
- 2 2. Dann musst du arbeiten! 3. Dann musst du Urlaub machen! 4. Dann musst du mehr schlafen! 5. Dann musst du bezahlen! 6. Dann musst du ein Taxi nehmen!
- 3 2. Musst 3. muss 4. müssen 5. müsst 6. müssen
- 4 Schreibwarenladen: Milch • Bäckerei: Gemüse • Marktstand: Zeitung
- 5 Das können Sie essen oder trinken: ein Glas Apfelsaft, ein Stück Kuchen, ein Sandwich, eine Tasse Kaffee, eine Flasche Mineralwasser • Das können Sie nicht essen oder trinken: eine Wasserflasche, eine Kaffeetasse, ein Saftglas, ein Weinglas
- 6 hätte • nehme • ist • macht • sind

S. 143/144

- 1 a) Mögliche Lösungen: Universität – viel lernen • Café – Kaffee trinken • Kino – einen Film sehen • Straße – Fahrrad fahren • Bäckerei – Brot kaufen

b) Universität: Hier kann Katrin viel lernen. • Café: Hier kann Katrin Kaffee trinken. • Kino: Hier kann Katrin einen Film sehen. • Straße: Hier kann Katrin Fahrrad fahren. • Bäckerei: Hier kann Katrin Brot kaufen.

- 2 2. Kannst 3. kann 4. können 5. Könnt 6. können

- 3 2. kann 3. muss 4. müssen 5. können 6. muss

- 4 1. müssen 2. kann 3. müssen 4. können 5. muss 6. kann, muss 7. müssen 8. Musst, Kannst

5	Verb (Modalverb)	Satzmitte	Satzende (Infinitiv)
Was	möchte	Timo	machen?
Er	möchte	viele Fotos	machen.
Timo	kann	aber nicht gut	fotografieren.
Das	muss	er noch	lernen.

- 6 2. Beat und Regula möchten morgen kommen. 3. Müssen wir Kaffee kaufen? 4. Wir müssen keinen Kaffee kaufen. 5. Wir können Kuchen kaufen! 6. Regula und Beat möchten doch immer Torte essen! 7. Dann kaufen wir Kuchen und Torte.

S. 145 Im Deutschkurs

- 1 Mögliche Lösungen: 2. Einen Brief kann man lesen und schreiben. 3. Ein Wort kann man buchstabieren, hören, lesen und schreiben. 4. Gemüse kann man essen, verkaufen und kaufen. 5. Apfelsaft kann man trinken, verkaufen, kaufen und machen. 6. Musik kann man machen und hören. 7. Kuchen kann man essen, verkaufen, kaufen und machen. 8. Die Zeitung kann man lesen, kaufen und verkaufen.

- 2 Mögliche Lösungen: Man muss Deutsch sprechen und Grammatik lernen. • Man kann fragen und Dialoge hören. • Man kann nicht schlafen, nicht essen und nicht trinken.

- 3 2. man 3. er 4. Sie 5. man 6. Er 7. sie, sie

Lektion 5

S. 146/147 Leute in Hamburg

- 1 2. Lehrer 3. Verkäufer 4. Journalist 5. Kellner
- 2 2. Journalistin 3. Lehrer 4. Rentnerin 5. Fotograf 6. Köchin 7. Ärztin 8. Hausfrau
- 3 2. Sie fotografiert Menschen. 3. Er bringt Kaffee und Kuchen. 4. Sie verkauft Obst. 5. Er macht Interviews. 6. Er hat ein Restaurant.
- 4 b) 2. 3. 4. 5.

S. 147/148 Ein Stadtpaziergang

- 1 2E • 3B • 4F • 5D • 6A
- 2 **besichtigen:** eine Kirche, eine Stadt, ein Museum, den Hafen in Bremen • **beobachten:** Autos, eine Katze, Fische

S. 148/149 1 2. ... auf den Markt gehen!“ 3. ... in einen Schreibwarenladen gehen!“ 4. ... auf den Kirchturm steigen!“ 5. ... in ein Café gehen!“ 6. ... ins Zentrum fahren!“

- 2 **Mögliche Lösungen:** auf ein Haus schauen, in ein Haus gehen • auf den Markt schauen, auf den Markt gehen • auf die Schule schauen, in die Schule gehen • auf einen Supermarkt schauen, in einen Supermarkt gehen • auf die Stadt schauen, in die Stadt gehen • auf den Stadtplan schauen • auf die Straße schauen, auf die Straße gehen • auf Geschäfte schauen, in Geschäfte gehen
- 3 ins • auf den • auf die • auf den • auf den • ins • ins • in ein • in ein
- 4 a) wo • wohin • wohin • wohin • wo • wohin • wo
b) 2. Wohin geht er zuerst? 3. Wohin geht er dann? 4. Wo trinkt er einen Tee? 5. Wohin fährt er danach? 6. Wohin fährt er abends? 7. Wo ist er morgen? 8. Wohin fährt er am Montag?

S. 150 Der Tag von Familie Raptis

- 1 2. Mittags 3. Nachmittags 4. Abends 5. Nachts
- 2 **Mögliche Lösungen:** 2. morgens, abends 3. nachts, nachmittags 4. mittags 5. nachmittags, abends 6. nachmittags, abends
- 3 a) 2. Mittags frühstückt sie. 3. Nachmittags macht sie den Haushalt und kauft ein. 4. Abends trinkt sie Kaffee und fährt ins Krankenhaus. 5. Nachts arbeitet sie.
b) **Mögliche Lösungen:** Krankenschwester, Ärztin

S. 151/152 1 1. seinen, seinen (seine: Pl.) 2. ihren, ihren (ihre: Pl.), ihre 3. sein, seinen, seinen, sein 4. ihr, ihre, ihr

- 2 **Mögliche Lösungen:** Kostas fotografiert seine Kinder. • Kostas fotografiert seine Frau. • Die Kinder fotografieren ihre Großeltern. • Die Kinder fotografieren ihren Vater. • Die Kinder fotografieren ihre Katze. • Jakob fotografiert seine Schwester Lena. • Lena fotografiert ihren Bruder Jakob. • Die Eltern fotografieren ihre Kinder.
- 3 2. unser 3. unser 4. unseren 5. unser 6. unsere • 2. euer 3. euer 4. euren 5. euer 6. eure
- 4 **Mögliche Lösungen:** Ich suche meine Flöte. • Du suchst dein Fahrrad. • Lena und Jakob suchen ihre Katze. • Kostas Raptis sucht seine Kinder. • Wir suchen unseren Stadtplan. • Ihr sucht euer Auto. • Sie suchen Ihre Bücher.
- 5 a) 2. Seine Arbeit ist anstrengend, aber interessant. 3. Er arbeitet von Montag bis Freitag und manchmal auch am Wochenende. 4. Er hat nicht immer Zeit für seine Familie. 5. Abends bringt Kostas die Kinder ins Bett.
b) **Mögliche Lösung:** Andrea ist Deutschlehrerin von Beruf. Ihr Mann heißt Kostas und ihre Kinder heißen Lena und Jakob. Morgens frühstücken alle zusammen. Dann bereitet Andrea ihren Deutschunterricht vor und macht den Haushalt. Abends unterrichtet sie Deutsch.

S. 153/154 Früher und heute

- 1 a) **Früher:** Briefe, Lebensmittelgeschäfte, Busse, Radios, Fahrräder • **Heute:** E-Mails, Supermärkte, S-Bahnen, Fernseher, Autos
- b) Früher gab es nur Lebensmittelgeschäfte, heute gibt es auch Supermärkte. • Früher gab es nur Busse, heute gibt es auch S-Bahnen. • Früher gab es nur Radios, heute gibt es auch Fernseher. • Früher gab es nur Fahrräder, heute gibt es auch Autos.
- 2 2. waren 3. sind 4. hatten 5. war
- 3 1. waren, hatte 2. hatten, Es gab, ist 3. waren, sind, gibt es 4. ist

S. 154

- 1 2E • 3G • 4D • 5H • 6A • 7F • 8C
- 2 2. Arbeiten Sie in Hamburg? / Arbeiten Sie nicht in Hamburg? 3. Trinken Sie nicht gern Kaffee? 4. Haben Sie eine Tochter? / Haben Sie keine Tochter? 5. Haben Sie keinen Computer? 6. Reisen Sie viel?

S. 155–157

- 1 Sehen Sie bitte im Kursbuch auf die Seite 64: der Lauch • die Karotte • die Fleischbrühe • der Aal • die Gabel • der Teller • das Messer • die Kräuter • der Essig • das Öl • das Salz • der Pfeffer • der Topf
- 2 Abendessen • Frühstück • Mittagessen
- 3 2. salzt 3. kocht 4. legt, brät 5. schneidet
- essen:** das Brot: ich esse es, die Suppe: ich esse sie, die Tomaten: ich esse sie • **trinken:** die Getränke: ich trinke sie, der Saft: ich trinke ihn, die Milch: ich trinke sie, das Bier: ich trinke es
- 5 2. sie 3. ihn 4. sie 5. sie 6. ihn
- 6 2. ihn 3. sie 4. sie 5. sie 6. es 7. ihn 8. sie
- 7 2. Ich brauche sie nicht. 3. Ich brauche es nicht. 4. Ich brauche sie nicht. 5. Ich brauche sie nicht.
- 8 Mögliche Lösung: ... legt sie in die Brühe. Dann wäscht man den Lauch und schneidet ihn klein. Die Karotten wäscht man auch, schält sie und schneidet sie auch klein. Dann kocht man das ganze Gemüse zusammen. Zum Schluss gibt man die Kräuter in die Suppe und salzt und pfeffert die Suppe.

S. 158/159

- 1 a) 2. meine 3. meine 4. unseren 5. meine 6. meinen
- b) 2. ihre 3. seine 4. ihren 5. seine 6. ihren
- 2 2. Ohne Fotoapparat 3. Ohne Ball 4. Ohne Radio 5. Ohne Karten
- 3 2. die 3. die 4. den 5. den
- 4 2. Das Radio ist für seine Kinder. 3. Die Flöte ist für seinen Sohn Jakob. 4. Die Computer-spiele sind für seine Tochter Lena. 5. Der Fotoapparat ist für seine Eltern. 6. Die Schoko-lade ist für seinen Freund Thomas.
- 5 2. Wofür 3. Für wen 4. Für wen 5. Wofür 6. Wofür
- 6 2. Wofür 3. Wofür 4. Für wen 5. Für wen 6. Für wen

S. 160/161

- 1 **du:** für dich • **er:** für ihn • **sie:** für sie • **wir:** für uns • **ihr:** für euch • **Sie:** für Sie • **sie:** für sie
- 2 2. euch 3. uns 4. uns, euch 5. mich, dich 6. mich / uns
- 3 2. uns 3. uns 4. dich 5. uns 6. euch 7. uns 8. mich
- 4 2. ich, ihn, mich 3. Ich, es 4. ich, sie 5. ihr, sie 6. dich 7. er 8. sie 9. euch
- 5 2. sie 3. sie 4. ihn 5. ihn 6. sie 7. ihn 8. sie 9. ihn 10. sie 11. es 12. sie 13. sie 14. es

Lektion 6

S. 162–164 Ortstermin Leipzig

- 1 Klassentreffen • Programm • Treffpunkt • Kaffeepause • Feiern • Musik
- 2 die Schokoladentorte • das Klassentreffen • der Stadtspaziergang • der Treffpunkt • das Wochenende • das Krankenhaus
- 3 2. r 3. f 4. r 5. f
- 4 2. Wo ist das Klassentreffen? 3. Was liegt zehn Jahre zurück? 4. Wohin gehen alle um 16.30 Uhr? 5. Wann gehen sie in die Gosenschenke?
- 5 **Gespräch 1 (►◀):** Und wann? • Dann bis Dienstag. Tschüs. • **Gespräch 2 (●◀):** Guten Tag, Frau Marek. • Kann ich bitte Jens sprechen? • Vielen Dank und auf Wiederhören.
- 6 2. Bierkeller 3. Gaststube 4. Vereinszimmer 5. Biergarten
- 7 1. ein Bier 2. Goslar 3. 1000 Jahre alt 4. in Deutschland

S. 165 Das Klassentreffen

- 1 a) Lösungswort: ABITUR
- b) 1R • 2U • 3T • 4I • 5B • 6A

S. 166/167 1 2D • 3F • 4H • 5B • 6G • 7C • 8A • 9I

- 2 2. geplant 3. getrunken 4. gehabt 5. gesessen 6. gefunden
- 3 Hast ... gemacht • hat • haben ... gemacht • Habt ... gemacht • haben ... gemacht • hast ... gemacht
- 4 2. haben ... gegessen 3. hat ... getrunken 4. haben ... gelacht 5. haben ... geplant
- 5 **Verb Satzmitte Satzende (Partizip Perfekt)**

Er	hat	Geld	gefunden.
	Hat	er gestern Wein	getrunken?
Was	hat	er gestern	gegessen?
Er	hat		gelacht.
- 6 2. Was haben sie gemacht? 3. Sie haben im Restaurant gesessen. 4. Haben sie gut gegessen? 5. Sie haben gut gegessen und getrunken. 6. Haben sie den Bahnhof gefunden? 7. Sie haben den Bahnhof gefunden. 8. Sie haben die Reise gemacht.

Treffpunkt Augustusplatz

S. 168

- 1 du wirst • er/sie/es wird • wir werden • ihr werdet • sie/Sie werden
- 2 2D • 3A • 4E • 5B
- 3 2. werden 3. wird 4. ist 5. werde 6. ist
- 4 spazieren gehen • nach Leipzig fahren • zu Fuß gehen • Zug fahren • ins Café gehen • nach Hause fahren, gehen

S. 169/170

- 1 2. geworden 3. gefahren 4. gefeiert 5. getroffen 6. geblieben 7. gewesen 8. gesehen
- 2 **sein:** werden, gehen, fliegen, sein, bleiben • **haben:** essen, finden, trinken, haben, lachen, treffen
- 3 hat • hat • hat • ist • haben • ist • hat • ist • ist • hat
- 4 Mögliche Lösungen: Ich habe eine Arbeit gefunden. • Tina ist nach Russland geflogen. • Wir haben Freunde getroffen. • Peter ist in Wien geblieben. • Ich bin krank geworden. • Wir haben Tee getrunken.
- 5 2. Sie haben Glück gehabt und eine Arbeit gefunden. 3. Tanja ist nach Spanien geflogen. Sascha ist krank geworden. 4. Elisabeth ist nach Erfurt gefahren. Ihre Großmutter ist 85 geworden. 5. Elisabeth hat Geburtstag gefeiert und ist nach Eisenach gefahren.

- S. 171**
- 1 **regelmäßig:** gehabt – haben, gesagt – sagen, gefeiert – feiern, gekauft – kaufen • **unregelmäßig:** geblieben – bleiben, gesehen – sehen, geschlafen – schlafen, geworden – werden, geflogen – fliegen, geschrieben – schreiben
 - 2 2. Nein, ich habe keinen Wein getrunken. 3. Nein, ich bin nicht nach Leipzig gefahren. 4. Nein, ich habe kein Geld gefunden. 5. Nein, ich bin nicht krank geworden. 6. Nein, ich habe keine Freunde getroffen.

Stadtspaziergang durch Leipzig

- S. 171** 1 Mögliche Lösung: Das ist das Café Riquet. Es ist in Leipzig. Hier kann man schön sitzen, Milchkaffee trinken und Kuchen essen.

Jahrgang „19 hundert 72“

- S. 172/173**
- 1 2. 1953 3. 1607 4. 2013 5. 2029 6. siebzehnhundertvierundneunzig 7. zweitausendfünf 8. achthundert
 - 2 a) die Heirat • die Demonstration • das Frühstück • der Spaziergang • das Studium • die Frage • die Antwort • die Reise • der Unterricht
b) besuchen – der Besuch • waschen – die Wäsche • besichtigen – die Besichtigung • feiern – die Feier • fliegen – der Flug • singen – der Gesang
 - 3 2A • 3B • 4F • 5C • 6D
 - 4 2. Herr Filipow studiert Deutsch. 3. Viele Menschen demonstrieren für den Frieden. 4. Marlene Steinmann fotografiert Menschen in Freiburg. 5. Ich nummeriere die Sätze. 6. In Übung 2 kombinieren wir Nomen und Verben.
 - 5 **Lebenslauf:** Studium, Schulabschluss, Arbeit, Heirat, Schule, geboren
 - 6 b) Mögliche Lösung: Von 1978 bis 1982 bin ich in die Grundschule gegangen. Von 1982 bis 1990 bin ich in die Thomas-Schule gegangen. Dort habe ich 1990 Abitur gemacht. Von 1990 bis 1996 habe ich in Frankfurt studiert. Von 1996 bis 1997 war ich arbeitslos (bin ich arbeitslos gewesen). Seit 1997 bin ich Fotografin. 1998 habe ich geheiratet. Und 1999 ist unsere Tochter Lena geboren. Seit 1999 bin ich Hausfrau.

Kommen und gehen

- S. 175–177**
- 1 7:40 – zwanzig vor acht • 6:30 – halb sieben • 23:45 – Viertel vor zwölf • 5:15 – Viertel nach fünf • 10:35 – fünf nach halb elf • 13:20 – zwanzig nach eins • 15:25 – fünf vor halb vier
 - 2 2. Viertel nach sieben 3. halb zwei 4. zehn nach zehn 5. ein Uhr 6. Viertel vor acht
 - 3 2. 6.30 Uhr / 18.30 Uhr 3. 11.45 Uhr / 23.45 Uhr 4. 5.55 Uhr / 17.55 Uhr 5. 10.35 Uhr / 22.35 Uhr 6. 1.20 Uhr / 13.20 Uhr
 - 4 2. Um 18.54 Uhr. 3. Um 15.45 Uhr und um 20.15 Uhr. / Um Viertel vor vier und um Viertel nach acht. 4. Um 17.55 Uhr und um 18.25 Uhr. / Um fünf vor sechs und um fünf vor halb sieben. 5. Um 15 Uhr, um 19.49 Uhr und um 20 Uhr. / Um drei, um zehn vor acht und um acht.
 - 5 2. um halb zwei (13.30 Uhr) 3. um Viertel nach zwei (14.15 Uhr) 4. um fünf nach halb drei (14.35 Uhr) 5. um fünf Uhr (17 Uhr)
 - 6 halb sieben • Viertel vor acht • Viertel nach neun • halb zehn
 - 7 2. am 3. um 4. Von ... bis 5. Um 6. Ab 7. seit 8. Am

Inhalt der Grammatik

Der Satz	194
1 Satzformen	194
2 Der Aussagesatz	194
3 Die Fragesätze	195
4 Der Imperativ-Satz	195
5 Die Satzklammer	196
Das Verb	198
1 Das Präsens	198
2 Der Imperativ mit <i>Sie</i>	200
3 Das Perfekt	200
4 Das Präteritum von <i>haben</i> , <i>sein</i> , <i>es gibt</i>	201
Das Nomen	202
Artikel und Artikelwörter	203
1 Der unbestimmte und der bestimmte Artikel	203
2 Der negative Artikel	204
3 Der Possessivartikel	204
Pronomen und W-Wörter	205
1 Die Pronomen <i>ich</i> , <i>du</i> , <i>er</i> • <i>sie</i> • <i>es</i>	205
2 Das Pronomen <i>man</i>	206
3 W-Wörter	206
Präpositionen	206
1 Orts- oder Richtungsangaben	206
2 Zeitangaben	207
3 Andere Präpositionen	207
Die Negation (Verneinung)	208
Adverbien	208

Der Satz

1 Satzformen

In der Regel hat jeder Satz im Deutschen ein **Subjekt** und ein **Verb**.

Frau Schmidt schläft.

Anna und Thomas fahren nach Süddeutschland.

Es gibt auch weitere **Satzteile**.

Timo fotografiert den Münsterplatz.

Akkusativ-Objekt

Martin Miller arbeitet in Deutschland.

Ortsangabe

Kostas arbeitet auch am Wochenende.

Zeitangabe

Der Kaffee ist kalt.

sein + Adjektiv

Marlene Steinmann ist Fotografin.

sein + Nomen

Man kann zwei Sätze mit und, aber, oder kombinieren. und, aber, oder stehen **zwischen**

Satz 1 und Satz 2. Das **Verb** steht auf seiner **normalen Satzposition**.

Satz 1

Hören Sie die Dialoge

und

Satz 2

nummerieren Sie.

Heute arbeite ich,

aber

morgen habe ich Zeit.

Fahren Sie nach Wien

oder

bleiben Sie hier?

2 Der Aussagesatz

→ L1, 4

Das **Verb** steht auf **Position 2**.

	Position 2	
Anna	kommt	aus Polen.
Sie	lernt	in Bremen Deutsch.
Martin Miller	reist	viel.

Das **Subjekt** steht im Deutschen **vor** oder **nach** dem **Verb**.

	Position 2		Tipp	Das Subjekt bestimmt die Verb-Endung:
Frau Schmidt	macht	Urlaub.		Ich <u>fahre</u> nach Berlin.
Du	wohnst	in München.		Heute kommt <u>Martin</u> .
Vielleicht	kommt	<u>ihr</u> einmal nach Köln.		

Auch andere Elemente können auf Position 1 stehen, z. B. ein Adverb, das Akkusativ-Objekt oder ein anderer Satzteil.

Heute fährt Frau Mohr nach Brüssel.

► Siehst du das Rathaus?

◀ Das Rathaus kann ich nicht sehen, aber den Kirchturm sehe ich.

► Möchtest du nach Berlin fahren?

◀ Nach Berlin fahre ich nicht gerne, die Stadt ist teuer!

3 Die Fragesätze

→ L1, 3, 5

W-Fragen

Mit W-Fragen fragt man nach bestimmten Informationen. Das **Verb** steht auf **Position 2**, das **W-Wort** steht auf **Position 1**.

Frage		Mögliche Antwort
	Position 2	
Wer	ist	das? Frau Schmidt. (Das ist Frau Schmidt.)
Wie	heißt	er? Christian Hansen. (Er heißt Christian Hansen.)
Wo	wohnen	Sie? In Frankfurt. (Ich wohne in Frankfurt.)
Woher	kommt	Herr Opong? Aus Afrika. (Er kommt aus Afrika.)
Wohin	fahrt	ihr jetzt? Nach München. (Wir fahren nach München.)
Was	fehlt	hier? Der Artikel. (Der Artikel fehlt.)
Wann	findet	das Casting statt? Um 10 Uhr. (Es findet um 10 Uhr statt.)
Wofür	brauchst	du Geld? Für ein Auto. (Ich brauche Geld für ein Auto.)

Ja-/Nein-Fragen

Mit Ja-/Nein-Fragen will man wissen: Stimmt das? Ist das richtig? Ja oder nein? Das **Verb** steht auf **Position 1**.

Frage		Mögliche Antwort
Position 1		
Kommst	du aus Russland?	Ja. (Ich komme aus Russland.)
Sind	Sie Herr Bauer?	Nein, mein Name ist Hansen.
Ist	das Ihr Buch?	Ja, danke.
Fängt	der Film jetzt an?	Nein, noch nicht.



Das Verb steht auf **Position 1**, das **Subjekt** steht **direkt hinter dem Verb**.

Bei negativen (verneinten) Fragen antwortet man mit **doch** oder **nein**.

Frage		Mögliche Antwort
Position 1		
Kommen	Sie nicht mit?	Doch, ich komme gern mit. Nein, ich habe keine Zeit.
Hast	du kein Auto?	Doch, natürlich. Nein, ich fahre Fahrrad.

4 Der Imperativ-Satz

→ L1

Das **Verb** steht auf **Position 1**.

Position 1	
Schreiben	Sie.
Lesen	Sie bitte.
Sprechen	Sie bitte langsam.

Hier verwendet man den Imperativ:

- Bitten und Aufforderungen:
Markieren Sie bitte.
Bitte suchen Sie im Text.
- Rat, Tipp: Lernen Sie die Nomen immer mit Artikel und Plural.

TIPP

Bei Bitten und Aufforderungen verwendet man meist *bitte*. Ohne *bitte* ist der Imperativ oft unfreundlich. *bitte* kann auch vor dem Verb stehen: Bitte hören Sie den Dialog.

5 Die Satzklammer

→ L2, 3, 4, 6

Viele Verben haben im Satz zwei Teile. Der eine Teil (die Verbform mit Person) steht auf **Position 2 oder 1**, der andere am **Satzende**. Die beiden Verbteile bilden eine **Satzklammer**.



Die Satzmitte kann unterschiedlich gefüllt sein:

- | | |
|-------------------------------|---------|
| Ich spiele | Tennis. |
| Ich spiele oft | Tennis. |
| Ich spiele sehr oft | Tennis. |
| Ich spiele sehr oft mit Peter | Tennis. |

TIPP

Vergessen Sie den zweiten Verbteil nicht, er bringt wichtige Informationen:
Ich **spielle oft Tennis / Karten / Fußball**.

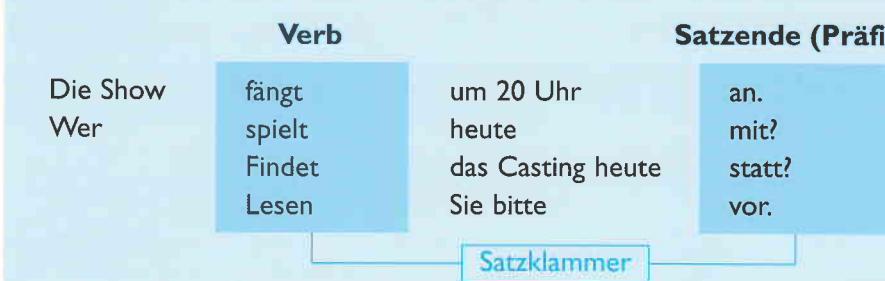
Die Satzklammer hat viele Formen:

- trennbare Verben (*fängt ... an*)
- zweiteilige Verben (*hört ... Musik*)
- Modalverb + Infinitiv (*muss ... gehen*)
- Perfekt: *sein / haben* + Partizip Perfekt (*hat ... gemacht; ist ... gegangen*)
- *sein* + Adjektiv / Nomen (*ist ... schön; ist ... Lehrerin*)

Sätze mit trennbaren Verben

→ L3

Trennbare Verben bilden eine **Satzklammer**. Sie haben ein Präfix (eine Vorsilbe), z. B. *an-* (*anfangen*). Der **erste Verbteil** (das Präfix, die Vorsilbe) steht am **Satzende**, der **zweite Verbteil** (die Verbform mit Person) steht auf **Position 2 oder 1**.



Sätze mit Modalverben

→ L3, 4

Das **Modalverb** steht auf **Position 2 oder 1**, der **Infinitiv** steht am **Satzende**.

	Verb (Modalverb)	Satzende (Infinitiv)	Bedeutung
Wir	möchten	nach Italien	• Wunsch
Wo	kann	Frau Egli	• Möglichkeit,
Timo	kann	nicht gut	Fähigkeit
Die Marktfrau	muss	am Samstag	• Notwendigkeit
	Können	Sie das bitte	• höfliche Bitte
		Satzklammer	

Tipp In Sätzen mit Modalverben und trennbaren Verben steht das trennbare Verb im Infinitiv am Satzende: Ich **möchte** sofort **anfangen**.

Tipp Modalverben kann man manchmal auch ohne Infinitiv verwenden:
Ich **möchte** einen Kaffee. (= Ich möchte einen Kaffee haben.)
Ich **kann** Deutsch. (= Ich kann Deutsch sprechen.)
Ich **muss** nach Hause. (= Ich muss nach Hause gehen.)

Sätze im Perfekt

→ L6

Die Verben **haben / sein** stehen auf **Position 2 oder 1**, das **Partizip Perfekt** steht am **Satzende**.

	Verb (haben / sein)	Satzende (Partizip Perfekt)	
Gestern	ist	gefahren.	
Sie	hat	getroffen.	
	Sind	gewesen?	
		Satzklammer	

Sätze mit sein + Adjektiv / Nomen

→ L2, 5

Das Verb **sein** steht auf **Position 2 oder 1**, das **Adjektiv** bzw. das **Nomen** steht am **Satzende**.

	Verb (sein)	Satzende (Adjektiv / Nomen)	
Der Bus	ist	langsam.	
Frau Mainka	ist	Krankenschwester.	
	Seid	nervös?	
	Sind	Journalist?	
		Satzklammer	

Das Verb

Grundprinzipien:

- Das Subjekt bestimmt die Verb-Endung:
ich komme kommst du? er • sie • es kommt
wir kommen kommt ihr? sie • Sie kommen
- Das Verb bestimmt die übrigen Satzteile:
Familie Daume beobachtet den Münsterplatz. Akkusativ-Objekt
Thomas Bauer wohnt in Bremen. Ortsangabe

1 Das Präsens

→ L1

Regelmäßige Verben

		komm-en (Infinitiv)
Singular		
1. Person	ich	komm-e
2. Person	du	komm-st
3. Person	er • sie • es	komm-t
Plural		
1. Person	wir	komm-en
2. Person	ihr	komm-t
3. Person	sie	komm-en
	Sie	komm-en

Tipp **du, ihr:** familiäre Anrede (Familie, Freunde, junge Leute);
Sie: formelle Anrede im Singular und Plural (fremde Erwachsene, formelle Situationen). Vgl. dazu auch S. 205 (Pronomen).
Die Verbform ist identisch mit **sie kommen** (3. Person Plural).

Verben mit Vokalwechsel

→ L1, 4

Manche Verben ändern bei du und er • sie • es ihren Vokal. Alle anderen Formen sind im Präsens regelmäßig.

	a → ä: fahren	e → i: essen
ich	fahre	esse
du	fährst	isst
er • sie • es	fährt	isst
wir	fahren	essen
ihr	fahrt	esst
sie • Sie	fahren	essen

Ebenso

schlafen: du schläfst	sprechen: du sprichst
waschen: du wäschst	geben: du gibst
anfangen: du fängst an	treffen: du triffst
	lesen: du liest
	sehen: du siehst
	nehmen: du nimmst

Tipp Nicht alle Verben mit *a* oder *e* haben Vokalwechsel.

Verben mit kleinen Varianten

Die Verben auf **-den, -ten** brauchen bei *du, er • sie • es* und *ihr* ein **-e** vor der Verb-Endung.

-den, -ten: finden, arbeiten, warten: du **findest**, er • sie • es **arbeitet**; ihr **wartet**

Die Verben auf **-ßen, -sen** brauchen bei *du* kein zusätzliches **-s** in der Verb-Endung.

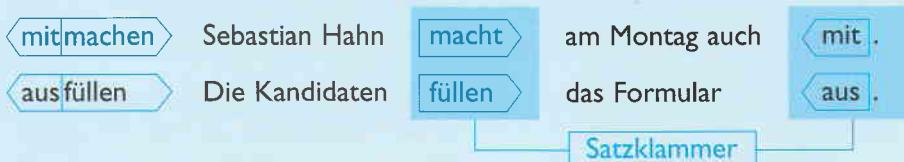
-ßen, -sen: heißen, reisen, essen: du **heißt**, du **reist**, du **isst**

Trennbare Verben

→ L3

Im Deutschen gibt es viele trennbare Verben. Im Infinitiv sehen sie ganz normal aus:
anfangen, mitmachen, mitspielen, nachsprechen, stattfinden, vorlesen usw.

Trennbare Verben haben ein betontes Präfix (eine betonte Vorsilbe). Es steht am **Satzende**.
Mit dem zweiten Verbteil (Verbform mit Person) bildet es eine **Satzklammer**.



Verben mit diesen Präfixen sind trennbar:

an(fangen), aus(füllen), ein(kaufen), mit(machen), nach(sprechen), vor(lesen), zurück(liegen)

Tipp Trennbare Präfixe sind betont. Lernen Sie die Verben mit der richtigen Betonung:
anfangen, **m**itmachen, **n**achsprechen, **st**attfinden.

Tipp Nicht trennbar sind zum Beispiel die Präfixe **be-, er- und ver-**. Sie sind nicht betont:
best**e**llen, bez**a**hlen, erg**ä**nzen, erz**a**hlen, verk**a**ufen.

Diese Verben haben auch zwei Teile und bilden eine **Satzklammer**:

Auto fahren, Fußball spielen, Musik hören, Platz nehmen, Deutsch sprechen, spazieren gehen, da sein, dran sein: Frau Mainka **ist** um 10 Uhr **dran**.

Unregelmäßige Verben

Diese Verben sind sehr häufig:

	sein	haben	werden	
ich	bin	habe	werde	
du	bist	hast	wirst	
er • sie • es	ist	hat	wird	
wir	sind	haben	werden	
ihr	seid	habt	werdet	
sie • Sie	sind	haben	werden	
	möcht-	können	müssen	wissen
ich	möchte	kann	muss	weiß
du	möchtest	kannst	musst	weißt
er • sie • es	möchte	kann	muss	weiß
wir	möchten	können	müssen	wissen
ihr	möchtet	könnt	müsst	wisst
sie • Sie	möchten	können	müssen	wissen

Tipp möcht- hat keinen Infinitiv!

2 Der Imperativ mit Sie

→ L1

Die Verbform des Imperativs mit Sie ist identisch mit der Sie-Form im Präsens.
Aber das **Verb** steht auf **Position 1**.

Sie kommen **Kommen** Sie.
Sie fangen an. **Fangen** Sie an.

3 Das Perfekt

→ L6

Das Perfekt drückt die Vergangenheit aus. Man verwendet es vor allem in der gesprochenen Sprache, in der Konversation.

Die Form

Das Perfekt hat zwei Teile: eine Verbform von **haben** oder **sein** und das Partizip Perfekt. Beide Teile bilden eine **Satzklammer**. Die Verbform von **haben** oder **sein** steht auf **Position 2 oder 1**, das **Partizip Perfekt** steht am **Satzende**.

		Verb		Satzende
haben + Partizip Perfekt	Wir	haben	viel	gelacht.
		Hast	du eine Arbeit	gefunden?
sein + Partizip Perfekt	Gestern	sind	wir in Berlin	gewesen.
	Wer	ist	nach Erfurt	gefahren?
			Satzklammer	

Hilfsverb haben oder sein

Die meisten Verben bilden das Perfekt mit *haben*. Einige wichtige Verben bilden das Perfekt mit *sein*, z. B. Verben der Bewegung oder Veränderung.

- Bewegung: Kevin ist zu Fuß gegangen.
- Veränderung des Orts: Tanja ist nach Spanien geflogen.
- Veränderung eines Zustands: Sascha ist krank geworden.
- Geschehen: Was ist passiert?
- Außerdem: *sein* und *bleiben*: Wo ist Elisabeth gewesen? Sie ist in Erfurt geblieben.

Das Partizip Perfekt

Regelmäßige Verben

Das Partizip Perfekt der regelmäßigen Verben bildet man mit **ge-** und **-t**.

fragen → **ge-** frag **-t** sagen → **ge-** sag **-t**
machen → **ge-** mach **-t** wohnen → **ge-** wohn **-t**

Tipp Verben auf **-ten** haben die Endung **-et**: arbeiten → gearbeitet, heiraten → geheiratet, warten → gewartet

Unregelmäßige Verben

Das Partizip Perfekt der unregelmäßigen Verben bildet man mit **ge-** und **-en**.

fahren → **ge-** fahr **-en** nehmen → **ge-** nomm **-en**
gehen → **ge-** gang **-en** werden → **ge-** word **-en**

Tipp Bei den unregelmäßigen Verben ändert sich auch oft der wichtigste Vokal (der „Stammvokal“): bleiben → geblieben, fliegen → geflogen, treffen → getroffen

Tipp Lernen Sie die Verben immer so: sprechen – spricht – gesprochen. Eine Liste der wichtigen Verben finden Sie im Anhang (S. 209/210).

4 Das Präteritum von *haben*, *sein*, *es gibt*

→ L5

Auch das Präteritum drückt Vergangenheit aus. Die Verben *haben*, *sein* und *es gibt* verwendet man meist im Präteritum, nicht im Perfekt.

	haben	sein	es gibt
ich	hatte	war	
du	hattest	warst	
er • sie • es	hatte	war	es gab
wir	hatten	waren	
ihr	hattet	wart	
sie • Sie	hatten	waren	

Das Nomen

Zug, Kirche, Schiff sind Nomen.

Nomen, Personen und Orts-/Ländernamen schreibt man groß: der Zug, Marlene Steinmann, Köln, Deutschland.

Nomen haben meist einen Artikel bei sich.

Das Genus (Geschlecht)

→ L2

Nomen haben ein Genus (Geschlecht): maskulin **m**, feminin **f** oder neutrum **n**.

Der Artikel richtet sich nach dem Genus.

m der Zug, der Mann

f die Kirche, die Frau

n das Schiff, das Auto

Tipp Es gibt nur wenige Regeln für das Genus. Lernen Sie Nomen deshalb immer mit Artikel. Einzelne Regeln sind z. B.:

- Nomen auf -er → meist maskulin: der Lehrer, der Schüler, der Vater
- Nomen auf -e → meist feminin: die Adresse, die Reise, die Zitrone
- Nomen auf -ie, -ion, -ät, -ung → immer feminin: die Melodie, die Situation, die Universität, die Zeitung
- Nomen auf -in → immer feminin: die Ärztin, die Kellnerin, die Lehrerin
- Nomen auf -um → immer neutral: das Museum, das Studium

Singular und Plural

→ L2

Nomen verwendet man im Singular und im Plural.

Singular	Plural
das Schiff	die Schiffe
die Stadt	die Städte
die Kirche	die Kirchen
die Lektion	die Lektionen
das Kind	die Kinder
das Haus	die Häuser
das Auto	die Autos
der Lastwagen	die Lastwagen

Tipp

Es gibt verschiedene Plural-Endungen: -e, -(e)n, -er, -s, -. Aus **a**, **o**, **u** wird im Plural meist **ä**, **ö**, **ü**. Lernen Sie die Nomen immer mit Artikel und Pluralform.

Einige Nomen haben keinen Plural, z. B. der Zucker, der Tee, der Kaffee, der Wein, die Milch, die Butter, das Obst, das Gemüse, das Fleisch usw.

Einige Nomen haben keinen Singular, z. B. die Leute, die Eltern, die Lebensmittel usw.

Artikel und Artikelwörter

Im Deutschen verwendet man Nomen meist mit Artikel: **der** Berg, **eine** Fabrik, **kein** Hotel, **meine** Großeltern.

Es gibt verschiedene Artikel, z. B. den bestimmten, den unbestimmten, den negativen Artikel und den Possessivartikel.

Artikel	Nominativ			
	m	f	n	PI
bestimmt	der Text	die Seite	das Buch	die Fragen
unbestimmt	ein Text	eine Seite	ein Buch	– Fragen
negativ	kein Text	keine Seite	kein Buch	keine Fragen
Possessivart.	mein Text	meine Seite	mein Buch	meine Fragen

Artikel	Akkusativ			
	m	f	n	PI
bestimmt	den Text	die Seite	das Buch	die Fragen
unbestimmt	einen Text	eine Seite	ein Buch	– Fragen
negativ	keinen Text	keine Seite	kein Buch	keine Fragen
Possessivart.	meinen Text	meine Seite	mein Buch	meine Fragen

Tipp Im Plural unterscheidet man nicht nach dem Genus (maskulin, feminin, neutrum).

1 Der unbestimmte und der bestimmte Artikel

→ L2

Hier verwendet man den Artikel:

Das ist **ein** Hafen. **Der** Hafen ist in Norddeutschland.

Ich habe **eine** Schwester, Tina zwei.

Familie Raptis hat zwei Kinder. **Der** Sohn heißt Jakob, **die** Tochter Lena.

Die Endungen des **bestimmten Artikels** sind wichtige Signale für Kasus (Fall) und Genus (Geschlecht).

	m	f	n	PI
Nominativ	r	e	s	
Akkusativ	n			e

Tipp Merken Sie sich diese Signal-Endungen gut. Sie kommen auch bei anderen Wörtern (Artikel, Adjektive ...) vor.

Tipp Der **unbestimmte Artikel** hat nur bei den femininen Formen und im Akkusativ maskulin Signal-Endungen. Der unbestimmte Artikel hat keinen Plural (–).

Hier verwendet man keinen Artikel:

- Namen: Das ist **Frau Mainka**. Ihre Kinder heißen **Beate** und **Stefan**.
- unbestimmte Mengenangaben: Frau Egli kauft **Obst**, **Butter** und **Zucker**.
- Berufe: Das ist Kostas Raptis, er ist **Arzt**. Seine Frau ist **Lehrerin**.
- Städte- und Ländernamen: ► Wohnen Sie in **Deutschland**? ◇ Ja, in **Frankfurt**.

Tipp Einige Länder haben einen Artikel, z. B. die Schweiz: Urs kommt aus der Schweiz. In der Schweiz gibt es viele Berge. Ich fahre gern in die Schweiz.

2 Der negative Artikel

→ L2, 4

Der negative Artikel **kein** hat dieselben Endungen wie der unbestimmte Artikel (**ein, eine, ein**). **kein** verneint das Nomen.

- Ist das **eine Schule**? ◇ Nein, das ist **keine Schule**.
- Hast du **einen Hund**? ◇ Nein, ich habe **keinen Hund**. Ich habe **eine Katze**.

3 Der Possessivartikel

→ L3, 5

Der Possessivartikel drückt Besitz und Zugehörigkeit aus.

das Haus von Martin → **sein Haus**

das Haus von Tanja → **ihr Haus**

Diese Possessivartikel gibt es:

ich	mein	Das ist mein Hund .
du	dein	Ist das dein Heft ?
er	sein	Wo ist Herr Mainka? Und wo ist sein Bus ?
sie	ihr	Da ist Frau Solling-Raptis. Das ist ihr Buch .
es	sein	Das Kind isst sein Eis .
wir	unser	Unser Haus ist alt.
ihr	euer	Beate und Stefan, ist das euer Lehrer ?
sie	ihr	Lena und Jakob machen jetzt ihre Hausaufgaben .
Sie	Ihr	Guten Tag, Herr Bauer! Eine Frage: Ist das Ihr Auto ? Guten Tag, Herr und Frau Müller! Eine Frage: Ist das Ihr Auto ?

Die Endungen sind wie bei **ein** und **kein**.

		m	f	n	PI
mein, dein,	Nom.	mein Hund	meine Familie	mein Lied	meine Eltern
sein • ihr •	Akk.	meinen Hund	meine Familie	mein Lied	meine Eltern
unser	Nom.	unser Hund	unsere Familie	unser Lied	unsere Eltern
	Akk.	unseren Hund	unsere Familie	unser Lied	unsere Eltern
euer	Nom.	euer Hund	eure Familie	euer Lied	eure Eltern
	Akk.	euren Hund	eure Familie	euer Lied	eure Eltern
ihr • Ihr	Nom.	ihr Hund	ihre Familie	ihr Lied	ihre Eltern
	Akk.	ihren Hund	ihre Familie	ihr Lied	ihre Eltern

Tipp Statt **unsere**, **unseren** hört man auch **unsre**, **unsren**.

Pronomen und W-Wörter

1 Die Pronomen *ich, du, er • sie • es ...*

→ L1, 5

Die Pronomen ersetzen Namen und Personen bzw. bekannte Nomen.

ich, wir: Sprecher **du, ihr, Sie:** Hörer

er, sie, es, sie: über diese Personen und Dinge spricht man

Tipp Im Deutschen kann man die Pronomen nicht weglassen.

Kommst du heute? Wir spielen Karten. Philipp kommt auch. Er hat heute Zeit.

	Singular					Plural			
Nominativ	ich	du	er	sie	es	wir	ihr	sie	Sie
Akkusativ	mich	dich	ihn	sie	es	uns	euch	sie	Sie

So werden die Pronomen verwendet:

- Bezug auf Nomen:

Das ist Martin Miller. Er ist Journalist. Kennen Sie ihn?

Das ist Andrea, meine Frau. Sie ist Deutschlehrerin. Ich liebe sie.

Das ist das Münster. Es ist sehr schön. Timo fotografiert es.

- „Kommunikations“-Pronomen:

du-Situation

Kostas: Andrea, ohne **dich** ist das Leben nicht schön!
Andrea: Ja, ja. Wo sind die Kinder jetzt? Lena, Jakob, wo seid **ihr, ich** sehe **euch** nicht!
Kostas: Wann haben **wir** mal wieder einen Abend nur für **uns**? Was meinst **du**?
Andrea: Einen Abend nur für **uns**? Ohne die Kinder? Was machen wir ohne **sie**?

Sie-Situation

Chef: Herr Bauer, **Sie** arbeiten sehr gut! **Ich** möchte **Sie** und Ihre Frau gern einladen und für **Sie** kochen. Es gibt Fisch und Gemüse.
Herr Bauer: Oh, vielen Dank. Ich frage meine Frau.
Chef: Sehr gut, fragen **Sie** sie bald.

Wann verwendet man *du / ihr ...?*

- in der Familie
- mit Kindern (bis ca. 15)
- mit Freunden
- manchmal mit Kollegen

Wann verwendet man *Sie ...?*

- mit fremden Erwachsenen
- in formellen Situationen: Arbeit, Einkaufen, Behörden, Polizei ...
- wenn man nicht sicher ist: *Sie* oder *du*?

Tipp **Sie** kann Singular oder Plural sein.

2 Das Pronomen *man*

→ L4

man ist unbestimmt: Es gibt keine konkrete Person oder man spricht für alle Leute.

Sagt *man* auf Deutsch auch „Souvenir?“

Heute kann *man* den Münsterturm gut sehen!

Früher hatte *man* mehr Zeit.



Bei konkreten Personen verwendet

man *er*, *sie*, *es*: *Pablo* lernt Deutsch.

Er braucht ein Wörterbuch.

3 W-Wörter

→ L1, 4, 5

W-Wörter sind Fragewörter. Man fragt nach bestimmten Informationen (vgl. auch S. 195, Fragesätze), z. B. *wie*, *wann*, *wo*, *woher*, *wohin* usw.

Nach Personen oder Sachen fragt man unterschiedlich.

	Person	keine Person, Sache
Nominativ	<i>Wer</i> ist das? – Kostas Raptis.	<i>Was</i> ist das? – Ein W-Wort.
Akkusativ	<i>Wen</i> siehst du? – Lutz. Ohne <i>wen</i> möchtest du nicht leben? – Ohne meine Familie. <i>Für wen</i> kochst du? – Für meine Frau.	<i>Was</i> isst du? – Eine Suppe. Ohne <i>was</i> möchtest du nicht leben? – Ohne meine Musik. <i>Wofür</i> braucht Martin das Geld? – Für einen Computer.



Kombination W-Wort + Präposition: Bei der Frage nach Sachen kann es besondere W-Wörter geben: *Wofür* arbeiten Kostas und Andrea? – Für ihr Haus.

Präpositionen

Präpositionen kombiniert man mit Nomen. Sie stehen vor dem Nomen. Das Nomen hat dann einen bestimmten Kasus.

1 Orts- oder Richtungsangaben

→ L1, 5

Woher? aus	Wo? in	Wohin? nach
Herr Hansen kommt <i>aus</i> Frankfurt.	Er wohnt <i>in</i> Frankfurt.	Er fährt <i>nach</i> Leipzig.
Herr Becker kommt <i>aus</i> Deutschland.	Thomas und Anna wohnen <i>in</i> Deutschland.	Herr Schapiro fährt <i>nach</i> Deutschland.

Länder mit Artikel:

Herr Egli kommt <i>aus</i> der Schweiz.	Beat und Regula leben <i>in der</i> Schweiz.	Marlene Steinmann fährt <i>in die</i> Schweiz.
---	--	--

auf + Akkusativ

Wohin?

Martin Miller steigt **auf den** Kirchturm.

Er schaut **auf die** Stadt.

in + Akkusativ

Wohin?

Lena und Jakob gehen **in den** Kindergarten.

Erna König geht **in das (ins)** Café.

von ... nach

Wohin?

Der Eurocity fährt **von Norden nach Süden**.

Von Rostock fahren viele Schiffe **nach Russland**.

2 Zeitangaben

→ L3, 6

am

Wann?

Am Dienstag kommt Herr Wunderlich.

Tag

Sehen wir uns **am** Sonntag um zehn Uhr?

um

Wann?

Das Casting fängt **um** zehn Uhr an.

Zeitpunkt

Familie Troll ist **um** Viertel nach eins dran.

Tipp

Bei Jahreszahlen steht keine Präposition: Ich bin 1970 geboren. 1989 habe ich Abitur gemacht.

seit

Seit wann?

Seit zwanzig Minuten warte ich, und der Bus kommt nicht.

Dauer

Wir haben uns **seit** 1990 nicht gesehen.

ab

Ab wann?

Ab 19.30 Uhr: Feiern mit Essen, Trinken und Musik.



Dauer

(von ...) bis

(Von wann)

Bis 1995 hat Steffi Sport studiert.

Zeitraum

bis wann?

Von zehn Uhr **bis** zehn Uhr dreißig ist

Frau Mainka dran.

Von 1976 **bis** 1980 ist Kevin in die Thomas-Schule gegangen.

3 Andere Präpositionen

→ L5

für + Akkusativ

Für wen? (Personen)

Kostas arbeitet **für seine** Familie.

Tipp

Statt **für das** hört man auch **fürs**.

Wofür? (Sachen)

Er braucht das Geld **für das** Haus.

ohne + Akkusativ

Ohne wen? (Personen)

Frau König macht keinen Urlaub. **ohne ihre** Freundinnen.

Ohne was? (Sachen)

Martin Miller kann nicht **ohne** Computer arbeiten.

Die Negation (Verneinung)

nicht und kein

→ L1, 2

nicht verneint Sätze und Satzteile. kein verneint nur das Nomen.

nicht

Das Rathaus ist **nicht** alt.

Ich sehe die Kinder **nicht**.

Das sagt und hört man oft:

- Ich gehe ins Kino. Kommst du mit? ◁ Nein, ich habe **keine Lust**.
- Trinken wir einen Kaffee? ◁ Nein, ich habe **keine Zeit**.
- Gehen wir in ein Restaurant? ◁ Nein, ich habe **kein Geld**.

kein

Das ist **kein** Rathaus.

Martin Miller hat **keine** Kinder.

Weitere Verneinungen

→ L3, 5

nie: Ich gehe **nie** ins Kino, aber ich sehe gern fern.

nichts: Ohne meinen Kaffee geht **nichts**!

nicht mehr: Sie wohnen **nicht mehr** in Leipzig.

kein ... mehr: Ich möchte **keinen** Kaffee **mehr**.

doch und nein

→ L5

Auf positive Fragen antwortet man mit **ja** oder **nein**. Auf negative Fragen antwortet man mit **nein** oder **doch**.

► Haben Sie den Fischmarkt **nicht** gesehen?

◀ **Doch**, ich habe ihn gestern gesehen.

◀ **Nein**, ich hatte gestern keine Zeit.

► Haben Sie **kein** Auto?

◀ **Doch**, natürlich!

◀ **Nein**, ich fahre immer Zug!

Adverbien

Adverbien geben Zusatzinformationen. Sie haben keine Endungen.

Ortsangaben: Wo passiert etwas?

hier, dort, rechts ...

Zeitangaben: Wann passiert etwas?

heute, jetzt, abends ...

Häufigkeitsangaben: Wie oft passiert etwas?

immer, oft, manchmal, selten, nie

Andere Adverbien:

vielleicht, leider, gern(e), sofort ...

Adverbien stehen auf **Position 1** oder in der **Satzmitte**.

Position 1

Morgen
Tina
Wir

Verb

arbeiten
geht
möchten

Satzmitte

wir nicht.
gern
sofort nach Hause

Satzende

ins Kino.
gehen.

Satzklammer

Alphabetische Liste der wichtigsten Verben mit Unregelmäßigkeiten

Infinitiv	3. P. Sing. Präsens	3. P. Sing. Perfekt
anfangen	fängt an	
ankreuzen	kreuzt an	
ausfüllen	füllt aus	
aussprechen	spricht aus	
bedeuten	bedeutet	
beginnen	beginnt	
beobachten	beobachtet	
besichtigen	besichtigt	
bestellen	bestellt	
besuchen	besucht	
betonen	betont	
bezahlen	bezahlt	
bleiben	bleibt	ist geblieben
braten	brät	hat gebraten
bringen	bringt	
buchstabieren	buchstabiert	hat buchstabiert
demonstrieren	demonstriert	hat demonstriert
einkaufen	kauft ein	
einladen	lädt ein	
ergänzen	ergänzt	
erklären	erklärt	
erzählen	erzählt	
essen	isst	hat gegessen
fahren	fährt	ist gefahren
fernsehen	sieht fern	
finden	findet	hat gefunden
fliegen	fliegt	ist geflogen
fotografieren	fotografiert	hat fotografiert
geben	(es) gibt	(es) hat gegeben
gehen	geht	ist gegangen
haben	hat	hat gehabt
heißen	heißt	hat geheißen
kennen	kennt	hat gekannt
kombinieren	kombiniert	hat kombiniert
kommen	kommt	ist gekommen
komponieren	komponiert	hat komponiert
können	kann	
lesen	liest	hat gelesen
legen	liegt	
markieren	markiert	hat markiert
mitbringen	bringt mit	

Infinitiv	3. P. Sing. Präsens	3. P. Sing. Perfekt
mitkommen	kommt mit	
mitmachen	macht mit	
mitsingen	singt mit	
mitspielen	spielt mit	
müssen	muss	
nachsprechen	spricht nach	
nehmen	nimmt	hat genommen
nummerieren	nummeriert	hat nummeriert
organisieren	organisiert	hat organisiert
passieren	passiert	ist passiert
salzen	salzt	hat gesalzen
schlafen	schläft	hat geschlafen
schneiden	schniedet	hat geschnitten
schreiben	schreibt	hat geschrieben
schwimmen	schwimmt	ist geschwommen
sehen	sieht	hat gesehen
sein	ist	ist gewesen
singen	singt	hat gesungen
sitzen	sitzt	hat* gesessen
sortieren	sortiert	hat sortiert
spazieren gehen	geht spazieren	ist spazieren gegangen
sprechen	spricht	hat gesprochen
stattfinden	findet statt	
steigen	steigt	ist gestiegen
studieren	studiert	hat studiert
treffen	trifft	hat getroffen
trinken	trinkt	hat getrunken
verbinden	verbindet	
vergessen	vergisst	
verkaufen	verkauft	
verstehen	versteht	
vorbereiten	bereitet vor	
vorlesen	liest vor	
waschen	wäscht	hat gewaschen
werden	wird	ist geworden
wiederholen	wiederholt	
wissen	weiß	hat gewusst
zuordnen	ordnet zu	
zurückkommen	kommt zurück	
zurückliegen	liegt zurück	
zusammenpassen	passt zusammen	

* in Süddeutschland, Österreich und der Schweiz auch: ist gesessen

Alphabetische Wortliste

Die folgende Wortliste enthält den Wortschatz der Texte, Dialoge und Aufgaben der Kursbuch-Lektionen 1 bis 6.

- Nicht aufgenommen wurden Artikelwörter, Zahlwörter, grammatische und phonetische Fachbegriffe sowie Eigennamen von Personen und Städten.
- Nomen erscheinen mit ihrem Artikel und der Pluralform. Nomen, die nur im Singular oder Plural verwendet werden, sind entsprechend mit (nur Sing.) oder (nur Pl.) gekennzeichnet.
- Verben erscheinen nur im Infinitiv. Eine Liste der wichtigsten Verben mit Unregelmäßigkeiten finden Sie auf Seite 209/210.
- Zur Erleichterung des Auffindens im Text sind hinter jedem Eintrag nicht nur Lektion und Seite, sondern auch die jeweilige Text- oder Aufgabennummer angegeben; zum Beispiel bedeutet „alt L2, 21/1a“, dass das Wort „alt“ zum ersten Mal in Lektion 2, auf Seite 21 und dort in der Aufgabe 1a erscheint.
- Wörter, die auf der Liste zum Zertifikat Deutsch stehen, sind mit • markiert. Sie sind besonders wichtig für Sie.

A

- Aal, der, -e L5, 64/1
- Aalsuppe, die, -n L5, 58/1
- Abend, der, -e L1, 8/2
- Abendessen, das, - L5, 60/1b
- abends L5, 60/1a
- aber L1, 14/5
- Abitur (Abi), das (nur Sing.) L6, 68
- Abitur machen L6, 70/1a
- Adresse, die, -n L1, 16/1
- Afrika L1, 10/1
- aktiv L5, 62/1a
- Akzent, der, -e L2, 23/8
- alle L2, 26/1
- allein L5, 61/7
- alles L2, 26/1
- alles klar L1, 16/1
- Alpen, die (nur Pl.) L2, 21/1a
- Alphabet, das, -e L1, 10/3
- also L1, 16/1
- alt L2, 21/1a
- Alter, das (nur Sing.) L3, 33/3
- Altstadt, die, -städte L2, 25/5
- am Montag L3, 36/1
- am Strand L2, 26/1
- Amerika L1, 10/1
- anfangen L3, 38/1a
- Angst, die, Ängste L6, 70/1a
- ankreuzen L5, 61/6
- anstrengend L5, 60/1a
- Antwort, die, -en L1, 9/3b

- antworten L1, 14/3
- Apfelkuchen, der, - L6, 70/1a
- Apfelsaft, der (nur Sing.) L4, 50/1
- Arbeit, die (hier nur Sing.) L5, 61/6
- arbeiten L1, 13/1b
- arbeitslos L6, 76/2b
- Argentinien L1, 10/3a
- Arzt, der, Ärzte L5, 56/1
- Ärztin, die, -nen L5, 57/3
- Asien L1, 10/1
- Assistentin, die, -nen L3, 38/1a
- auch L1, 10/1
- auf + Akk. L5, 58/1
- auf Deutsch L4, 54/1
- Auf Wiedersehen! L1, 8/2
- Aufgabe, die, -n L2, 30/2
- aus L1, 9/3b
- aus aller Welt L6, 75/1
- ausfüllen L3, 37/1
- aussprechen L4, 54/1
- Australien L1, 10/1
- Auto, das, -s L1, 11/6
- Auto fahren L3, 36/2
- Autobahn, die, -en L2, 20/1a

B

- Bäckerei, die, -en L4, 52/2b
- Bahnhof, der, -höfe L2, 20/1a
- bald L1, 16/1
- Banane, die, -n L1, 11/6
- Bananeneis, das (nur Sing.) L2, 25/5

- Band, die, -s L6, 76/2b
- Bank, die, -en L2, 27/4
- Bayern L2, 21/1a
- bedeuten L6, 75/1
- beginnen L6, 75/1
- Beispiel, das, -e L1, 12/3a
- zum Beispiel (z.B.) L2, 20/1a
- Belgien L1, 10/3a
- beobachten L4, 46/1a
- Berg, der, -e L2, 21/1a
- Beruf, der, -e L3, 33/2
- besichtigen L5, 58/1
- bestellen L4, 50/2
- Bestellung, die, -en L4, 50/2
- besuchen L5, 60/1a
- Besucher, der, - L6, 75/1
- Besucherin, die, -nen L6, 75/1
- beten L6, 75/1
- betonen L4, 48/6b
- Bett, das, -en L5, 60/1a
- Bewegung, die, -en L6, 73/4
- bezahlen L4, 51/5
- Bier, das, -e L1, 11/6
- Bild, das, -er L2, 20
- Biografie, die, -n L6, 77/3
- bis L1, 16/1
- (ein) bisschen L1, 13/1c
- bist → sein L1, 9/3b
- bitte L1, 8/1
- bitte schön L4, 50/2
- Blatt, das, Blätter L2, 30/1
- Blatt Papier, das, - L2, 30/1
- bleiben L6, 72/2a
- Bleistift, der, -e L2, 30/1
- Blume, die, -n L6, 69
- braten L5, 65/3
- brauchen L4, 49/1
- Brief, der, -e L3, 40/1
- bringen L4, 45/2a
- Brot, das, -e L4, 52/2a
- Bruder, der, Brüder L3, 40/1
- Brühe, die, -n L5, 65/2a
- Brunnen, der, - L6, 68
- Buch, das, Bücher L2, 30/1
- buchstabieren L1, 18/1
- Büro, das, -s L3, 33/2
- Bus, der, Busse L2, 20/1a
- Busfahrer, der, - L3, 39/4b
- Butter, die (nur Sing.) L4, 52/2a

C

- ca. (circa/zirka) L6, 69
- Café, das, -s L2, 24/1
- Casting, das, -s L3, 38/1a
- China L1, 10/3a
- Chor, der, Chöre L6, 75/1
- Choral, der, Choräle L6, 75/1
- Computer, der, - L1, 11/6
- Computerspiel, das, -e L3, 39/5b

D

- da L2, 27/5
- da sein L3, 38/1a
- damals L6, 70/1a
- Dame, die, -n L4, 50/2
- danach L5, 58/1
- Dänemark L1, 10/3a
- danke L1, 16/1
- dann L1, 15/7
- das L1, 13/1c
- dazu L5, 65/2a
- DDR, die (Deutsche Demokratische Republik) L6, 75/1
- dein, deine L3, 35/7
- Demonstration, die, -en L6, 75/1
- demonstrieren L6, 76/2a
- denn (Partikel) L4, 48/6a
- deshalb L4, 49/1
- Deutsch (Sprache) L1, 8/1
- Deutschbuch, das, -bücher L5, 63/4
- Deutschkurs, der, -e L1, 18
- Deutschland L1, 9/4a
- Deutschlehrer, der, - L5, 57/3
- Deutschlehrerin, die, -nen L5, 56/1
- Dialog, der, -e L1, 9/4
- Dienstag, der, -e L3, 42/3
- Diktat, das, -e L2, 29/C
- doch (Partikel) L2, 27/4
- doch (Antwort) L5, 62/1a
- Dom, der, -e L2, 28/2
- Donnerstag, der, -e L3, 42/3
- Dorf, das, Dörfer L2, 21/1a
- dort L5, 58/1
- dran sein L3, 38/1a
- Druckbuchstabe, der, -n L3, 37/1
- du L1, 9/3

E

- Ecuador L1, 10/3a
- egal L3, 41/4
- Ehefrau, die, -en L3, 37/1
- Ehemann, der, -männer L3, 37/1
- Ei, das, -er L4, 52/2a
- eigentlich L1, 16/1
- einkaufen L4, 52/2
- Einkaufspassage, die, -n L6, 75/2a
- einladen L3, 40/1
- Einladung, die, -en L6, 68
- (ein)mal L1, 16/1
- Eis, das (nur Sing.) L2, 24/1
- Eiskaffee, der (nur Sing.) L2, 25/5
- Elbe, die (Fluss) L5, 58/1
- elegant L5, 58/1
- Eltern, die (nur Pl.) L3, 39/5b
- E-Mail, die, -s L3, 37/1
- endlich L4, 46/1a
- Entschuldigung! L2, 30/3
- er L1, 12/1
- ergänzen L1, 16/1
- erklären L3, 40/2b
- erst L5, 60/1a
- erzählen L5, 61/6
- es L1, 19
- es geht → gehen L2, 28/1
- es gibt → geben L4, 45/2a
- es ist (Uhrzeit) L6, 78/3
- essen L2, 24/1
- Essig, der (nur Sing.) L5, 64/1
- etwas L4, 48/6
- euer, eure L3, 41/4
- Euro, der, - L4, 51/5a
- Eurocity, der, -s (EC) L1, 12/1
- Europa L1, 10/1

F

- Fabrik, die, -en L2, 20/1a
- fahren L1, 12/1
- Fahrrad, das, -räder L4, 49/1
- Fahrrad fahren L4, 49/1
- falsch L1, 13/1a
- Familie, die, -n L3, 32
- Familienidylle, die, -n L5, 66/3
- Familienname, der, -n L3, 33/2
- Familienstand, der (nur Sing.) L3, 34/4a
- fantastisch L3, 33/2
- Fax, das, -e L3, 37/1

- fehlen L1, 15/7
- Feier, die, -n L6, 68
- feiern L6, 68
- Fernmeldeturm, der, -türme L2, 29/4
- fernsehen L3, 33/2
- Fernsehen, das (nur Sing.) L3, 32/1
- Fernsehshow, die, -s L3, 32/1
- Film, der, -e L3, 37/1
- finden L1, 11/6
- Fisch, der, -e L5, 65/3
- Flasche, die, -n L4, 50/2
- Fleisch, das (nur Sing.) L5, 65/3
- Fleischbrühe, die, -n L5, 64/1
- fliegen L6, 72/1a
- Flöte, die, -n L3, 41/4
- Fluss, der, Flüsse L2, 29/3a
- Formular, das, -e L3, 37/1
- Foto, das, -s L3, 34/4a
- Fotoapparat, der, -e L1, 11/6
- Fotograf, der, -en L5, 57/3
- fotografieren L4, 45/2a
- Fotografin, die, -nen L1, 13/1c
- Frage, die, -n L1, 9/3b
- fragen L1, 14/3
- Fragezeichen, das, - L1, 12/3b
- Frankreich L1, 10/3a
- Frau (Anrede) L1, 9/3b
- Frau, die, -en L2, 24/1
- Freitag, der, -e L3, 42/3
- Freund, der, -e L5, 60/1a
- Freundin, die, -nen L5, 60/1a
- freundlich L3, 40/1
- Frieden, der (nur Sing.) L6, 75/1
- friedlich L6, 75/1
- früher L5, 62/1
- Frühstück, das (nur Sing.) L5, 60/1a
- frühstücken L5, 60/1a
- für L3, 33/2
- für + Akk. L5, 57/4
- Fußball, der, -bälle L2, 24/1
- Fußballplatz, der, -plätze L2, 24/1
- Fußball spielen L2, 24/1
- Fußgängerzone, die, -n L5, 58/1
- zu Fuß (gehen) L2, 26/1

G

- Gabel, die, -n L5, 64/1
- ganz L2, 26/1
- die ganze Familie L3, 40/1

- Gebäude, das, - L2, 20/1a
- geben (es gibt) L5, 65/2a
- geboren (sein) L6, 76/2a
- Geburtstag, der, -e L6, 72/2a
- Gegenwart, die (nur Sing.) L6, 77/3
- gehen L2, 26/1
- gehen (funktionieren) L5, 60/1a
- Geld, das (nur Sing.) L4, 49/1
- Gemüse, das (nur Sing.) L4, 44/1
- Gemüsesuppe, die, -n L5, 65/2b
- genau L4, 48/6b
- gern L3, 33/2
- Geschäft, das, -e L2, 26/1
- geschieden L3, 37/1
- Geschwister, die (nur Pl.) L3, 40/1
- Gespräch, das, -e L5, 62/1a
- gestern L5, 62/1a
- getrennt L4, 51/5b
- Gitarre, die, -n L3, 36/2
- Gitarre spielen L3, 36/2
- Gitarrist, der, -en L6, 76/2b
- Gitarristin, die, -nen L6, 76/2b
- Glas, das, Gläser L4, 50/2
- glauben L2, 27/5
- Glück, das (nur Sing.) L5, 66/3
- Gose, die, -n L6, 69
- Grammatik, die (hier nur Sing.) L2, 30/2
- Griechenland L5, 61/6
- groß L2, 20/1a
- Großbritannien L1, 10/3a
- Großmutter, die, -mütter L3, 39/5b
- Großstadt, die, -städte L2, 25/5
- Grundschule, die, -n L6, 77/3
- Gruß, der, Grüße L3, 40/1
- gut L1, 8
- Guten Abend! L1, 8/2
- Guten Morgen! L1, 8/2
- Guten Tag! L1, 8/2

H

- haben L3, 34/4a
- Hafen, der, Häfen L2, 20/1a
- halb (zehn) L6, 78/1
- Hallo! L1, 8/2
- Handel, der (nur Sing.) L6, 75/1
- Harz, der (Gebirge) L6, 69
- ich hätte gern → haben L4, 50/2
- Hauptbahnhof, der, -höfe L2, 20/1a
- Haus, das, Häuser L2, 21/1a

- Hausfrau, die, -en L3, 33/2
- Haushalt, der (hier nur Sing.) L5, 60/1a
- Haustier, das, -e L3, 41/6a
- Heft, das, -e L2, 30/1
- Heirat, die (nur Sing.) L6, 76/2b
- heiraten L6, 76/2a
- heiß L2, 25/3
- heißen L1, 9/3
- Herr (Anrede) L1, 9/3b
- herzlich L6, 70/1a
- heute L1, 13/1b
- hier L1, 10/1
- Hobby, das, -s L3, 36/1
- hoch L2, 28/2
- Hochschulabschluss, der, -abschlüsse L6, 77/3
- hoffentlich L6, 70/1a
- Honduras L1, 10/3a
- Honig, der (nur Sing.) L4, 52/2a
- hören L1, 8/1
- Hotel, das, -s L2, 26/1
- hübsch L3, 34/4a
- Hund, der, -e L3, 40/1
- Hunger, der (nur Sing.) L5, 58/1
- Hunger haben L5, 58/1

I

- Idealfrau, die, -en L5, 66/3
- Idee, die, -n L4, 50/2
- ihr L1, 15/7
- Ihr, Ihre L3, 33/2
- ihr, ihre (Sing.) L3, 39/4a
- ihr, ihre (Pl.) L3, 41/4
- im L1, 9/3b
- im Jahr 2000 L6, 73/5b
- im Zentrum (von) L2, 21/1a
- immer L2, 20/1a
- immer noch L6, 70/1a
- in L1, 9/3b
- in + Akk. L5, 58/1
- in die Schule gehen L3, 39/4b
- Indien L1, 10/3a
- ins L3, 36/1
- ins Bett bringen L5, 60/1a
- interessant L5, 58/1
- Interview, das, -s L3, 35/8
- ist → sein L1, 9/3b
- Italien L1, 13/1a

J

- ja (Antwort) L1, 9/3b
- ja (Partikel) L5, 62/1a
- Jahr, das, -e L2, 28/2
- Jahreszahl, die, -en L6, 76/1
- Jahrgang, der, -gänge L6, 76
- Japan L1, 10/3a
- jeden Tag L1, 12/1
- jetzt L1, 17/3
- joggen L3, 36/1
- Journalist, der, -en L1, 13/1b
- Journalistin, die, -nen L5, 56/3
- Juli, der (nur Sing.) L6, 68

K

- Kaffee, der (nur Sing.) L1, 11/6
- Kaffeepause, die, -n L6, 68
- Kalender, der, - L3, 42/3
- kalt L2, 25/3
- Kandidat, der, -en L3, 39/5
- Kandidatin, die, -nen L3, 33/2
- Kantate, die, -n L6, 75/1
- Kantor, der, -en L6, 75/1
- Karotte, die, -n L5, 64/1
- Karte, die, -n (Spielkarte) L1, 13/1a
- Karte, die, -n (Visitenkarte) L1, 16/1
- Karten spielen L1, 13/1a
- Kartoffel, die, -n L5, 65/3
- Kartoffelsuppe, die, -n L5, 65/2b
- Käse, der (nur Sing.) L4, 50/1
- Katze, die, -n L3, 40/1
- kaufen L4, 46/1a
- Kaufhaus, das, -häuser L2, 26/1
- kein, keine L2, 26/1
- Kellnerin, die, -nen L4, 44/1
- Kenia L1, 10/3a
- kennen L1, 10/3a
- Kind, das, -er L2, 24/1
- Kindergarten, der, -gärten L5, 60/1a
- Kino, das, -s L2, 26/1
- Kirche, die, -n L2, 21/1a
- Kirchturm, der, -türme L5, 58/1
- klar L1, 16/1b
- Klasse, die, -n L6, 68/1
- Klassentreffen, das, - L6, 68/1
- Klavier, das, -e L3, 41/4
- klein L2, 25/2
- klein schneiden L5, 65/2a
- Kleinstadt, die, -städte L2, 25/5

Koch, der, Köche L5, 56/1

- kochen L5, 65/2a
- Köchin, die, -nen L5, 56/2
- kombinieren L1, 12/2b
- kommen L1, 9/3b
- komponieren L6, 75/1
- können L4, 46/1a
- Kontakt, der, -e L5, 62/1a
- Kontinent, der, -e L1, 10/2
- krank L6, 72/1a
- krank werden L6, 72/1a
- Krankenhaus, das, -häuser L5, 60/1a
- Krankenschwester, die, -n L3, 33/2
- Kräuter, die (nur Pl.) L5, 64/1
- Krimi, der, -s L3, 32/1
- Kuba L1, 11/7
- Kuchen, der, - L4, 50/1
- Kugelschreiber, der, - L2, 30/1
- Kunde, der, -n L5, 62/1a
- Kundin, die, -nen L5, 62/1a
- Kurs, der, -e L1, 9/3b
- Kursbuch, das, -bücher L2, 30/2
- kurz L1, 14/6

L

- lachen L6, 70/1a
- Laden, der, Läden L5, 58/1
- Land, das, Länder L1, 10/3a
- lang L1, 14/6
- langsam L2, 25/2
- Lastwagen, der, - L2, 20/1a
- Lauch, der (nur Sing.) L5, 64/1
- laut L4, 48/6b
- Leben, das, - L5, 66/3
- Lebenslauf, der, -läufe L6, 76/2a
- Lebensmittel, das, - L5, 64/1
- Lebensmittelgeschäft, das, -e L5, 62/1a
- ledig L3, 37/1
- leer L2, 25/2
- legen L5, 65/2a
- Lehrer, der, - L5, 57/3
- Lehrerin, die, -nen L5, 57/3
- leicht L5, 61/7
- leider L1, 15/7
- leiten L6, 75/1
- lernen L1, 10/4
- lesen L1, 8/1
- letzte Woche L6, 73/5b
- letztes Jahr L6, 73/5b

- Leute, die (nur Pl.) L4, 46/2
- liebe, lieber (Briefanrede) L3, 40/1
- Lied, das, -er L3, 40/1
- liegen L1, 10/1
- links L2, 20/1a
- Löffel, der, - L5, 64/1a
- lustig L6, 70/1a
- Luxemburg L1, 10/3a

M

- machen L1, 13/1a
- machen (kosten) L4, 51/5b
- Mahlzeit, die, -en L5, 60/1b
- Mai, der (nur Sing.) L6, 70/1a
- Main, der (Fluss) L2, 26/1
- mal L1, 16/1
- Mama, die, -s L4, 48/6a
- man L4, 54/1
- manchmal L3, 36/4
- Mann, der, Männer L2, 24/1
- Mann, der, Männer (hier = Ehemann) L3, 34/4a
- markieren L1, 8/1
- Marktfrau, die, -en L4, 44/1
- Marktstand, der, -stände L4, 44/1
- Marmelade, die, -n L4, 52/2a
- Marokko L1, 10/3a
- mehr L5, 62/1a
- mein, meine L3, 32
- Melodie, die, -n L3, 41/4
- Mensch, der, -en L1, 10/1
- Messe, die, -n L6, 75/1
- Messer, das, - L5, 64/1
- Messestadt, die, -städte L6, 75/1
- Messeturm, der, -türme L2, 29/4
- Meter, der, - L2, 28/2
- Milch, die (nur Sing.) L4, 50/1
- Milchkaffee, der (nur Sing.) L6, 70/1a
- Mineralwasser, das (nur Sing.) L4, 50/1
- Minute, die, -n L2, 24/1
- mitbringen L3, 40/1
- mitkommen L3, 40/1
- mitmachen L3, 33/2
- Mitschüler, der, - L6, 70/1a
- Mitschülerin, die, -nen L6, 70/1a
- mitsingen L3, 42/1
- mitspielen L3, 40/1
- Mittag, der, -e L5, 60/1a
- Mittagessen, das, - L5, 60/1b

- mittags L5, 60/1a
- mitten in L1, 12/1
- Mittwoch, der, -e L3, 42/3
- möcht- L3, 33/2
- Moment, der, -e L4, 51/5b
- im Moment L3, 33/2
- Montag, der, -e L3, 36/1
- am Montag L3, 36/1
- morgen L1, 13/1b
- Morgen, der, - L1, 8/2
- morgens L5, 60/1a
- müde L5, 58/1
- Münster, das, - L4, 44/1
- Museum, das, Museen L2, 26/1
- Musik, die (nur Sing.) L3, 36/1
- Musik hören L3, 36/1
- Musik machen L3, 40/1
- Musikhochschule, die, -n L6, 76/2b
- müssen L4, 52/1
- Mutter, die, Mütter L3, 39/4b

N

- Na? L2, 28/1
- na gut L2, 27/4
- na ja L5, 62/1a
- nach L1, 12/1
- nach Hause (fahren) L6, 78/4
- Nachbar, der, -n L5, 60/1a
- Nachbarin, die, -nen L5, 60/1a
- nachmittags L5, 60/1a
- Nachricht, die, -en L3, 32/1
- nachsprechen L3, 42/1
- nachts L5, 60/1b
- nah L2, 26/1
- Name, der, -n L1, 9/3b
- natürlich L3, 34/4a
- negativ L2, 26/3
- nehmen (Platz) L3, 33/2
- nehmen L4, 50/2
- nein (Antwort) L1, 9/3b
- nervös L2, 28/1
- nett L1, 16/1
- neu L5, 61/6
- nicht L1, 13/1a
- nicht mehr L5, 57/4
- nichts L5, 60/1a
- nie L3, 36/4
- niemand L6, 76/2b
- noch L1, 15/7

- noch einmal L1, 18/4
- Norddeutschland L2, 20/1a
- Norden, der (*nur Sing.*) L1, 12/1
- Norwegen L1, 10/3a
- Nummer, die, -n L2, 27/4
- nummernieren L1, 9/4
- nur L2, 26/1

O

- Objekt, das, -e L4, 46
- Obst, das (*nur Sing.*) L4, 44/1
- Obstkuchen, der, - L4, 50/2
- oder L1, 10/1
- oft L3, 36/4
- ohne L5, 60/1a
- Öl, das, -e L5, 64/1
- Oman L1, 10/3a
- Onkel, der, - L3, 40/1
- Orangensaft, der (*nur Sing.*) L4, 52/2a
- ordnen L1, 17/2b
- organisieren L5, 60/1a
- Ort, der, -e L3, 37/1
- Ortstermin, der, -e L6, 68
- Osten, der (*nur Sing.*) L1, 12/1
- Österreich L1, 10/1

P

- (ein) paar L6, 72/2a
- Panik, die (*nur Sing.*) L4, 54/3
- Papa, der, -s L4, 48/6a
- Papier, das (*hier nur Sing.*) L2, 30/1
- Partner, der, - L3, 37/1
- Partnerin, die, -nen L3, 37/1
- passen L1, 18/1
- passend L6, 71/2
- passieren L6, 72/1
- Passion, die, -en L6, 75/1
- perfekt L6, 76/2b
- Person, die, -en L3, 40/1
- Pfeffer, der (*nur Sing.*) L5, 64/1
- pfeffern L5, 65/3
- planen L5, 60/2
- Platz, der, Plätze (*Stadt*) L2, 21/1a
- Platz nehmen L3, 33/2
- Polen L1, 10/3a
- Popgruppe, die, -n L6, 75/1
- Portion, die, -en L4, 51/6
- positiv L2, 26/3
- Post, die (*nur Sing.*) L2, 27/4

- Postkarte, die, -n L5, 58/1
- Postleitzahl, die, -en L3, 37/1
- prima L3, 38/3
- Problem, das, -e L2, 28/1
- Produkt, das, -e L1, 11/6
- Produktion, die, -en L3, 37/1
- Produzent, der, -en L3, 38/1a
- Programm, das, -e L6, 68
- Prospekt, der, -e L5, 58/1
- Punkt, der, -e L1, 12/3b

R

- Radiergummi, der, -s L2, 30/1
- Radio, das, -s L3, 39/4b
- Radio hören L3, 39/4b
- Rathaus, das, -häuser L2, 21/1a
- rechts L2, 20/1a
- Region, die, -en L2, 20/1a
- Reise, die, -n L1, 16/1
- reisen L1, 13/1b
- Rentner, der, - L5, 56/1
- Rentnerin, die, -nen L5, 56/1
- Reportage, die, -n L5, 58/1
- Restaurant, das, -s L2, 21/1a
- Revolution, die, -en L6, 75/1
- Rhein, der (*Fluss*) L2, 29/3a
- richtig L1, 13/1a
- Rose, die, -n L6, 69
- Ruhrgebiet, das L2, 20/1a
- Russland L1, 9/3b

S

- Saft, der, Säfte L4, 50/1
- sagen L2, 25/2
- Salat, der, -e L4, 52/2a
- Salz, das (*nur Sing.*) L5, 64/1
- salzen L5, 65/3
- Samstag, der, -e L3, 42/3
- Samstagnachmittag, der, -e L4, 46/1a
- Sandwich, das, -es L4, 46/1a
- Sänger, der, - L6, 75/1
- Satz, der, Sätze L1, 15/9
- sauer L6, 69
- S-Bahn, die, -en L5, 58/1
- schälen L5, 65/2a
- Schatz (*Kosewort*) L4, 50/2
- schauen L5, 58/1
- Schiff, das, -e L2, 20/1a
- schlafen L1, 13/1a

- schlecht L2, 25/3
- Schluss, der (nur Sing.) L5, 65/2a
 - zum Schluss L5, 65/2a
- schmecken L5, 58/1
- schneiden L5, 65/2a
- schnell L2, 25/2
 - Schnellzug, der, -züge L2, 25/5
- Schokolade, die (nur Sing.) L1, 11/6
 - Schokoladeneis, das (nur Sing.) L2, 25/5
 - Schokoladenkuchen, der, - L4, 50/2
 - Schokoladentorte, die, -n L2, 24/1
- schon L1, 13/1c
 - schon einmal L5, 62/1a
- schön L3, 33/2
- schreiben L1, 8/1
 - Schreibwarenladen, der, -läden L4, 52/2b
 - Schulabschluss, der, -abschlüsse L6, 76/2b
- Schule, die, -n L2, 27/4
- Schüler, der, - L3, 37/1
- Schülerin, die, -nen L3, 37/1
- Schweiz, die L1, 10/1
- Schwester, die, -n L3, 40/1
- schwimmen L5, 62/1a
- sehen L3, 36/1
- sehr L1, 13/1b
- sein L1, 19/3
- sein, seine L3, 39/5a
- seit L6, 69/2
- Seite, die, -n L2, 30/2
- selten L3, 36/4
- Sendung, die, -en L3, 32/1
 - Show, die, -s L3, 32/1
- sicher L3, 41/4
- Sie L1, 8/1
- sie (Sing.) L1, 13/1b
- sie (Pl.) L1, 13/1c
- sind → sein L1, 9/3b
- singen L3, 36/2
- Situation, die, -en L1, 13/1
- sitzen L6, 70/1a
- so L2, 28/1
- so weit sein L6, 70/1a
- sofort L4, 50/2
- Sohn, der, Söhne L3, 34/4a
- Sonntag, der, -e L3, 42/3
 - sortieren L2, 24/1
- Souvenir, das, -s L4, 46/1a
 - Souvenirladen, der, -läden L4, 46/1a
- Spanien L1, 10/3a
- spazieren gehen L5, 60/1a
 - Spaziergang, der, -gänge L5, 58
- Speisekarte, die, -n L4, 51/6
- Spezialität, die, -en L5, 58/1
- spielen L1, 13/1a
- Sport, der (nur Sing.) L3, 36/1
 - Sport machen L3, 36/2
- Sprache, die, -n L1, 8/1
- sprechen L1, 8/1
- Stadt, die, Städte L2, 20/1a
- Stadtplan, der, -pläne L4, 46/1a
 - Stadtrand, der (nur Sing.) L2, 26/1
- stattfinden L3, 38/1a
- steigen L5, 58/1
- Straße, die, -n L2, 22/3
- Stück Kuchen, das, - L4, 50/2
- Student, der, -en L3, 37/1
- Studentin, die, -nen L3, 37/1
- studieren L6, 76/2a
 - Studio, das, -s L3, 38
- Studium, das, Studien L6, 76/2b
- suchen L1, 10/2
- Süddeutschland L1, 13/1c
- Süden, der (nur Sing.) L1, 12/1
- Supermarkt, der, -märkte L2, 26/1
- Suppe, die, -n L5, 65/2a
- Symbol, das, -e L6, 75/1

T

- Tag, der, -e L1, 8
- Tageszeit, die, -en L5, 60/1b
- Tante, die, -n L3, 40/1
- Tasse, die, -n L4, 50/1
- Taxi, das, -s L2, 28/1
 - Taxifahrer, der, - L3, 39/4b
 - Taxifahrerin, die, -nen L5, 57/3
- Tee, der (nur Sing.) L1, 11/6
- Telefon, das, -e L3, 37/1
 - Telefongespräch, das, -e L6, 69/3
- telefonieren L6, 69/3
 - Telefonnummer, die, -n L1, 16/1b
- Teller, der, - L5, 64/1
- Tennis, das (nur Sing.) L3, 36/1
- Tennis spielen L3, 36/1
- teuer L5, 58/1
- Text, der, -e L1, 10/2
 - Texter, der, - L6, 76/2b
- Theater, das, - L2, 26/1
- Tipp, der, -s L5, 65/2a

- tja L3, 36/1
- Tochter, die, Töchter L3, 34/4a
- toll L3, 40/1
- Tomate, die, -n L1, 11/6
- Topf, der, Töpfe L5, 64/1
- Torte, die, -n L2, 25/5
- Tourist, der, -en L2, 29/3b
- Touristen-Information, die, -en L2, 28/2
- Traummann, der, -männer L6, 77/3
- treffen L5, 60/1a
- Treffpunkt, der, -e L6, 68
- trinken L2, 24/1
- Trockenobst, das (nur Sing.) L5, 64/1
- Tschüs! L1, 8/2
- Tunesien L1, 10/3a
- Turm, der, Türme L2, 29/4

U

- übrig bleiben L6, 69/2
- Uhr, die, -en L3, 36/1
- Uhrzeit, die, -en L6, 78/2
- um ... Uhr L3, 36/1
- um wie viel Uhr L3, 42/3
- und L1, 9/4
- Ungarn L1, 10/3a
- ungefähr L2, 28/2
- Universität, die, -en L2, 27/4
- unser, unsere L3, 40/1
- unsportlich L3, 36/1
- Unterricht, der (nur Sing.) L5, 60/1a
- unterrichten L5, 60/1a
- Urlaub, der, -e L1, 13/1a
- Urlaub machen L1, 13/1a

V

- Vater, der, Väter L3, 39/5b
- Veränderung, die, -en L6, 70/1a
- Verb, das, -en L1, 18/1
- verbinden L4, 45/2a
- verbessern L5, 161/5
- Vergangenheit, die (nur Sing.) L6, 77/3
- vergessen L5, 65/2a
- verheiratet L3, 34/4a
- verkaufen L4, 45/2a
- Verkäufer, der, - L5, 57/3
- Verkäuferin, die, -nen L5, 56/1
- verstehen L1, 9/4
- Verwandte, der, -n L6, 72/2a
- viel L1, 13/1b

- viele L1, 8/1
- Vielen Dank! L2, 28/1
- vielleicht L1, 12/1
- Viertel vor/nach (drei) L6, 78/1
- Vietnam L1, 10/3a
- Visitenkarte, die, -n L1, 17/2
- Vokal, der, -e L1, 14/6a
- Volkshochschule, die, -n L5, 60/1a
- voll L2, 20/1a
- von L2, 20/1a
- von ... bis L5, 61/6
- von ... nach L2, 20/1
- vorbei (sein) L6, 70/1a
- vorbereiten L5, 60/1a
- vorlesen L3, 42/1
- Vorname, der, -n L3, 33/2
- vorstellen L6, 77/4c

W

- Wandel, der (nur Sing.) L6, 75/1
- wann L3, 38/1a
- warten L2, 24/1
- warum L2, 24/1
- was L1, 14/5
- waschen L5, 65/2a
- Wasser, das (nur Sing.) L5, 65/2a
- wecken L5, 60/1a
- Wein, der, -e L1, 11/6
- weiß → wissen L2, 27/4
- weiterfragen L3, 34/4a
- weitermachen L1, 10/4
- Welt, die, -en L1, 10
- aus aller Welt L6, 75/1A
- Weltkarte, die, -en L1, 10/1
- wen L4, 46/1a
- wer L1, 14/3
- werden L6, 72/1a
- Westen, der (nur Sing.) L1, 12/1
- Wetter, das (nur Sing.) L4, 50/2
- wichtig L4, 48/6b
- wie (Frage) L1, 9/3
- Wie bitte? L1, 15/7
- Wie geht's? → gehen L2, 28/1
- wie viel L3, 42/3
- wie viele L2, 28/2
- Wie viel Uhr ist es? L6, 78/3
- wie (Vergleich) L6, 70/1a
- wie früher L6, 70/1a
- wie immer L6, 70/1a

- wiederholen L2, 30/3
- Wiedersehen! (Kurzform von Auf Wiedersehen!) L3, 36/1
- wir L1, 15/7
- wissen L2, 27/4
- wo L1, 8/1
- Woche, die, -n L6, 73/5b
- Wochenende, das, -n L4, 49/1
- wofür L5, 66/1
- woher L1, 9/3b
- wohin L1, 12/1
- wohl L5, 62/1a
- wohnen L1, 9/3b
- Wohnhaus, das, -häuser L2, 26/1
- Wohnung, die, -en L4, 49/1
- Wort, das, Wörter L2, 23/7
- Wörterbuch, das, -bücher L4, 49/3
- Wörterheft, das, -e L4, 54/3
- Wurst, die, Würste L4, 50/1

Z

- z. B. (= zum Beispiel) L2, 20/1a
- Zahl, die, -en L1, 16/1
- Zeit, die (hier nur Sing.) L4, 49/3
- Zeit haben L4, 49/3
- Zeitung, die, -en L4, 46/1a

- Zentrum, das, Zentren L2, 21/1a
- ziemlich L3, 36/1
- Zitrone, die, -n L1, 11/6
- Zitroneneis, das (nur Sing.) L2, 25/5
- zu Abend essen L5, 60/1a
- zu Fuß gehen L2, 26/1
- zu Hause (sein) L5, 60/1a
- zu Mittag essen L5, 60/1a
- zu zweit L5, 62/1a
- Zubereitung, die, -en L5, 65/3
- Zucker, der (nur Sing.) L1, 11/6
- zuerst L5, 58/1
- zufrieden L4, 46/1a
- Zug, der, Züge L1, 12/1
- zum Beispiel (z. B.) L2, 20/1a
- zum Schluss L5, 65/2a
- zuordnen L4, 50/1
- zurück L4, 51/5b
- zurückkommen L5, 60/1a
- zurückliegen L6, 68/1
- zusammen L3, 40/1
- zusammenpassen L2, 23/4
- Zutat, die, -en L5, 65/3
- zweimal L6, 75/1
- Zypern L1, 10/3a

Verzeichnis der Hörtexte

Lektion	Seite	Übung	Track
1	8	1	1-7
1	9	3	8
1	9	4	9
1	10	3	10-11
1	11	7	12
1	12	3	13-14
1	14	6	15-16
1	15	7	17
1	16	1	20
1	16	A	18
1	17	B	19
2	23	7	21
2	23	8	22
2	25	2	23
2	25	3	24
2	25	5	25
2	26	2	26
2	28	1	27

Lektion	Seite	Übung	Track
2	28	2	31
2	28	A	28
2	29	B	29
2	29	C	30
3	32	1	32-34
3	33	2	35
3	34	4	36
3	35	6	37-38
3	36	1	39
3	39	4	40
3	39	5	41
3	41	4	42
3	42	1	43
4	48	6	44
4	49	1	45
4	50	2	46
4	51	5	47-48
5	56	2	49-52
5	61	6	53
5	61	7	54-55
5	62	1	56
6	69	3	57
6	72	1	58
6	74	9	59-60
6	76	1	61
6	76	2	62
6	78	1	63-66
6	78	4	67-70

Passwort Deutsch Band 1 675807

Lieder:

„Lied der Familie Troll“, Peter Ewers

Musik:

Koka Media

Sprecherinnen und Sprecher:

Tariq Aziz, Heinke Behal-Thomsen, Cornelius Dane, Lothar Drude, Rudolf Guckelsberger, Daniel Kashi, Tobias Keil, Claudia Kutter, Jakob Meister, Tamara Mertens, Claudia Schojan, Inge Spaughton, Luise Wunderlich

Aufnahme und Tonregie:

Klett Studio

Presswerk:

P + O Compact Disc GmbH, Diepholz

© Ernst Klett Sprachen GmbH, Stuttgart 2008

Alle Rechte vorbehalten.

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung eingescannt und in ein Netzwerk eingestellt werden. Dies gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen.